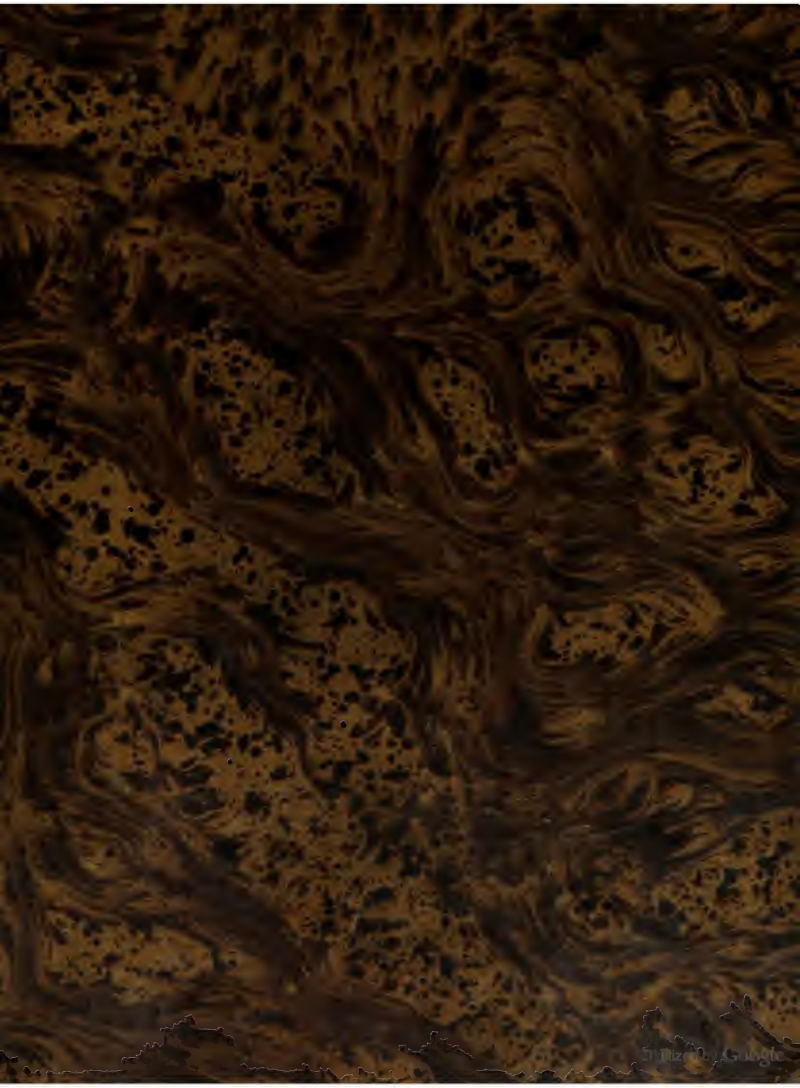


P. o. angl.
79 d - Cooper
52/54

Digitized by Google

<36640468760019

<36640468760019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Cooper
Sämmtl. Werke
Lief. 52-54

Digitized by Google

Cooper's
sämmtliche Werke.

Zwei und fünfzigstes bis vier und fünfzigstes Bändchen.

Die Grenzwohner
oder
die Beweinte von Wish-Ton-Wish.

Erstes bis drittes Bändchen.

Frankfurt am Main, 1829.
Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Die Grenzwohner

oder

die Beweinte von Wish-Ton-Wish,

von

Fenimore Cooper.

Aus dem Englischen übersetzt

von

Karl Meurer.

Doch sie ist todt für ihn, ist todt für alle,
Und ihre Laut' hängt schweigend in der Halle,
Und auf den Stufen, an dem Thor
Ihr Elfenschritt für immer sich verlor.

Rogers.

Erstes bis drittes Bändchen.

Frankfurt am Main, 1829.
Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

In unsrer, der Amerikanischen Urwelt so entfremdeten und fernen Zeit, wo man Indien's Ueberlieferungen nur mit dem Antheil anhört, den wir Begebenheiten einer dunklen Periode zollen, ist es keine leichte Aufgabe, ein lebendiges Bild von den Gefahren und Entbehrungen zu entwerfen, denen unsre Vorfahren sich unterzogen, als sie das Land, dessen wir uns jetzt erfreuen, in den Stand setzten, seine gegenwärtige Stufe von Sicherheit und Fülle zu erreichen. Es ist der bescheidene Zweck der Erzählung, die man auf den folgenden Blättern finden wird, die Erinnerung an einige der Gebräuche und Begebenheiten, welche den frühesten Tagen unsrer Geschichte eigenthümlich sind, zu erhalten und zu verbreiten.

Der allgemeine Charakter der von den Eingebornen befolgten Kriegsweise ist zu bekannt, um vorgängiger Bemerkungen zu bedürfen; aber es möchte räthlich seyn, die Aufmerksamkeit des Lesers für einige Augenblicke auf die Hauptumstände in der Geschichte jener Zeiten hinzulenken, welche einigen Zusammenhang mit den vornehmsten Vorfällen in unsrer Erzählung haben könnten.

Das Gebiet, welches jetzt die drei Staaten Massachusetts, Connektikut und Rhode-Island begreift, ward, wie uns unsere am besten unterrichteten Annalisten versichern, früher von vier großen Indianervölkern eingenommen, welche, wie gewöhnlich, wieder in zahllose unabhängige Stämme zerfielen.

Digitized by Google

Von diesen Völkern besaßen die Massachusetts einen großen Theil des Landes, welches jetzt den Staat dieses Namens bildet; die Wampanoags wohnten in der Gegend, welche einst die Kolonie von Plymouth war, und in den nördlichen Bezirken der Providenz-Plantagen; die Narraganssetts hatten die wohlbekannten Eilande der reizenden Bay inne, welche ihren Namen von diesem Volke erhält, und dann noch die südlicheren Grafschaften von den Plantagen; während die Pequots, oder wie es gewöhnlich geschrieben und ausgesprochen wird, die Pequods, Herren von einem breiten Landstrich waren, der längs der westlichen Grenzen der drei andern Bezirke hinlag.

Großes Dunkel liegt über dem Zustand von Cultur, in welchem sich die Indianer befanden, die ursprünglich das dem Meer nahe gelegene Land einnahmen.

Die Europäer, an despotische Verfassungen gewöhnt, setzten ganz natürlich voraus, die Häuptlinge, die sie im Besitz der Gewalt fanden, seyen Monarchen, denen ihr Ansehen kraft ihres Geburtsrechts überliefert worden; sie gaben ihnen demgemäß den Namen Könige.

In wie weit diese Ansicht von der Verfassung unter den Eingebornen die richtige war, bleibt eine Frage, obgleich gewiß Grund da ist, sie für weniger irrig in Betreff der Stämme der Atlantischen Staaten, als in Hinsicht derer zu halten, welche seitdem weiter westlich aufgefunden worden sind, wo, wie hinlänglich bekannt ist, Institutionen bestanden, welche Republiken weit näher als Monar-

Digitized by Google

chie'n kamen. Es mag sich jedoch leicht zugetragen haben, daß der Sohn, die Vortheile seiner Stellung benutzend, oft dem Vater mit Hülfe seines Einflusses in seiner Würde nachfolgte, wenn auch die feststehenden Anordnungen des Stammes keine Erbansprüche anerkannten. Mag das Princip der Vererbung der Macht seyn, welches es will, es ist gewiß, und die Erfahrung unter unsern Voreltern beweißt's, daß man in gar vielen Fällen das Kind die Stellung einnehmen sah, welche früher der Vater ausgefüllt hatte, und daß in den meisten schwierigen Lagen, in welche ein so gewaltthätiges Volk oft versetzt wurde, das Ansehn, welches der Fürst übte, ebenso summarisch als allgemein durchgreifend war.

Die Benennung Unkas ward, wie die Benennung Cäsaren und Pharaonen, nach und nach eine Art von gleichbedeutendem Wort mit Häuptling unter den Mohegans, einem Stamme der Pequods, bei welchem mehrere Krieger dieses Namens bekannt wurden, die nach einander in gehöriger Reihenfolge regirten. Der berühmte Metacom, oder unter welchem Namen er den Weißen besser bekannt ist, König Philipp, war ganz gewiß der Sohn Massasoit's, des Sachem's der Wampanoags, welchen die Auswandrer im Besitz der höchsten Gewalt fanden, als sie auf dem Felsen von Plymouth landeten. Miantonimoh, der kühne aber unglückliche Gegner jenes Unkas, welcher die ganze Pequod-Nation beherrschte, hatte unter den Narragansetts seinen nicht weniger heldenmüthigen und unterneh-

Digitized by Google

menden Sohn, Conanchet zum Nachfolger in seiner Würde, und selbst in noch weit spätrer Zeit finden wir Beispiele dieser Vererbung von Macht, welche strenge Beweise für die Ansicht abgeben, daß die Ordnung der Nachfolge in gerader Linie der Blutsverwandtschaft fortging.

Die frühesten Jahrbücher unsrer Geschichte ermangeln nicht rührender, edler Beispiele von wildem Heldenmuth. Virginien hat seine Sagen von dem gewaltigen Powhattan und seiner hochherzigen Tochter, der übelbelohnten Pocahontas, und die Chroniken von Neu-England sind voll der kühnen Anschläge und gewagten Unternehmungen Miantonimoh's, Metacom's und Conanchet's.

Alle diese eben genannten Krieger zeigten sich würdig eines besseren Schicksals, da sie für eine Sache und auf eine Weise starben, welche, wäre es ihr Geschick gewesen, in einem vorgerückteren Zustand der Staatsgesellschaft zu leben, ihre Namen gesetzt hätten unter die gepriesensten der Zeit.

Der erste ernsthafte Krieg, dem die Ansiedler von Neu-England ausgesetzt waren, war der Streit mit den Pequods. Dieses Volk ward nach heißen Kämpfen unterworfen, und aus Feinden wurden alle, die nicht entweder erschlagen oder in ferne Sklaverei gesandt worden, gerne Verbündete der Sieger. Dieser Streit fiel vor nicht ganz zwanzig Jahre, nachdem die Puritaner eine Zuflucht in Amerika gesucht.

Man hat Grund zu vermuthen, daß Metacom das Loos seines eignen Volks in dem gedemüthig

Digitized by Google

ten Zustand der Pequods voraussah. Obgleich sein Vater der erste und ein beständiger Freund der Weißen gewesen, ist es doch wahrscheinlich, daß die Puritaner einen Theil wenigstens dieser Freundschaft einer grausen Noth verdankten. Wir lesen, eine furchtbare Krankheit habe nur kurze Zeit vor der Ankunft der Auswandrer unter den Wampanoags gewüthet, und ihre Zahl sey durch deren Verwüstungen furchtbar gemindert worden. Einige Schriftsteller haben auf die Wahrscheinlichkeit hingedeutet, daß diese Krankheit das gelbe Fieber gewesen, dessen Heimsuchungen, wie bekannt, in ungewissen und dem Anschein nach fernen Zwischenräumen wiederkehren.

Welches aber auch immer die Ursache dieses Hinsterbens unter seinem Volke gewesen seyn mag, Massasoit ward nach dem allgemeinen Glauben durch die Folgen davon bewogen, die Verbindung mit einer Nation zu suchen, die ihn gegen die Angriffe seiner alten und weniger bedrängten Feinde schützen konnte. Aber der Sohn scheint den wachsenden Einfluß der Weißen mit eifersüchtigeren Augen als sein Vater betrachtet zu haben. Er brachte den Morgen seines Lebens damit hin, seinen großen Plan zur Ausrottung des fremden Geschlechts zur Reife zu bringen, und seine späteren Jahre wurden auf mißglückte Versuche verwandt, diesen kühnen Anschlag auszuführen. Seine rastlose Thätigkeit, den Bund gegen die Engländer zu stiften, seine wilde, mitleidslose Weise des Kriegführens, seine Niederlage und sein Tod sind zu bekannt, hier einer Wiederholung zu bedürfen.

Digitized by Google

Auch an der dunklen Geschichte eines Franzosen jener Zeit hängt ein wildes, abentheuerliches Interesse. Dieser soll ein Beamter hohen Rangs in dem Dienste seines Königs gewesen seyn, und zu der bevorrechteten Klasse derer gehört haben, die damals allein alle Würden und Pfründen in Frankreich inne hatten. Die Ueberlieferungen und selbst die geschriebenen Nachrichten des ersten Jahrhunderts unseres Besitzes von Amerika stellen den Baron de la Castine mit den Jesuiten in Einverständniß, von welchen man glaubte, sie hegten die Absicht, die Wilden zum Christenthum zu bekehren, eine Absicht, die nicht ganz frei von dem Verlangen gewesen, auch eine etwas weltlichere Herrschaft über ihre Gemüther zu gewinnen.

Es ist jedoch schwer zu sagen, ob Geschmack, Religion, Politik oder Noth diesen Edelmann veranlaßten, die Salons zu Paris mit den Wildnissen des Penobscot zu vertauschen. Es ist nur bekannt, daß er den größeren Theil seines Lebens an jenem Fluß, in einer rohen Feste, die damals Pallast genannt ward, zubrachte, daß er viele Weiber und eine zahlreiche Nachkommenschaft hatte, und einen großen Einfluß über die meisten der Stämme besaß, die in seiner Nachbarschaft wohnten.

Man glaubt auch, daß er die Mittelsperson gewesen, durch welche die Wilden, die den Engländern feindlich gesinnt waren, mit Kriegsbedarf und mit tödtlicheren Waffen versehen worden, als die waren, welche sie in ihren früheren Kriegen gebraucht hatten. In wie weit er aber auch immer

Digitized by Google

an dem Plan Theil genommen haben mag, die Puritaner auszurotten, der Tod verhinderte ihn, Metacom in seiner letzten Anstrengung Beistand zu leisten.

Der Narraganſetts wird oft in diesen Blättern erwähnt. Wenige Jahre vor der Zeit, wo die Erzählung beginnt, hatte Miantonimoh einen schonungslosen Krieg gegen Unkas, den Pequod- oder Mohegan-Häuptling unternommen. Das Glück begünstigte diesen; er, wahrscheinlich von seinen civilisirteren Verbündeten unterstützt, warf nicht nur die Horden des andern zu Boden, sondern sah auch seinen Feind gefangen in seiner Hand. Der Häuptling der Narraganſetts verlor an der Stelle, die jetzt als die Sachemsebene bekannt ist, auf Betrieb der Weißen das Leben.

Es bleibt jetzt nur noch übrig ein wenig Licht auf die Hauptvorfälle im Krieg mit König Philipp zu werfen. Der erste Streich ward im Juni 1675 geführt, also etwas mehr als ein halbes Jahrhundert nachdem die Engländer zuerst in Neu-England gelandet waren, und gerade ein Jahrhundert früher, ehe Blut in jenem Streit floß, welcher die Kolonie'n von dem Mutterland trennte.

Der Kampfplatz war eine Niederlassung nahe dem gepriesenen Mount Hope in Rhode-Island, wo Metacom und sein Vater lange ihre Rathsversammlungen gehalten hatten.

Von diesem Punkte aus verbreitete sich Mord und Blutvergießen längs der ganzen Grenze von Neu-England hin. Reiter und Fußvölker wurden geworben, dem Feind zu begegnen, und Städte

Digitized by Google

wurden verbrannt, und Leben ward genommen von beiden Seiten, mit wenig, oft ohne Rücksicht auf Alter, Stand und Geschlecht.

In keinem Streit mit den eingebornen Besitzern des Landes kam die wachsende Macht der Weißen in größeres Gedräng als in diesem berühmten Streit mit König Philipp. Der ehrwürdige Geschichtschreiber von Connektikut schätzt den Verlust an Leben auf nahe ein Zehntheil der ganzen Anzahl von Streitern, und die Verheerung von Häusern und andern Gebäuden nach demselben Verhältniß. Eine Familie von eilfen verlor durch ganz Neu-England Haus und Hof. Da die Kolonisten, die sich am nächsten am Meer befanden, von der Gefahr frei waren, so kann man sich nach dieser Berechnung von den Leiden und Besorgnissen derer einen Begriff machen, die an ausgesetzteren Orten wohnten.

Die Indianer entgingen der Vergeltung nicht. Die vornehmsten, schon erwähnten Nationen, wurden so sehr an Anzahl gemindert und herabgebracht, daß sie später nie mehr ernsten Widerstand den Weißen leisteten, die von nun an das Ganze ihres alten Jagdgrunds in Wohnungen gebildeter Menschen umwandelten. Metacom, Miantonimoh und Conanchet sind mit ihren Kriegern die Helden von Gesängen und Sagen geworden, während die Abkömmlinge derer, die ihre Herrschaft vernichteten und ihr Geschlecht ausrotteten, spät noch dem hohen Wagen und der wilden Größe ihrer Seelen Tribut zollen.

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

„Wohl mag die Hand zurück ich ziehn, doch nicht den Glauben lassen!“
Shakspeare.

Die Begebnisse in dieser Erzählung müssen in einer fernen Periode in den Annalen Amerika's gesucht werden. Eine Kolonie frommer, für die Religion alles aufopfernder Flüchtlinge, welche Verfolgungen entgehen wollten, war auf dem Felsen von Plymouth gelandet, nicht ganz ein halbes Jahrhundert vor der Zeit, in welcher die Erzählung beginnt, und sie und ihre Nachkommen hatten schon manche breite Strecke wüsten Landes in lachende Fluren, in liebliche Dörfer verwandelt. Die Arbeiten der Ausgewanderten waren hauptsächlich auf das Land von der Küste beschränkt gewesen, welches durch seine Nähe an den Wassern, die zwischen ihnen und Europa flutheten, die Wahrscheinlichkeit einer Verbindung mit dem Lande ihrer Vorväter und den fernen Wohnungen der Cultur darbot.

Aber Unternehmungsgeist und ein Verlangen des Forschens nach noch fruchtbareren Besitzungen, vereint mit

Digitized by Google

dem Reiz, den weitausgedehnte, unbekannte Gegenden längst ihrer westlichen und nördlichen Grenzen auf sie ausübten, hatte viele kühne Abentheurer angelockt, tiefer in die Wälder einzudringen. Gerade die Stelle, auf welche wir die Phantasie des Lesers zu versetzen wünschen, war eine jener Niederlassungen, die man nicht unschicklich, im Lauf der Civilisation durch das Land, verlorne Hoffnung nennen könnte.

So wenig war damals von den großen Umrissen des Amerikanischen Continents bekannt, daß, als den Lords Say und Seal und Brooke, in Verbindung mit noch einigen Theilnehmern das Gebiet überlassen wurde, welches jetzt den Staat Connektitut begreift, der König von England seinen Namen unter ein Patent setzte, welches jene zu Eigenthümer eines Landes machte, das sich von den Küsten des Atlantischen Meers bis an die der Südsee erstrecken sollte. Trotz der anscheinenden Hoffnungslosigkeit, je ein Gebiet wie dieses urbar zu machen, oder auch nur zu besetzen, fanden sich doch viele Auswandrer aus der Mutterkolonie Massachusetts bereit, die Herkulische Arbeit zu beginnen, etwa fünfzehn Jahre von dem Tag an, wo sie zuerst ihren Fuß auf den wohlbekannten Felsen selbst gesetzt hatten.

Das Fort Say-Brooke, die Städte Windsor, Hartford und Newhaven sproßten bald in's Leben hervor, und von jener Zeit an bis auf diese ist die kleine Gemeinde, die damals entstanden war, standhaft, ruhig und glücklich auf ihrer Bahn fortgeschritten, ein Muster der Ord-

Digitized by Google

nung und Klugheit, und der Stock, aus welchem Schwärme ernster, ausdauernder und aufgeklärter Landwirthe sich späterhin über eine so ungeheure Oberfläche ausgebreitet haben, daß es fast den Anschein gewann, als hätten sie noch nach dem Besitz der unermeßlichen Landschaften gestrebt, die in ihrem ursprünglichen Patent einbegriffen worden waren.

Unter den Religionsverwandten, die Unzufriedenheit oder Verfolgung frühzeitig in das freiwillige Exil der Kolonie'n getrieben hatte, fand sich mehr als die gewöhnliche verhältnißmäßige Menge von Leuten von Charakter und Erziehung. Die Unruhigen und Leichtsinnigen, nachgeborne Söhne, unbeschäftigte Soldaten und Rechtsbeflissene aus den Gerichtshöfen suchten bald Fortkommen und Abentheuer in den südlicheren Provinzen, dort, wo Sklaven Freiheit von den Feldarbeiten gewährten, und der Krieg bei einer kühneren und mehr aufwiegelnden Politik öfter Anlaß zu aufgeregten Auftritten und folglich zur Uebung der Geisteskräfte gab, welche am beßten zu ihren Gewohnheiten und Neigungen paßten.

Die ernsteren und religiös gestimmten fanden Zuflucht in den Kolonie'n Neu-Englands. Dorthin versetzten eine Menge von Privatedelleuten ihr Vermögen und ihre Familien, und theilten dem Lande einen Anstrich von Vernünftigkeit und moralischer Erhebung mit, den es rühmlichst bis auf die gegenwärtige Stunde behauptet hat.

Es lag in der Natur der Bürgerkriege in England, daß sich viele Männer von tiefer, aufrichtiger Frömmig-

Digitized by Google

keit in den Kriegerstand aufnehmen ließen. Einige von ihnen hatten sich in die Colonie'n zurückgezogen, ehe noch die Unruhen des Mutterlandes ihre Crisis erreicht, andre kamen während der ganzen Zeit ihrer Dauer bis zur Restauration immerwährend an, und auch nach dieser Zeit suchten Hansen von jenen, die dem Hause Stuart sich abgeneigt gezeigt hatten, die Sicherheit dieser abgelegenen Besitzungen auf.

Ein ernster, fanatischer Soldat, Namens Heatheote, war unter den ersten seines Standes gewesen, die das Schwert bei Seite gelegt, und dafür die Werkzeuge jener Geschäfte zur Hand genommen hatten, die die Förderung und Urbarmachung eines neu besetzten Landes mit sich bringt. In wie weit der Einfluß eines jungen Weibes seinen Entschluß bestimmt haben mag, das zu betrachten, gehört nicht nothwendig zu unserm gegenwärtigen Zwecke, obgleich die Nachrichten, denen die Geschichte, die wir zu erzählen im Begriff sind, entnommen ist, Grund zu der Vermuthung geben, er habe geglaubt, sein Hausfriede würde nicht weniger sicher in den Wildnissen der neuen Welt, als unter den Gefährten seyn, mit welchen sein früherer Stand und seine ehemaligen Verbindungen ihn auf ganz natürliche Weise würden zusammengebracht haben.

Wie er selbst, so war auch seine Ehefrau einer jener Familien entsprossen, welche, in den Fehden zu den Zeiten der Edwards und Henrys emporgekommen, Besitzer von erblichem Landeigenthum geworden waren, das durch

seinen allmählig steigenden Werth sie zu dem Rang von kleinen Landedelleuten erhoben hatte.

Bei den meisten andern Völkern Europens würden sie in die Classe der petite noblesse gerechnet worden seyn. Aber das häusliche Glück des Capitain Heathcote sollte von einer Seite einen verderblichen Schlag erhalten, von der die Umstände ihm nur wenig Grund gegeben hatten, Gefahr zu fürchten.

Denselben Tag, wo er in dem langersehnten Asyl landete, machte ihn sein Weib zum Vater eines stattlichen Knabens, ein Geschenk, das sie ihm nur um den trauervollen Preis ihres eigenen Daseyns darbrachte. Zwanzig Jahre lang hatte der viel ältere Gemahl dieser Frau, die seinem Geschick in diese fernen Gegenden gefolgt war, hatte der sich zurückziehende Krieger es immer für vollkommen gewiß, für ganz in der Ordnung der Dinge gehalten, daß er zuerst die Schuld der Natur würde zu bezahlen haben.

Während die Beschauungen, die der Capitain Heathcote sich von einer künftigen Welt machte, hinlänglich lebendig und klar waren, ist es doch wahrscheinlich, daß er sie durch eine erträglich lange Perspektive von Ruhe und bequemem Genusse auf dieser Welt betrachtete. Wenn nun auch dieser Unglücksfall noch mehr Ernst über einen Charakter warf, der schon durch die Spitzfindigkeiten sektirischer Lehren mehr als nüchtern geworden, so war dieser doch nicht von einer Beschaffenheit, daß er sich durch

irgend eine Veränderung der menschlichen Schicksale seine Männlichkeit hätte nehmen lassen.

Er lebte fort, nützlich und ungebeugt in seinen Verhältnissen, ein Pfeiler der Stärke auf dem Weg der Weisheit und des Muthes für die unmittelbare Nachbarschaft, unter welcher er wohnte, aber durch Charakter sowohl, als durch eine Neigung, die durch verblühtes Glück noch finstrer geworden, voll Widerstreben, jenen Theil an den öffentlichen Geschäften des kleinen Staats zu nehmen, wonach der im Vergleich bedeutende Reichthum und sein früherer Stand ihn wohl zu streben berechtigt haben möchte.

Er gab seinem Sohn eine Erziehung, wie seine eignen Hülfsquellen, wie die Hülfsquellen der jungen Kolonie Massachusetts sie möglich machten, und glaubte in einer Art frommer Täuschung, deren Verdienste wir nicht weiter beleuchten wollen, er habe auch einen löblichen Beweis von seiner eignen verzweiflenden Ergebung in den Willen der Vorsehung an den Tag gelegt, indem er ihn unter dem Namen Contentius öffentlich in die christliche Gesellschaft aufnehmen ließ. Sein eigner Taufname war Markus, wie auch der größte Theil seiner Vorfahren, zwei oder drei Jahrhunderte hindurch, geheißen hatte. Als die Welt in seinen Begriffen noch etwas die Oberhand hielt, wie denn dieß manchmal bei den demüthigsten Gemüthern der Fall ist, hatte man von ihm selbst als einen Sir Markus Heathcote reden hören, der

Digitized by Google

als Ritter sich im Gefolge eines der kriegerischeren Könige seines Vaterlandes befunden.

Es ist einiger Grund da zu glauben, der Erzvater alles Uebels habe frühzeitig auf das Beispiel von Friedfertigkeit und unbeugsamer Moralität, das die Pflanzer von Neu-England der übrigen Christenheit gaben, mit boshaftem Auge herabgesehn. Wenigstens erhoben sich, mögen sie nun gekommen seyn, von welcher Seite sie wollen, Spaltungen und Lehrstreitigkeiten unter den Ausgewanderten selbst; und die, welche zusammen den Herd ihrer Vorfahren verlassen hatten, religiösen Frieden zu suchen, sah man bald nachher ihr gemeinsames Geschick trennen, damit ein jeder unbelästigt sich jener besondern Glaubensformen freuen möchte, die, wie alle die Anmaßung und Thorheit zu glauben hatten, unumgänglich nothwendig waren, um den allmächtigen und gnädigen Vater des All's zu sühnen.

Wäre unsre Aufgabe eine theologische, wir könnten hier sehr vortheilhaft eine heilsame Moralpredigt über die Eitelkeit eben so sehr, als über die Thorheit des Menschengeschlechts einfügen.

Als Markus Heathcote der Gemeinde, in welcher er jetzt länger als zwanzig Jahre gelebt hatte, ankündigte, er beabsichtige, zum zweiten Male seine Altäre in der Wildniß aufzurichten, hoffend, er und sein Haus möchten dann Gott verehren, wie es ihnen am richtigsten dünkte, ward die Nachricht mit einem Gefühl aufgenommen, in das sich Ehrfurcht mischte. Lehre und Religions-

eifer wurden für einen Augenblick über der Achtung und Zuneigung vergessen, die unmerklich durch den vereinten Einfluß der ernsten Strenge seines Wesens und der unläugbaren Tugenden, die er übte, in ihnen wach geworden waren.

Die Aeltesten der Ansiedelung verhandelten mit ihm frei und liebevoll; aber die Stimme der Versöhnung und Eintracht kam jetzt zu spät. Er hörte auf die Beweise der Diener Gottes, die aus allen naheliegenden Sprengeln versammelt wurden, mit finstrer Ehrfurcht, und nahm an den Gebeten um Licht und Unterricht, die bei dieser Gelegenheit dargebracht wurden, mit der tiefen Verehrung Theil, mit welcher er immer dem Stuhl des Allmächtigen nahte; aber er that beides mit einem Herzen, in welches sich zu viel Bestimmtheit des geistlichen Stolzes eingeschlichen, als daß es sich jenem Mitgefühl, jener Liebe hätte öffnen können, die, wie sie das Auszeichnende unsrer milden und duldenden Lehren ist, so auch das Streben derer seyn sollte, die ihre Vorschriften zu befolgen vorgeben.

Alles, was sich geziemte, alles, was bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich war, geschah, aber der Entschluß des störrigen Sektirers blieb unwandelbar. Sein Endbescheid ist würdig, hier angeführt zu werden.

«Meine Jugend,» sagte er, «ward in Gottlosigkeit und Unwissenheit verbracht, aber im Mannesalter hab' ich den Herrn erkannt. Nahe an zwei Mal zwanzig Jahre hab' ich für die Wahrheit gearbeitet und jene ganze,

Digitized by Google

schwere Zeit hingebracht, meine Leuchte zu bereiten, damit nicht, gleich den thörichten Jungfrauen, ich ungerüstet getroffen werde, und jetzt, da meine Lenden gegürtet sind, da mein Lauf beinah' zu Ende ist, soll ich ein Abtrünniger und Fälscher des Worts werden? Viel hab' ich gelitten, ihr wißt es, seit ich den irdischen Sitz meiner Väter verließ, seit ich den Gefahren zu See und Land für meinen Glauben trotzte, und ehe ihn ich lasse, will ich nochmals lieber freudig der heulenden Wildniß Ruhe, Nachkommenschaft und, wäre es der Wille der Vorsehung, das Leben selbst aufopfern!»

Der Tag der Abreise war ein Tag unverstellter, allgemeiner Betrübniß. Trotz des strengen Charakters des alten Mannes, und des fast nicht zu verwischenden Ernstes seiner Stirn, hatte man doch oft den milden Thau menschenfreundlicher Güte von seinem finsteren Wesen in Handlungen herabträufen sehen, die keine falsche Deutung zuließen. Kaum fand sich im Umkreis der Ansiedlung, die er bewohnte, und die zu keiner Zeit weder als einträglich, noch als fruchtbar angesehen ward, ein junger Anfänger in dem mühsamen und schlechtlohnenden Anbau der Wüste, der sich nicht eine geheime, freundliche Unterstützung hätte in's Gedächtniß zurückrufen können, die von einer Hand gekommen, welche vor der Welt in vorsichtiger, rückhaltender Sparsamkeit krampfhaft geschlossen schien; auch vereinte kein gläubiges Paar in seiner Nachbarschaft sich für's Leben hindurch zu Freud' und Leid, ohne von ihm Beweise seiner Theilnahme an ihrem

weltlichen Glück erhalten zu haben, Beweise, die weit stoffhaltiger waren, als blose Worte.

Am Morgen, als man die unter den Geräthschaften Markus Heathcote's seufzenden Wagen seine Thür verlassen und den Weg, der zur Seeküste führte, einschlagen sah, fehlte kein menschliches Wesen von passendem Alter, viele Meilen im Umkreis, bei dem rührenden, die Theilnahme weckenden Schauspiele.

Dem Abschied ging wie gewöhnlich bei allen ernsten Gelegenheiten ein Gesang und Gebet voraus, und dann umarmte der ernste Abentheurer seine Nachbarn mit einer Miene, worin ein beherrschtes Aeußre heftig und seltsam mit Bewegungen rang, die mehr als ein Mal selbst die furchtbaren Schranken seines angenommenen Wesens zu durchbrechen drohten. Die Bewohner jedes Hauses auf der Straße waren im Freien, seinen Abschiedssegen zu empfangen und zu erwiedern. Mehr als ein Mal erhielten die, welche seine Gespanne lenkten, Befehl, zu halten, und alles in der Nähe, was menschliche Anforderungen und menschliche Verantwortlichkeit besaß, sammelte sich, Bitten vorzubringen für den, welcher fortzog, und für die, die zurückblieben. Die Forderungen für weltliche Bedürfnisse wurden leichthin und schnell ausgesprochen; aber die Gebete um Licht des Verstandes und Geistes waren lang, brünstig und wurden oft wiederholt.

Auf diese bezeichnende Weise zog sich einer von den ersten Auswandrern nach der neuen Welt zum zweiten

Digitized by Google

Mal auf einen Schauplatz zurück, wo ihn neue körperliche Leiden, Entbehrung und Gefahr erwarteten.

Um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts wurden weder Menschen noch ihre Habe in diesem Land mit der Schnelligkeit und Leichtigkeit unsrer Zeit von einer Stelle zur andern gebracht. Der Straßen waren nothwendiger Weise wenige und diese noch dazu kurz, die Verbindung zu Wasser aber war ungeregelt, langsam und weit von aller Bequemlichkeit fern. Da eine weite Schranke von Wald zwischen jenem Theil von Massachusettsbay, aus welchem Markus Heathcote auswandern wollte, und zwischen der Stelle nahe dem Connekticut-Strom lag, an welche er sich zu begeben beabsichtigte, so ward er dadurch bewogen, die letztre Art zu reisen zu wählen.

Aber ein langer Zwischenraum lag zwischen der Zeit, wo er seine kurze Reise nach der Küste begann, und der Stunde, wo er endlich in den Stand gesetzt wurde, sich einzuschiffen. Während dieses Aufenthalts lebte er und sein Haus unter den Gottseligen der schmalen Halbinsel, hier, wo schon der Keim zu einer blühenden Stadt sich vorfand, und wo jetzt die Thürme einer hohen, malerischen Stadt sich über so viele tausend Dächer erheben.

Der Sohn verließ die Kolonie seiner Geburt und den Schauplatz seiner Jugendspiele nicht mit dem unberechnenden Gehorsam gegen den Ruf der Pflicht, der seinen Vater auszeichnete. Es fand sich in der neubegründeten Stadt Boston ein reizendes, jugendliches, liebliches Wesen von einem Alter, einem Stand, von Be-

Digitized by Google

griffen, Verhältnissen und was von weit größerer Wichtigkeit war, von Gefühlen, die ganz eigen mit den seinigen im Einklang standen. Ihre Gestalt hatte sich in seinem Geist schon lange unter jene heiligen Bilder gemischt, die der ernste Unterricht, den er empfangen, ihn gelehrt hatte, beständig vor dem Spiegel seiner Seele zu halten, und sie sich vertraut zu machen.

Es ist also gar nichts erstaunendes, wenn der Jüngling den Aufschub, als seinen Wünschen günstig, segnete, und daß er ihn so benutzte, wie die Eingebungen einer reinen Leidenschaft es ihm ganz natürlich zuflüsterten. Er ward nur eine Woche vorher, ehe der Vater auf seine zweite Pilgerfahrt aussegelte, mit der lieblichen Ruth Harding verbunden.

Es liegt nicht in unserm Plan, uns bei den Vorfällen der Reise aufzuhalten. Obgleich das Genie eines ausserordentlichen Seemann's die Welt entdeckt hatte, welche sich jetzt mit gebildeten Menschen zu füllen begann, so war doch die Schifffahrt damals nicht sehr glänzend durch ihre erlangten Verbesserungen. Ein Durchgang unter den Untiefen von Nantucket muß mit ganz besondrer Gefahr und nicht geringeren Schrecken verbunden gewesen seyn; sodann war auch die Fahrt dem Connekticut selbst hinauf eine Unternehmung, die, des Redens werth schien.

In der gehörigen Zeit landeten die Abentheurer an dem Englischen Fort Hartfort, wo sie ein Jahr lang blieben, um Ruhe und geistlichen Trost zu genießen.

Digitized by Google

Aber die Eigenthümlichkeit seiner Lehre, auf die Markus Heathcote so großes Gewicht legte, ließ es ihm räthlich erscheinen, sich noch weiter zurückzuziehn von den Wohnsitzen der Menschen.

Von geringem Gefolge begleitet, begab er sich auf einen Forschungszug, und das Ende des Sommers fand ihn nochmals auf einem Landgut, das er sich durch die gewöhnlichen einfachen Förmlichkeiten, wie sie in den Kolonie'n gebräuchlich waren, und für die unbedeutenden Kosten verschafft hatte, für welche man damals ausgedehnte Bezirke als das Eigenthum Einzelner aussonderte.

Die Liebe zu den Dingen dieser Welt war, während sie sich sicher in ihm vorfand, doch weit entfernt in den Neigungen des Puritaners vorherrschend zu seyn. Er war nüchtern mehr durch Gewöhnung und Grundsatz, als aus unschicklichem Verlangen nach irdische[n] Schätzen. Er begnügte sich daher mit dem Erwerb eines Landguts, das mehr durch seine Beschaffenheit und Schönheit als durch seine Ausdehnung Werth haben sollte. Viele solcher Stellen boten sich zwischen den Ansiedlungen von Weathersfield und Hartfort und jener eingebildeten Linie dar, welche die Besitzungen der Kolonie, die er verlassen, von denen der Ansiedlung trennte, wo er sich eben hinbegeben hatte.

Er ließ sich nahe den nördlicheren Grenzen dieser letzteren nieder. Diese Stelle suchte der Auswandrer vermittelst Ausgaben, die man für die damalige Zeit und Beschaffenheit des Landes für verschwenderisch hätte halten

mögen, und mit Hülfe eines ihm noch verbliebenen Geschmacks, den sogar die Selbstverläugnung und die demüthigen Sitten seines spätern Lebens nicht ganz hatten unterdrücken können, — vermittelst alles dieses und durch die große natürliche Schönheit der Gegend und die vortheilhafte Vertheilung von Wasser, Land und Wald dabei unterstützt, suchte er diese Besitzungen in einen Aufenthalt umzuwandlen, der nicht weniger reizend wäre durch seine ländliche Lieblichkeit, als durch seine Abgeschiedenheit von den Lockungen der Welt.

Nach diesem merkwürdigen Akt von gewissenhafter Selbstaufopferung gingen ihm in einer Art negativer Glückseligkeit viele Jahre voll Ruhe vorüber. Gerüchte aus der alten Welt erreichten das Ohr der Besitzer dieser abgeschlossenen Ansiedlung erst nach Monden, nachdem die Begebenheiten, worauf sie sich bezogen, anderswo vergessen waren, und Kunde von Unruhen und Kriegen in den Schwesterkolonie'n kam zu ihnen nur in fernen und säumenden Zwischenräumen.

Mittlerweile dehnten sich die Grenzen der Colonieansiedlungen allmählig immer mehr aus, und Thäler begannen näher und näher an ihren eignen Besitzungen urbar gemacht zu werden. Das Alter hatte jetzt sichtbare Spuren seiner Einwirkung an dem eisernen Bau des Capitains zurückzulassen begonnen, und die frische Farbe der Jugend und Gesundheit, mit der sein Sohn die Wälder betreten, wich dem braunen Anstrich, womit

Digitized by Google

die Arbeit, die ihn allen Jahreszeiten und jeder Witterung aussetzte, seine Züge bedeckte.

Wir sagen Arbeit, denn abgesehen von den Gewohnheiten und Ansichten des Landes, welche selbst bei den vom Glück am beßten bedachten den Müssiggang streng tadelten und verwarfen, so kamen die täglichen Beschwerden ihrer Lage, die Jagd und die weiten und verwickelten Wege in den sie umgebenden Waldungen, welche die Aeltesten selbst oft zu betreten genöthigt waren, der Bedeutung des Wortes, das wir gebraucht haben, gar sehr nahe. Ruth blieb blühend und jugendlich, obgleich die Sorgen der Mutter bald zu ihren übrigen Befürchtungen hinzukamen.

Doch fiel lange Zeit nichts vor, was besondre Reue über den Schritt, den sie gethan, in ihnen hätte hervorbringen, oder ungewöhnliche Unruhe wegen der Zukunft hätte erregen können. Die Grenzwohner, denn das waren sie durch ihre Lage an der Grenze recht eigentlich geworden, hörten die seltsame und erschreckende Kunde von der Entthronung eines Königs, von dem Zwischenreich, wie man eine Regierung von mehr als gewöhnlicher Kraft und seltenem Glück nannte, und von der Wiedereinsetzung des Sohnes dessen, dem man sonderbar genug den Namen Märtyrer gab. Auf alle diese folgenreichen und ungewöhnlichen Veränderungen in dem Schicksal von Königen hörte Markus Heathcote mit tiefer und ehrerbietigen Unterwerfung unter den Willen dessen, in welches Augen Kronen und Scepter nur die etwas kost-

Digitized by Google

bareren Spielwerke der Welt sind. Wie die meisten seiner Zeitgenossen, die eine Zuflucht in dem westlichen Kontinent gesucht hatten, hatten auch seine politischen Ansichten, wenn sie nicht ganz republikanisch waren, doch eine Hinneigung zur Freiheit, die aber streng im Widerspruch mit der Lehre von den göttlichen Rechten des Monarchen stand, zu der er sich doch bekannte, da er zu weit von den aufstöbernden Leidenschaften entfernt gewesen, welche allmählig die dem Throne näher stehenden angelockt hatten, ihre Achtung vor seiner Heiligkeit zu mindern, und seinen Glanz mit Blut zu besudeln.

Wenn Besuch vorübergehend bei ihm einkehrte, und in langen Zwischenräumen seine Ansiedlung einmal einen Fremden sah, und dieser ihm dann von dem Protektor erzählte, der so viele Jahre England mit eisernem Scepter beherrscht hatte, da leuchteten wohl die Augen des alten Mannes von einer plötzlichen und eignen Theilnahme, und einstens, als nach dem Abendgebet er sich über die Eitelkeit und die Wechsel dieses Lebens ausließ, gestand er, daß der ausserordentliche Mann, welcher jetzt dem Wesen wenn auch nicht dem Namen nach auf dem Thron der Plantagenet säße, der weltliche Gefährte und gottlose Genosse des größten Theils seiner Jugend gewesen. Dann folgte wohl eine lange, heilsame Homilie aus dem Stegreif über die Thorheit, sein Herz an die Dinge des Lebens zu hängen, und eine halbunterdrückte aber doch verständliche Betrachtung des weiseren Wegs, der ihn dahin geführt, daß er sein eignes Zelt in der Wild-

Digitized by Google

niß aufgerichtet, statt die Hoffnung auf die ewige Glorie dadurch zu schwächen, daß er zu sehr nach dem Besitz des trügerischen Tands der Welt getrachtet hätte.

Aber selbst die zierliche und gewöhnlich nicht sehr beobachtende Ruth konnte das Feuer seines Auges, das Verziehen seiner Stirn und das Glühen seiner blassen, gefurchten Wangen bemerken, wenn die mörderischen Kämpfe der Bürgerkriege der Gegenstand der Unterredung des alten Soldaten wurden. Es gab Augenblicke, wo religiöse Unterwerfung und wir hätten beinahe gesagt, religiöse Vorschriften theilweise vergessen waren, wenn er seinem aufmerksamen Sohn und seinem lauschenden Enkel die Weise des Angriffs oder die Eigenschaften und Würdigkeit des Rückzugs auseinandersetzte. In solchen Momenten schwang selbst wohl seine noch nervichte Hand die Klinge, um den letztern in ihrer Führung zu unterrichten, und mancher lange Winterabend ward mit dieser indirekten Unterweisung in einer Kunst hingebracht, die mit den Lehren seines göttlichen Meisters so sehr im Widerspruch war.

Der demüthige Soldat vergaß jedoch nie, seinen Unterricht mit einer besondern Bitte in seinem gewöhnlichen Gebet zu schließen, daß nämlich keiner seiner Nachkommen je das Leben von einem Wesen nehmen möchte, das nicht vorbereitet gewesen zu sterben, immer jedoch ausgenommen die rechtmäßige Vertheidigung seines Glaubens, seiner Person und seiner gesetzlichen Rechte. Man muß gestehen, daß eine etwas liberale Auslegung der

Digitized by Google

vorbehaltenen Rechte noch genug übrig ließ, um die Spitzfindigkeit dessen zu üben, der etwa mit einem ganz besonderen Hang für die Waffen behaftet gewesen.

Aber es boten sich in ihrer abgeschiedenen Lage und bei ihren friedlichen Gewöhnungen nur wenige Gelegenheiten zur Uebung einer Lehre dar, die ihnen in so vielen Vorlesungen eingeschärft worden. Indianische Bewegungen, wie man sie nannte, waren nicht selten, aber bis jetzt hatten sie nie etwas weiter als Schreck in der Brust der lieblichen Ruth und ihrer jungen Nachkommenschaft erregt. Freilich hörte man von ermordeten Wanderern und von Familien, die durch Gefangenschaft getrennt worden, aber entweder durch ein glückliches Geschick oder durch mehr als gewöhnliche Klugheit von Seiten der Ansiedler, die längs jener unmittelbaren Grenze sich festgesetzt hatten, war Messer und Tomahawk bis jetzt nur spärlich in der Kolonie Connektikut gebraucht worden.

Ein drohender und gefährlicher Streit mit den Holländern in der anliegenden Provinz New-Netherlands war durch die Vorsicht und Mäßigung der Vorsteher der neuen Plantagen abgewandt worden; und wenn auch ein kriegerischer und mächtiger eingeborne Häuptling die nahen Kolonie'n von Massachusetts und Rhode-Island in einem Zustand beständiger Wachsamkeit erhielt, so wurde doch aus der eben erwähnten Ursache die Furcht vor Gefahr bei denen gemindert, die davon so entfernt wie die

Digitized by Google

Personen waren, woraus die Familie unsres Auswanderers bestand.

Auf diese ruhige Weise eilten Jahre dahin; die umgebende Wildniß zog sich langsam von den Wohnungen der Heathcotes zurück, und diese sahen sich im Besitz von allen den Gemächlichkeiten des Lebens, die in ihrer gänzlichen Lossagung von der übrigen Welt sie sich zu verschaffen erwarten konnten.

Nach dieser vorgängigen Einführung verweisen wir den Leser wegen einer genauern und, wie wir hoffen, interessanteren Nachricht auf die folgende Erzählung, welche die Begebenheiten einer Sage umfaßt, die zu häuslich dem Geschmack derer erscheinen mögen, die für ihre Phantasie die Aufregung von lebendigeren Auftritten oder einer weniger natürlichen Lebensart erheischen.

Zweites Kapitel.

Sir, ich kenn euch;
Und darf, in Vollmacht meiner Kunst,
Ein theures Ding euch anempfehlen.

König Lear.

Gerade zur Zeit, wo die Handlung unsrer Erzählung beginnt, neigte sich ein anmuthiger, fruchtreicher Herbst

Digitized by Google

seinem Ende zu. Die Heuerndte, die Erndte der geringeren Getreidearten war längst vorüber, und der jüngere Heathcote hatte mit seinen Arbeitern einen Tag damit hingebracht, den üppig aufgeschossenen Mais seiner Krone zu berauben, um die nährenden Blätter zu Futter in Sicherheit zu bringen, und der Sonne und Luft Zugang zu verschaffen, ein Korn zu härten, das beinahe als Stapelprodukt der Gegend angesehen wird, welche er bewohnte.

Der ältere, Markus Heathcote, war unter den Arbeitern während ihres leichten Tagewerks herumgeritten, eben so sehr um sich eines Anblicks zu erfreuen, der seinen Schafen und Viehheerden Fülle versprach, als um bei Gelegenheit eine heilsame, geistliche Vorschrift einzuwerfen, worin Lehrspitzfindigkeit weit hervorstechender war, als die Regeln für's Handeln.

Die Taglöhner seines Sohnes, denn er hatte seit langem schon die Verwaltung des Landgutes dem Contentius übertragen, waren ohne Ausnahme junge, im Land geborne Leute und langer Gebrauch und vieles Lehren und Unterweisen hatte sie an ein Anknüpfen von religiösen Uebungen an die meisten Beschäftigungen des Lebens gewöhnt. Sie hörten daher mit Ehrerbietung zu und kein gottloses Lächeln, kein ungeduldiger Blick entfuhr während seiner Ermahnungen auch nur dem Leichtsinnigsten von ihnen, obgleich die Homilie'n des alten Mannes weder sehr kurz noch besonders originell waren. Aber Hingebung gegen jene Eine große Ursache ihres Daseyns,

Digitized by Google

strenge Sitten und unermüdetes Bestreben die Flamme des Eifers lebendig zu erhalten, die in der andern Halbkugel angefacht worden, um am längsten und glänzendsten in dieser zu brennen, — alles dieß hatte den erwähnten Gebrauch mit den meisten der Ansichten und Vergnügungen dieses geistlich grübelnden, wie wohl einfachen Volkes eng verwebt. Die Arbeit ging der ungewöhnlichen Begleitung wegen nicht weniger munter fort, und Contentius selbst gefiel sich, wie in einer Art in ihm aufglimmenden Aberglauben, der immer im Geleit übermäßigen religiösen Eifers zu seyn scheint, — er gefiel sich in dem Gedanken, die Sonne leuchte glänzender auf ihre Arbeiten herab, und die Erde bringe mehr ihrer Früchte hervor, so lange diese heiligen Gefühle von den Lippen eines Vaters flossen, den er fromm liebte und tief verehrte.

Aber als die Sonne, wie dieß zu der Jahrszeit in dem Klima von Connektikut gewöhnlich ist, eine glänzende, unverschleierte Kugel nach den Baumwipfeln sich herabsenkte, welche den westlichen Horizont begrenzten, da begann der Greis müde zu werden in seinen freundlichen Anstrengungen. Er schloß daher seine Rede mit der heilsamen Ermahnung an die Jünglinge, ihr Werk zu vollenden, ehe sie das Feld verließen, wandte dann den Kopf seines Pferdes, und ritt langsam und sinnend auf die Wohnungen zu.

Es ist wahrscheinlich, daß für einige Zeit Markus Gedanken mit dem geistlichen Gegenstand beschäftigt wa-

Digitized by Google

ren, den er eben noch mit solcher Kraft behandelt hatte, aber als sein kleines Reitpferd von selbst auf einer geringen Anhöhe stehen blieb, über die der windungsvolle Viehpfad, den er verfolgte, hinlief, gab sich sein Geist dem Eindruck von mehr weltlichen und in die Sinne fallenden Gegenständen hin.

Da der Schauplatz, der seine Betrachtungen von so vielen abstrakten Lehren zu den Wirklichkeiten des Lebens abzog, dem Lande eigenthümlich war, und mehr oder weniger auf den Gegenstand unsrer Erzählung Einfluß hat, so werden wir versuchen, ihn kurz zu beschreiben.

Ein kleiner, dem Connektikut tributbarer Bach, theilte die Aussicht in zwei beinahe gleiche Theile. Die fruchtbaren Flächen, die sich an seinen beiden Ufern mehr als eine Meile weit hindehnten, waren frühzeitig ihrer Waldlast entledigt worden und lagen jetzt als ruhige Wiesen oder als Felder da, von welchen das Getreide dieses Jahrs eben erst verschwunden war, und auf denen der Pflug schon die Spuren kürzlichen Anbaus zurückgelassen hatte. Das Ganze der Ebene, die sich gelinde von dem Bach aus nach dem Walde zu erhob, war durch zahllose Zäune, die in der rohen aber festen Manier des Landes gepflanzt waren, in Gehöfte eingetheilt. Stämme, bei denen Leichtigkeit und Sparsamkeit im Holz nur wenig beobachtet worden, lagen in Zickzacklinien durcheinander, den schützenden Annäherungen vergleichbar, welche der Belagerer in seinem vorsichtigen Vorschreiten gegen die feindliche Feste anwendet, und waren auf einander ge-

Digitized by Google

häuft, bis durch sie Schranken von sieben und acht Fuß Höhe den Einbrüchen des verwüstenden Viehs sich entgegenstellten.

An einer Stelle war eine breite, viereckige Lichtung in den Wald gehauen worden, und obgleich zahllose Baumstämme ihre Oberfläche, wie selbst viele der Felder auf der Ebene, bedeckten, schoß doch hohes, glänzend grünes Getreide üppig aus dem reichen, jungfräulichen Boden hervor. Hoch oben auf der Seite eines anliegenden Hügels, der auf die Benennung eines mittelmäßigen Felsenbergs hätte Anspruch machen können, war ein ähnlicher Einbruch in die Herrschaft des Waldes versucht worden, aber Laune oder Umstände hatten zu einem Aufgeben der Lichtung geführt, nachdem sie die Mühe des Holzfällens durch eine einzige Erndte schlecht verlohnt hatte. An dieser Stelle sah man zerstreute, entrindete und folglich abgestorbene Bäume, Haufen von Stämmen und schwarze, verbrannte Stücke die Schönheit einer Flur entstellen, die ohne dieß durch ihre tiefe Lage in den Wäldern etwas ergreifendes gehabt haben würde. Auch war ein großer Theil der Fläche dieser Lichtung jetzt durch die Gebüsche des Nachwuchs, wie man es nannte, versteckt; wiewohl hier und da Plätze sich zeigten, wo der üppige, dem Lande eigenthümliche weiße Klee auf das den Boden entblößende Grasen der Schafheerden gefolgt war.

Markus Augen waren forschend auf diese Lichtung gerichtet, welche, wenn man eine gerade Linie durch die Luft sich dachte, etwa eine halbe Meile von dem Ort

Digitized by Google

entfernt seyn mochte, wo sein Pferd stehen geblieben war, denn das Geläute von einem Dutzend verschieden gestimmter Kühglocken wurde auf der stillen Abendluft unter den Gebüschen hervor vernehmlich und voll Wohllaut seinen Ohren zugetragen.

Die Beweise der Cultur waren jedoch auf und rings um einer natürlichen Erhöhung des Landes am wenigsten zu verkennen. Diese erhob sich so plötzlich an dem Ufer des Baches selbst, daß sie dadurch fast den Anschein eines Werks der Kunst erhielt. Ob diese Anhöhen einst überall auf der Fläche des Landes sich vorfanden, und vor langem Anbau und Urbarmachung verschwunden sind, darüber wollen wir uns nicht herausnehmen, Vermuthungen vorzubringen, aber wir haben Ursache zu glauben, daß sie weit häufiger in einigen Theilen unseres eignen Vaterlands als in jeder andern, den gewöhnlichen Reisenden etwas genauer bekannt gewordenen Gegend, sich vorfinden, wenn dieß nicht etwa in einigen Schweizerthälern der Fall ist.

Der erfahrene Veteran hatte den Gipfel dieses abgestumpften Kegels zur Errichtung jener Art von militärischer Vertheidigung sich gewählt, welche die Lage des Landes und der Charakter des Feindes, vor dem er auf seiner Huth seyn mußte, eben so räthlich als gewöhnlich machte.

Die Wohnung war von Holz, und aus dem gewöhnlichen Baumaterial mit seiner dünnen Bekleidung von Brettern zusammengesetzt. Sie war lang, niedrig, unregelmäßig, und trug Zeichen ihrer allmähligen Auffüh-

Digitized by Google

rung zu verschiednen Zeiten an sich, je nachdem die Bedürfnisse einer wachsenden Familie hinzukommenden Gelaß nothwendig gemacht hatten. Sie stand nahe an der Firste eines natürlichen Abhangs, und auf jener Seite des Hügels, wo dessen Fuß vom Bache benetzt ward, und eine natürliche Plattform sich längs ihrer ganzen Fronte hindehnte und über dem Wasser herüberhing.

Mehrere hohe, unregelmäßige, unbehülfliche Schornsteine ragten an verschiednen Theilen aus dem Dache hervor, wieder ein Beweis, daß mehr die Bequemlichkeit als der Geschmack bei der Anordnung der Gebäude befragt worden. Es fanden sich auch zwei oder drei abgesonderte Häuser auf dem Gipfel des Hügels, nahe der Wohnung und an Stellen, die zu ihrem verschiednen Zweck die geeignetsten waren. Ein Fremder hätte die Bemerkung machen können, sie seyen so gestellt, daß sie, so weit sie auch entfernt waren, die verschiednen Seiten eines länglichen Vierecks bildeten. Indessen hätte man doch, trotz der großen Länge des Hauptgebäudes und der Stellung der geringern und abgesonderten Theile, diese wünschenswerthe Form nicht erlangt; wäre es nicht der Fall gewesen, daß zwei Reihen von rohen Gebäuden aus Baumstämmen, von welchen nicht einmal die Rinde abgeschält worden, dazu gedient hätten, die Seiten auszufüllen, die noch mangelhaft waren.

Diese urzeitlichen Gebäude wurden dazu gebraucht, verschiedne Hausartikel und Vorräthe darin aufzubewahren, und lieferten auch zahlreiche Wohnstuben für die

Digitized by Google

Arbeiter und die geringeren Zugehörigen des Meyerhofs. Vermittelst mehrerer festen und hohen Thore aus behauenem Bauholz wurden jene Theile der Gebäude, die nicht gebaut worden, um mit der ursprünglichen Wohnung vereinigt zu werden, hinlänglich damit verbunden, und boten nun eben so viele Schranken gegen den Einlaß in den innern Hof dar.

Aber das Gebäude, welches durch seine Stellung eben so sehr als durch die Seltsamkeit seiner Bauart am meisten in die Augen fiel, stand auf einem niedrigen, künstlichen Hügel in der Mitte des Vierecks. Es war hoch, sechseckig, und mit einem Dache versehen, das in eine Spitze auslief und von dessen Gipfel eine hochaufstrebende Windfahne sich erhob. Der Grund war von Stein, aber eine Mannshöhe über der Erde bestanden die Seiten aus massiven, viereckigen Balken, welche durch eine sinnreiche Einpassung ihrer Enden sowohl als durch fest in ihre Seiten eingetriebene perpendikuläre Haltblöcke, genau mit einander verbunden waren.

In dieser Citadelle, in diesem Blockhause, wie es von dem Stoff, woraus es bestand, mit einem technischen Ausdrucke genannt ward, waren zwei verschiedene Reihen langer, enger Luftlöcher, aber keine regelmäßige Fenster; doch glizzerten die Strahlen der untergehenden Sonne an einer oder zwei kleinen Oeffnungen in dem Dache, in welche man auch Glas gesetzt hatte, was augenscheinlich darthat, daß der oberste Theil des Gebäudes manchmal

Digitized by Google

auch zu andern Zwecken als denen der bloſen Vertheidigung gebraucht ward.

Etwa halbwegs den Seiten der Anhöhe hinauf, auf welcher die Wohnung ſtand, war eine ununterbrochene Linie von hohen Palliſaden, die aus den Schaften junger Bäume zubereitet worden, und durch Bänder und horizontale Stücke Holz feſt zuſammengedrängt wurden. Man hielt ſie augenſcheinlich, ſorgſam und argwöhniſch, beſtändig in gutem Stande. Der ganze Anſtrich dieſer Grenzfeſte war niedlich und einladend, und auch, wenn man bedachte, daß der Gebrauch des Geſchützes jenen Wäldern unbekannt war, gar nicht unkriegeriſch.

In nicht bedeutender Entfernung vom Fuße des Hügels ſtanden die Scheunen und Ställe. Sie waren von einer weiten Reihe roh angelegter aber warmer Hürden umgeben, unter welchen Schafe und Hornvieh gewöhnlich vor den Stürmen der rauhen Winter jenes Clima's geborgen wurden.

Die Flächen der unmittelbar die Auſſengebäude umgebenden Wieſen, waren von einem lieblicheren und reicheren Schmelz als die in einiger Entfernung, und ſelbſt die Zäune auf eine weit künſtlichere und vielleicht dauerhaftere, jedoch kaum dem Zweck entſprechendere Weiſe angelegt.

Ein groſser Obſtgarten auch, von zehen bis fünfzehn Jahren Wachsthum, fügte noch ſehr viel zu dem Bilde von Cultur und Verbeſſerung hinzu, welche dieſes lachende Thal in ſo auffallenden und angenehmen Gegenſatz

mit den endlosen und fast unbesetzten Wäldern stellten, von denen es umgeben war.

Von dem unendlichen Walde ist unnöthig zu sprechen. Mit der einzigen Ausnahme auf der Bergseite und einem Windstoße hier und da, längs dessen die Bäume durch das wilde Wehen jener Orkane entwurzelt worden, die oft in einem Augenblick viele Morgen unsrer Wälder niederknicken, konnte das Auge keinen andern Gegenstand der Betrachtung in der weiten Darlegung dieses ruhigen Landschaftsgemäldes auffinden, als eben die scheinbar endlose Verschlungenheit der Wildniß.

Die brüchige Oberfläche des Landes beschränkte jedoch die Aussicht auf einen Horizont von nicht bedeutender Ausdehnung, aber keine menschliche Kunst könnte je so lebendige, so fröhliche Farben ersinnen, wie die waren, worin das Laubwerk erglänzte. Der scharfe, durchdringende Frost, wie man ihn am Ende eines Neu-England-Herbstes fühlt, hatte schon die breiten, befranzten Blätter des Ahorns berührt, und der plötzliche aber geheimnißvolle Proceß auf alle die übrigen Verschiedenheiten der Waldgewächse eingewirkt, und jene magische Wirkung hervorgebracht, die nirgends zu sehn ist als in Gegenden, wo die Natur so reichlich und üppig im Sommer sich zeigt, und so plötzlich und ernst in den Veränderungen der Jahrszeiten ist.

Ueber dieß Gemälde von Glück und Friede erging sich das Auge des alten Markus Heathcote mit einem scharfen Ausdruck von weltlicher Klugheit. Da die schwer-

Digitized by Google

müthigen Töne der verschiedenartig gestimmten Heerdeglocken hohl und kläglich unter den Wölbungen des Waldes herüberklangen, so gab ihm dieß zur Vermuthung Anlaß, die Heerden seiner Besitzungen kehrten von selbst von ihrer unbegrenzten Waldweide heim. Sein Enkel, ein scharfsinniger Knabe von ohngefähr vierzehn Jahren, kam durch die Felder heran. Der Junge trieb eine kleine Schafheerde vor sich hin. Das Bedürfniß für's Haus nöthigte die Familie mit großem, oft wiederkehrendem Verlust und mit schwerem Aufwand von Zeit und Mühe, welcher diese allein vor den Verwüstungen der Raubthiere schützen konnte, Schafe zu halten.

Einen, so zu sagen, halbrohen dienenden Knaben, den der alte Heathcote aus christlicher Liebe unter sein Gesinde aufgenommen, und ihm ein Obdach gegeben hatte, sah man fast in gerader Linie mit der aufgegebenen Lichtung auf der Bergseite aus den Wäldern heraustreten. Dieser näherte sich schreiend, und trieb vor sich ein Rudel Füllen her, die eben so struppig, wild und fast eben so ungezähmt waren, als er selbst.

«So, so, du Schwachsinniger,» sagte der Puritaner mit strengem Blick, als die beiden Knaben mit ihren beiderseitigen Schutzbefohlnen von verschiednen Richtungen und fast in demselben Augenblick bei ihm anlangten, «ei so Wetter! plagst du so das Vieh auf seinem Weg, wenn die Augen der Weisen von dir gewandt sind? Thu, wie du willst, daß dir gethan werde, ist eine rechte, eine heilsame Lehre, welche die Weisen und die Einfältigen,

die schwaches und die starkes Geistes sind, gleich oft in ihre Gedanken und Handlungen zurückrufen sollten. Ich weiß nicht, daß ein übertriebenes Füllen überhaupt nur geeigneter ist in seiner Jugend ein liebliches und nützliches Thier zu werden, als ein mit Güte und Sorgalt behandeltes!»

«Ich glaub', der böse Feind ist in alle Stuten und Füllen gefahren,» entgegnete trotzig der Bursche; «ich hab' ihnen im Grimm zugerufen, und zu ihnen gesprochen, als ob sie meines Gleichen und von demselben Geschlecht mit mir wären, und doch können weder gute Worte, noch wilde Reden sie dazu bringen, auf meine Stimme zu achten. Es ist etwas furchtbares in den Wäldern, Herr, seit diesem Sonnuntergang, sonst würden nicht Fohlen, die ich den ganzen Sommer über getrieben habe, es sich einfallen lassen, dieses unfeine Betragen gegen einen anzunehmen, von dem sie wissen müssen, daß er ihr Freund ist.»

«Deine Schafe sind gezählt, Markus?» begann der Großvater wieder, indem er sich mit weniger strenger, aber immer gebietender Miene gegen seinen Nachkommen wandte; «deine Mutter braucht jedes Flöckchen, Decken für dich und andre deines Gleichen daraus zu bereiten; du weißt, Kind, daß wir der Thiere nur wenige haben, und daß unsre Winter langwierig und kalt sind.»

«Meiner Mutter Rocken soll nie durch Nachlässigkeit von meiner Seite leer stehen,» entgegnete der sich vertrauende Knabe; «aber Zählen und Wünschen kann nicht

Digitized by Google

sieben und dreißig Stück herbeischaffen, wo nur sechs und dreißig Fließe zum Treiben sich vorfinden. Ich hab' eine Stunde lang unter den Brombeersträuchern und Gebüschen an dem Hügel herumgeforscht und nach dem verlorenen Schöps gesucht, und doch ist weder Klau, Flocke, Haut noch Horn zu finden, das etwa verrathen könnte, was aus dem Thier geworden.»

«Du hast ein Schaf verloren! — Diese Nachlässigkeit wird deine Mutter sehr betrüben.»

«Großvater, ich bin nicht lässig gewesen. Seit dem letzten Treiben hat man die Heerden überall in den Wäldern herumweiden lassen, denn niemand hat in jener ganzen Woche einen Wolf, Panther oder Bär gesehen, obgleich das Land von dem großen Strom bis zu den äussern Ansiedlungen der Kolonie aufgeboten war. Das größte, vierfüßige Thier, das seinen Balg bei dem Streifjagen ließ, war ein dünnrippiges Wild, und die heftigste Schlacht, die geliefert ward, entspann sich zwischen dem wilden Whittal Ring da und einer Auerhenne, die ihn den größten Theil des Nachmittags auf Armslänge von sich entfernt hielt.»

«Deine Erzählung mag wahr seyn, aber sie hilft uns nicht finden, was verloren ist, und macht die Zahl von der Heerde deiner Mutter nicht vollzählig. Bist du sorgsam durch die Waldlichtung geritten? es ist noch nicht lange her, daß ich die Thiere in jener Richtung weiden sah. Was zerzaust du da in deinen Fingern auf so undankbare, zerstörende Weise, Whittal?»

Digitized by Google

«Was eine Winterdecke gäbe, wenn's genug wäre! Wolle, und Wolle, die vom Schenkel des alten Straf-Horn kam; oder ich müßte ein Bein nicht mehr kennen, das immer bei'm Scheeren die längste und krauseste Flocke gibt.»

«Das scheint in der That Wolle von dem Thier, welches uns fehlt;» rief der andre Bursche. «Es findet sich kein andres Stück in der Heerde, das ein so krauses und langes Fließ hat. Wo fandest du die Handvoll, Whittal Ring?»

«Es wuchs auf dem Zweig eines Dornbusches, eine seltsame Frucht, Herr, wenn man sie findet, wo junge Beeren reifen sollten!»

«Geh, geh,» fiel der Alte ein, «du säumst und verbringst die Zeit mit eitlem Gerede. Geh, bring' deine Heerde in die Hürde, Markus; und du, Schwachsinniger, treib' deine Schutzbefohlenen mit weniger Lärm ein, als du pflegst. Wir sollten uns erinnern, daß die Stimme dem Menschen gegeben ist, erstlich, damit er den Segen des Dankens und Flehens empfinde, zweitens, daß er die Gaben, die ihm zugemessen seyn können, andern mittheile, wie denn dieß zu versuchen seine vornehmste Pflicht ist, und dann auch drittens, um seine Bedürfnisse und Wünsche zu äussern und an den Tag zu legen.»

Mit dieser Ermahnung, die wahrscheinlich aus dem geheimen Bewußtseyn des Puritaners floß, er habe eine vorübergehende Wolke des Eigennutzes den Glanz seines Glaubens trüben lassen, trennten sich die drei. Der

Digitized by Google

Enkel und der Miethling nahmen jeder seinen Weg nach den Hürden, während der alte Markus selbst langsam seinen Ritt nach den Wohnungen fortsetzte.

Es war nahe genug der Stunde der Dämmerung, um die Vorkehrungen nöthig zu machen, die wir eben erwähnt haben; doch machte nichts Drängendes dem alten Markus besondre Eile nöthig, unter das Obdach und den Schutz seiner bequemen und sichern Wohnung zurückzukommen. Er zögerte daher auf seinem Pfad, und hielt gelegentlich stille, um sich an der Aussicht auf die neue Erndte zu erfreuen, die schon mit großer Schnelligkeit für das kommende Jahr hervorzuschießen begann. Zu Zeiten auch richtete er seinen Blick auf den ganzen beschränkten Horizont um ihn her, ganz wie jemand, dem übermäßige und unablässige Sorge zur Gewohnheit geworden.

Einer dieser zahlreichen sinnenden Blicke versprach weit länger dauern zu wollen, als gewöhnlich. Statt sein verständiges Auge auf das Getreide zu heften, schien der Blick des alten Mannes, wie durch einen Zauber auf einen fernen, dunkeln Gegenstand gerichtet. Zweifel und Ungewißheit mischten sich mehrere Minuten lang in seinen Mienen. Aber alles Zögern war augenscheinlich gewichen, als seine Lippen sich trennten, und er, vielleicht ohne es zu wissen, laut mit sich sprach.

«Es ist keine Täuschung,» waren die leisen Worte; «es ist ein lebendes, unerkennbares Geschöpf des Herrn. Viele Tage sind vorübergegangen, seit solch ein Anblick in diesem Thal nicht gesehen ward; aber mein Auge

Digitized by Google

müßte mich sehr betrügen, oder dort kommt jemand, der im Begriff ist, um Gastfreundschaft und vielleicht um christliche, brüderliche Verbindung zu flehen.«

Das Auge hatte den bejahrten Ausgewanderten nicht getäuscht. Jemand, der ein reisemüder, ermatteter Wanderer schien, war in der That aus dem Wald an einem Punkte hervorgeritten, wo ein Pfad, der leichter an den verkohlten Bäumen, die an seinen Seiten lagen, als durch sonst eine Bezeichnung auf der Erde selbst, erkannt werden konnte, in das urbargemachte Land hinauslief. Das Vorschreiten des Fremden war zuerst so vorsichtig und langsam gewesen, daß daran ein Anstrich übermäßiger und geheimnißvoller Besorgniß nicht zu verkennen war.

Die unmerkbare Straße, auf welche er nicht nur von weitem her, sondern auch sehr schnell geritten seyn mußte, weil ihn sonst gewiß die Nacht in den Wäldern überfallen hätte, führte nach einer der fernen Ansiedlungen, welche nahe den Ufern des Connektikut lagen. Nur selten folgte jemand ihren Windungen, es sey denn, daß ganz besondre Geschäfte oder sonst eine ungewöhnliche Zusammenkunft, vermöge inniger Freundschaft, ihn zu den Eigenthümern von Wish-Ton-Wish zu kommen nöthigten, — so nannte man zum Andenken an den ersten Vogel, der den Auswanderern zu Gesicht gekommen, das Thal der Heathcotes.

Sobald er ein Mal vollkommen bemerkt worden, verschwand auch dem Fremdling jeder Zweifel, jede Besorgniß, die er anfangs gehegt haben mochte. Er ritt kühn

und standhaft vorwärts, bis er den Zügel, welchem sein abgemattetes, müdes Thier gerne gehorchte, einige Schritte von dem Eigenthümer des Thals anzog. Dieser hatte beständig mit aufmerksamen Spähen alle seine Bewegungen von dem Augenblick an, wo er ihm zuerst zu Gesicht gekommen, bewacht.

Ohne nur ein Wort zu sprechen, stieg der Fremde, ein Mann, dessen Haupt dem Anschein nach eben so sehr durch Mühen und Unglück als durch die Zeit grau geworden, und dessen schweres Gewicht bei einem langen Ritt selbst für ein besser beschaffenes Thier als die wenig begabte Provinzmähre, auf der er saß, eine beschwerliche Last gewesen, er stieg von seinem Pferde ab, und warf die Zügel lose auf den gebeugten Nacken des Thieres. Dieses benutzte ohne einen Augenblick Aufschub und mit Gier, welche lange Enthaltung verrieth, seine Freiheit, und graste an der Stelle selbst, wo es stand.

«Ich kann mich nicht irren, wenn ich voraussetze, daß ich endlich das Thal von Wish-Ton-Wish erreicht habe,» sagte der Besuch und griff an einen schmutzigen, plump gearbeiteten Bieber, der mehr als zur Hälfte seine Züge verhüllte. Die Frage wurde in einem Englisch ausgesprochen, welches eine Abkunft von jenen andeutete, die in den mittleren Grafschaften des Mutterlands wohnen. Es war nicht jene Betonung, welche man noch jetzt eben so wohl in den westlicheren Theilen Englands als in den östlicheren Staaten der Union antrifft.

Trotz der Reinheit seines Accents lag doch genug in

der Form seiner Rede, was eine auffallende Hinneigung zu der Weise der Religionssekten jener Zeiten bewieß. Er hatte jenen abgemessenen, methodistischen Ton an sich, von welchem man, sonderbar genug, glaubte, er bezeichne eine völlige Abwesenheit von aller Affektation in der Sprache.

«Du hast die Wohnung dessen erreicht, den du suchest; die Wohnung eines Mannes, der ein demüthiger Wohner ist in der Abgeschiedenheit von der Welt, und ein einfacher Diener in den Aussenhallen des Tempels.»

«Dieß ist also Markus Heathcote!» wiederholte der Fremde in theilnehmendem Tone, und betrachtete den andern mit einem Blick länger und vielleicht verdachtvoller Forschung.

«Dieß ist der Name, den ich führe. Ein gebührendes Vertrauen auf den, der so wohl weiß, die Wildnisse in Wohnungen der Menschen umzuwandeln, und viele Leiden und Arbeit haben mich zum Herrn dessen, was du siehst, gemacht. Ob du kommst, eine Nacht, eine Woche, einen Monat, oder selbst noch längere Zeit zu verweilen, als einen Bruder für's Heil besorgt, als einen Kämpfer, der, ich zweifle nicht, nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit strebt, heiß ich dich willkommen.»

Der Fremde dankte seinem Wirth mit einer leichten Verbeugung; aber das Anstarren, in das sich jetzt etwas von dem Blick des Wiedererkennens zu mischen begann, war noch zu ernst und immer zunehmend, um eine Ent-

Digitized by Google

gegnung in Worten zuzulassen. Andrerseits, obgleich der Alte den breiten, rußigen Bieber forschend betrachtete, das rauhe, sehr abgetragne Obergewand, die schweren Stiefel und kurz den ganzen Anzug seines Besuchs musterte, worin er kein eitles Nachgeben gegen die thörichte Tracht der Welt zu tadeln fand, — von seiner Seite hatte offenbar persönliches Wiedererkennen nicht den geringsten Einfluß auf Belebung seiner Gastfreundschaft.

«Du bist noch glücklich angelangt,» fuhr der Puritaner fort; «hätte die Nacht dich in dem Walde überfallen, es sey denn, daß du sehr geübt wärest in der Kunst unserer jungen Waldleute, — dann hätte wohl Hunger, Frost und ein essenloses Bett von Reisig dir Veranlassung gegeben, mehr an den Leib zu denken, als weder heilsam noch ziemlich ist.»

Der Fremde mußte wohl das Unbequeme dieser verschiednen Unannehmlichkeiten schon erfahren haben, denn der schnelle, sich selber unbewußte Blick, den er auf seinen abgetragnen Anzug warf, hätte schon einige Vertrautheit mit den Entbehrungen verrathen mögen, auf welche sein Wirth hindeutete.

Da jedoch keiner von ihnen geneigt schien, ferner noch die Zeit mit dem Besprechen von Dingen von so geringer Wichtigkeit zu verlieren, steckte der Reisende seinen Arm durch die Zügel seines Pferdes, und schlug, einer Einladung von Seiten des Eigenthümers der Wohnung folgend, mit diesem den Weg nach dem befestigten Gebäude auf dem natürlichen Hügel ein.

Digitized by Google

Das Geschäft, die ermattete Mähre mit Streu und Futter zu versehen, übernahm Whittal Ring, unter der Aufsicht und manchmal auch unter der Anleitung ihres Besitzers und seines Wirths, die beide gütigen, empfehlungswerthen Antheil an dem Wohlbefinden des treuen Thiers nahmen, welches augenscheinlich in dem Dienst seines Herrn lang und viel gelitten hatte. Als sie dieser Pflicht nachgekommen, traten der Alte und sein unbekannter Gast in das Haus ein, da die freimüthige, anspruchlose Gastfreundschaft eines Landes, wie das, worin sie sich befanden, Verdacht oder Zögerung als Dinge hinstellte, die einem Manne von weißer Abkunft unbekannt waren, besonders, wenn er der Sprache jener Insel sich bediente, welche damals zuerst ihre Schwärme aussandte, um einen so großen Theil jenes Continents sich zu unterwerfen und in Besitz zu nehmen, welcher fast die andre Hälfte der Erde in sich begriff.

Drittes Kapitel.

Und seltsam ist's; dein Vater scheint
In Leidenschaft, die mächtig ihn bewegt.
Sturm.

Einige wenige Stunden brachten eine große Veränderung in den Beschäftigungen der verschiednen Glieder unserer einfachen, abgeschiedenen Familie hervor. Die Kühe

hatten ihren abendlichen Tribut geliefert, die Ochsen waren von dem Joch gelöst worden, und befanden sich jetzt ruhig und sicher unter Dach; die Schaafe waren in ihren Hürden und geschützt vor den Angriffen des heulenden Wolfs und man hatte Sorge getragen, zu untersuchen, ob jedes Ding, das Leben besaß, innerhalb des besonderen Schirms eingebracht worden, der für seine Sicherheit und sein Wohlseyn zugerichtet war.

Aber während alle diese Vorsicht in Betracht der belebten Wesen angewandt ward, herrschte die äusserste Gleichgültigkeit in Hinsicht jener Arten von beweglichem Eigenthum, welche wo anders wenigstens mit gleicher argwöhnischer Sorgfalt in Obhuth genommen worden wären. Die Hausfabrikgegenstände, die Werke von Ruth's Webstuhl lagen auf ihrem Bleichgrunde, dort den Nachthau einzutrinken, und Pflüge, Eggen, Karren, Sättel und andre ähnliche Gegenstände wurden in so ausgesetzten Lagen gelassen, daß man daran sehen konnte, die Hand des Menschen habe zu zahlreiche, zu drängende Geschäfte, um sich auch noch Arbeit zu machen, wo man sie nicht für unumgänglich nothwendig ansah.

Contentius selbst war der letzte, der die Felder und Aussengebäude verließ. Als er die Pforte in den Pallisaden erreichte, blieb er stehen, um erst noch die um ihn anzurufen, damit er wisse, ob noch Jemand ausserhalb der hölzernen Schranken weile. Da die Antwort verneinend ausfiel, trat er ein, zog das kleine aber gewichtige

Digitized by Google

Thor zu, und sicherte es sorgfältig und argwöhnisch mit eigner Hand durch Riegel, Stange und Schloß. Da dieß nichts weiter als eine abendliche und nöthige Vorkehrung war, erlitten die Geschäfte des Hauses dadurch keine Unterbrechung. Das zu dieser Stunde gewöhnliche Mahl war bald vorüber, und Unterhaltung nebst jenen leichten Beschäftigungen, welche an den langen Abenden bei'm Fall der Blätter und im Winter in den Familien der Grenze so gewöhnlich sind, folgten als passende Arbeiten, um die Geschäfte eines mühsamen und wohlangewendeten Tags damit zu beschließen.

Trotz der ausserordentlichen Einfachheit, wodurch sich die Ansichten und Gebräuche der Kolonisten zur damaligen Zeit auszeichneten, und ungeachtet der großen Gleichheit an Stand und Vermögen, welche selbst bis auf diese Stunde in der besondern Gemeinde bemerklich ist, die wir beschreiben, brachte doch Wahl und Neigung einige natürliche Abstufungen in dem gewöhnlichen Benehmen der Glieder von Heathcotes Familie gegen einander hervor.

Ein so glänzendes, fröhliches Feuer sprühte auf einem ungeheuren Heerde in einer Art von erhöheten Küche empor, daß es Lichter oder Fackeln ganz unnöthig machte. Um dieses saßen sechs oder sieben kräftige, athletische junge Leute herum; einige zogen sorgfältig ihre rohgearbeiteten Werkzeuge durch Stücke von Ochshäuten, andre schnitzten Stiele zu Aexten oder bildeten Birkenreisig zu unförmlichen aber brauchbaren Besen.

Eine ernste, zur Seite blickende junge Frau hielt ihr

Digitized by Google

großes Rad in Bewegung, während ein oder zwei andre weibliche Wesen mit der auszeichnenden und aufgeregten Emsigkeit von Stubenmädchen von Zimmer zu Zimmer eilten, mit den mehr die Familie betreffenden Sorgen für den Haushalt beschäftigt. Eine Thür führte zu einem innern und besseren Zimmer; hier war ein kleineres, aber gleich fröhliches Feuer und eine Hausflur, die eben erst gefegt worden, während man die äussere frisch mit Ufersand bestreut hatte; Talglichter standen auf einer Tafel von Kirschbaumholz aus dem nahen Wald, die Wände waren mit Täfelwerk von der schwarzen Eiche des Landes versehen und noch einige andre Geräthschaften fanden sich vor, von solch altem Geschmack und mit so sinnreichen und kostbaren Verzierungen, daß man daraus sehen konnte, sie waren von jenseits der See herübergebracht worden. Ueber dem Kaminmantel hing das Wappen der Heathcotes und Hardings, das sehr künstlich in zehen Felder getheilt war.

Die vornehmsten Personen aus der Familie saßen um den letztern Heerd, während ein Ueberläufer aus dem andern Zimmer von mehr als gewöhnlicher Neugier sich unter sie gemischt hatte, der aber den Unterschied in Rang oder vielmehr in Stellung nur durch die ausserordentliche Sorgfalt verrieth, welche er trug, die fleckfose eichene Flur durch keine Kritze mit seinen Schuhen zu verletzen.

Bis zu diesem Augenblick hatten während des ganzen Abends die Pflichten der Gastfreundschaft und die religiösen Uebungen jede vertrauliche Unterredung verhindert.

Digitized by Google

Aber die Geschäfte der Hausfrau waren jetzt für diesen Abend beendet, die Stubenmädchen hatten sich alle an ihre Räder zurückgezogen, und da das Geräusch einer geschäftigen und unruhigeren häuslichen Emsigkeit jetzt aufhörte, schien das kalte, in sich abgeschlossene Schweigen, welches bis jetzt nur durch weithergeholte und kurze Bemerkungen der Höflichkeit oder durch heilsame Anspielungen auf den verderbten, den Prüfungszustand des Menschen unterbrochen worden, zu einer Unterredung von etwas allgemeinerem Charakter einzuladen.

«Ihr betratet meine Waldlichtung auf dem südlicheren Pfad,» begann Markus Heathcote, indem er sich mit der gebührenden Höflichkeit an seinen Gast wandte; «und nothwendig müßt ihr Nachrichten von den Städten an der Flußseite mitbringen. Ist etwas von unseren Räthen daheim in der Sache geschehen, die so sehr mit dem Wohl dieser Kolonie zusammenhing?»

«Ihr möchtet von mir erfahren, ob der, welcher jetzt auf Englands Thron sitzt, auf die Bittschriften seines Volks in dieser Provinz gehört, und ihnen hat Schutz angedeihen lassen gegen die Mißbräuche, welche so leichtlich aus seinem eignen übelberathenen Willen, oder aus der Gewaltthätigkeit und Ungerechtigkeit seiner Nachfolger herfließen könnten?»

«Wir wollen dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, und ehrerbietig von Leuten sprechen, welche Gewalt haben. Ich möchte gerne wissen, ob der von unserm Volk abgesandte Unterhändler bei denen Gehör gefunden, wel-

Digitized by Google

che dem Fürsten rathen, und ob er, was er suchte, erlangt hat.»

«Er hat noch mehr erreicht,» entgegnete der Fremde mit seltsamer Barschheit, «er hat Gehör bei des Herrn Gesalbtem erlangt!»

«Dann ist Carl von beßrer Sinnesart und strengerer Gerechtigkeit, als das Gerücht gesagt hat. Man erzählte uns, leichte Sitten und unvortheilhafte Gefährten hätten ihn dazu verleitet, mehr an die Eitelkeiten der Welt und weniger an die Bedürfnisse derer zu denken, über welche zu herrschen er von der Vorsehung berufen ward, eine Sinnesart, die nicht sehr schicklich für den wäre, der eine so hohe Stelle einnimmt. Ich freue mich, daß die Vorstellungen des Mannes, den wir geschickt, über bösere Einflüsterungen gesiegt haben, und daß es den Anschein gewinnt, es werden Friede und Gewissensfreiheit die Früchte unsres Versuchs seyn. Auf welche Weise hat er für dienlich erachtet, die künftige Regierung dieses Volks zu ordnen?»

«Ziemlich so, wie es immer geschehen; nach des Volkes eignen Verordnungen. Winthrop ist zurückgekehrt, und ist der Ueberbringer einer königlichen Charte, welche alle die lang geforderten und längst geübten Rechte gewährt. Niemand lebt jetzt unter dem Britischen Scepter mit wenigeren lästigen Gewissensbeschränkungen und mit geringeren Anforderungen an ihre staatsrechtlichen Verpflichtungen als die Bewohner von Connektikut.»

«Es geziemt sich, dem dafür unseren Dank darzubrin-

Digitized by Google

gen, dem wir ihn am meisten schuldig sind;» sagte der Puritaner, indem er die Hände auf der Brust faltete und die Augen für einen Moment geschlossen hielt, und überhaupt eine Stellung annahm, wie einer, der sich mit dem unsichtbaren Wesen unterhält. «Ist es bekannt geworden, durch welche Beweismittel der Herr das Herz des Fürsten lenkte, daß er auf unsre Bedürfnisse hörte; oder war es ein offnes, in die Augen fallendes Zeichen seiner Macht?»

«Ich glaube, es muß nothwendig das Letztre gewesen seyn;» entgegnete der Besuch mit einer Weise, die noch höhnischer und schärfer ward. «Das Spielzeug, das die sichtbare Ursache davon war, konnte nicht viel Gewicht bei einem Manne haben, der so stolztrotzig dasitzt vor den Augen der Menschen!»

Bis zu diesem Punkt in der Unterredung hatten Contentius und Ruth mit ihrer Nachkommenschaft und zwei oder drei andern Personen, welche Zuhörer waren, mit dem vorsichhinblickenden Ernst zugelauscht, der die Sitten des Landes auszeichnet. Die Sprache, zusammen mit dem schlechtverhehlten Hohn, der in den Mienen ebensowohl, als in dem Nachdruck des Sprechenden lag, bewirkte jetzt, daß sie wie durch gemeinsamen Antrieb die Augen aufrichteten. Das Wort «Spielzeug» wurde hörbar und mit Ausdruck wiederholt, aber der Blick kalter Ironie war schon wieder aus den Zügen des Fremden verschwunden und hatte einem finstern, tiefen Ernste Platz gemacht, der seinem harten, sonnverbrannten Ge-

Digitized by Google

sicht einen Anstrich von Grimm verlieh. Doch zeigte er keine Neigung den Gegenstand des Gesprächs aufzugeben, sondern, nachdem er seine Zuhörer mit einem Ausdruck angesehen, worin sich Stolz und Argwohn stark mischte, nahm er seine Rede wieder auf.

«Es ist bekannt,» fuhr er fort, «daß der Großvater dessen, welchen das gute Volk in diesen Ansiedlungen beauftragt hat, die Auseinandersetzung ihrer Bedürfnisse über See zu tragen, in der Gunst jenes Mannes lebte, welcher zuletzt auf Englands Throne saß, und es geht das Gerücht, jener Stuart habe in einem Augenblick königlicher Huld und Herablassung den Finger seines Unterthan's mit einem Ring geschmückt, der auf seltsame Weise gearbeitet gewesen. Es war das Pfand einer Liebe, wie sie ein Herrscher gegen einen Menschen hegen mag.»

«Solche Gaben sind Fackeln für die Freundschaft, sollten aber nicht zu leichtsinnigem, sündlichen Schmuck gebraucht werden,» bemerkte Markus, während der andre einhielt, als wünsche er, es möchte nichts von der Bitterkeit seiner Anspielungen verloren gehen.

«Es liegt nichts daran, ob das Spielzeug in den Kisten der Winthrop lag, oder schon lange vor den Augen der Gläubigen in der Bay glizzerte, da es sich zuletzt als ein Juwel von Werth erwiesen hat;» fuhr der Fremde fort. «Man sagt im Geheim, dieser Ring sey an den Finger eines Stuart zurückgekehrt, und öffentlich wird ausgerufen, Connektikut habe eine Charte!»

Contentius und sein Weib sahen einander mit trauer-

Digitized by Google

vollem Erstaunen an. Solch ein Zeichen kindischen Leichtsinns und Unwürdigkeit in den Beweggründen, bei einem Manne, dem das Amt irdischer Herrschaft anvertraut worden, bekümmerte ihr einfaches, lautres Gemüth; während der alte Markus, der noch entschiedenere und höhere Begriffe von geistlicher Vollkommenheit hatte, laut aufseufzte.

Der Fremde fand sichtbar Vergnügen an diesen Zeichen ihres Abscheus gegen eine so grobe und unwürdige Käuflichkeit; jedoch sah er keinen Grund, die auf seine Zuhörer hervorgebrachte Wirkung durch eine fortgesetzte Erzählung noch zu erhöhen. Als sein Wirth sich erhob, und mit einer Stimme, die gewohnt war, daß man ihr gehorchte, seine Familie aufrief, sich mit ihm für den rücksichtslosen Beherrscher des Landes ihrer Väter in ein Gebet an den zu vereinen, welcher allein die Herzen der Fürsten sänftigen kann, da stand auch er von seinem Sitze auf. Aber selbst bei dieser Handlung der Andacht, hatte der Fremde mehr das Ansehn, als wolle er seinen Wirthen zu gefallen leben, und wünsche und hoffe gar nicht, das zu erlangen, warum er bat.

Das Gebet war, obgleich kurz, doch treffend, brünstig und hinlänglich persönlich. Die Spinnräder in dem Aussenzimmer unterbrachen ihr Geschnurr, und eine allgemeine Bewegung bewieß, daß alle dort aufgestanden waren, sich der Andacht zuzugesellen. Einer oder zwei sogar von ihnen, angetrieben durch größere Frömmigkeit,

Digitized by Google

oder höhere Theilnahme, zogen sich näher an die offne Thür zwischen den Zimmern, um besser zu hören.

Mit dieser seltsamen, aber bezeichnenden Unterbrechung stockte völlig jener besondre Zweig des Gesprächs, der zu ihr die Veranlassung gegeben.

«Und haben wir Grund einen Aufstand der Wilden an den Grenzen zu befürchten?» fragte Contentius, als er fand, daß das aufgeregte Gemüth seines Vaters noch nicht hinlänglich beruhigt worden, um zur Untersuchung weltlicher Dinge sich zurückzuwenden; «jemand, der von den Städten unten vor einigen Monaten Waaren brachte, gab uns durch seine Erzählungen Grund, Bewegungen unter den Rothen zu befürchten.»

Der Gegenstand hatte für den Fremden nicht hinlängliches Interesse, daß er darauf gehört hätte. Er war gegen die Frage taub, oder hielt es für gut, Taubheit dagegen zu affektiren. Seine beiden großen und vom Wetter zerschlagenen, doch immer noch nervigten Hände auf ein Gesicht legend, das durch die Witterung, der er sich ausgesetzt, sehr gebräunt worden, schien er die Gegenstände der Welt von sich auszuschließen, während er innig, und, wie ein leichtes Zittern verrieth, das selbst seinen mächtigen Bau erschütterte, in großer Erregung mit seinen Gedanken verkehrte.

«Wir haben viele, woran unsre Herzen festhängen, und für die wir bei den geringsten Zeichen von Unruhe von jener Seite her lebhaft fürchten,» fügte die zärtliche und angstvolle Mutter hinzu, während ihr Auge auf

Digitized by Google

dem aufgerichteten Antlitz zweier kleinen Mädchen leuchtete, die mit ihrer kleinen Näharbeit beschäftigt auf Schemel zu ihren Füßen saßen. «Aber es freut mich zu sehen, daß ein Mann, der von jener Seite herkommt, wo man den Sinn der Wilden besser durchschauen muß, nicht gefürchtet hat, unbewaffnet die Reise zu machen.»

Der Wanderer enthüllte langsam seine Züge, und der Blick, den sein Auge über das Gesicht der zuletzt sprechenden schoß, war nicht ohne einen freundlichen, theilnehmenden Ausdruck. Sogleich jedoch gewann er seine Fassung wieder, stand auf, und bewegte sich nach dem ledernen Querhalfter zu, welcher hinten auf seiner Mähre gelegen hatte und sich jetzt in geringer Entfernung von seinem Sitze befand. Er zog ein Paar Reiterpistolen aus zwei in den Seiten wohl angebrachten Taschen hervor, und legte sie vorsichtig auf den Tisch.

«Obgleich wenig geneigt, einen Streit mit einem Wesen zu suchen, das das Ebenbild des Menschen trägt,» sagte er, «habe ich doch nicht die gewöhnlichen Vorkehrungen derer versäumt, welche die Wildniß betreten. Hier sind Waffen, die in fester Hand leicht Leben nehmen, und wenn es Noth thut, es erhalten mögen.»

Der junge Markus näherte sich mit kindischer Neugier, und während ein Finger das Schloß zu berühren wagte, und ein Blick, der sich etwas Schlimmes bewußt war, sich zu seiner Mutter hinüberstahl, sagte er mit all der Verachtung in seinem Blick, die nur die Ausbildung seiner Sitten ihm geben konnte:

Digitized by Google

«Ein Indischer Pfeil würde doch sichrer zum Ziel gelangen, als ein so kurzer Lauf wie dieser die Kugel zu schießen verspricht. Als der Exerziermeister von Hartford die wilde Katze auf der Hügellichtung schoß, fuhr die Kugel aus einer fünf Fuß langen Röhre; ausserdem möchte auch die kurzsichtige Waffe im Ringen eine unbehülfliche Wehr gegen das scharfgespitzte Messer seyn, das bekanntlich der böse Wampanoag mit sich führt.»

«Junge, deiner Jahre sind wenige, und die Kühnheit deiner Rede zu verwundern;» fiel ernst der Großvater ein.

Der Fremde zeigte keine Unzufriedenheit über die vertrauensvolle Sprache des Kindes. Er ermuthigte es durch einen Blick, welcher deutlich aussprach, kriegerische Eigenschaften setzten auf keine Weise den Burschen in seiner Gunst herunter und er bemerkte:

«Die Jugend, die an den Kampf zu denken, oder über seine Unfälle nachzuforschen sich nicht scheut, wird zu einem Mannesalter voll Muth und Unabhängigkeit führen. Hundert tausend Bursche wie dieser möchten Winthrop seinen Juwel erhalten und dem Stuart die Schande erspart haben, sich einer so eitlen, gemeinen Bestechung hinzugeben. Aber du magst auch sehen, mein Kind, daß, wären wir bis zum Todesringen gekommen, der böse Wampanoag einer Klinge begegnet wäre, die nicht weniger scharf als die seine gewesen.»

Während der Fremde noch sprach, lößte er zu gleicher Zeit einige Schnüre von seinem Mantel auf, und steckte

Digitized by Google

die eine Hand in seinen Busen. Diese Bewegung machte es mehr als einem Auge möglich, für einen Augenblick eine Waffe von derselben Art aber von noch weit geringerer Größe, als die waren, welche er schon vorher so offen gezeigt hatte, zu gewahren. Da er jedoch alsbald die Hand wieder herauszog, und das Gewand wieder mit eigner Sorgfalt zumachte, nahm sich niemand heraus, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, sondern alle richteten ihre Blicke auf das lange, scharfe Weidmesser, das er neben die Pistolen legte, als er die letzten Worte sprach.

Markus wagte die Klinge zu entblößen, aber er wandte sich plötzlich, im Bewußtseyn der Unschicklichkeit seiner That, weg, als er fand, daß einige wenige Flocken von der krausen, langen Wolle, die er von der losgemachten Scheide abgestreift, an seinen Fingern hängen geblieben waren.

«Straff-Horn ist an einen schärferen Busch, als an einen Dornbusch angestoßen,» rief Whittal Ring, der in der Nähe gewesen war und mit kindischer Bewunderung die geringsten Bewegungen der verschiednen Personen bewachte. «Ein Feuerstein für den Rücken der Klinge, eine Handvoll trockner Blätter und gebrochenen Reisigs und dann ein solcher Zertheiler, mochten bald den alten Glockenschöps rösten und braten. Ich weiß, daß die Mähne aller meiner Fohlen falb ist, und ich zählte ihrer fünf bei Sonnenuntergang, was gerade die Zahl war, die durch das Untergehölz setzte, als ich sie am Morgen von den Pfählen losmachte; aber sechs und dreißig Rük-

Digitized by Google

ken können nie sieben und dreißig lange Fließe ungeschorner Wolle tragen. Mein Herr da weiß das, denn er ist ein Gelehrter, und kann bis auf hundert zählen!»

Die Hinweisung auf das Schicksal des verlornen Schaafs war so klar, daß sie keine Mißdeutung der Meinung des einfachen Sprechers zuließ. Die Thiere dieser Art waren für die Bequemlichkeit der Ansiedler von der größten Wichtigkeit, und es fand sich wohl niemand im Bereich der Rede Whittal Rings, der ganz und gar unwissend über die Bedeutung seiner Worte gewesen. In der That ließ auch das laute Kichern und die offene, höhnende Weise, womit der Bursche die härenen Flocken, die er dem jungen Markus aus den Händen gehascht, über seinem Kopf in die Höhe hielt, kein Verhehlen zu, wäre dieß auch wünschenswerth gewesen.

«Dieser schwachköpfige Bursche möchte zu verstehen geben, dein Messer habe seine Schärfe an einem Schöps versucht, der aus unsrer Heerde vermißt wird, seit die Thiere am Morgen auf ihren Berghang austrieben,» sagte der Wirth ruhig; obwohl er sogar sein Auge auf den Boden heftete, als er die Antwort auf die Bemerkung erwartete, welche gerade an ihn gerichtet ward, wie dieß von einem Manne zu vermuthen war, bei dem der Sinn für Gerechtigkeit, und die Liebe zur Wahrheit so unumwunden und uneingeschränkt sich vorfand.

Der Fremde fragte in einem Tone, welcher in nichts von seiner Tiefe und Festigkeit nachließ: «Ist Hunger ein Verbrechen, daß die, welche so weit von den Wohnun-

Digitized by Google

gen der Selbstsucht abgelegen sind, ihn mit ihrem Zorne ahnden?»

«Der Fuß des Christen nahte nie den Thoren von Wish-Ton-Wish, um sich weggewiesen zu sehen in Härte und Unbarmherzigkeit; aber was freiwillig gegeben wird, sollte nicht mit Willkühr und Leichtsinn genommen werden. Von dem Hügel aus, wo meine Heerde zu weiden pflegt, ist leicht durch manche Oeffnung im Wald dieses Dach zu sehen, und es würde besser gewesen seyn, daß der Leib geschmachtet, denn daß eine schwere Sünde auf jenen unsterblichen Geist gefallen, welcher schon zu sehr beladen ist; es müßte denn seyn, daß du weit glücklicher dich fühltest als die anderen von Adam's gefallenem Geschlecht.»

«Markus Heathcote,» sagte der Angeklagte und immer in festem, ungetrübten Tone, «sieh' weiter auf jene Waffen, welche, wenn schuldig, ich sehr leichtsinnig in deine Hand gegeben. Sieh' weiter auf diese Waffen, und du wirst mehr daran zu bewundern finden, als einige zurückgebliebene Härchen, die jede Spinnerin weit von sich wegwerfen würde, als zu grob, um nütze zu seyn.»

«Es ist lange her, daß ich Vergnügen daran fand, Waffen des Streits zu führen, möge es noch länger bis zur Zeit seyn, wo man ihrer in dieser Wohnung des Friedens bedürfen wird. Dieß sind Werkzeuge des Todes, denen ähnlich, welche in meiner Jugend von den Rittern gebraucht wurden, die bei'm Aufruf des ersten Karls und seines kleinmüthigen Vaters auffaßen.

Digitized by Google

Da fand sich weltlicher Stolz und große Eitelkeit mit vieler und verdammnißwürdiger Gottlosigkeit in den Kriegen, die ich mitangesehen, meine Kinder, und doch hatte der fleischliche Mensch Lust an dem wirren Aufruhr jener gnadenlosen Tage. Komm hierher, Knabe; du hast oft verlangt, die Weise kennen zu lernen, wie die Reiter in den Kampf zu stürzen pflegen, wenn die breitmäuligen Geschütze und der pfeifende Bleihagel einen Weg gebahnt haben zum Kampf von Roß gegen Roß und Mann gegen Mann. Viele von den Rechtfertigungsgründen für diese Gefechte müssen abhängen von der inneren Gesinnung, und von dem Charakter dessen, der nach dem Leben trachtet von seinen sündigen Nebenmenschen; aber der gerechte Josuah, wie bekannt, stritt mit den Heiden einen ganzen durch Wunder verlängerten Tag; und deßwegen, immer demüthig vertrauend, daß unsre Sache die gerechte ist, will ich deinem jungen Gemüth den Gebrauch einer Waffe enthüllen, die nie vorher gesehen worden in diesen Wäldern.» —

«Ich habe manches schwerere Stück als dieses gehandhabt,» sagte der junge Markus, die Stirn zusammenziehend, eben so sehr der Anstrengung wegen, als angefeuert durch kriegerischen Muth, wie er die gewichtige Waffe in Einer Hand gerade hinhielt; «wir haben Röhren, die einen Wolf mit größrer Gewißheit zähmen mögen, als jeder andere Lauf, der kleiner ist als meine eigene Höhe. Sag' mir, Großvater, in welcher Weite

Digitized by Google

erreichen die berittenen Krieger, die du so oft erwähnst, ihr Ziel noch?»

Aber die Gabe der Rede schien den bejahrten Krieger mit Einem Male verlassen zu haben. Er hatte in seiner eignen Rede plötzlich eingehalten, und jetzt, statt die Frage des Knabens zu beantworten, richtete sich sein Auge langsam und mit einem Blick peinlichen Zweifels von der Waffe weg, die er noch vor sich hielt, auf das Antlitz des Fremden hin. Dieser behielt immer seine geradaufgerichtete Stellung bei, als wünsche er eine genaue, sorgfältige Beschauung seiner Züge.

Dieses sprachlose Schauspiel mußte nothwendig die Aufmerksamkeit des Contentius auf sich ziehen. Er erhob sich von seinem Sitz und winkte mit einer stillen, aber jener gebietenden Weise, welche man noch in dem Hausregiment des Volks der Gegend bemerkt, welche sie bewohnten, und hieß alle Gegenwärtigen das Zimmer verlassen.

Ruth und ihre Töchter, die Tagelöhner, der wenig begabte Whittal und selbst der zögernde Markus gingen ihm voraus nach der Thüre zu, die dieser mit ehrerbietiger Sorgfalt verschloß; worauf sich dann der ganze verwunderte Hause mit den Besitzern des Auffenzimmers vermischte, und die eine Stube, die sie verlassen in dem alleinigen Besitz des bejahrten Häuptlings der Kolonie und seines noch unbekannten und geheimnißvollen Gastes ließen.

Viele angstvolle, und denen, welche ausgeschlossen wa-

Digitized by Google

ren, unendbar scheinende Minuten gingen vorüber, und die geheime Unterredung hatte immer nicht den Anschein, zu ihrem Schlusse kommen zu wollen. Jene tiefe Ehrfurcht, welche Jahre, das väterliche Ansehen und der Charakter des Großvaters ihnen eingeflößt hatte, verhinderte alle, sich dem Theil des Zimmers zu nähern, der dem Gemache am nächsten war, welches sie verlassen hatten, aber ein Schweigen, still wie das Grab, that alles, was Schweigen thun konnte, um ihren Gemüthern Licht über eine Sache zu geben, die für sie von so allgemeinem Interesse war. Die tiefen, unterdrückten Reden der beiden Sprechenden hörte man oft, wie jeder mit Standhaftigkeit und eigenthümlicher Ansicht auf seinem besondern Satze beharrte, aber kein Wort, das dem Verstande derer aussen Aufklärung gegeben hätte, drang je durch die neidischen Wände.

Endlich ward die Stimme des alten Markus mehr als gewöhnlich hörbar, und dann erhob sich Contentius mit einem Wink gegen die, welche um ihn waren, sein Beispiel nachzuahmen. Die jungen Leute warfen die Gegenstände ihrer leichten Beschäftigungen bei Seite, die Mädchen verließen die Räder, die seit langen Minuten nicht umgedreht worden, und die ganze Gesellschaft nahm die sittsame, einfache Stellung zum Gebet an.

Zum dritten Male hörte man an jenem Abende die Stimme des Puritaners seinen Geist in einer Andacht ausströmen, in einer Unterredung mit jenem Wesen, auf welches er alle seine weltlichen Sorgen zu werfen pflegte.

Digitized by Google

Aber obgleich seit langem an alle die besondern Formen gewöhnt, durch welche ihr Vater gewöhnlich seine frommen Bewegungen auszusprechen pflegte, vermochte doch weder Contentius noch sein aufmerksamer Nebenmann die Art des Gefühls zu bestimmen, welche die Oberhand hatte. Zu Zeiten schien es die Sprache des Dankes zu seyn, dann nahm es wieder mehr von den flehenden Tönen des Abwendens und Bittens an; kurz, seine Rede war so mannichfaltig und obgleich ruhig, so vielsinnig, wenn man einen solchen Ausdruck von einem so ernsten Gegenstand gebrauchen darf, daß sie jede Vermuthung gänzlich irre machte und verhinderte.

Lange und verdrießliche Minuten gingen noch vorüber, nachdem die Stimme völlig geschwiegen hatte, und doch erging an die harrende Familie kein Aufruf, noch ließ sich sonst ein Ton aus dem innern Gemache vernehmen, welchen der ehrfurchtsvolle Sohn sich erkühnt hätte, als ein Zeichen auszulegen, das ihm ein Recht gegeben, wieder einzutreten.

Endlich begann doch Besorgniß mit Vermuthungen sich zu mischen, und dann besprachen sich Mann und Frau abseits in leisem Lispeln. Die schlimmen Ahnungen und Zweifel des ersteren legten sich bald in auffallenderen Formen an den Tag. Er erhob sich, und man sah ihn jetzt das weite Zimmer durchschreiten, immer mehr der Stelle sich nähernd, welche die beiden Gemächer trennte, augenscheinlich aber immer bereit, sich ausser dem Bereich des

Hörens zurückzuziehn, sobald er einige Beweise entdecken würde, daß seine Unruhe ohne hinlänglichen Grund sey.

Noch ließ sich kein Ton aus dem innern Zimmer vernehmen. Das athemlose Schweigen, welches so eben noch da geherrscht hatte, wo er sich selbst befand, schien plötzlich auf die Stelle versetzt, an welcher er vergebens sich bemühte, den geringsten Beweis vom Daseyn eines Menschen zu entdecken. Nochmals kehrte er zu Ruth zurück, und nochmals beriethen sie sich in leisen Tönen über den Schritt, den kindliche Pflicht von ihrer Seite zu verlangen schien.

«Man hat uns nicht geheißen, uns zurückzuziehn,» sagte seine liebliche Gefährtin, «warum nicht zu unserem Vater zurückkehren, jetzt da wir ihm Zeit gelassen, sich über den Gegenstand zu verständigen, der so augenscheinlich sein Gemüth beunruhigte.»

Contentius gab endlich dieser Ansicht nach. Mit jener vorsichtigen Abgemessenheit, die seine Nation auszeichnet, winkte er seiner Familie, ihm zu folgen, damit keine unnöthige Ausscheidung Veranlassung zu Vermuthungen gäbe, oder Verdacht erregte, wozu bei allen dem die Umstände nicht zu berechtigen schienen. Trotz der demüthigen Sitten der damaligen Zeit und des Landes, waren doch Neugier oder vielleicht ein besseres Gefühl so mächtig geworden, daß sie alle Anwesenden schnell zum Gehorsam gegen diesen stillen Befehl antrieben; sie eilten jetzt so schnell auf die offne Thür zu, als es ein

Digitized by Google

nie sie verlassendes Gefühl für Schicklichkeit im Benehmen nur immer zuließ.

Der alte Markus Heathcote nahm noch den Stuhl, worauf sie ihn zurückgelassen, mit jenem ruhigen, ungestörten Ernste in Auge und Miene ein, welche man damals für unerläßlich zu einer geziemenden Nüchternheit des Geistes hielt. Aber der Fremde war verschwunden. Es befanden sich zwei oder drei Ausgänge an dieser Seite des Gebäudes, durch welche man das Zimmer und selbst das Haus verlassen konnte, ohne daß die, welche so lange auf Einlaß gewartet, einige Kenntniß davon erhielten. Der erste Eindruck, den dieß auf die Familie machte, war die Erwartung der Wiedererscheinung des abwesenden Mannes durch einen dieser äusseren Eingänge.

Aber Contentius las in dem Ausdruck von seines Vaters Auge, daß der Augenblick der Vertraulichkeit, wenn er je eintreten sollte, noch nicht gekommen sey, und so bewundrungswürdig und vollkommen war das Hausregiment in dieser Familie, daß die Fragen, welche der Sohn vorzulegen nicht passend erachtete, kein andrer von geringerem Range oder jüngerem Alter zu besprechen sich herausnahm. Mit der Person des Fremden war auch jede Spur seines kürzlichen Besuchs gleichfalls verschwunden.

Markus vermißte die Waffe, die seine Bewundrung erregt; Whittal spähte vergebens nach dem Weidmesser, welches das Schicksal des Schöpses verrathen hatte; Mrs. Heathcote sah bei'm ersten schnellen Blick ihres Auges, daß die ledernen Säcke weg waren, welche sie in das

Digitized by Google

Schlafgemach ihres Gastes hatte bringen lassen wollen, und ein mildes, spielendes Ebenbild ihrer selbst, das ihren Namen eben so wohl als auch die meisten jener Züge trug, welche ihre eigne Jugend mehr als gewöhnlich reizend und anziehend gemacht hatte, suchte ohne Erfolg einen massiven silbernen Sporn, von seltsamer, altfränkischer Arbeit, mit dem man ihr sich zu vergnügen vergönnt hatte, bis auf den Augenblick, wo der Familie geboten worden, sich zurückzuziehn.

Die Nacht war jetzt weit über die Stunde vorgerückt, wo noch Leute von so einfachen Gewohnheiten ausser ihrem Bette zu seyn pflegten. Der Großvater zündete ein Licht an, und nachdem er den üblichen Segen allen um ihn gegeben hatte, und zwar mit einem so ruhigen Aeussern, als wenn gar nichts vorgefallen, schickte er sich an, in sein Zimmer sich zurückzuziehn. Und doch schien noch etwas Wichtiges in seinem Innersten zurückgeblieben. Noch auf der Thürschwelle wandte er sich um, und einen Augenblick lang erwarteten alle eine Erklärung über einen Umstand, der nicht wenig von dem Anstrich eines aufregenden und peinlichen Geheimnisses anzunehmen begann. Aber ihre Hoffnungen wurden nur aufgeregt, um getäuscht zu werden.

«Meine Gedanken haben auf den Gang der Zeit nicht geachtet,» sagte er, «welche Stunde der Nacht ist's, mein Sohn?»

Man entgegnete ihm, daß es schon weit über die gewöhnliche Zeit des Schlafengehens hinaus sey.

Digitized by Google

«Thut nichts; das, was die Vorsehung für unser Wohlseyn und unsern Unterhalt uns verliehen hat, darf nicht leichtsinnig und undankbar übersehen werden. Nimm du, Contentius, das Thier, das ich zu reiten pflege, du selbst, und verfolge den Pfad, der nach der Berglichtung führt; nimm mit dir, was dort nahe der ersten Wendung der Straße auf die Uferstädte zu zuerst dir in's Auge fallen wird. Wir sind in's letzte Viertel des Jahrs getreten und damit nun unser Fleiß nicht erschlaffen möge, und alles mit Aufgang der Sonne auf und in Thätigkeit sey, laß die übrigen unsers Hauses sich zur Ruhe begeben.

Contentius sah aus der Weise seines Vaters, daß keine Abweichung von dem strengen Buchstaben dieser Vorschriften räthlich und zulässig sey. Er schloß die Thüre hinter sich zu, und bedeutete dann durch einen stillschweigenden, gebietenden Wink seinen Untergebenen, daß man erwarte, sie würden sich wegbegeben.

Die Mägde der Ruth führten die Kinder in ihre Zimmer, und in wenigen Augenblicken später blieb niemand mehr in dem schon so oft erwähnten Aussenzimmer als der gehorsame Sohn mit seiner ängstlichen und liebenden Frau.

«Ich will dein Gefährte seyn, Mann,» begann Ruth halb lispelnd, sobald die kleinen häuslichen Geschäfte vorüber waren, das Feuer bewahrt und die Thüren geschlossen worden; «mir gefällt nicht, daß du allein zu so später Stunde der Nacht in den Wald gehen sollst.»

«Einer wird dort bei mir seyn, der nie die verläßt,

Digitized by Google

welche seinem Schutze vertrauen. Ausserdem, Ruth, was ist in einer Wildniß, wie diese, zu fürchten? Die Thiere sind kürzlich von den Hügeln her gejagt worden und die ausgenommen, die unter unserm eignen Dache wohnen, ist keins zu finden innerhalb eines langen Tagritts.»

«Wir wissen nicht! Wo ist der Fremde, der in unsre Thüre trat, als die Sonne unterging?»

«Wie du sagst, wir wissen's nicht. Mein Vater ist nicht geneigt, seine Lippen in Betracht dieses Reisenden zu öffnen, und sicher brauchen wir nicht jetzt erst die Lehren des Gehorsams und der Entsagung zu lernen.»

«Es würde indeß eine große Beruhigung für den Geist seyn, wenigstens den Namen dessen zu hören, der unser Brod aß, und zu unsrer Hausandacht sich vereinigte, wenn er auch unmittelbar darauf uns für immer aus dem Gesicht kommen sollte.»

«Dieß möchte vielleicht schon geschehen seyn,» entgegnete der weniger neugierige und beherrschtere Gemahl. «Mein Vater will nicht, daß wir fragen.»

«Und doch kann es keine Sünde seyn, den Stand eines Mannes zu erfahren, dessen Geschick und Schritte weder unsern Neid, noch unsern Wetteifer erregen können. Ich wünschte, wir wären zurückgeblieben, um uns inniger im Gebet mit ihm zu vereinen; es geziemte sich nicht, einen Gast zu verlassen, der, wie es schien, einer ganz besonderen Darbringung unsrer Bitten für ihn bedurfte.»

«Unsre Geister vereinten sich im Flehen, obgleich

unsre Ohren für den eigentlichen Gegenstand seiner Bedürfnisse verschlossen waren. Aber es wird nöthig seyn, daß ich zugleich mit den Burschen am folgenden Morgen wieder auf bin, und ein meilenlanges Maaß selbst würde die Wendung in dem Weg nach den Uferstädten nicht erreichen. Gehe mit mir nach dem Pförtchen zu, und nimm die Pallisadenschranken in Obhut, ich werde dich nicht lange auf deinem Posten lassen.»

Contentius und sein Weib verließen jetzt die Wohnung durch die einzige Thür, die unverriegelt geblieben. Von einem Mond beleuchtet, der voll, wiewohl umwölkt war, schritten sie durch einen Thorweg zwischen zwei der Aussengebäuden und stiegen zu den Pallisaden hinab. Die Riegel und Stangen der kleinen Pforte wurden weggenommen und in wenigen Minuten saß der erstre auf dem Pferde seines Vaters, und sprengte hitzig auf dem Pfade hin, der in den Theil des Waldes führte, den aufzusuchen er beschieden worden.

Während der Gemahl auf diese Weise, den Befehlen gehorsam, denen er nie zu willfahren zögerte, forteilte, zog sich sein getreues Weib innerhalb den Schutz der hölzernen Vertheidigungen zurück. Mehr aus Nachgiebigkeit gegen die Vorsicht, die zur Gewohnheit geworden, als aus einer andern Ursache zu Verdacht, zog sie einen einzigen Riegel vor, und blieb an der Pforte, ängstlich des Ausgangs einer Unternehmung harrend, die eben so unerklärlich, als ausserordentlich war.

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

Im Namen von was Heiligem, was sieht ihr, Sir,
In diesem sonderbaren Starren?

Sturm.

Als Mädchen war Ruth Harding das sanfteste, lieblichste Geschöpf von allen menschlichen gewesen. Wenn auch ihren natürlichen freundlichen Neigungen durch die Anhänglichkeit als Weib und Mutter an Mann und Kind neue Antriebe gegeben worden, so erlitt doch ihr eigentlicher Charakter durch die Ehe keine Veränderung. Unterwürfig, uneigennützig und ergeben gegen die, welche sie liebte, wie schon ihre Eltern sie kennen gelernt hatten, hatte sie sich auch nach einer Erfahrung von vielen Jahren beständig gegen Contentius gezeigt.

Bei all dem Gleichmuth ihres Charakters und Benehmens schlief doch ihre wachsame Besorgniß für die wenigen, die den beschränkten Kreis ihres Wirkens und Daseyns bildeten, nimmer. Diese wohnte anspruchslos, doch thätig in ihrer liebenden Brust, gleich dem hohen, bewegenden Princip des Lebens. Obgleich Umstände sie an eine ferne, ausgesetzte Grenze gebracht hatten, wo den verschiedenen Beschäftigungen noch nicht Zeit gelassen worden, sich in die gewöhnlichen Abstufungen zu trennen,

Digitized by Google

blieb sie doch unverändert in Gewohnheiten, Gefühlen und Charakter. Der Wohlstand ihres Mannes hatte sie über die Nothwendigkeit lästiger Arbeit hinausgehoben, und während sie die Gefahren der Wildniß empfunden und keine der Pflichten ihres thätigen Standpunktes vernachlässigt hatte, war sie doch den meisten jener verletzenden Folgen entgangen, welche so wenig geeignet sind, die besondre Lieblichkeit eines Weibes zu erhöhen. Trotz der ausgesetzten Lage eines Lebens an der Grenze blieb sie weiblich, reizend und ganz besonders jugendlich.

Der Leser wird sich leicht den Gemüthszustand denken, in welchem ein solches Wesen bis in die Ferne die Gestalt eines Mannes verfolgte, der ein Geschäft unternommen, wie das, welches wir eben angedeutet haben.

Trotz des Einflusses langer Gewohnheit näherten sich doch selten die kühnsten Waldleute nach dem Einbruche der Nacht den Wäldern, ohne ein geheimes Bewußtseyn, sie setzten sich bestimmter Gefahr aus. Es war die Stunde, wo ihre herumstreichenden, hungrigen Inwohner, wie man wußte, am meisten sich in Bewegung setzten und das Rascheln eines Blatts, oder das Brechen eines dürren Zweigs unter dem leichten Tritt des kleinsten Thiers war fähig, Bilder von gefräßigen, feuerängigen Panthern, oder vielleicht von spähenden Zweifüßlern heraufzubeschwören, die, obgleich listiger, wie bekannt, kaum weniger wild und grausam waren.

Freilich erfuhren Hunderte das Unruhige solcher Gefühle, die niemals vom Schicksal dazu bestimmt waren,

Digitized by Google

die Wirklichkeit der furchtbaren Gemälde zu erdulden. Indeß fehlte es doch auch nicht an Thatsachen, welche hinreichenden Grund zu jenen schweren, vernünftigen Besorgnissen gaben.

Geschichten von Kämpfen mit Raubthieren und von Mordthaten durch räuberische, dem Gesetz entfremdete Indianer, waren die anregenden Sagen der Grenze. Thronen hätten umgestürzt und Reiche in dem fernen Europa gewonnen oder verloren werden mögen, und weniger wäre über diese Ereignisse von denen gesprochen worden, die in jenen Wäldern lebten, als bei einem besondern, auffallenden Vorfall im Walde geschehen wäre, der die Uebung des stattlichen Muthes und scharfen Verstands eines Schiedsrichters in Anspruch genommen. Solch eine Erzählung ging von Mund zu Mund, mit dem Eifer eines mächtigen persönlichen Antheils, und ihrer viele waren schon in der Gestalt der Ueberlieferung von Vater auf Kind übergegangen, bis, wie dieß auch in weit künstlicheren und mehr verfeinerten Gemeinheiten sich zutrug, zu große Unwahrscheinlichkeiten sich auf die zweifelvollen Blätter der Geschichte einschlichen, und Uebertreibung mit der Wahrheit sich so eng vermischte, daß sie nie wieder davon auszuscheiden waren.

Unter dem Einfluß dieser Gefühle und vielleicht durch seine nie ihn verlassende Umsicht dazu bewogen, hatte Contentius ein wohl erprobtes Schießgewehr um die Schulter geworfen, und als er der Anhöhe hinaufritt, auf welcher sein Vater dem Fremden begegnet war, erhaschte Ruth auf einen Blick seine Gestalt, wie er, auf den Nak-

Digitized by Google

ken seines Pferdes gebeugt, durch das neblige Licht der nächtlichen Stunde hinglitt, einem jener fantastischen Schreckbilder von herumschweifenden, kühnreitenden Gespenstern vergleichbar, von denen die Mährchen des östlichen Continents so gerne erzählen.

Dann folgten angstvolle Augenblicke, während welcher weder Gesicht noch Gehör auch nur im Geringsten die Vermuthungen des aufmerksamen Weibes unterstützen konnten. Sie lauschte ohne zu athmen, und ein oder zwei Mal glaubte sie die Hufschläge härter und schneller, als früher, auf die Erde fallen zu hören, aber erst als Contentins die plötzlich aufsteigende Hügelseite hinaufritt, wurde er wieder einen kurzen Augenblick gesehen, während er sich schnell in das Dickicht der Wälder hineinstürzte.

Obgleich sich Ruth mit den Sorgen der Grenze vertraut gemacht, hatte sie doch vielleicht nie einen Augenblick erfahren, der für sie peinlicher und voll stärkerer Besorgnisse gewesen, als jener, wo die Gestalt ihres Mannes hinter den dunklen Baumstämmen verschwand. Die Zeit schien ihrer Ungeduld länger als gewöhnlich, und in der Erregung einer fieberischen Unruhe, die keinen bestimmten Grund sich anzugeben wußte, schob sie den einzigen Riegel, der die Pforte verschlossen hielt, zurück, und trat völlig aus den Schranken hinaus. Ihren von Angst besessenen Sinnen schienen die Pallisaden Hindernisse für die Aussicht.

Noch ging ein angstvoller Augenblick nach dem andern hin, ohne Erleichterung zu bringen. In dieser Be-

Digitized by Google

sorgniß ward sie sich mehr als gewöhnlich der verlassenen Stellung bewußt, in welcher er und alle, die ihrem Herzen die Theuersten waren, sich befanden. Das Gefühl des Weibes behielt die Oberhand.

Sie verließ die Seite der Anhöhe und begann langsam auf dem Pfade hinzugehen, den ihr Mann eingeschlagen hatte, bis Besorgniß sie unmerklich in schnellere Schritte drängte. Sie war erst stehn geblieben, als sie sich nahe dem Mittelpunkt der Lichtung auf der Anhöhe befand, da, wo ihr Vater Halt gemacht und an diesem Abend selbst die wachsende Verbesserung seines Landguts betrachtet hatte.

Hier wurden ihre Schritte plötzlich festgehalten, denn ihr dünkte, eine Gestalt tauche an jener für sie so wichtigen Stelle, die ihre Augen zu beobachten nie unterlassen hatten, plötzlich aus dem Walde hervor. Es zeigte sich, daß es nichts weiter war, als der vorüberschwindend. Schatten einer mehr als gewöhnlich dichten Wolke, die ihr Dunkel auf die Bäume warf, und einen Theil ihrer Umrisse auf den Boden, nahe dem Rande des Waldes fallen ließ.

Gerade in diesem Augenblicke blitzte der Gedanke, daß sie unvorsichtig die Pforte offen gelassen, in ihrer Seele auf, und mit Gefühlen, die zwischen ihrem Gemahl und ihren Kindern hin und her flutheten, trat sie ihren Rückweg an, um ein Versehen wieder gut zu machen, dem Gewohnheit eben so sehr als Klugheit einen hohen Grad von Strafbarkeit beimaß.

Die Augen der Mutter, denn die Gefühle dieses hei-

tigen Standes hatten jetzt mächtig die Oberhand erlangt, richteten sich zur Erde, als sie eifrig ihren Weg längs der unebenen Fläche zurücknahm, und ihr Gemüth war von der Unterlassung ihrer Pflicht, die sie sich streng vorhielt, so erfüllt, daß ihre Blicke Gegenstände in sich aufnahmen, ohne dem Verstande abgeschlossene, deutliche Bilder davon zu überliefern.

Trotz des einen, sie ganz erfüllenden Gedanken des Augenblicks begegnete etwas ihrem Auge, das selbst dieses vage Organ zurückzuschrecken, und jede Fiber ihres Bau's zu erbeben zwang. Es war ein Moment, in welchem ihre Verwirrung den Schreck fast bis zum Wahnsinn steigerte. Nachdenken trat erst wieder ein, als Ruth sich auf mehrere Schritte von der Stelle entfernt hatte, wo dieser betäubende Gegenstand halb ihr unbewußt vor ihrer Seele vorübergegangen. Dann stand sie einen Augenblick, einen einzigen aber schrecklichen Augenblick, als berathe sie mit sich, was sie jetzt thun sollte.

Mütterliche Liebe behielt die Oberhand; und das Reh ihrer eignen Wälder setzt kaum mit größrer Flüchtigkeit dahin, als die Mutter der schlafenden, vertheidigungslosen Familie jetzt nach den Wohnungen floh. Bebend und athemlos erreichte sie die Pforte, die verschlossen ward mit einer Hand, welche ihr Amt mehr aus Instinkt, als im Dienste des Verstandes verrichtete, und die Thür doppelt und dreifach verriegelte.

Zum ersten Male nach langen Minuten athmete jetzt Ruth frei und ohne Pein; sie mühte sich, ihre Gedanken

Digitized by Google

zu sammeln, um über den Weg mit sich zu Rathe zu gehn, den Klugheit und ihre Pflicht gegen Contentius, der noch der Gefahr ausgesetzt war, welcher sie selbst entgangen, ihr vorschrieb. Ihr erster Gedanke war, das eingeführte Zeichen zu geben, welches bei irgend einem verdächtigen Fall die Arbeiter vom Felde zurückrief und die Schlafenden aufschreckte; aber reiferes Nachdenken sagte ihr, ein solcher Schritt möchte dem verderblich werden, der in ihrer Liebe der ganzen übrigen Welt das Gleichgewicht hielt.

Der Streit in ihrem Innersten endete erst, als sie klar und unzweifelhaft ihren Gemahl erblickte, der an dem nämlichen Punkte, wo er ihn betreten, aus dem Walde hervorkam. Der Heimpfad führte unglücklicher Weise gerade an der Stelle vorbei, wo ihr Gemüth von so plötzlichem Schreck erfüllt worden. Sie würde Welten darum gegeben haben, wenn sie gewußt hätte, wie sie ihn, ohne die Warnung andern und schrecklichen Ohren zuzurufen, von einer Gefahr benachrichtigen sollte, von der ihre Phantasie voll war. Die Nacht war ruhig, und obgleich die Entfernung als beträchtlich sich auswieß, war sie doch nicht so groß, daß sie alle Erwartung eines Erfolgs unmöglich gemacht hätte.

Kaum sich bewußt, was sie that, und doch durch eine Art instinktähnlicher Klugheit die Vorsicht wahrend, welche ein Leben unter beständigen Gefahren allen unseren Bewegungen gibt, machte die zitternde Frau den Versuch.

Digitized by Google

«Mann, Mann,» rief sie, kläglich beginnend, aber dann ihre Stimme durch die Kraft der Aufregung erhebend, «Mann, reit' schnell; unsre kleine Ruth liegt im Todeskampf. Um ihr und dein Leben willen reit' so schnell dein Pferd vermag; begib dich nicht nach den Ställen, sondern komm in aller Hast nach der Pforte, sie wird für dich offen seyn.»

Das war freilich ein schrecklicher Zuruf für die Ohren eines Vaters, und sicher, wäre es Ruths schwachen Kräften gelungen, die Worte so weit hörbar zu machen, als sie gewünscht hatte, sie würden die beabsichtigte Wirkung hervorgebracht haben. Aber vergebens rief sie. Ihre schwachen Töne, wenn auch auf die höchste Stufe durch die tödliche Angst hinaufgesteigert, konnten ihren Weg über so weiten Zwischenraum nicht durchsetzen. Und doch hatte sie Grund zu glauben, sie seyen nicht völlig verloren gegangen, denn ein Mal stand ihr Gemahl still und schien zu lauschen und beeilte dann wieder den Schritt seines Rosses; doch folgte keinem dieser Zeichen von Verständniß irgend etwas weiter, was verrathen hätte, daß er auch die einzelnen Worte des Zurufs vernommen.

Contentius war jetzt auf dem Hügel selbst angelangt. Wenn Ruth überhaupt nur während seines Ritts darüber athmete, so geschah dieß unmerklicher, als das leiseste Athemholen des schlafenden Kindes. Aber als sie ihn in vertrauender Sicherheit auf dem Pfad an der Seite längs der Wohnung hintraben sah, durchbrach ihre Ungeduld alle Schranken, und die Pforte aufreißend,

Digitized by Google

wiederholte sie ihren Ruf mit einer Stimme, die sich jetzt nicht mehr als zu schwach erwieß. Das Klattern des unbeschlagnen Hufs ward wieder schneller und im nächsten Augenblick sprengte ihr Gemahl unversehrt an ihre Seite.

«Tritt ein,» sagte die fast schwindlichte Frau, und ergriff den Zaum und führte das Pferd in die Pallisaden herein; «Tritt ein, Mann, um alles dessen willen, was dein ist, tritt ein, und danke dem Herrn!»

«Was bedeutet dieser Schrecken, Ruth,» fragte Contentius, mit all der üblen Laune vielleicht, die er ein so liebliches Wesen wegen einer für ihn gezeigten Schwäche empfinden lassen konnte; «ist dein Vertrauen auf den, dessen Auge sich nie schließt, und der mit gleicher Liebe für das Leben des Menschen und des fallenden Sperlings wacht, ist dieß Vertrauen gänzlich verloren?»

Ruth war für diese Worte taub. Mit emsigen Händen zog sie die Schranken zu, ließ die Stangen fallen und drehte einen Schlüssel um, der ein dreifach gesichertes Schloß zwang, seine Pflicht zu thun. Erst alsdann fühlte sie sich selbst sicher und in der Lage, für die Rettung dessen, für den sie eben noch in der äußersten Seelenangst gewacht hatte, ihren Dank darzubringen.

«Warum diese Sorge? Hast du vergessen, daß das Pferd in dieser Entfernung von der Krippe und der Heuleiter hungern wird?»

«Besser daß es vor Hunger umkomme, als daß dir ein Haar gekrümmt werden sollte.»

Digitized by Google

«Ja, aber, Ruth; du bedenkst nicht, daß das Pferd der Liebling meines Vaters ist, der es übel aufnehmen wird, wenn es eine Nacht in den Pallisaden zubringt.»

«Mann, du irrst; es ist jemand in den Feldern!»

«Gibt es einen Ort, wo Einer nicht ist?»

«Aber ich habe ein Wesen von menschlicher Abkunft gesehen, ein Wesen, das nichts mit dir oder den Deinigen zu schaffen hat, und das einen Eingriff in unsern Frieden sowohl als in unsre natürliche Rechte thut, indem es sich da aufhält, wo ich es habe spähen sehen.»

«Geh, geh, du bist nicht gewohnt, so spät noch fern von deinem Kissen zu seyn, meine arme Ruth; der Schlaf hat dich überfallen, während du auf deinem Posten standst. Eine Wolke hat ihren Schatten auf die Felder geworfen oder vielleicht hat auch wirklich das Treibjagen die Thiere nicht soweit von der Lichtung weggescheucht, als wir dachten. Komm, da du bei mir bleiben willst, leg die Hand an den Zaum des Pferdes, während ich ihm seine Last abnehme.»

Da Contentius ganz kalt sich an das Geschäft machte, das er erwähnt hatte, so wurden die Gedanken seines Weibes für einige Augenblicke von ihren andern Beunruhigungsquellen durch den Gegenstand abgelenkt, welcher hinten auf dem Pferde lag, und der bis jetzt ihrer Aufmerksamkeit gänzlich entgangen war.

«Hier ist wirklich das Thier, das heute von unsrer Heerde vermißt wurde!» rief sie, als der Körper eines Schafs schwer auf den Boden fiel.

Digitized by Google

«Ja, und mit außerordentlicher Kunst getödtet, vielleicht selbst zu unserm Gebrauch ganz gut zugerichtet. Schöpsenfleisch wird bei unserm Erndtefest nicht fehlen, und das eingepferchte Wesen, dessen Tage gezählt waren, mag noch für's künftige Jahr leben.»

«Und wo fandest du das geschlachtete Vieh?»

«An dem Zweig eines grünenden Ahorns. Eben Dudley mit all seinem Geschick im Schlachten, und bei all seinem Paradieren mit der Vortrefflichkeit seines Fleisches hätte nicht das Thier mit größrer Wissenschaft an den Ast eines Bäumchens aufhängen können. Du siehst, nur für eine einzige Mahlzeit fehlt an dem Körper und auch deine Wolle ist unverletzt.»

«Das ist nicht das Werk eines Pequods!» rief Ruth, erstaunt über ihre eigne Bemerkung; «die rothen verüben ihren Schaden mit weniger Umsicht.»

«Auch hat der Zahn des Wolfs die Adern des armen Strafhorns nicht geöffnet. Hier sieht man Kenntniß im Schlachten, so wie auch Klugheit im Verzehren der Nahrung. Die Hand, die so sparsam schnitt, beabsichtigte einen zweiten Besuch.»

«Und unser Vater hieß dich das Thier suchen, wo du es fandst! Mann, ich fürchte ein schweres Gericht wird zur Strafe der Sünden der Eltern über die Kinder hereinbrechen.«

«Die Kleinen liegen in ruhigem Schlummer und in so weit ist uns wenig Unglück widerfahren. Ich will ehe ich schlafen gehe, den Halfter von dem eingethanen

Pferde nehmen und Strafhorn soll uns bei der Erndte dienen. Wir mögen durch diesen bösen Zufall weniger schmackhaftes Fleisch bekommen, aber die Zahl deiner Heerde wird nichts desto weniger unverändert bleiben.»

«Und wo ist der, der sich zum Gebet mit uns vereint, und unser Brod gegessen hat; er, der so lange im Geheimen mit unsrem Vater sich berieth, und der nun wie eine Erscheinung aus unsrer Mitte verschwunden ist?»

«Das ist in der That eine nicht so leicht zu beantwortende Frage;» erwiederte Contentius, der bis jetzt ein fröhliches Aeußre bewahrt hatte, um, was er gerne für einen grundlosen Schrecken in der Brust seiner Ehefrau halten wollte, zu besänftigen, der aber jetzt durch diese Frage veranlaßt wurde, sein Haupt zu senken, dem ähnlich, welcher Gründe in der Schatzkammer seiner eignen Gedanken sucht. «Es liegt nichts daran, Ruth Heathcote; das Ordnen dieser Angelegenheit ist in der Hand eines Mannes von vielen Jahren und großer Erfahrung; sollte auch seine bejahrte Weisheit nicht ausreichen, so wissen wir ja, daß einer, noch weiser als er, uns in seiner Obhuth hat! Ich will das Thier wieder an seine Heuleiter bringen, und wenn wir dann zusammen Gnade von Augen erfleht haben, die nie schlafen, wollen wir uns voll Vertrauen zur Ruhe begeben.»

«Mann, du sollst nicht nochmals in dieser Nacht die Pallisaden verlassen,» sagte Ruth, und hielt die Hand fest, die schon einen Riegel zurückgezogen, noch ehe sie

Digitized by Google

selbst gesprochen hatte; «Ich habe eine Ahnung von Unglück!»

«Ich wünschte, der Fremde hätte irgend einen andern Zufluchtsort gefunden, wo er seine kurze Ruhezeit hingebracht; daß er sich solche Freiheit mit meiner Heerde herausgenommen, daß er sie mit einigen Unkosten für uns seinem Hunger hat dienen lassen, während auf ein einziges Wort man ihn zu dem beßten, was der Eigenthümer von Wish-Ton-Wish aufbieten kann, mit Willkommen würde eingeladen haben, das sind Wahrheiten, die nicht geläugnet werden können. Doch ist er ein Sterblicher, wie sein guter Appetit hinlänglich bewiesen hat, wenn auch unser Glaube an die Vorsehung so sehr wanken sollte, daß wir Zweifel darüber hegten, sie werde nicht verhindern, daß Wesen der Ungerechtigkeit und des Bösen in menschlicher Gestalt und menschlichen Leibern herumwanderten. — Ich sage dir, Ruth, das Pferd wird morgen schon wieder zu Dienst und Arbeit nöthig seyn, und unser Vater es uns schlecht Dank wissen, wenn wir es hier lassen wollten, um sich ein Bett auf der kalten Hügelfirste zu bereiten. Geh zur Ruh, zum Gebet, du Kleinmüthige; ich werde die Pforte mit aller Sorgfalt verschließen. Fürchte nichts, der Fremde hat menschliche Bedürfnisse, und sein Bestreben, übel zu thun, muß nothwendig durch menschliche Macht beschränkt werden können.»

«Ich fürchte keinen von weißer Abkunft, auch keinen

von christlichen Eltern; aber der mörderische Heide ist in unsern Feldern.»

«Du träumst, Ruth!»

«Es ist kein Traum. Ich habe den leuchtenden Augapfel eines Wilden gesehn. Der Schlaf konnte mich nicht leicht überfallen, als ich auf einem Posten wie dieser mich befand. Ich gedachte, wie dieser dein nächtlicher Zug von ganz besondrer, unbekannter Art sey, und daß unser Vater sehr bejahrt wäre und vielleicht seine Sinne geschwächt seyn möchten, und wie man einen gehorsamen Sohn nicht so aussetzen dürfe — — Du weißt, Heathcote, daß ich die Gefahren von dem Vater meiner Kinder nicht mit Gleichgültigkeit ansehen konnte, und ich folgte bis zu dem Nußbaum-Hügel.»

«Bis zu dem Nußbaum! Das war nicht klug von dir — aber die Pforte?»

«Sie blieb offen; denn hätte man den Schlüssel herumgedreht, wer wäre gleich da gewesen, uns schnell einzulassen, wenn Eile nöthig geworden?» entgegnete Ruth, für einen Augenblick das Gesicht abwendend, um die durch ihr Vergehen, dessen sie sich bewußt war, auf ihre Wange heraufgelockte Röthe zu verbergen. «Obgleich ich gegen die Vorsicht fehlte, geschah's doch zu deiner Sicherheit, Heathcote. Aber auf jenem Hügel, und in der hohlen Schlucht bei einem gefallenen Baum liegt ein Heide verborgen!»

«Ich kam durch den Nußwald auf meinem Weg zu der Fleischbank unsers seltsamen Metzgers; und ich zog

Digitized by Google

auch den Zügel an, um, ganz in der Nähe dieses Orts, das Pferd ausschnaufen zu lassen, als wir mit der Last zurückkehrten. Es kann nicht seyn; ein Geschöpf des Waldes hat dich erschreckt.»

«Ja, ein Geschöpf, gebildet, gestaltet, begabt wie wir selbst, und in allem, nur die Farbe der Haut und den Segen des Glaubens ausgenommen, uns gleich.»

«Das ist eine seltsame Täuschung! Wäre ein Feind in der Nähe, würden dann Leute, so listig wie die, welche du fürchtest, den Herrn des Hauses, und in der That, ich darf auch sagen, ohne ruhmredig zu werden, würden sie einen Mann ungefährdet durchlassen, von dem doch wohl zu erwarten steht, daß er für sein Eigenthum eben so tapfer ringen wird, als ein andrer, — würden sie ihn sich entwischen lassen, wenn ein unzeitiger Besuch der Wälder ihn ohne Widerstand in ihre Hände gegeben hat. Geh, geh, gute Ruth, du magst ein schwarzes Kloß gesehen haben; — vielleicht haben die Fröste einen Feuerkäfer unberührt gelassen, oder es kann auch seyn, daß irgend ein herumstreichender Bär die Süße deiner kürzlich eingesammelten Bienenstöcke ausgeschnuppert.»

Ruth legte nochmals ihre Hand fest auf den Arm ihres Gemahls, der einen zweiten Riegel weggeschoben hatte, und indem sie ihm starr in's Gesicht sah, antwortete sie, indem sie feierlich und mit rührendem Pathos sagte:

«Glaubst du, Mann, daß einer Mutter Aug getäuscht werden mag?» Es mochte seyn, daß die Hindeutung auf

die zarten Wesen, deren Schicksal von seiner Sorge abhing, oder daß die tief ernste, obgleich milde und zarte Weise seiner Gemahlin einen tiefern und größern Eindruck auf das Gemüth des Contentius machten. Statt die Halte der Pforte, wie er beabsichtigt hatte, los zu machen, schob er mit großer Ueberlegung ihre Riegel wieder vor, und stand nachdenkend.

«Wenn es auch zu weiter nichts dient, als deine Besorgnisse zu beruhigen, gute Ruth,» sagte er nach einem Nachdenken von einem Augenblick, «so wird schon dadurch ein wenig Vorsicht hinlänglich belohnt seyn. Bleib du denn hier, wo man den Hügel übersehen kann, während ich gehe, einige von unsern Leuten zu wecken. Mit dem kräftigen Eben Dudley und dem erfahrenen Ruben Ring zur Seite, werd' ich schon meines Vaters Pferd sicher in den Stall einbringen können.»

Ruth nahm mit der größten Zufriedenheit einen Auftrag an, den mit Verstand und Eifer auszuführen, sie alle Fähigkeit hatte. «Begieb dich in die Gesindestuben, denn ich sehe in dem Gemach derer, die du suchst, noch ein Licht brennen,» war die Antwort, die sie auf einen Vorschlag gab, der zum wenigsten die drückende Last ihrer Besorgnisse für den minderte, für dessen Wohl sie eben noch fast bis zum Todeskampf gesteigert worden.

«Es soll schnell geschehen seyn; aber stehe nicht so frei da, Weib, so offen im Mondschein. Du mußt dich hierhin an das dichte Gehölz stellen, hier neben die Schranke,

Digitized by Google

wo dich kaum etwas verletzen könnte, selbst wenn Schüsse aus Geschützstücken das Holz zersplitterten.»

Mit dieser Ermahnung, sich vor einer Gefahr zu hüten, die er eben noch zu verachten vorgegeben hatte, machte sich Contentius auf den Weg, seinen Plan auszuführen.

Die zwei Landleute, die er mit Namen genannt hatte, waren junge Männer, von starkem Bau und vieler Kraft, und wohl gewöhnt an Arbeit nicht nur, sondern auch an die besonderen Entbehrungen und Gefahren des Grenzlebens. Wie der größte Theil der Leute von ihren Jahren und ihrem Stande, waren sie auch erfahren in allen Kniffen Indianischer List, und obwohl die Provinz Connektikut, mit andern Ansiedlungen verglichen, nur wenig von dieser Weise mörderischen Kriegens gelitten, hatten sie doch beide von eigenen Kriegsthaten und gefährlichen Erfahrungen bei den leichten Arbeiten der langen Winterabende zu erzählen.

Contentius schritt schnellen Tritts über den Hof hin, denn trotz seines standhaften Unglaubens beschleunigte doch das Bild seines lieblichen Weibes, das auf ihrem Aussenposten stand, seine Bewegungen. Der Stoß, den er der Thüre versetzte, als er das Gemach derer erreicht, die er suchte, war eben so laut als plötzlich.

«Wer ruft?» fragte eine tieftönende, feste Stimme von innen beim ersten Schlag der Knöchel an die Planke.

«Verlaß dein Bett schnell und komm heraus mit den zu einem Angriff geeigneten Waffen.»

Digitized by Google

«Das ist bald geschehen,» antwortete ein kräftiger Waldmann, indem er die Thüre aufriß und vor Contentius in den Gewändern stand, die er den ganzen Tag über getragen. «Wir träumten eben davon, die Nacht werde nicht ohne einen Aufruf zu den Schießlöchern vorübergehen.»

«Hast du nichts gesehen?»

«Unsre Augen waren eben so wenig als die andrer geschlossen; wir sahen den hereinkommen, den niemand ausziehn gesehen hat.»

«Komm, Mann; Whittal Ring würde kaum eine weisere Antwort, als diese deine Entgegnung ist, geben. Mein Weib steht an der Pforte, und es ziemt sich, daß wir gehen, sie abzulösen. Du wirst die Pulverhörner nicht vergessen; da es gar nicht ehrenvoll für uns seyn würde, wenn, sollte es für unsre Gewehre etwas zu thun geben, wir ganz und gar nicht hätten, ihnen eine zweite Ladung zukommen zu lassen.»

Die Taglöhner gehorchten; und da es nur weniger Zeit bedurfte, die zu bewaffnen, welche nie, ohne Wehr und Kriegsvorrath in ihrem Bereich zu haben, schliefen, sah sich Contentius bald von seinen Untergebenen begleitet.

Ruth fand man auf ihrem Posten; aber als ihr Gemahl in sie drang, zu erklären, was in seiner Abwesenheit vorgefallen, war sie genöthigt einzugestehn, daß, obgleich der Mond glänzender und heller hinter den Wolken hervorgekommen, sie doch nichts gesehen, was ihre Befürchtungen vermehrt hätte.

Digitized by Google

«Wir wollen denn das Thier in seinen Stall führen und unsre Arbeiten damit beschließen, daß wir einen einzigen für den übrigen Theil der Nacht wachen lassen,» sagte der Gemahl. «Ruben soll die Pforte besetzen, während Eben und ich für meines Vaters Pferd Sorge tragen, — das Schaaf für das Erndtefest nicht zu vergessen. Hörst du, tauber Dudley, wirf das Thier hinten auf das Roß, und folge mir in die Ställe.»

«Hier hat kein gewöhnlicher Arbeiter in mein Amt eingegriffen,» sagte der barsche Eben, der, obwohl ein gewöhnlicher Meyerhof-Arbeiter, doch auch, nach einem jetzt noch so sehr allgemein in diesem Lande vorkommenden Gebrauch, geschickt in der Kunst eines Metzgers war.

«Ich habe manchen Schöps zu Ende gefördert, aber dieß ist das erste Schaaf, so viel Erfahrungen ich auch gemacht habe, welches sein Fließ behalten hat, während ein Theil seines Leibes im Topfe war! Liege hier, armer Straffhorn, wenn nach einem so seltsamen Schlachten du ruhig liegen kannst. Ruben, ich zahlte dir, als die Sonne aufging, ein Spanisches Silberstück für die geringe Schuld aus, die von der guten Ausbesserung her, welche du meinen Schuhen zukommen ließest, noch zwischen uns lag. Seit dem letzten Jagen auf den Hügeln waren sie nicht mehr zum besten. Hast du dieses Stück etwa bei dir?»

Diese Frage, welche in gedämpftem Tone und nur dem Ohr des dabei Betheiligten hörbar, ausgesprochen wurde, ward bejahend beantwortet.

Digitized by Google

«Gib es mir, Junge; Morgen sollst du mit Wuchererszins dafür entschädigt werden.»

Ein zweiter Ruf von Contentius, welcher jetzt das mit dem Körper des Schaafs beladene Pferd der Pforte herausgeführt hatte, unterbrach die geheime Verhandlung. Eben Dudley, welcher die Münze empfangen hatte, eilte zu folgen. Aber die Entfernung bis zu den Aussengebäuden war hinlänglich, ihn in den Stand zu setzen, unentdeckt seinen geheimnißvollen Plan auszuführen.

Während sich Contentius bemühte, die Besorgnisse seines Weibes, die immer noch darauf bestand, seine Gefahr zu theilen, durch solche Gründe zu beruhigen, wie er sie für den Augenblick auffinden konnte, legte der leichtgläubige Dudley das dünne Silberstück zwischen seine Zähne und bewirkte durch das Zusammendrücken seiner Kinnbacken, deren wunderbare Stärke er eben dadurch an den Tag legte, daß es allmählig eine zusammengebogene, gerundete Gestalt annahm. Er ließ dann schlau die zusammengebissene Münze in das Rohr seines Gewehrs fallen, und trug Sorge, sie darin vermittelst eines Pfropfs, den er aus einem linnenen Stück seines Gewands gemacht hatte, festzuhalten, bis er sie selbst auf ihre entzaubernde Botschaft aussenden würde.

Durch dieses furchtbare Hülfsmittel unterstützt und aufrecht erhalten, folgte der abergläubische, aber doch muthige Grenzwohner seinem Gefährten, während er still ein Liedchen summte, das eben so sehr seine Gleichgültigkeit gegen Gefahren natürlicher Art, als seine Empfind-

Digitized by Google

lichkeit gegen Eindrücke weniger irdischen Charakters darthat und verrieth.

Die, welche in den älteren Bezirken Amerika's wohnen, wo Kunst und Arbeit sich seit vielen Geschlechtern vereinigt haben, die Erde von ihren Ungleichheiten freizumachen, und die Spuren eines Naturzustands zu entfernen, diese können sich nur schwer einen Begriff von den tausend Gegenständen machen, die in einer Lichtung sich vorfinden mögen, und die Einbildungskraft dessen in Schrecken setzen, der ein Mal sich der Furcht und den Besorgnissen überlassen hat, besonders wenn diese Lichtung in dem zweifelhaften Schein eines selbst wolkenlosen Monds übersehen wird. Noch weniger können die, welche nie die alte Welt verlassen haben, und, da sie nur solche gesehen, sich nur Felder denken können, lieblich und eben wie die Oberfläche des Wassers, — noch weniger können diese sich einen Begriff von der Wirkung machen, welche jene zögernden Ueberreste, die man eben so vielen modernden Monumenten des gefallenen Waldes vergleichen mochte, hervorbrachten, wie sie zu einer solchen Stunde über eine breite Fläche offenen Landes hingestreut waren.

So gewöhnt sie auch an diesen Anblick waren, glaubten doch Contentius und seine Begleiter, von ihrer Furcht aufgeregt, in jedem dunkeln, fernen Baumstumpf einen Wilden zu sehen, und sie wandten um keine Ecke in den hohen, dichten Zäunen, ohne einen eifersüchtigen Blick in ihre Schatten zu werfen, um zu spähen, ob nicht ein Feind dahinter ausgestreckt läge.

Digitized by Google

Noch zeigte sich kein weiterer Beweggrund zu Besorgnissen während der kurzen Zeit, in welcher die beiden Abentheurer damit beschäftigt waren, des Puritaners Pferd in Sicherheit und unter Obdach zu bringen. Dieß Geschäft war beendigt, der Körper des geschlachteten Straffhorns war aufgehoben worden, und Ruth hatte schon ihrem Manne angelegen, sich auf den Rückweg zu begeben, als ihre Aufmerksamkeit durch die Stellung und Miene ihres Gefährten in Anspruch genommen ward.

«Der Mann ist abgereis't, wie er gekommen ist,» sagte Eben Dudley, der kopfschüttelnd in offnem Zweifel vor einem leeren Pferdebehälter stand; «hier ist kein Thier, ob ich gleich mit diesen meinen eignen Augen den Halbvernünftigen ein wohl gefülltes Maaß vollen Hafers hierher habe tragen sehen, um das Pferd zu füttern. Er, der uns mit seiner Gegenwart bei'm Nachtessen und Gebet beehrte, ist unsrer Gesellschaft müde geworden, noch ehe die Stunde zum Schlafengehn gekommen war.»

«Wirklich das Pferd fehlt,» sagte Contentius; «der Mann muß nothwendig in ganz ausserordentlicher Eile gewesen seyn, daß er in den Wald in der tiefsten Nacht ritt, von wo der längste Sommertag selbst eine bessere Stute, als die er hatte, nicht zu einer andern christlichen Wohnung bringen würde. Er muß Grund zu dieser Hast gehabt haben, aber es ist genug, daß das uns nicht kümmert. Wir wollen uns nun zur Ruhe begeben, vertrauend und sicher, daß einer über unsern Schlummer wacht, dessen Auge sich nie schließen kann.»

Digitized by Google

Ob sich gleich der Mensch in jenem Lande nicht der Ruhe überlassen konnte, ohne der Sicherheit von Schloß und Riegel zu vertrauen, so haben wir doch gesehen, daß das Eigenthum nur mit geringer Sorgfalt aufbewahrt ward. Die Stallthür wurde nur durch eine hölzerne Klinke geschlossen, und die drei kehrten von diesem kurzen Auszug mit Schritten zurück, die durch ein Gefühl von Unruhe, das sie in, ihrem verschiednen Charakter angepaßten, Formen überfallen hatte, in etwas beschleunigt wurden. Aber ein Obdach war ja in der Nähe, und man konnte es schnell erreichen.

«Du hast nichts gesehen?» sagte Contentius zu Ruben Ring, der seines scharfen Auges und einer Klugheit wegen, die eben so merkwürdig, als seines Bruders Schwachsinnigkeit war, zu dem Späherposten ausersehen worden; «du hast nichts während deiner Wache gesehen?»

«Nichts Ungewöhnliches; und doch gefällt mir jener Holzbüschel, nahe der Schlucht an dem Hügel, nicht. Wenn es nicht so ganz deutlich ein halbverbranntes Klotz wäre, möchte man glauben, es sey Leben darin. Indeß, wenn die Einbildungskraft arbeitet, ist das Gesicht scharf. Ein oder zwei Mal hab' ich geglaubt, es scheine sich nach dem Bach hinzurollen. Ich bin selbst jetzt nicht gewiß, ob, als ich es zuerst sah, es nicht acht oder zehn Fuß höher an der Hügelwand lag.»

«Es kann etwas Lebendiges seyn!»

«Auf das Wort eines Waldmanns Auges, es mag wohl seyn,» sagte Eben Dudley, «aber wäre diese Stelle

von einer Legion böser Geister besessen, man könnte sie von dem Schießloch an dem nächsten Ecke zur Ruhe bringen. Stellen Sie sich etwas zur Seite, Madam Heathcote,» denn der Charakter und Reichthum der Eigenthümer des Thals gab Ruth Ansprüche auf diesen Titel der Ehrerbietung unter den Landleuten, «laßt mich mein Gewehr dadurch stecken, — halt, es ist ein ganz vorzüglicher Zauber in meinem Rohre, den gegen ein solches Geschöpf zu verbrauchen sündlich seyn würde. Es könnte nichts weiter als ein süßzahniger Bär seyn. Ich will für die Ladung verantwortlich seyn, wenn du mir deine Muskete leihst, Ruben Ring.»

«Das wird nicht geschehen;» sagte sein Herr, «einer, den mein Vater kennt, hat diese Nacht unser Haus betreten, und an unserm Tisch gegessen; wenn er auf einem Wege weggegangen ist, der unter denen, welche aus dieser Kolonie führen, nur wenig betreten zu werden pflegt, hat er dennoch noch nicht groß Uebel gethan. Ich will hinzugehn und mit geringerer Gefahr mich zu täuschen, es untersuchen.»

Es lag in diesem Vorschlag zu viel von jenem Geist des Rechtthuns, welcher alle Bewohner dieser einfachen Gegenden beherrschte, als daß er ernsthafte Einwürfe gefunden hätte. Contentius von Eben Dudley unterstützt, verließ nochmals das Pförtchen, und ging gerade, obgleich immer nicht ohne die nöthige Behutsamkeit, auf die Gegend zu, wo der verdächtige Gegenstand lag.

Eine Beugung in der Hecke brachte ihn zuerst ganz

Digitized by Google

vor das Auge, denn ehe man jenen Punkt erreichte, wurde die scheinbare Lage des Gegenstandes auf eine gewisse Entfernung unter den Schutz der Schatten des Geländers genommen, welches aber gerade an der Stelle, wo er jetzt gesehen wurde, sich mit einem Male in dieselbe Richtung mit dem Auge des Beobachters wandte. Es schien, als wenn die Bewegungen derer, welche sich näherten, beobachtet würden, denn den Augenblick, wo sie die Vertheidigungswerke verließen, war der dunkle Gegenstand sicher ganz regungslos; selbst Ruben Ring's scharfes Auge begann zu zweifeln, ob eine Täuschung des Gesichts ihn nicht gar dazu verleitet hatte, einen Holzbüschel für ein belebtes Wesen zu halten.

Aber Contentius und sein Gefährte wurden dadurch nicht bewogen, ihren Entschluß zu ändern. Selbst als sie nur noch fünfzig Fuß von dem Gegenstand entfernt waren, und obgleich der Mond voll und glänzend über das Land hinfiel, machte noch seine eigentliche Beschaffenheit alle Vermuthungen zu Schanden. Der eine versicherte, es sey ein verkohltes Klotz, von denen noch viele auf den Feldern herumlagen, und der andre vermeinte, sie hätten ein sich hinschmiegendes Thier der Wälder vor sich.

Zwei Mal erhob Contentius seine Feuerwaffe, und eben so oft ließ er sie aus zögerndem Widerwillen, selbst einem Thier, dessen Beschaffenheit er nicht hinlänglich kannte, Uebels zuzufügen, wieder zurückfallen. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß sein weniger bedächtiger und nur halb gehorchender Gefährte bald nachdem er die

Pforte verlassen, die Frage entschieden haben würde, hätte nicht der ganz besondre Inhalt seiner Muskete ihn sparsam und vorsichtig in ihrem Gebrauch gemacht.

«Sieh auf deine Waffen,» sagte der Erstre, und zog sein eignes Jagdmesser aus seiner Scheide. «Wir wollen näher gehen, und zur Gewißheit machen, was zweifelhaft ist.»

Sie thaten dies, und das Gewehr Dudley's wurde dem Gegenstand ihres Mißtrauens roh und hart in die Seite gestoßen, ehe er wieder Leben und Bewegung verrieth. Dann aber freilich, als wenn ferneres Verstecken unnöthig wäre, sprang ein Indianerjunge von einigen fünfzehn Jahren mit aller Ueberlegung auf und stand vor ihnen mit der finstern Würde eines gefangenen Kriegers. Contentius ergriff schnell den Burschen bei'm Arm und ohne Aufschub eilten alle in die Vertheidigungswerke zurück, wobei Eben gelegentlich die Schritte des Gefangenen durch einen Impetus beschleunigte, den er durch den Kolben seiner Muskete hervorbrachte.

«Ich setze mein Leben gegen das des Strafhorns, was gewiß jetzt nicht von großem Werthe ist,» sagte Dudley, als er den letzten Riegel des Schlosses in seinen Anhalt stieß, «wir hören heute Nacht nichts weiter von den rothhäutigen Gesellen. Ich weiß noch nie, daß ein Indianer sein Messer geschwungen, wenn ein Kundschafter den Feinden in die Hände gefallen war.»

«Das mag richtig seyn,» entgegnete der Andre; «und doch muß ein schlafendes Haus bewacht werden. Wir könnten

Digitized by Google

uns leichtlich der alles überschauenden Gnade der Vorsehung anbefehlen dürfen, die sich der Mittel unsrer eigenen Männlichkeit bedient, ehe noch die Sonne aufgeht.»

Contentius war ein Mann von wenig Worten, aber von ausserordentlicher Standhaftigkeit und Entschlossenheit in Augenblicken der Noth. Er war vollkommen gewiß, sie würden einen Indianischen Jüngling, wie den, den er gefangen, nicht an jener Stelle und unter Umständen gefunden haben, unter denen sie ihn ergriffen, ohne daß ein Plan von einer Wichtigkeit und Ausdehnung dahintersteckte, welche die Gefahren, denen er getrotzt, hinlänglich rechtfertigte. Auch das zarte Alter des jungen Mannes ließ den Glauben nicht zu, daß er allein und ohne alle Begleitung und Gefährten sey. Aber er stimmte schweigend seinem Taglöhner bei, daß die Gefangennehmung des Kundschafters wahrscheinlich verursachen würde, daß man den Angriff, im Fall man einen beabsichtige, aufschöbe.

Er hieß daher seine Frau sich in ihr Zimmer zurückziehn, während er Maßregeln ergreife, um die Wohnung im äußersten Fall zu vertheidigen. Ohne irgend unnöthigen Lärm zu machen, was weit weniger Wirkung auf einen Feind aussen hervorgebracht haben würde, als die auffallende, furchterweckende Stille, welche jetzt innerhalb der Vertheidigungswerke herrschte, ließ er zwei oder drei andre von den stärksten seiner Untergebenen noch in die Pallisaden entbieten.

Eine genaue Untersuchung wurde über den Zustand

Digitized by Google

aller verschiedenen Ausgänge des Orts angestellt, Musketen wurden sorgfältig besehen, allen wurde eingeschärft, wachsam zu seyn, und regelmäßige Posten in den Schatten der Gebäude an Punkten ausgestellt, wo, selbst ungesehen, sie sicher die Felder überblicken konnten.

Contentius nahm darauf seinen Gefangenen, ohne nur den Versuch zu machen, eine Sylbe mit ihm zu wechseln, und führte ihn nach dem Blockhause zu. Die Thür, welche in den unteren Stock dieses Gebäudes führte, war immer offen, bereit eine Zuflucht zu gewähren, sobald irgend ein plötzlicher Lärm und Angriff sich erhübe. Er trat ein, ließ den Jüngling einer Leiter hinauf in den obern Stock steigen, und dann, die Mittel zum Herabkommen wegziehend, drehte er den Schlüssel aussen um, und war vollkommen sicher, daß sein Gefangner wohl verwahrt sey.

Trotz aller dieser Sorgen und Anstrengungen dämmerte doch beinahe der Morgen, ehe der vorsichtige Vater und Gemahl sein Kissen aufsuchte. Seine Besonnenheit aber hatte verhindert, daß die Befürchtungen, welche seine und seines Weibes Augen so lange offen hielten, sich weiter als auf die wenigen Männer ausdehnten, deren Dienst in einem solchen Fall als unumgänglich zur Sicherheit nöthig angesehen wurde.

Gegen die letzten Nachtwachen zu begannen erst die Bilder von den Auftritten, welche sie so eben durchlebt, allmählig dunkel und wirr zu werden und dann schliefen beide, Mann und Weib, ruhig und zum Glück auch ohne Störung.

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

„Bist du so tapfer? Ich will jetzt mit dir reden!“
Coriolan.

Axt und Brand waren frühzeitig und wirksam unmittelbar um die Wohnung der Heathcotes herum angewandt worden. Man hatte einen zweifachen Zweck durch Entfernung aller Spuren von Wald aus der Nähe der Wohnungen erreicht; die nothwendigen Verbesserungen wurden mit größerer Leichtigkeit ausgeführt, und was sehr zu berücksichtigen war, die Verstecke, welche, wie man weiß, der Amerikanische Wilde so gerne bei seinen Angriffen aufsucht, wurden in eine Entfernung zurückgewiesen, welche gar sehr die Gefahr eines Ueberfalls verringerte.

Begünstigt durch den Vortheil, der durch diese Vorsicht erreicht worden, und unterstützt von der Helle einer Nacht, die fast den Glanz des Tages übertreffen zu wollen schien, hatte Eben Dudley und sein Gefährte auf der Wache ihr Amt leicht und sicher versehen. Ja sie wurden gegen den Morgen so vertrauensvoll und zuversichtlich, besonders wegen der Gefangennehmung des jungen Indianers, daß mehr als ein Mal Augen, welche ganz

Digitized by Google

anders hätten gebraucht werden sollen, der Schläfrigkeit der späten Stunde und der Gewohnheit nachgaben, oder nur in Zwischenräumen offen waren, welche ihre Eigner in einigem Zweifel über den Gang der dazwischenliegenden Zeit ließen.

Aber nichtsobald nahten die Zeichen von dem Heranrücken des Tags, als angemessen ihren Vorschriften, die Wächter ihr Bett aufsuchten und für eine Stunde oder zwei gesund und ohne Furcht schliefen.

Als sein Vater das Morgengebet beendet hatte, theilte Contentius mitten unter der versammelten Familie so viel von den Vorgängen der verflossenen Nacht mit, als er nach seinem Urtheil für nöthig erachtete. Seine Umsicht beschränkte seine Erzählung auf die Gefangennehmung des jungen Eingebornen, und auf die Angabe der Art und Weise, wie er Wachen zur Sicherheit der Familie angeordnet hatte. In Hinsicht seines eignen Ritts in den Wald und über alles dessen, was damit zusammenhing, beobachtete er ein vorsichtiges Schweigen.

Es ist unnöthig, zu erzählen, auf welche Weise diese erstaunenerregende Nachricht aufgenommen ward. Die kalte rückhaltende Stirn des Puritaners wurde noch gedankenvoller, die jungen Leute sahen ernsthaft doch entschlossen drein, die Hausmädchen wurden blaß, schauderten und lispelten eifrig miteinander, während die kleine Ruth und ein Mädchen von fast gleichem Alter, Martha mit Namen, sich fest an die Seite der Frau vom Hause hingen, die, weil sie nichts Neues weiter zu erfahren

Digitized by Google

hatte, sich vorgenommen, den Anschein einer Entschlossenheit anzunehmen, welche sie weit entfernt war, in sich zu fühlen.

Das Erste, was die Hörer aufzunehmen hatten, nachdem ihre Ohren eifrigst die Kunde eingesogen, die Contentius so kurz mitgetheilt, war eine Erneuerung des geistlichen Ringens nach Segen von Seiten des Großvaters in Form eines Gebets. Eine ganz besondre Bitte um Licht bei ihren künftigen Schritten wurde vorgebracht; man flehte um Gnade für alle Menschen, um ein besseres Gemüth für die, welche durch die Wildniß streiften, Opfer zu suchen ihrer Wuth, um die Gaben des Heils für die Heiden und endlich um Sieg über alle ihre fleischlichen Feinde, möchten sie kommen woher und in welcher Gestalt sie wollten.

Gestärkt durch diese hinzugekommenen Uebungen, setzte sich nun zunächst der alte Markus in Kenntniß von allen Zeichen und Beweisen der Herannäherung der Gefahr und unterwarf die sichtbaren Umstände der Gefangennehmung des jungen Wilden einer strengeren und mehr in's Einzelne gehenden Untersuchung. Contentius empfing einen verdienten und angenehmen Lohn für seine Klugheit in der Billigung eines Mannes, welchen er immer noch mit einer geistigen Unterwerfung und Abhängigkeit verehrte, die wenig von der verschieden und wenig geringer war, als die, womit er in den Tagen seiner Kindheit sich auf seines Vaters Einsichten verlassen und ihnen vertraut hatte.

Digitized by Google

«Du hast wohl und weise gethan,» sagte sein Vater, «aber es bleibt noch mehr für deine Weisheit und Unerschrockenheit zu thun übrig. Wir haben Nachricht bekommen, daß die Heiden nahe den Providenz-Plantagen unruhig werden und ihre Gemüther schlimmen Rathgebern zulenken. Wir dürfen nicht in zu großer Sicherheit uns einschläfern lassen; da nur eine Waldreise von wenigen Tagen zwischen ihren Dörfern und unsrer Ansiedlung liegt. Bringe den Gefangenen herbei, ich will ihn über den Gegenstand seines Besuchs befragen.»

Bis jetzt hatten sich alle Befürchtungen so sehr immer nur nach der Seite gerichtet, von wo man die ganz in der Nähe spähenden Feinde herankommen zu sehen fürchtete, daß man wenig Aufmerksamkeit dem Gefangenen im Blockhause schenkte. Contentius, der die unbesiegbare Entschlossenheit und listige Feinheit der Indianer kannte, hatte sich wohl gehütet, ihn zu befragen, als er ihn gefangen genommen, denn er hielt die Zeit damals für passender zu vorsichtigem Handeln als zu einem Verhör, welches der Charakter des jungen Mannes wahrscheinlich ganz und gar vergeblich gemacht hätte. Jetzt jedoch machte er sich mit einem Interesse, das sich noch zu erhöhen begann, als die Umstände seine Gewährung weniger unzeitig erscheinen ließen, auf, seinen Gefangenen zu holen, um ihn vor das forschende Gericht der väterlichen Herrschaft zu bringen.

Der Schlüssel der unteren Thür des Blockhauses hing, wo er aufbewahrt worden, die Leiter wurde wieder ange-

Digitized by Google

legt, und Contentius stieg ruhig in das Gemach hinauf, wo er seinen Gefangenen hingebracht hatte. Das Zimmer war das niedrigste von dreien, welche das Gebäude enthielt, und die sich alle über dem Theil befanden, den man das Grundgeschoß hätte nennen können. Da dieses keine Oeffnung als seine Thüre hatte, so war es ein dunkler sechseckiger Raum, der zum Theil mit solchen Artikeln gefüllt war, welche im Fall eines Streits oder Einbruchs hätten unentbehrlich seyn können und die zu gleicher Zeit auch häufig zu den Bedürfnissen des Hauses nöthig wurden.

In der Mitte des Raums befand sich ein tiefer Brunnen, der so durch eine steinerne Mauer zugerichtet und geschützt worden, daß man daraus das Wasser in die Zimmer oben ziehen konnte. Die Thüre selbst war von massivem, behauenen Holze.

Die viereckigen Balken der oberen Stöcke ragten etwas über die Steinmauern des Grundbaues hervor; die zweite Reihe der Klötze enthielt einige Löcher, aus denen man Geschosse auf alle Angreifenden hinabschleudern konnte, wenn sie sich etwa näher wagten, als mit der Sicherheit des Gebäudes verträglich schien. Wie schon erwähnt, waren die beiden Hauptstockwerke mit langen, engen Einschnitten in dem Holze versehen, welche den doppelten Zweck von Fenstern und Schießlöchern versahen.

Obgleich die Zimmer so augenscheinlich nur zur Vertheidigung eingerichtet waren, paßte doch der einfache Hausrath, den sie enthielten, zu den Bedürfnissen der

Digitized by Google

Familie, wenn sie sich genöthigt sehen sollte, in diesem Gebäude eine Zuflucht zu suchen.

Es befand sich auch ein Gemach, oder eine Kassematte, wie schon erwähnt, in dem Dache, aber sie gehörte kaum zu den wichtigeren Zwecken des Blockhauses. Dennoch hatte man den Vortheil, den ihr ihre Höhe gab, nicht übersehen. Eine kleine Kanone, von einer einst sehr bekannten und gewöhnlichen Art, die man Feldschlangen nannte, war an dieser Stelle aufgepflanzt worden, und es hatte eine Zeit gegeben, wo man sie mit Recht als etwas von der höchsten Wichtigkeit für die Sicherheit der Bewohner des Gebäudes angesehen. Lange Jahre hindurch war ihre Mündung von allen herumstreichenden Eingebornen, welche das Thal besuchten, angestaunt worden, wie sie drohend durch eine jener Oeffnungen hindurchschaute, welche jetzt in gläserne, funkelnde Fenster umgewandelt worden, und man hatte Ursache zu glauben, daß der Ruhm, welchen das kleine Geschützstück auf diese Weise stillschweigend erlangte, einen mächtigen Einfluß auf den so lange ungestört erhaltenen Frieden des Thals ausübte.

Der Ausdruck ungestört, ist vielleicht zu stark. Wirklich war mehr als ein Kriegsschrecken vorgefallen, obgleich keine eigentliche Gewaltthaten je innerhalb der Grenzen begangen worden, welche der Puritaner als sein Eigenthum in Anspruch nahm. Bei einer Gelegenheit nur kam es soweit, daß der bejahrte Krieger sich genöthigt sah, seine Stellung in dieser kriegerischen Kassematte zu

nehmen; wo ohne Zweifel, hätten die Umstände ihre Benutzung ferner nöthig gemacht, er seine Kenntnisse in der Geschützkunst auf angemessene Weise bekundet haben würde.

Aber die einfache Geschichte von Wish-Ton-Wish hatte auch einen Beweis für eine politische Wahrheit dargeboten, die wir der Aufmerksamkeit unsrer Landsleute nicht oft genug vorhalten können; wir meinen die Wahrheit, daß das beste Erhaltungsmittel des Friedens die Zurüstung zum Krieg ist. In dem Falle vor uns hatte die feindliche Stellung, welche der alte Markus und seine Anhänger angenommen, alle nur zu wünschende Wirkungen hervorgebracht, ohne daß man zum Aeußersten geschritten und Blut vergossen.

Solche friedliche Triumphe standen weit mehr im Einklang mit den gegenwärtigen Grundsätzen des Puritaners, als dieß wohl bei dem unruhigen Charakter, der seine Jugend beherrscht hatte, der Fall gewesen seyn dürfte. Dem liebenswürdigen, schwärmendem Geiste der Zeiten gemäß, hatte er den Ort ihrer Zuflucht und Sicherheit zugleich zu dem Familiengebetzimmer gemacht, und von jenem Augenblicke an wurde dieß Gemach ein Lieblingsaufenthalt für den alten Soldaten, wohin er sich gerne zurückzog. Er stieg oft hier hinauf, selbst in den Stunden tiefer Nacht, um sich jenen geheimen geistlichen Uebungen hinzugeben, welche den Haupttrost, und dem Anschein nach auch die Hauptbeschäftigung seines Lebens waren.

Digitized by Google

In Folge dieser Gewohnheit wurde die Kassematte des Blockhauses allmählig als dem Gebrauche des Herrn vom Thal geweiht angesehen. Die Sorgfalt, der Erfindungsgeist des Contentius, hatte es allmählig mit vielen Bequemlichkeiten versehen, welche zu der persönlichen Gemächlichkeit seines Vaters hätten beitragen mögen, während sein Geist in diesen Seelenkämpfen begriffen war. Endlich erfuhr man, der Greis bediene sich der Matrazze, welche unter andern Gegenständen das Gemach jetzt enthielt, und bringe dort die Zeit von Sonnenuntergang bis zu Sonnenaufgang hin. Die ursprünglich für die Wirksamkeit der Feldschlange eingeschnittene Oeffnung, war mit Glas versehen worden, und kein Stück der Bequemlichkeit, welches man einstens der schwierigen Leiter, die in das Zimmer führte, hinaufgebracht hatte, sah man je wieder heruntertragen.

Es lag etwas in der strengen Heiligkeit des alten Markus Heathcote, was den Uebungen eines Anachoreten günstig war. Die jungen Leute auf den Wohnungen betrachteten seine ungebeugte Stirn und den ungetrübten Ernst seines Auges, das sie beschattete, mit einer Ehrerbietung, die nahe an Ehrfurcht gränzte. Wäre das lautre Wohlwollen seines Charakters weniger erprobt und allgemein anerkannt gewesen, oder hätte er sich erst in einer späteren Periode in das Getümmel des thätigen Lebens gemischt, es hätte leicht geschehen mögen, daß sein Schicksal die Verfolgungen getheilt, welche seine Landsleute über die häuften, von denen man glaubte, sie

Digitized by Google

hätten an Einflüssen und Hülfsleistungen Theil, die zu erhalten man für gottlos hielt. Bei gewöhnlichen Umständen jedoch ging dieß Gefühl nicht weiter, als bis zu einer tiefen, allgemeinen Ehrerbietung, welche den Gegenstand ihrer Verehrung und das vernachläßigte kleine Geschützstück ruhig dem Gemache überließ, in welches sich einzudrängen fast als eine Handlung angesehen worden wäre, die nahe an Tempelverletzung gränzte.

Contentius Geschäft bei der Gelegenheit, die ihn zu seinem jetzigen Besuch des Gebäudes veranlaßte, dessen Geschichte und Beschreibung wir für gut befunden, dem Leser in einiger Länge und Ausführlichkeit zu geben, — dieß Geschäft führte ihn nicht weiter als zu dem niedrigsten seiner mehr kriegerischen Gemächer. Während er die Fallthüre aufhob, überfiel ihn zum ersten Mal ein Gefühl des Zweifels über die Angemessenheit seines Benehmens gegen den Jüngling, den er so lange ungetröstet durch Worte der Güte oder durch Thaten der Liebe gelassen hatte. Er beruhigte sich jedoch wieder, indem er sich sagte, seine Theilnahme betreffe ja einen, dessen Geist selbst stark genug, noch größere Heimsuchungen zu ertragen.

Der junge Indianer stand vor einem der Schießlöcher, und blickte auf jenen fernen Wald hin, wo er eben noch frei herumgestrichen; er blickte zu fest und sinnend hin, um sich selbst durch die von der Gegenwart seines Gefangenwärters veranlaßte Unterbrechung von dem Gegenstand seines Schauens abwenden zu lassen.

Digitized by Google

«Komm aus deinem Gefängniß, Kind,» sagte Contentius in den Tönen der Milde, «was immer deine Absicht gewesen seyn mag, als du um diese Wohnung herumspähtest, du bist ein menschliches Wesen und mußt menschliche Bedürfnisse kennen; komm heraus und empfange zu essen, niemand wird dich hier kränken, noch verletzen.»

Die Sprache des Mitleids und Erbarmens ist eine allgemeine. Obgleich die Worte des Redenden offenbar dem unverständlich waren, für dessen Ohre sie bestimmt worden, wurde ihm doch ihr Sinn durch die Güte des Ton's einleuchtend. Die Augen des Jünglings wandten sich langsam von dem Anblick der Wälder ab, und hefteten sich lang und fest auf das Antlitz seines Gefangenwärters.

Contentius bemerkte in der That jetzt erst, daß er in einer Sprache gesprochen, die seinem Gefangenen unbekannt war, und er bemühte sich durch Mienen voll Güte den Jüngling einzuladen, ihm zu folgen. Dieser gehorchte schweigend und ruhig. Als sie jedoch den Hof erreichten, siegte die Klugheit eines Grenzeigenthümers gewisser Maßen über die Gefühle des Mitleids und Antheils.

«Bring jenes Seil dort her,» sagte er zu Whittal Ring, der in diesem Augenblick auf die Ställe sich zuwandte, «hier ist einer, so wild als die ungezähmteste deiner Stuten. Der Mensch ist von unserem Geschlecht und unserem Wesen, mag es der Vorsehung gefallen haben, welch immer für eine Farbe seinen Zügen einzudrük-

Digitized by Google

ken, doch wer einen jungen Wilden unter seiner Aufsicht am Morgen hat, mag scharf auf seine Glieder den Tag über Acht haben.»

Der Jüngling gab sich ruhig hin, so lange nur um einen seiner Arme eine Schleife mit dem Strick gemacht worden, als aber Contentius gar gerne sein Werk dadurch vollständig gemacht hätte, indem er auch den andern Arm in denselben Zustand der Unbeweglichkeit gebracht, da wand sich der Bursche aus seinen Händen los und warf voll Unwillen die Bande vor sich hin.

Dieser Handlung entschiednen Widerstands folgte indeß kein Versuch zu entfliehen. Sobald seine Person von einer Beschränkung frei geworden, die er wahrscheinlich als Mißtrauen in seine Fähigkeit auslegte, Schmerz mit der Standhaftigkeit eines Kriegers zu erdulden, kehrte der Jüngling ruhig und stolz zu seinem Wächter zurück, und schien mit einem Auge, worin Verachtung und Trotz gleichmäßig glühten, die ganze Fülle seines Grimms herauszufordern.

«Mag es so seyn,» begann der gleichmüthige Contentius wieder; «wenn dir die Bande nicht gefallen, welche trotz des Stolzes des Menschen oft seinem Leibe heilsam sind, so behalte denn den Gebrauch deiner Glieder, aber sieh zu, daß sie kein Unheil thun. Whittal, bewach du die Pforte, und erinnere dich, daß es verboten ist, in's Feld sich zu wagen, bevor mein Vater diesen Heiden in's Verhör genommen. Das Junge wird selten weit von der List des alten Bären angetroffen.»

Digitized by Google

Er gab dann dem jungen Manne einen Wink, ihm zu folgen, und richtete seine Schritte nach dem Zimmer, wo sein Vater, umgeben vom größten Theil seiner Familie, ihr Kommen erwartete.

Rückhaltslose, häusliche Zucht war einer der auffallendsten Züge in dem Familienregiment des Puritaners. Jene Strenge im Aeußren, welche, wie man meinte, ein Gefühl des gefallenen Zustands, des Zustands der Prüfung bezeichnete, ward früh gelehrt; denn unter einem Volke, welches alle Fröhlichkeit für sündlichen Leichtsinn hielt, mußte die Uebung der Selbstbeherrschung bald als der Grund aller Tugend angesehen werden.

Aber welches auch immer das besondre Verdienst des Markus Heathcote und seines Hauses in diesem besonderen Stücke war, es wurde wohl von der Darlegung derselben Eigenschaft von Seiten des Jünglings übertroffen, der auf so seltsame Weise ihr Gefangener geworden.

Wir haben schon gesagt, daß dieses Kind der Wälder etwa fünfzehn Jahre durchlebt haben mochte. Obgleich er aufgeschossen, gleich einer kräftigen gedeihenden Pflanze und mit der Freiheit eines treibenden Baumes in seinen vaterländischen Wäldern, der die kräftigen Aeste ungehindert dem Licht ausbreitet, — obgleich er so aufgeschossen, hatte dennoch sein Bau noch nicht die Höhe des Mannes erreicht. An Größe, Gestalt und Stellung war er ein Muster der kräftigen, natürlichen, reizenden Jugend. Aber während seine Glieder so schön in ihren Verhältnissen waren, schienen sie doch kaum nervicht,

Digitized by Google

aber jede Bewegung zeigte eine Freiheit und Leichtigkeit, welche die Anmuth der Jugend ohne das geringste Merkmal von jener Zurückhaltung ankündigten, die in unser Aeusseres sich einschleichen, wenn die erkünstelten Gefühle des späteren Lebens ihren Einfluß zu üben beginnen. Der glatte, gerundete Stamm der Bergesche ist nicht schlanker und freier von Makel, als die Gestalt des Jünglings war, der jetzt in den neugierigen Kreis eintrat, welcher sich zu seinem Eintritt öffnete, und ihm den Ausgang verschloß. Er trat mit der Festigkeit eines Mannes ein, der erschien, Recht zu sprechen, statt es zu empfangen.

«Ich will ihn befragen,» sagte der alte Markus Heathcote, aufmerksam das scharfe, feste Auge betrachtend, das seinem langen, ernsten Blick eben so standhaft begegnete, als ein weniger vernünftiges Geschöpf der Wälder den Anblick eines Menschen erwiedern würde. «Ich will ihn befragen, und vielleicht wird Furcht seinen Lippen ein Bekennen des Uebels entreißen, das er und die seinigen gegen mich und mein Haus im Sinne führen.»

«Ich glaube er ist unbekannt mit unsern Redeformen,» entgegnete Contentius; «denn weder Worte der Güte noch des Zorns können ihn zu einer Veränderung seiner Gesichtszüge zwingen.»

«Es ist alsdann passend, daß wir mit einer Bitte an den beginnen, damit er, der das Geheimniß besitzt, alle Herzen zu öffnen, unser Beistand sey.»

Der Puritaner erhob darauf seine Stimme in einer kurzen und ganz ausserordentlich besonderen Bitte, worin

Digitized by Google

er den Lenker und Regierer des All's anflehte, seine Worte in dem nun folgenden Verhör auf eine Weise zu erklären und ihren Sinn deutlich zu machen, welche, wäre sein Verlangen erhört worden, nicht wenig nach Zeichen und Wunder geschmeckt haben würde. Nach dieser Vorkehrung schritt er ohne weiters an's Werk. Aber weder Fragen, Zeichen noch Gebet brachten auch nur die geringste sichtbare Wirkung hervor.

Der Jüngling staunte auf das strenge, ernste Antlitz seines Richters hin, während die Worte von seinen Lippen kamen, aber sobald sie zu ertönen aufgehört hatten, schwebte sein forschendes, schnelles Auge über die verschiednen neugierigen Gesichter hin, von denen er eingeengt ward, als hoffe er mehr durch den Sinn des Gesichts als des Gehörs eine Aufklärung über sein künftiges Schicksal zu erhalten, über dessen Entscheidung er natürlicher Weise etwas zu erfahren wünschte. Man fand, daß es unmöglich war, eine Miene oder einen Laut von ihm zu erhalten, die entweder den Zweck seines in Frage stehenden Erscheinens, seinen eignen, ihm persönlichen Namen oder den Namen des Stammes verrathen hätten.

«Ich bin unter den Rothhäuten der Providenzplantagen gewesen,» wagte Eben Dudley endlich zu bemerken; «und ihre Sprache, obgleich nur ein wirres, unvernünftiges Kauderwelsch, ist mir nicht unbekannt. Mit Erlaubniß der Gegenwärtigen,» fuhr er fort und betrachtete den Puritaner auf eine Weise, welche verrieth, daß diese allgemeine Benennung ihn eigentlich allein

Digitized by Google

meinte, «mit Erlaubniß der Gegenwärtigen, will ich dem Jungen so die Fragen vorlegen, wie er sie gerne beantworten wird.»

Nachdem er durch einen Blick ihre Einwilligung erhalten, stieß der Grenzmann einige ungeschlachte Kehltöne aus, von welchen, ob sie gleich ganz und gar ihre Wirkung verfehlten, er dennoch standhaft behauptete, es seyen dieß die gewöhnlichen Ausdrücke und Formeln des Grüßens unter dem Volk, zu welchem, wie er voraussetzte, der Gefangene gehörte.

«Ich weiß gewiß, daß es ein Narraganſett ist,» fuhr Eben fort und erröthete aus Aerger über seinen geringen Erfolg; zu gleicher Zeit warf er einen Blick von nicht besondrer Liebe und Freundschaft auf den Jüngling, welcher so handgreiflich seine Ansprüche auf Kenntniß der Indischen Sprachen zurückgewiesen hatte; «ihr seht, Muscheln von der Seeküste sind in die Besetzung seiner Stiefeln eingewirkt, und ausser diesem Zeichen, welches sicher und nie trügend ist, so gewiß, als daß die Nacht ihre Sterne hat, — ausser diesem Zeichen trägt er auch die Züge eines Häuptlings, welcher auf den Wunsch von uns Christen von den Pequods nach einer Schlacht getödet ward, in der ich selbst, mag es nun recht oder unrecht gewesen seyn, in etwas mitwirkte.»

«Und wie nennt ihr jenen Häuptling?» fragte Markus.

«Ei, er hatte verschiedne Namen, je nach dem Geschäft, auf das er eben aus war. Einige kannten ihn als den springenden Panther, denn er war ein Mann von

Digitized by Google

ganz ungewöhnlicher Federkraft in den Beinen, und wieder andre pflegten ihn Pepperage zu nennen, weil das Gerücht ging, weder Kugel noch Schwert könnten in seinen Körper dringen, was jedoch ein Irrthum war, wie dieß sein Tod vollständig gezeigt hat. Aber sein eigentlicher Name nach den Gebräuchen und den Lauten unter seinem eignen Volke war My Anthony Mow.»

«My Anthony Mow!»

«Ja, ja; My bedeutet, daß er ihr Häuptling war; Anthony, war der ihm gegebene Name, und Mow ist die Bezeichnung des Geschlechts, aus dem er abstammte,» fügte Eben mit Selbstvertrauen hinzu, erfreut, daß er endlich einen hinlänglich wohltönenden Namen und eine vollkommen einleuchtende Ableitung desselben aufgefunden.

Aber alle Kritik wurde von ihrem Ziele durch die Bewegungen des Gefangnen abgelenkt, als diese bedeutungsvollen Töne sein Ohr erreichten. Ruth wich zurück und drückte ihre kleine Namensverwandte fester an sich, als sie den blendenden Glanz seiner glühenden Augen und die plötzliche, bezeichnende Erweiterung seiner Nasenlöcher gewahrte.

Einen Augenblick waren seine Lippen mit mehr als der gewöhnlichen Kraft des Indianischen Ernstes zusammengedrückt und dann trennten sie sich langsam. Ein leiser, sanfter und wie selbst die erschreckte Hausfrau einzugestehen gezwungen war, ein kläglicher Ton entfuhr ihnen, als er trauernd wiederholte —

Digitized by Google

«Miantonimoh!»

Dieß Wort wurde deutlich, mit tiefer Kehlbetonung ausgesprochen.

«Das Kind trauert über seinen Vater,» rief die gefühlvolle Mutter. «Die Hand, die den Krieger erschlug, mag eine böse That begangen haben!»

«Ich sehe den augenscheinlichen und vorherbestimmenden Willen einer weisen Vorsehung darin,» sagte Markus Heathcote feierlich. «Der Jüngling hat den verloren, der ihn noch tiefer in die Banden des Heidenthums hätte verstricken mögen, und hierher ist er geführt worden, um gestellt zu werden auf den geraden, schmalen Weg. Er soll ein Wohner werden unter den Meinigen, und wir wollen ringen gegen das Böse seiner Seele, bis Unterricht die Oberhand gewinnt. Laßt ihn nähren und versorgen gleichmäßig mit den Dingen des Lebens und den Dingen der Welt, denn wer weiß, welche von beiden für ihn bestimmt sind!»

Wenn in dieser Ansicht des alten Puritaners mehr Glauben als vernünftige Berechnung sich zeigte, fand sich doch von Aussen her auch nicht das geringste Zeichen, was ihr widersprochen hätte. Während man in der Wohnung das Verhör des Knaben vornahm, hatte eine genaue Untersuchung in den Aussengebäuden und nahegelegnen Feldern Statt gefunden. Die in diesem Geschäft Begriffenen kehrten bald mit der Anzeige zurück, daß nicht die geringste Spur eines Hinterhalts um ihre Ansiedlung herum ersichtlich sey, und da der Gefangne selbst keine

feindlichen Waffen besaß, so begann selbst Ruth zu hoffen, die geheimnißvollen Ansichten und Vermuthungen ihres Vaters über diesen Gegenstand seyen nicht ganz täuschend.

Der Gefangne bekam nun Speise und Trank und der alte Markus war eben im Begriff, den gehörigen Anfang mit dem Geschäfte, das er so freudig übernommen, durch ein Gebet und Dankopfer zu machen, als Whittal Ring barsch in's Zimmer stürzte und die Feierlichkeit seiner Vorkehrungen durch ein plötzliches, lärmendes Geschrei störte.

«Weg mit Sense und Sichel,» schrie der Schwachkopf; «es ist lange her, seit die Felder von Wish-Ton-Wish von Reitern in Büffeljacken niedergetreten oder von schleichenden Wampanoags umstellt und erforscht worden sind.»

«Es ist Gefahr nahe!» rief die gefühlvolle Ruth. «Mann, die Warnung kam zur rechten Zeit.»

«Da kommen freilich einige Reiter aus dem Walde, und nähern sich der Wohnung; aber da sie dem Anschein nach Leute unsres Geschlechts und Glaubens sind, müssen wir uns eher freuen als entsetzen. Sie haben das Aeussere von Boten vom Fluß her.»

Markus Heathcote hörte mit Erstaunen und vielleicht mit einer augenblicklichen Unruhe zu, aber alle Bewegung hörte auch in demselben Momente wieder auf, denn ein Mann, der sein Gemüth so zu beherrschen und zu len-

Digitized by Google

ken verstand, erlaubte selten eine äusserliche Darlegung seiner Gedanken.

Der Puritaner gab ruhig den Befehl, den Gefangnen in das Blockhaus zurückzubringen, und wieß das obere von den zwei Hauptstockwerken zu seiner Haft an; alsdann bereitete er sich, Gäste zu empfangen, die selten die Ruhe seines abgeschiednen Thales zu stören pflegten. Er war noch damit begriffen, die nöthigen Anordnungen deßwegen zu erlassen, als das Stampfen der Pferde schon im Hofe gehört ward, und er an die Thüre gerufen wurde, seinen unbekannten Besuch zu begrüßen.

«Wir haben Wish-Ton-Wish und die Wohnung des Capitains Markus Heathcote erreicht,» sagte einer, der seinem Aeussern und besseren Anzuge nach der vornehmste unter den vier zu seyn schien, welche den Trupp bildeten.

«Durch die Gnade der Vorsehung nenn' ich mich den unwürdigen Besitzer dieses Zufluchtsorts.»

«Dann wird ein so treuer Unterthan, und ein Mann, der seine Anhänglichkeit so lange in dieser Wildniß bewiesen hat, die Diener seines gesalbten Herrn nicht von der Thüre weißen.»

«Es gibt einen, größer als alle auf der Erde, der uns gelehrt hat, die Klinke aufzulassen. Ich bitt euch abzusteigen, und an dem Theil zu nehmen, was wir zu bieten vermögen.»

Mit dieser höflichen aber kurzen Erklärung saßen die Reiter ab, und traten, ihre Pferde der Obhuth der Leute vom Meierhof überlassend, in die Wohnung ein.

Digitized by Google

Während Ruth's Mägde ein der Stunde und dem Stande der Gäste angemessenes Mahl bereiteten, hatte Markus und sein Sohn hinlängliche Gelegenheit, das Aeussere der Fremden zu erforschen. Es waren Leute, die in ihren Zügen etwas ganz besonders Angemessenes und Uebereinstimmendes mit dem Charakter ihrer Wirthe trugen, da sie in der That so ganz seltsam still und ernst in ihrem Benehmen waren, daß man fast hätte vermuthen mögen, sie seyen neubekehrte Eiferer der kasteienden Gebräuche und Gewohnheiten der Kolonie. Trotz ihrer ausserordentlichen Ernsthaftigkeit und auch im Widerstreit mit den Sitten jener Gegenden, hatten sie aber auch etwas an sich, was verrieth, daß sie an die Moden und Bedürfnisse der andern Halbkugel gewöhnt seyen. Die an ihre Sattelbüge angebrachten Pistolen und andre Ausrüstungen von kriegerischem Anblick und Gebrauch würden vielleicht weiter keine Aufmerksamkeit erregt haben, wären sie nicht von einem Zuschnitt an Mantel, Hut und Stiefeln begleitet gewesen, welcher eine weit größere Verbindung mit dem Mutterlande andeutete, als unter den weniger spitzfindigen Eingebornen dieser Distrikte gewöhnlich war. Keiner durchzog die Wälder ohne die Mittel zur Vertheidigung, aber auf der andern Seite trugen auch nur wenige die feindlichen Geräthschaften mit soviel von dem weltlichen Aeussern und mit so manchen kleineren Einzelnheiten einer ganz neu aufgekommenen Laune in der Mode. Da sie sich jedoch als Diener des Königs angekündigt hatten, warteten die, welche

Digitized by Google

nothwendiger Weise hauptsächlich bei dem Gegenstand ihres Besuchs betheiligt seyn mußten, geduldig ab, bis es den Fremden selbst gefallen würde, ihnen mitzutheilen, welche Pflicht sie so weit von all den gewöhnlicheren Wohnungen der Menschen weg zu ihnen geführt hätte; denn gleich den Ureigenthümern des Landes schienen auch die selbstbeherrschten Religionsverwandten eine zudringliche Hast in allen Dingen unter die unmännlicheren Schwachheiten zu zählen.

Während der ersten halben Stunde ihres Besuchs entfuhr den wohlbewachten Lippen der Leute, die offenbar zu ihrem jetzigen Zweck sehr geeignet waren, auch nicht das geringste, was zu einer Spur ihres Vorhabens und ihrer Absichten hätte führen mögen. Das Morgenmahl ging fast ohne alles Gespräch vorüber, und einer aus dem Trupp war schon mit dem ausgesprochenen Vorsatz aufgestanden, nach ihren Pferden zu sehen, ehe der, welcher der Anführer schien, das Gespräch auf einen Gegenstand leitete, der durch seine politische Farbe in gewisser Hinsicht so angesehen werden mochte, als habe er einen entfernten Zusammenhang mit dem Hauptgegenstand ihrer Reise in dieses abgeschlossene Thal.

«Hat die Kunde von dem gnadenreichen Pfand, das kürzlich aus dem gütevollen Gemüthe des Königs geflossen, diese ferne Ansiedlung erreicht?» fragte die Hauptperson, ein Mann, der ein weit weniger kriegerisches Aeussere als ein junger Gefährte hatte, der durch seine vertrauende Miene der zweite an Rang und Ansehn schien.

Digitized by Google

«Auf welches Pfand haben deine Worte Bezug?» fragte der Puritaner und warf einen Blick auf seinen Sohn und seine Tochter und alle andern im Bereich des Hörens, als wolle er sie dadurch ermahnen, vorsichtig zu seyn.

«Ich spreche von der königlichen Charte, durch welche das Volk an den Ufern des Connektikut und die Bewohner der Kolonie von New-Haven in's Künftige die Erlaubniß erhalten, sich zu einer Staatsverfassung zu vereinen, und ihnen zugleich Gewissensfreiheit und große Zugeständnisse der Selbstregierung gewährt werden.»

«Solch' eine Gabe wäre eines Königs würdig. Hat Karl dieß gethan?»

«Das hat er und noch weit mehr, was einem gütigen, königlichen Herzen wohlansteht. Das Reich ist endlich befreit von den Mißbräuchen der Gewalträuber, und die Macht ruht jetzt in den Händen eines Geschlechts, das seit langem ausgeschieden gewesen, sich eines besondern Vorrechts auf sie zu erfreuen.»

«Es ist zu wünschen, daß die Uebung sie erfahren und weise in ihrem Gebrauch mache,» entgegnete Markus etwas trocken.

«Es ist ein lustiger Fürst, ein Mann, nur wenig dem Studium und den Uebungen seines Vaters, des Märtyrers, ergeben; aber er hat große List in seiner Unterhaltung und wenige um seine gefürchtete Person haben schärferen Witz oder eine geläufigere Zunge.»

Markus beugte sein Haupt in Schweigen, und schien

Digitized by Google

wenig geneigt, die Verhandlungen über seines weltlichen Herrn Eigenschaften zu einem Schlusse zu treiben, der vielleicht einem so ergebenen Bewundrer beleidigend vorkommen möchte.

Jemand, der zu Argwohn hingeneigt hätte, würde gewisse zweideutige Blicke von Seiten des Fremden bemerkt oder zu bemerken geglaubt haben, während er so die lebendigen Eigenschaften des wiedereingesetzten Monarchen herausstrich, — Blicke, die vielleicht ein Verlangen verrathen hätten, zu entdecken, in wie weit die Lobeserhebungen seinem Wirthe angenehm seyn möchten. Er gab jedoch den Wünschen des Puritaners nach, wiewohl ob mit Willen oder ohne es sich selbst bewußt zu werden, schwer zu entscheiden gewesen seyn würde, — indeß er gab nach, und nahm die Veränderung des Gegenstandes der Unterredung an.

«Durch deine Gegenwart wird es wahrscheinlich, daß Nachrichten von Hause die Kolonie'n erreicht haben,» sagte Contentius, welcher an dem ernsten, rückhaltenden Ausdruck der Mienen seines Vaters bemerkte, daß für ihn eine passende Zeit gekommen, sich in die Unterredung einzumischen.

«Es ist jemand vor einem Monat vermittelst einer königlichen Fregatte in der Bay angelangt, aber noch kein Handelsschiff hat den Weg zwischen den beiden Ländern gemacht, das Fahrzeug ausgenommen, welches die jährliche Reise von Bristol nach Boston zurücklegt.»

«Und der, welcher angelangt ist, kommt er in Auf-

Digitized by Google

trag der Regierung?» fragte Markus, «oder ist er nur ein neuer Diener des Herrn, der sein Zelt in der Wüste aufzuschlagen gedenkt?»

«Du sollst die Art seines Auftrags erfahren,» entgegnete der Fremde, und warf einen Blick boshaften Einverständnisses von der Seite auf seine Gefährten, während er zu gleicher Zeit sich erhob, und seinem Wirth eine Bevollmächtigung einhändigte, welche offenbar das Staatssiegel an sich trug.

«Man erwartet, daß der Person, welche dieß Schreiben überbringt alle Unterstützung von einem Unterthan geleistet werden wird, dessen Anhänglichkeit so erprobt ist, wie die des Markus Heathcote.» Mit diesen Worten begleitete er die Uebergabe des Schreibens.

Sechstes Kapitel.

„Doch mit Erlaubniß
Ich bin geschickt vom Staat und komme
Zu sprechen mit — —“

Coriolan.

Trotz des scharfen Blicks, welchen der Bote der Regierung mit Ueberlegung und jetzt auch offen auf den Herrn von Wish-Ton-Wish heftete, während dieser das

Digitized by Google

Instrument, was ihm übergeben worden, las, konnte man doch kein Zeichen von Unruhe in den unveränderten Zügen dieses Letztren entdecken. Markus Heathcothe hatte zu lange seine Leidenschaften beherrscht, um zuzugeben, daß eine unziemliche Aeußerung von Erstaunen ihm entfahre; und er war von Natur ein Mann von viel zu viel Nervenstärke, um Unruhe bei jedem geringen Zeichen von Gefahr zu verrathen.

Indem er das Pergament dem andern zurückgab, sagte er mit ungetrübter Ruhe zu seinem Sohne:

«Wir müssen weit aufmachen die Thüren von Wish-Ton-Wish. Hier ist ein Mann, der mit Gewalt versehen worden, die Geheimnisse aller Wohnungen der Kolonie zu erforschen.»

Dann mit Würde zu dem Bevollmächtigten der Krone gewandt, fügte er hinzu: «Du möchtest am beßten thun, mit deinem Auftrage bei Zeit zu beginnen, denn unsrer sind viele und wir nehmen viel Raum ein.»

Das Antlitz des Fremden röthete sich ein wenig; es mochte seyn aus Schaam über einen Auftrag, in welchem er so weit hierher gekommen, oder vielleicht auch aus Aerger über einen so deutlichen Wink, daß je eher dieses unangenehme Geschäft beendet wäre, desto lieber es seinem Wirthe seyn würde. Doch verrieth er noch nicht die Absicht, von der Vollstreckung seines Befehls abzulassen; im Gegentheil, etwas von jener unterwürfigen Weise ablegend, welche anzunehmen er vielleicht für politisch gehalten hatte, so lange er die Ansichten eines

Digitized by Google

so geraden Mannes sondiren wollte, brach er jetzt vielmehr in die Darlegung einer üblen Laune aus, die wohl besser dem Geschmack dessen angemessen war, dem er diente.

«Kommt denn,» rief er und winkte seinen Genossen, «da die Thüren geöffnet sind, so würde es einen üblen Begriff von unsrer Erziehung geben, wenn wir uns weigerten, einzutreten. Capitain Heathcote ist Soldat gewesen und weiß eines Wanderers Freiheit zu entschuldigen. Sicher muß ein Mann, der die Vergnügungen des Lagers geschmeckt, zu Zeiten dieses Waldlebens überdrüssig werden.»

«Die Standhaften im Glauben werden nicht überdrüssig und müde, wenn auch der Weg weit und die Reise lästig seyn sollte.»

«Hm, es ist Schade, daß das Reisen zwischen dem lustigen England und diesen Kolonie'n nicht fröhlicher ist. Ich will mir nicht herausnehmen, einen Herrn zu belehren, der mir an Jahren und vielleicht auch an Kenntniß und Einsicht überlegen ist, aber Gelegenheiten machen doch alles in dem Geschick eines Mannes aus. Es ist nicht mehr als Freundschaft, wenn ich euch wissen lasse, würdiger Herr, daß sich die Ansichten zu Haus sehr geändert haben; es sind volle zwölf Monate, seit ich eine Zeile aus den Psalmen, oder einen Vers aus St. Paulus in meiner Predigt habe anführen hören, wenigstens nicht von Leuten, die überhaupt nur ihres Gefühls für Schicklichkeit wegen geachtet waren.»

Digitized by Google

«Diese Veränderung in der Redeweise mag besser deinem weltlichen, als deinem himmlischen Meister zusagen;» entgegnete Markus Heathcote ernst.

«Gut, gut, damit nur Friede zwischen uns sey, wollen wir nicht viele Worte um einen Text mehr oder weniger machen, wenn wir nur der Predigt selbst entgehn,» fuhr der Fremde fort, nicht länger irgend einige Zurückhaltung annehmend, ja er lachte mit ziemlicher Freimüthigkeit über seine eigne Verstellung, eine Lust, welche seine Gefährten mit großer Gutmüthigkeit theilten, und ohne viele Rücksicht und Ehrerbietung gegen die Begriffe derer zu zeigen, unter deren Dach sie sich jetzt befanden.

Ein kleiner glühender Fleck zeigte sich auf der blassen Wange des Puritaners und verschwand wieder, gleich einer vorübergehenden Täuschung, durch das Spielen des Lichts hervorgebracht. Selbst das sanfte Auge des Conkentius leuchtete bei dieser Beleidigung, aber gleich seinem Vater sänftigte er durch lange Uebung in der Selbstverläugnung und ein nie schlummerndes Bewußtseyn seiner eignen Unvollkommenheiten den augenblicklichen Ausbruch seines Mißvergnügens.

«Wenn du Vollmacht hast, die geheimsten Orte unsrer Wohnung zu durchsuchen, so thue deine Pflicht,» sagte er mit einer Eigenheit des Ton's, welcher dazu diente, den andern zu erinnern, daß obwohl er in Auftrag des Stuarts kam, er sich doch an dem äußersten Ende seines Reichs befand, wo selbst das Ansehen eines Königs etwas von seiner Kraft verlor.

Digitized by Google

Seinem Vorgeben nach und vielleicht auch in Wahrheit seiner Unvorsichtigkeit sich bewußt, schickte sich der Fremde eiligst an, zur Ausführung seines Auftrags zu schreiten.

«Es würde eine große und müheſparende Vorkehrung seyn,» ſagte er, «wenn wir das ganze Haus in ein Gemach verſammelten. Die Regierung daheim möchte gerne etwas von der Beſchaffenheit ihrer Lehnsleute in jener fernen Gegend vernehmen. Du haſt ohne Zweifel eine Glocke, die Leute zu beſtimmten Zeiten zuſammenzurufen.»

«Unſre Leute ſind noch nahe der Wohnung,» entgegnete Contentius, «wenn es dir ſo gefällt, ſoll niemand bei der Nachſuchung fehlen.»

Da er in dem Auge des andern las, daß er dieß ernſtlich wünſchte, ſchritt der ruhige Anſiedler an das Thor und eine Muſchel an den Mund haltend, blies er eines jener Zeichen, wie man ſie ſo oft in den Wäldern die Familien nach Hauſe rufen hört, und wie ſie gleichmäßig gebraucht werden zu Mitteln des friedlichen Heimrufs und der wilden Lärmbotſchaft. Der Ton brachte bald alle, die im Bereich ſeiner Hörbarkeit ſich befunden, in den Hof, wohin der Puritaner und ſeine gehäſſigen Gäſte ſich jetzt begaben, da dieß der am beßten zu den Zwecken der Letzteren geeignete Ort war.

«Hallam,» ſagte der Vornehmſte von den vier, und wandte ſich an den, der einſtens, wenn er es nicht noch jetzt war, irgend ein Subalternoffizier in den Truppen der Krone geweſen ſeyn mochte, denn er war auf eine Weiſe

Digitized by Google

gekleidet, welche ihn als einen halbvermummten Dragoner hinstellte; «Hallam,» sagte er, «ich überlasse es dir, dieß gute Volk zu unterhalten. Du magst die Zeit mit Gesprächen über die Eitelkeiten der Welt hinbringen, von welchen, wie ich glaube, wenige besser geeignet sind verständlich zu sprechen, als du, oder auch einige Worte der Ermahnung, fest zu halten an dem Glauben, möchten mit dem gehörigen Gewicht von deinen Lippen kommen. Aber sieh zu, daß niemand von deiner Heerde wegstreicht, denn hier müssen alle diese Wesen zurückbleiben, stillstehend, wie das neugierige Weib Loths, bis ich ein Auge auf all' die künstlichen Plätze ihrer Wohnung geworfen habe. So nimm die List zu Hülfe, und zeig' deine feine Erziehung als angenehmer Unterhalter!»

Nach diesem unehrerbietigen Auftrag an seinen Untergebenen, kündigte der Beauftragende dem Contentius und seinem Vater an, er und seine noch übrigen Gefährten wollten jetzt zu einer mehr in's Einzelne gehenden Untersuchung der Aussengebäude schreiten.

Als Markus Heathcote sah, daß der Mann, der auf so rohe Weise in das friedliche Treiben seiner Familie eingedrungen war, sich anschickte an's Werk zu gehen, trat er fest vor ihm her, ganz wie ein Mann, der kühn zu einer Untersuchung auffordert, und hieß ihn durch einen ernsten Wink ihm folgen. Der Fremde warf, vielleicht eben so sehr aus Gewohnheit, als aus festem Plane, zuerst einen leichtfertigen Blick auf die ringsum versammelten, davon erröthenden Mägde, schielte selbst nach der

bescheidenen, sanftblickenden Ruth hin und nahm dann die Richtung, die ihm der Mann angedeutet hatte, welcher so ganz ohne Zögern das Amt eines Führers übernommen.

Der Gegenstand dieser Untersuchung blieb immer noch das Geheimniß derer, welche sie anstellten, und des Puritaners, welcher vermuthlich ihren Beweggrund in der geschriebenen Vollmacht gefunden, die seiner Einsicht vorgelegt worden. Daß sie von der gebührenden Behörde ausgegangen, daran konnte niemand zweifeln, und daß sie gewissermaßen mit den Vorgängen zusammenhing, welche, wie man wußte, eine so plötzliche und große Veränderung in der Regierung des Mutterlandes hervorgebracht, das hielten alle für wahrscheinlich.

Trotz der scheinbaren Heimlichkeit dieses Vorgangs war die Untersuchung doch deswegen nicht weniger streng. Es wurden wenige Wohnungen von einiger Größe und einigen Ansprüchen in jenen Zeiten errichtet, die nicht gewisse geheime Orte enthielten, wo, wenn es Noth that, Kostbarkeiten und selbst Menschen versteckt werden konnten. Die Fremden zeigten große Vertrautheit mit der Art und Weise und der gewöhnlichen Lage dieser besondern verborgnen Schlupfwinkel. Kein Verschluß, keine Kiste, kein Schrank von einiger Größe entging ihrer Wachsamkeit, ja es fand sich selbst keine Planke, die etwas hohl lautete, ohne daß der Herr des Thals herbeigerufen wurde, die Ursache davon anzugeben. In einem oder zwei Fällen wurden Bohlen mit Gewalt von ihrem

Halt losgerissen und die Höhlungen darunter mit einer Aufmerksamkeit untersucht, die immer in dem Maße zunahm, als das Suchen erfolglos sich zeigte.

Die Fremden schienen gereizt durch diese Vergeblichkeit ihres Forschens. Eine Stunde ward mit dem strengsten Nachforschen verbracht, und nichts hatte sich gezeigt, was sie ihrem Ziele in etwas näher gebracht. Daß sie die Haussuchung mit mehr als gewöhnlich vertrauensvoller Voraussetzung eines günstigen Erfolgs begonnen, das konnte man an der Kühnheit abnehmen, an dem trotzigen Ton, in welchem ihr Häuptling sprach und den spitzigen persönlichen Anspielungen, denen er sich von Zeit zu Zeit, oft zu frei und immer auf Unkosten der Heathcotes, überließ, deren Unterwürfigkeit und Treue er verdächtig zu machen suchte.

Aber als er den Umgang in den Gebäuden herum vollendet, als er alle ihre Theile vom Keller anfangend bis zu den Dachstübchen betreten und durchforscht hatte, ward sein Aerger so heftig, daß er gewisser Maßen die Oberhand über einen gewissen Anstrich von Bescheidenheit und Umsicht davontrug, welchen er bis jetzt bei all seiner Leichtfertigkeit beizubehalten sich bestrebt hatte.

«Hast du nichts gesehen, Hallam,» fragte er den Mann, den er als Wache zurückgelassen, als sie auf ihrem Rückweg von dem letzten der Aussengebäude über den Hof gingen, «oder haben die Spuren, die uns zu dieser fernen Ansiedlung geführt, sich als trüglich bewährt? Capitain Heathcote, ihr habt gesehen, daß wir

nicht ohne hinlängliche Vollmacht kommen, und ich bin auch berechtigt zu sagen, daß wir nicht ohne hinlängliche — —»

Sich selbst unterbrechend, als wenn er im Begriff wäre, mehr auszusprechen, als klug war, warf er plötzlich einen Blick auf das Blockhaus, und fragte nach dessen Bestimmung.

«Es ist, wie du siehst, ein zu Zwecken der Vertheidigung aufgeführtes Gebäude,» entgegnete Markus, «ein Gebäude, in welches im Fall eines Einbruchs der Wilden die Familie zu ihrer Sicherheit sich zurückziehn kann.»

«Ah, solche Citadellen sind mir nicht unbekannt; ich bin schon auf andre während meiner Reise hierher getroffen, aber keine sah so furchtbar, so kriegerisch aus, als diese. Sie hat einen Soldaten zu ihrem Befehlshaber und könnte eine ziemliche Belagerung aushalten. Da dieß ein Ort ist, welcher auf einige Wichtigkeit Ansprüche macht, so wollen wir etwas genauer seine Geheimnisse erforschen.»

Er gab alsdann seine Absicht zu erkennen, die Nachsuchung mit einer Durchforschung dieses Gebäudes zu beschließen. Contentius öffnete ohne Zögern die Thür und lud ihn ein einzutreten.

«Auf mein Wort, auf das Wort eines Mannes, der, obwohl jetzt mit einem friedlicheren Auftrage beschäftigt, doch seiner Zeit ein Mann des Streits und Lagers gewesen ist, es möchte kein Kinderspiel seyn, diesen Thurm ohne Geschütz wegzunehmen. Hätten deine Kundschafter

Digitized by Google

dir Nachricht von unserer Annäherung gegeben, Capitain Heathcote, der Eingang hierher möchte uns schwieriger geworden seyn, als wir ihn jetzt finden. — Wir haben eine Leiter hier. Wo die Mittel zum Aufsteigen vorgefunden werden, muß auch etwas seyn, was uns veranlassen kann, aufzusteigen. Ich will eure Waldluft von einem oberen Zimmer aus genießen.»

«Ihr werdet das Gemach oben wie das unten finden; nur zugerichtet zur Sicherheit der harmlosen Bewohner dieser Gebäude,» sagte Contentius, während er ruhig die Leiter vor die Fallthüre stellte, und dann selbst voran nach dem Stockwerk oben hinaufstieg.

«Hier haben wir Löcher für die Musketen,» rief der Fremde und sah mit pfiffigem Ausdruck um sich, «und auch ganz vernünftige Vertheidigungen gegen alle Geschosse. Du hast dein Gewerbe nicht vergessen, Capitain Heathcote, ich preise mich glücklich, deine Feste unversehens durch einen Ueberfall oder, vielmehr sollte ich sagen, in Freundschaft eingenommen zu haben, da der Friede zwischen uns noch nicht gebrochen ist. Aber warum haben wir hier so viel Hausgeräth an einem Ort, der offenbar nur zum Krieg ausgerüstet ist?»

«Du vergißt, daß Weiber und Kinder gezwungen werden können, in diesem Blockhause ihre Wohnung zu nehmen,» entgegnete Contentius. «Es würde wenig Umsicht verrathen, Dinge zu vergessen, die zu ihren Bedürfnissen nützlich und nöthig seyn könnten.»

«Gibt es Streit mit den Wilden?» fragte der Fremde

Digitized by Google

etwas schnell; «die Gevatterinnen der Kolonie hießen uns in dieser Hinsicht gutes Muths seyn und nichts fürchten?»

«Man kann nicht sagen, zu welcher Stunde Wesen ihrer wilden Gemüthsart es für dienlich erachten könnten sich zu erheben. Die Wohner an der Grenze vernachläßigen daher nie eine gebührende Vorsicht.»

«Hist!» unterbrach der Fremde, «ich höre Tritte oben. Ha! Unser Geruch wird sich endlich noch als richtig bewähren. Halloh, Meister Hallam,» rief er aus einem der Schießlöcher, «laß deine Salzsäulen zerschmelzen und komm hierher zu dem Thurm! Hier ist Arbeit für ein Regiment, denn wir kennen gar wohl den Charakter der Leute, mit welchen wir zu thun haben.»

Die Wache im Hof rief ihren Gefährten in den Ställen zu, und dann offen und lärmend über die Aussicht auf einen endlichen Erfolg ihres Nachsuchens frohlockend, das ihnen bis jetzt manchen langen Tag hindurch vergebliche Beschäftigung und Anstrengung gemacht und zu manchem beschwerlichen, anhaltenden Ritt sie gezwungen hatte, stürzten sie nach dem Blockhause zu.

«Nun, ihr würdigen Lehnsmannen eines gnädigen Herrn,» sagte der Führer, als er sich durch sein ganzes bewaffnetes Gefolge den Rücken gedeckt sah, und nahm die Mienen und das Aeußre eines Mannes an, der sich seines Erfolgs überhebt, «nun, bereitet mir jetzt schnell die Mittel, in das andre Stockwerk hinaufzusteigen. Ich hab' drei Mal den Tritt eines Menschen gehört, der über jenen Boden hinging. Ob er gleich leicht und vor-

Digitized by Google

sichtig war, so sind doch die Bohlen Plaudrer und Ausschwätzer und haben nicht die gehörige Bildung und Schule.»

Contentius hörte das Verlangen, das so ziemlich in der Weise eines Befehls ausgesprochen wurde, ganz ruhig und ungerührt an. Ohne weder Zögern oder Besorgniß zu verrathen, schickte er sich an zu gehorchen. Er zog die leichte Leiter durch die Fallthüre unten, und stellte sie dann gegen eine über ihm; worauf er hinaufstieg und die Thüre aufhob. Er kehrte dann wieder auf den Boden unten zurück, und machte eine ruhige Gebehrde, welche andeuten sollte, wer wolle, könne hinaufsteigen.

Aber die Fremden sahen einander mit sehr merklichen Zweifeln an. Keiner von den Geringeren schien geneigt, seinem Führer voran zu gehn, und dieser zögerte augenscheinlich und war noch über die Reihenfolge nicht im Klaren, in welcher es dienlich seyn möchte vorzuschreiten; denn vorschreiten mußte man.

«Gibt es keine andre Weise hinanfzukommen, als durch diese enge Oeffnung?» fragte er.

«Nein. Du wirst die Leiter sicher und von nicht schwieriger Höhe finden; sie ist zum Gebrauch von Weibern und Kindern bestimmt.»

«Ja,» murmelte der Offizier, «aber eure Weiber und Kinder werden nicht aufgerufen, dem Teufel in menschlicher Gestalt entgegenzugehn. Bursche, sind eure Waf-

Digitized by Google

sen in dem dienstfähigen Stande? Hier möchte Muth vorhanden seyn, ehe wir an unsern — — Hist, bei dem göttlichen Recht unseres gnädigen Herrn und Königs, da geht sicher jemand oben! Hör, mein Freund, du weißt den Weg so gut; wir wollen vorziehen, deiner Leitung zu folgen.»

Contentius, der selten gewöhnliche Begebenheiten den Gleichmuth seines Charakters stören ließ, willigte ruhig ein, und ging den Weg der Leiter hinauf voran, ganz so, als sähe er nicht den geringsten Grund zu Besorgnissen in der Unternehmung. Der Bevollmächtigte der Krone sprang nach ihm auf die Leiter, trug aber Sorge, sich so nah als möglich bei seinem Führer zu halten, und rief seinen Untergebenen zu, keine Zeit zu verlieren und ihm durch ihre Hülfe den Rücken frei zu halten.

Der ganze Haufe stieg in die Fallthüre mit einer Eilfertigkeit ein, die nicht geringer war, als die Schnelligkeit, mit der sie durch eine gefährliche Bresche durchgedrungen seyn würden, auch nahm sich keiner von den vier Zeit, das Gemach zu übersehen, welches sie eingenommen hatten, bis der ganze Haufe in einer Reihe stand, die Hände an die Griffe ihrer Pistolen gelegt oder gleichsam instinktmäßig nach den Heften ihrer Säbel greifend.

«Bei dem schwarzen Antlitz des Stuart!» rief die Hauptperson, nachdem sie sich durch ein langes, in seinen Hoffnungen betrogenes Hinstarren überzeugt hatte, daß

was sie sagte, wahr sey, «hier ist nichts als ein unbewaffneter, wilder Knabe!»

«Erwartetest du sonst etwas anzutreffen?» fragte der noch immer ganz ruhige Contentius.

«Hm, was wir anzutreffen erwarteten ist hinlänglich jenem ruhigen alten Mann unten und unsrer eignen großen Weisheit bekannt. Wenn du daran zweifelst, daß wir ein Recht hatten, bis in dein innerstes Herz hineinzusehen, so können wir Vollmacht für das, was wir thun, vorbringen. König Karl hatte eben nicht große Ursache, so verschwenderisch mit seinen Gnadenbezeugungen gegen die Bewohner der Kolonie'n zu seyn, die nur ein zu williges Ohr dem Wimmern und Heucheln der Wölfe in Schafskleidern liehen, von denen sich alt England jetzt so glücklich befreit hat. Deine Gebäude sollen nochmals durchstöbert werden von der Ziegel auf der Schornsteinfirste an bis zu dem Grundstein in deinen Kellern, wenn du nicht anders Betrug und empörerische List aufgibst und die Wahrheit erklärst mit der Offenheit und der Würde eines kühnsprechenden Engländers!»

«Ich weiß nicht was du nennst die Würde eines kühnsprechenden Engländers, da Würde der Rede nicht die Eigenschaft eines besondern Volks oder Landes ist; aber wohl weiß ich, daß Betrug sündlich ist, und wenig Betrug wird, wie ich demüthig vertraue, in dieser Ansiedlung geübt. Ich weiß nicht, was ihr sucht, und deßwegen ist es unmöglich, daß ich Verrath im Sinne führe.»

«Du hörst, Hallam! er bespricht noch eine Sache, die den Frieden und die Sicherheit des Königs angeht,» rief der andre, während sein stolzes Benehmen immer wuchs, je mehr sich sein Aerger über die Täuschung seiner Erwartungen vermehrte. «Aber warum ist dieser dunkelhäutige Junge ein Gefangener? wagst du, dich zum Herrn über die Eingebornen dieses Continents zu erheben, und gibst du dir den Anschein, Handschellen und Kerker für die in Bereitschaft zu haben, welche deinen Unwillen auf sich ziehn?»

«Der Junge ist in der That ein Gefangener, aber er ist eingekerkert worden zum Schutz für unser Leben, und hat sich über wenig mehr zu beklagen als über Verlust der Freiheit.»

«Ich werde diesen Vorfall genau untersuchen. Obgleich mit einem Geschäfte verschiedner Art beauftragt, nehm' ich doch als ein Mann, dem eine wichtige Sache anvertraut worden, die Pflicht auf mich, jeden unterdrückten Unterthan der Krone zu schützen. Es können aus dieser Handlung Entdeckungen hervorgehn, Hallam, welche selbst geeignet seyn möchten, vor den Rath gebracht zu werden.»

«Du wirst nur wenig hier finden, was der Zeit und Aufmerksamkeit jener werth seyn könnte, die mit der Sorge für ein ganzes Volk belastet sind;» entgegnete Contentius. «Der junge Heide wurde vergangne Nacht nahe bei unsrer Wohnung im Hinterhalt gefunden, und wird hier, wo du ihn siehst, festgehalten, damit er nicht

Digitized by Google

Kunde von unsrer Lage seinem Volke bringe, welches ohne Zweifel in dem Walde im Hinterhalt liegt, den günstigen Augenblick erwartend, seine bösen Pläne in Ausführung zu bringen.»

«Wie meinst du das?» rief hastig der andre; «in der Nähe, im Wald sagtest du!»

«Man darf kaum daran zweifeln. Ein so junger Wilde wie dieser möchte kaum in bedeutender Entfernung von den Kriegern seines Stammes angetroffen werden; und dieß um so mehr, da er gerade in einem Hinterhalt aufgegriffen ward.»

«Ich hoffe, deine Leute sind nicht ohne gute Vorräthe von Waffen und Kriegsbedarf und andern zureichenden Mitteln zum Widerstand. Ich hoffe, die Pallisaden sind fest und die Pforten gehörig vertheidigt.»

«Wir haben ein eifriges Auge auf unsre Sicherheit; denn es ist uns Grenzwohnern wohl bekannt, daß es ohne unabläßige Wachsamkeit für uns wenig Sicherheit gibt. Die Leute waren an den Thoren bis zum Morgen, und wir hatten vor, einen genauen Streifzug in die Wälder zu veranstalten, wie der Tag vorrückte, um nach den Zeichen zu spähen, die uns zu Schlüssen über die Anzahl und Zwecke jener Völker führen könnten, von denen wir umringt sind; doch dein Besuch hat uns zu andern Pflichten gerufen.»

«Und warum sprecht ihr so spät erst von diesem Vorhaben?» fragte der Bevollmächtigte des Königs, und begann mit argwöhnischer Eile voran der Leiter hinunter-

Digitized by Google

zusteigen. «Dieß ist eine empfehlenswerthe Vorsicht und darf nicht aufgeschoben werden. Ich befehle auf meine eigne Verantwortlichkeit, daß man alle gehörige Sorgfalt trage, um die schwächeren Unterthanen der Krone, die hier sich zusammen gefunden haben, zu vertheidigen. Sind, Hallam, unsere Säcke gehörig wieder angefüllt? — Die Pflicht ist, wie du sagst, eine gebietende Herrscherin; sie ruft uns weiter in das Herz der Kolonie. — Ich wünschte, sie möchte uns bald den Weg nach Europa zeigen!» murmelte er, als er den Boden erreichte. «Geht, Bursche, seht nach unsern Thieren und laßt sie eilig zum Aufbruch fertig machen!»

Das Gefolge, wenn sie auch sonst Leute von hinlänglichem Muth im offnen Krieg waren, so lange dieser in einer Weise geführt ward, an die sie sich gewöhnt hatten, — dieses Gefolge verrieth doch, gleich andern Sterblichen, eine heilsame Ehrfurcht vor unbekannten und schrecklich aussehenden Gefahren. Es ist eine allgemein angenommene Wahrheit, eine Wahrheit, die durch die Erfahrung von zwei Jahrhunderten bewiesen worden, daß während der Europäische Soldat immer sehr bereitwillig und schnell gewesen ist, seine Zuflucht zum Beistand der schrecklichen Krieger der Amerikanischen Wälder zu nehmen, er doch in allen Fällen beinahe, wo Wiedervergeltung oder Zufall ihn aus einem Zuschauer zum Gegenstand der erbarmlosen Weise ihres Kriegführens machte, eine sehr heilsame und oft sehr unwürdige und lächerliche

Digitized by Google

Furcht vor der Tapferkeit seines früheren Verbündeten verrathen hat.

Während daher Contentius so standhaft und ruhig, wiewohl immer sehr ernsthaft, auf die besondre Gefahr sah, in welcher er sich befand, erblickten die vier Fremden, wie es schien, schon alle ihre Schrecken auf sich hereinbrechen, ohne irgend eine von den bekannten Vorsichtsmaßregeln auffinden zu können, um sie zu entfernen. Ihren Häuptling verließ schnell sein Amtsübermuth, und der mürrische Ton getäuschter Erwartung und machte einer höflicheren Miene Platz; wie man oft Klugheit selbst die Gefühle weit höherer Personen umstimmen sieht, wenn ihre Lage einen andern Anstrich gewinnt, so nahm auch seine Sprache plötzlich einen Charakter der Versöhnung und Höflichkeit an.

Die Stubenmädchen wurden ferner nicht mehr angeschielt, die Frau vom Hause ward mit ausgezeichneterer Ehrerbietung behandelt und der Blick tiefer Ehrfurcht, womit selbst der vornehmste des Haufens den bejahrten Puritaner anredete, grenzte an eine Darlegung eines ganz besonders höflichen Benehmens. Man brachte einiges vor, gleichsam zur Entschuldigung der unangenehmen Anforderungen der Dienstpflicht, und sprach von dem Unterschied, der Statt fände zwischen einem Benehmen, das geheimer Zwecke wegen beobachtet werden müsse, und jenem, welches Natur und ein Sinn für Recht uns zu befolgen vorschrieben; aber weder Markus noch sein Sohn schienen hinlänglichen Antheil an den Beweggrün-

Digitized by Google

den ihres Besuchs zu nehmen, um sich die Mühe zu geben, Erklärungen zu erwiedern, welche eben so unbehülflich von denen vorgebracht wurden, welche sie aussprachen, als sie unnöthig für die waren, welche sie anhörten.

Weit entfernt, den Schritten der Familie von jetzt an noch Hindernisse in den Weg zu legen, drängten sie vielmehr die Grenzwohner nun ernstlich, ihre frühere Absicht, eine genaue Untersuchung der Waldungen ringsum vorzunehmen, jetzt in Ausführung zu bringen. Die Wohnung ward daher unter dem Oberbefehl des Puritaners der Obhuth von ungefähr der Hälfte der Landbauer anvertraut; diese sahen sich durch die Europäer unterstützt, welche, gleichsam einem instinktähnlichen Drange nachgebend, sich zur Besetzung des Blockhauses drängten; auch hatte ihr Anführer wiederholt und offen genug erklärt, daß, obwohl zu allen Zeiten bereit, sein Leben auf einer freien Ebene zu wagen, er doch einen unbezwingbaren Widerwillen in sich fühle, es in einem Dickicht der Gefahr auszusetzen.

Von Eben Dudley, Ruben Ring, und zwei andern stattlichen jungen Männern, die alle wohl, obgleich leicht bewaffnet waren, begleitet, verließ hierauf Contentius die Palliſaden, und nahm seinen Weg nach dem Walde zu. Sie betraten ihn am nächsten Punkte, immer mit der Vorsicht und Wachsamkeit vorschreitend, welche ein Bewußtseyn der wahren Beschaffenheit der Gefahr gibt, der sie sich aussetzten, und welche Uebung allein gehörig zu modeln und anzuwenden lehren kann.

Digitized by Google

Die Weise des Suchens war eben so einfach, als sie wahrscheinlich von Erfolg seyn mußte. Die Kundschafter begannen mit einem Umgang um die Waldlichtung herum, und dehnten dann ihre Linie so weit aus, als dieß geschehen durfte, ohne ihre Verbindung, sich wechselseitig Beistand zu leisten, aufzuheben. Jeder richtete seine Sinne aufmerksam auf die Zeichen von Fußtapfen oder von Lagerungen jener gefährlichen Feinde, von denen sie Grund zu fürchten hatten, sie lägen in der Nähe im Hinterhalt.

Aber gleich dem eben vorgenommenen Suchen in den Gebäuden, war auch dieß Auskundschaften eine lange Zeit hindurch von gar keinem Erfolg begleitet. Viele langwierige Meilen wurden langsam durchschritten, und mehr als die Hälfte ihrer Aufgabe war vollendet, und noch waren sie auf kein Zeichen von einem lebendigen Wesen getroffen, die sehr sichtbaren Spuren ihrer vier Gäste und die Tapfen eines einzelnen Pferds ausgenommen, welche längs eines Pfads hinliefen, der von jener Seite, von welcher, wie sie wußten, der Besuch der vorigen Nacht genaht war, zu den Ansiedlungen hinführte.

Keiner aus dem Haufen machte die geringste Bemerkung, als jeder nach der Reihe fast in demselben Augenblick staunend an diesem Pfad stehen blieb und über ihn hinschritt; aber ein leiser Ruf von Ruben Ring, welcher bald nachher in ihr Ohr traf, machte, daß sie sich in einen Haufen auf der Stelle versammelten, von wo der Ruf hervorgedrungen war.

«Hier sind Zeichen von einem, der von der Waldlichtung herkam,» sagte der scharfsichtige Waldmann, «von einem, der nicht unter die Familie von Wish-Ton-Wish gezählt ist, da sein Thier einen beschlagenen Huf hatte, ein Merkmal, welches keinem unsrer Thiere zukommt.»

«Wir wollen folgen,» sagte Contentius, und fiel alsbald auf eine wirre Spur, die nach vielen unzweideutigen Zeichen von einem Thier hinterlassen worden, das diesen Weg vor noch nicht vielen Stunden zurückgelegt hatte.

Ihr Suchen erreichte jedoch bald sein Ende. Ehe sie nur etwas weit gegangen waren, trafen sie auf den halbzerrissenen Körper eines todten Pferdes. Ueber den früheren Eigenthümer des armen Thiers konnte weiter kein Zweifel seyn.

Obgleich irgend ein Raubthier oder vielmehr viele Raubthiere reichlich an dem Körper gezehrt hatten, welcher noch frisch war und kaum aufgehört hatte zu bluten, so wurde es doch durch die Ueberbleibsel der zerrissenen Aufzäumung sowohl als auch durch die Farbe und Größe des Thiers über allen Zweifel klar und gewiß, daß es nichts weiter als die Mähre sey, welche der unbekannte und geheimnißvolle Gäst geritten, der, nachdem er an der Andacht und dem Abendessen der Familie von Wish-Ton-Wish theilgenommen, so seltsam und plötzlich verschwunden war.

Die lederne Tasche, die Waffen, welche so wunderbar das Staunen des alten Markus auf sich gezogen, und überhaupt alles, nur der Körper und ein zerrissener Sat-

Digitized by Google

tel ausgenommen, waren fort; aber was übrig geblieben, diente hinreichend dazu, das Thier wieder zu erkennen, und als daſſelbe mit jenem darzuſtellen.

«Hier hat der Zahn des Wolfs gewirkt,» ſagte Eben Dudley und blieb ſtehen, die Beſchaffenheit einer weiten Wunde an dem Nacken zu unterſuchen; «hier iſt aber auch der Schnitt von einem Meſſer geſchäftig geweſen; aber ob dieß von der Hand einer Rothhaut geſchehen, das zu entſcheiden, überſchreitet die Kräfte meiner Kunſt.»

Jeder Einzelne aus dem Haufen beugte ſich jetzt neugierig über die Wunde hin, aber das Ergebniß ihrer Unterſuchungen ging nicht weiter, als daß ſie beſtätigten, es ſey dieß unzweifelhaft das Pferd des Fremden, das ſein Leben verloren. Zur Aufklärung über das Schickſal ſeines Herrn aber führte nicht die geringſte Spur.

Sie gaben daher die weitere Unterſuchung auf, nachdem ſie lange und erfolglos das todte Pferd betrachtet hatten, und ſchritten weiter, den Umgang um die Lichtung zu vollenden. Die Nacht war herangekommen, ehe das ermüdende Geſchäft zu Ende gebracht worden.

Als Ruth an der Pforte ängſtlich ihrer Rückkehr harrend daſtand, konnte ſie in der Miene ihres Gemahls bemerken, daß, während nichts ſich gezeigt hatte, um einigen Grund zu weiteren Beſorgniſſen zu geben, doch auch kein genügendes Zeichen entdeckt worden, das die peinlichen Zweifel hätte aufhellen können, durch die ſie als eine zärtliche, gefühlvolle Mutter, während des ganzen Tags beunruhigt worden war.

Siebentes Kapitel.

"Gibt's keine Melkzeit denn,
Und keine Zeit, wo ihr zu Bette geht,
Und zu dem Brennofen, wo solch Geheimniß ihr
Besprechen mögt und lispeln? Nein
Ihr müßt vor allen Gästen aus es schwatzen!"
Wintererzählung.

Lange Erfahrung hat gezeigt, daß der Weiße, wenn er in Lagen kommt, um solche Kenntniß zu erlangen, sehr leicht sich den größten Theil jener besondern Geschicklichkeit aneignet, wegen welcher der Nordamerikanische Indianer so merkwürdig ist, und welche ihn in den Stand setzt, unter anderm die Zeichen einer Waldspur mit einer Schnelligkeit und Genauheit des Auffassens zu entdecken, die fast an Instinkt gränzt. Die Befürchtungen der Familie wurden daher gar sehr durch die Erzählungen der Auskundschafter gesänftigt, welche alle in der Ansicht mit einander übereinkamen, daß keine Streifparthie von Wilden, die überhaupt nur einer Streitmacht, wie ihre eigene, gefährlich werden könnte, in der Nähe im Thal im Hinterhalt läge, ja einige von ihnen, der lauteste darunter war der kräftige Eben Dudley, erboten sich sogar kühn, für die Sicherheit derer, die sich auf ihre Wachsamkeit verlassen mußten, mit ihrem eignen Leben einzustehn.

Digitized by Google

Die e Versicherungen hatten ohne allen Zweifel einen besänftigenden Einfluß auf die Befürchtungen der Ruth und ihrer Stubenmädchen, aber sie verfehlten in etwas ihre Wirkung bei jenem unwillkommnen Besuch, der immer noch durch seine Gegenwart Wish-Ton-Wish belästigte. Obgleich sie augenscheinlich alle Gedanken aufgegeben hatten, welche mit dem eigentlichen Zweck ihrer Herkunft zusammenhingen, so sprachen sie doch nicht von Abreise. Im Gegentheil, als die Nacht hereinbrach, berieth sich ihr Anführer mit dem alten Markus Heathcote und that gewisse Vorschläge zur Sicherung seiner Wohnungen, welchen sich zu widersetzen der Puritaner keinen Grund sah.

Eine regelmäßige Wache wurde demgemäß ausgestellt und bis zum Morgen an den Pallisaden beibehalten. Die verschiednen Glieder der Familie begaben sich an ihre gewöhnlichen Ruheplätze, dem Anschein nach ohne Furcht, wenn sie auch nicht vollständiges Vertrauen in den Frieden hatten, und die kriegerischen Boten nahmen ihre Stellung in dem untern der beiden Kriegszimmer der Citadelle.

Bei dieser einfachen und den Fremden ganz besonders wohlgefälligen Anordnung, gingen die Stunden der Dunkelheit ruhig vorüber, und der Morgen kehrte in das abgeschlossene Thal, wie dieß so oft vorher geschehen war, mit seiner Lieblichkeit zurück, die weder durch Gewaltthätigkeit noch Lärm gestört wurde.

Auf dieselbe friedliche Weise sank die Sonne nach ei-

Digitized by Google

nander zu dreien verschiednen Malen hinab, und eben so oft erhob sie sich wieder über die Wohnung der Heathcote ohne ein ferneres Zeichen von Gefahr oder einen Beweggrund zu Lärm und Unruhe. Mit dem Verlauf der Zeit gewannen die Bevollmächtigten des Stuarts ihr Vertrauen allmählig wieder. Doch unterließen sie nie, innerhalb des Schutzes des Blockhauses mit der sich zurückziehenden Sonne sich zurückzuziehn, da dieß ein Posten war, den, wie der untergeordnete Krieger, Namens Hallam, versicherte, sie sich wegen ihrer disciplinirten und kriegerischen Haltung ganz besonders geeignet glaubten, zu behaupten.

Obgleich der Puritaner insgeheim über diesen verlängerten Besuch ungehalten ward, so setzte doch eine zur Gewohnheit gewordne Selbstverläugnung und ein so lang beherrschter Charakter ihn in den Stand, sein Mißvergnügen zu verhehlen. Die zwei ersten Tage nach dem stattgehabten Schrecken war das Benehmen seiner Gäste untadelhaft. All ihre Geisteskräfte schienen mit strenger, ängstlicher Bewachung des Waldes beschäftigt und darin ganz verloren; es wollte fast scheinen, als erwarteten sie jenen Augenblick, wo eine Bande wilder, erbarmungsloser Heiden aus diesem Walde hervorbreche; aber Zeichen von wiederkehrender Leichtfertigkeit begannen bald wieder sichtbar zu werden, als mit dem ruhigen Verlauf der Stunden Vertrauen und ein Gefühl der Sicherheit wuchs.

Am Abende des dritten Tags, — von dem an gerechnet, wo sie zuerst in der Ansiedlung sich gezeigt hatten, —

Digitized by Google

sah man den Mann, welcher Hallam genannt ward, zum ersten Male durch die so oft genannte Pforte schlendern, und eine Richtung einschlagen, welche nach den Aussengebäuden führte. Sein Aeußres war weniger mißtrauisch, als es während aller früheren langwierigen Tage gewesen und sein Schritt verhältnißmäßig kühn und anmaßend. Statt, wie er gewohnt war, ein Paar schwerer Reiterpistolen in seinem Gürtel zu tragen, hatte er sogar auch seinen Säbel abgelegt, und erschien mehr in der Weise eines Mannes, der seine eigne persönliche Bequemlichkeit im Auge hat, als in jenem lästigen, kriegerischen Aufzug, welchen alle aus dem Haufen bis jetzt beizubehalten für klug erachtet hatten.

Er warf seine Blicke neugierig über die Felder der Heathcotes hin, die in dem sanften Licht der untergehenden Sonne erglühten; auch versäumte sein Auge nicht, vage längst der Schranke jenes Waldes hinzuschweifen, den seine Einbildungskraft vor so kurzer Zeit noch mit Wesen eines wilden, erbarmlosen Charakters bevölkert hatte.

Die Stunde war eine von denen, wo die ländliche Hausführung die Arbeiten des Tages zum Schlusse bringt. Unter denen, welche in diesem geschäftigen Augenblick mehr als gewöhnlich thätig waren, zeichnete sich ein Stubenmädchen der Ruth aus, deren klare, sanfte Stimme man gelegentlich in einem der Vorhöfe in Tönen eines geistlichen Gesangs sich erheben und dann wieder eben so oft zu einem beinahe unvernehmlichen Summen herabsinken hörte, während sie einer Lieblingskuh reiche Menge

Digitized by Google

des abendlichen Tributs zum Besten der Milchkammer ihrer Hausfrau entzog.

Diesem Vorhofe zu ließ der Fremde, als ob es durch Zufall geschähe, seine herumstreichenden Schritte zu schlendern, dem Anscheine nach eben so sehr aus Bewunderung für die stattliche Heerde, als für irgend ein andres liebliches Wesen, das der Ort in sich schloß.

«Bei welcher Drossel hast du Unterricht genommen, mein schönes Kind, daß ich deine Töne für die der lieblichsten Sängerin deiner Wälder hielt?» sagte er, und vertraute seine Höhe dem Halt und Stützpunkte eines Pfahls an, wider den er sich in einer Stellung ruhiger Ueberlegenheit hinlehnte; «man sollte meinen, es sey ein Rothkehlchen oder ein Zaunkönig, der seinen Abendgesang hervorsprudelt, und nicht eine menschliche Stimme, die in einer alltäglichen Psalmodie sich hebt und senkt.»

«Die Vögel unsres Waldes lassen sich selten vernehmen,» entgegnete das Mädchen, «und der eine von ihnen, der am meisten zu schwatzen weiß, thut dieses gleich den Vögeln, welche man feine Herren nennt, wenn sie ihren Witz aufbieten, das Ohr eines einfachen Landmädchens zu bethören.»

«Und wie macht es denn der?»

«Er schwatzt spottend.»

«Ah, ich habe von des Bürschen Geschicklichkeit gehört. Man sagt, sein Gesang sey aus der Harmonie aller andern Waldsänger zusammengesetzt; aber dennoch

Digitized by Google

ehe ich in seiner Weise zu singen wenig Aehnliches mit der ehrlichen Sprache eines Soldaten.»

«Er spricht, ohne sich viel dabei zu denken und öfter um das Ohr zu betrügen, als zu ehrlichem Zweck.»

«Du vergißt, was ich dir heute Morgen gesagt habe, Kind. Es möchte scheinen, daß die, welche dich Fidelia nannten, nicht große Ursache hatten, sich ihres Scharfsinns in Beurtheilung der Gemüther zu überheben, da Unglaube weit besser deinen Charakter bezeichnen würde, als Glauben.»

«Es mag seyn, daß die, welche mich benannten, nicht sehr genau wußten, wie groß die Leichtgläubigkeit seyn müßte, um auf alles zu hören, was von mir schon zu glauben verlangt wurde.»

«Du kannst keine Schwierigkeit finden zuzugeben, daß du liebreich bist, da dein Auge selbst dich in diesem Glauben bestärken wird; auch kann jemand, der so schnell im Antworten ist, nicht anders, er muß glauben, daß sein Witz schärfer ist als gewöhnlich. In so weit geb' ich zu, dein Name wird sicherlich nicht deinen Charakter Lügen strafen.»

«Wenn Eben Dudley dich solche eitelkeitregende Rede führen hörte,» entgegnete das halbgeschmeichelte Mädchen, «er möchte dir weniger Witz und Verstand zutrauen, als du andern zukommen zu lassen Willens scheinst. Ich höre seinen schweren Schritt unter dem Vieh, und es wird nicht lange anstehen, so können wir sicher seyn, ein

Digitized by Google

Gesicht zu erblicken, das sich eben keiner besondern Freundlichkeit mehr zu rühmen hat.»

«Dieser Eben Dudley ist, wie ich finde, eine Person von nicht geringem Gewicht und Ansehen,» murmelte der andre, und setzte seinen Spaziergang fort, als der genannte Grenzwohner an einem andern Eingang der Schranken erschien. Die zwischen ihnen gewechselten Blicke waren weit entfernt, freundlich zu seyn, obgleich der Waldmann den Fremden ohne einen hörbaren Ausdruck seines Mißfallens abtreten ließ.

«Die stätige Kuh da fängt denn doch endlich an etwas lenksamer zu werden, Fidel Ring,» sagte der Grenzwohner, und stieß den Kolben seiner Muskete mit einer Gewalt auf den Boden, die eine tiefe Spur auf dem zerstoßenen Rasen zu seinen Füßen zurückließ. «Jener buntfarbige Ochs aber, der alte Tölpel, zeigt eben so wenig Lust, in's Joch zu kommen, als die vierjährige Kuh ihre Milch herzugeben.»

«Die ist etwas zahmer geworden, seit ihr mich die Art und Weise gelehrt habt, ihre Störrigkeit zu bändigen,» entgegnete das melkende Mädchen mit einer Stimme, welche trotz aller Bemühung ihres jungfräulichen Stolzes etwas von der Heftigkeit ihres Charakters verrieth, während sie immer ihre leichte Arbeit mit ungestümer Hitze beeilte.

«Hum, ich hoffe, du wirst dich auch noch einiger andrer meiner Lehren erinnern; aber du bist schnell und pfiffig im Lernen, Fidel, das sieht man an der Leichtig-

Digitized by Google

keit, mit der du dir in so kurzer Zeit die Weise der Unterhaltung mit einem so feinzüngelnden Manne angeeignet, wie jener dort über See gekommene Verworfne ist.»

«Ich hoffe, höfliches Anhören ist kein Zeichen unziemlicher Unterredung, besonders von Seiten eines Mädchens, das in der Bescheidenheit der Rede erzogen und gebildet worden, Eben Dudley. Du hast oft gesagt, es sey von Seiten derjenigen, zu der man spräche, eine unerläßliche Pflicht zuzuhören, weil man sonst sagen könnte, sie sey übermüthigen Herzens, und verdiene weit eher einen Namen ihres Stolzes als ihrer Gutmüthigkeit wegen.»

«Ich sehe, daß von meinen Lehren noch mehr in deiner Erinnerung zurückgeblieben, als ich gehofft hatte. So hörtest du denn so gerne zu, Fidel, blos weil es sich geziemt, daß ein Mädchen nicht übermüthig sey?»

«So ist's. Welchen bösen Namen ich immer verdienen möge, du hast keinen Grund, Uebermuth und Verachtung unter meine Fehler zu zählen.»

«Wenn ich das thue, so will ich ——» Eben Dudley biß sich die Lippen und unterdrückte einen Ausdruck, der einer Person großen Anstoß gegeben haben würde, deren Begriffe von Wohlstand eben so streng waren, als die ihres Gefährten. «Du mußt heute vieles gehört haben, Fidel Ring, was von Nutzen seyn konnte,» fuhr er fort, «besonders da dein Ohr so offen ist, und deine Gelegenheiten dazu so groß gewesen sind.»

«Ich weiß nicht, was du damit sagen willst, indem du von meinen Gelegenheiten sprichst,» entgegnete das Mädchen

und beugte sich noch tiefer auf den Gegenstand ihrer Beschäftigung hin, offenbar in der Absicht, die Röthe zu verbergen, welche, wie ihr eignes schnelles Bewußtseyn ihr sagte, auf ihrer Wange brannte.

«Ich wollte damit sagen, daß die Erzählung nothwendig sehr lang seyn müsse, die vier verschiedne Versuche von geheimer Unterredung braucht um zu Ende gebracht zu werden.»

«Vier! So gewiß ich hoffe, daß man mir als einem Mädchen von Wahrhaftigkeit in Rede und That glaube, dieß ist erst das dritte Mal, daß der Fremde zu mir besonders gesprochen hat, seit die Sonne aufgegangen ist.»

«Wenn ich die Zahl der Finger an meiner Hand kenne, so ist es das vierte Mal!»

«Ja aber, Eben Dudley, wie kannst du, der du seit dem ersten Hahnenruf auf dem Felde gewesen bist, wissen, was hier in der Nähe der Wohnungen vorgegangen. Es ist offenbar Neid oder sonst eine andre böse Leidenschaft, daß du so ärgerlich sprichst.»

«Wie das kommt, daß ich es weiß! Vielleicht glaubst du, Fidel, nur dein Bruder Ruben habe Augen.»

«Die Arbeit muß zu großem Vortheil des Capitains vor sich gegangen seyn, da eure Augen auf andre Gegenstände hinschweiften. Aber vielleicht hat man die kräftigen Arme zu Spähern gebraucht und die Schwachen an die Arbeit gestellt!»

«Ich bin nicht so unbesorgt um dein Leben gewesen, daß ich vergessen, auf Augenblicke ein Auge um mich

Digitized by Google

herumschweifen zu lassen, du Aberwitzige. Was du auch immer von der Nothwendigkeit dieser Vorsicht halten magst, so möchte man doch schönes Geschrei in den Butter- und Milchkammern vernehmen, wenn die Wampanoag in die Ansiedlung eindrängen, und niemand da wäre, zur rechten Zeit Lärm zu machen.»

«Sicher, Eben, deine Furcht vor dem Kind in dem Blockhause muß für einen von deiner männlichen Stärke doch gar zu beunruhigend seyn, sonst würdest du nicht die Gebäude so eng bewachen,» erwiederte Fidel lachend, denn mit der Behendigkeit ihres Geschlechts begann sie bald die Uebermacht zu bemerken, die sie allmählig in dem Gespräch erlangte. «Du erinnerst dich nicht, daß wir kräftige Soldaten von Alt-England haben, die den jungen Mann schon verhindern werden Schaden zu thun. Aber da kommt der tapfre Krieger selbst; es wird dienlich seyn, ihn zur Wachsamkeit aufzumuntern, sonst könnte wohl gar diese Nacht uns während unsres Schlafs unter den Tomahawk bringen!»

«Du sprichst von den Waffen der Wilden,» sagte der Bote, der sich wieder mit dem offenbaren Verlangen genähert hatte, an einer Unterredung Theil zu nehmen, welche, während er ihren Fortgang in einiger Entfernung beobachtet, interessant werden zu wollen geschienen hatte. «Ich hoffe, alle Furcht, wie es jetzt scheint, ist vorüber.»

«Wie ihr sagt, wie es jetzt scheint,» entgegnete Eben und spitzte die Lippen zu einem leisen Pfeifen, während er zu gleicher Zeit ruhig aufsah und den Himmels-

Digitized by Google

körper untersuchte, auf den sich dieses Scheinen beziehen sollte; «aber wenn es uns aus dem nächsten Viertel scheint, dann könnte wohl der Mond uns ein hübsches Pröbchen von einem Indianerscharmützel bringen.»

«Und was hat der Mond mit einem Einfall der Wilden zu schaffen? Gibt es etwa Leute unter ihnen, die die Geheimnisse der Sterne erforschen?»

«Sie forschen nach Teufeleien und andrer Ungerechtigkeit mehr, als nach irgend sonst etwas. Es ist nicht leicht für den Verstand eines Menschen, sich Schrecken zu denken, wie sie sie ersinnen, wenn die Vorsehung ihnen Glück und Erfolg bei einem Einfall gegeben.»

«Aber du sprachst von dem Mond! Auf welche Weise ist der Mond mit ihren blutigen Planen verbündet?»

«Wir haben jetzt Vollmond, und nur ein kleiner Theil der Nacht ist so, wo das Auge eines Wächters nicht eine Rothhaut in der Waldlichtung bemerken könnte, aber wir möchten etwas ganz andres hören, wenn eine oder zwei Stunden finstern Dunkels wieder über diese Wälder hereinbrechen werden. Dann wird alsbald eine Veränderung eintreten; es geziemt uns daher, auf unsrer Huth zu seyn.»

«Du glaubst denn also wirklich, daß nachstelleriſche Wilde draußen im Walde liegen, und auf den passenden Augenblick warten?» sagte der Soldat mit einem so offenbaren Interesse und so ängstlichem Antheil, daß selbst dadurch die nur halbberuhigte Fidel veranlaßt ward, einen verschmitzten Blick auf ihren Gefährten zu werfen,

Digitized by Google

obgleich dieser immer noch Grund hatte, einem listigen Ausdruck zu mißtrauen, der in dem Winkel ihrer Augen sich versteckte, und jeden Augenblick seiner Aufzählung von unglückverheißenden Anzeichen zu widersprechen drohte.

«Es mögen Wilde auf eine Tagsreise entfernt im Walde auf den Hügeln im Hinterhalt liegen, aber sie wissen zu gut, wie eines Weißen Muskete zielt, um innerhalb des Bereichs seiner Streifzüge sich aufzuhalten und zu schlafen. Es ist so die Weise eines Indiers, zu essen und zu schlafen, so lange Zeit zur Ruhe ist, aber zu hungern und zu morden, wenn die Stunde zum Blutvergießen gekommen.»

«Und wie weit rechnet ihr die Entfernung bis zur nächsten Niederlassung am Connektikut;» fragte der andre, mit einem so gezwungen gleichgültigen Blick, daß er dadurch leicht Spuren und Mittel an die Hand gab, die inneren Bewegungen seines Gemüths zu errathen.

«Einige zwanzig Stunden würden einen sehr flüchtigen Renner an die Außenwohnungen bringen, dabei aber nur wenig Zeit zu Fütterung und Ruhe lassen. Wer indeß weise ist, wird sich von diesem Letztern nicht viel vergönnen, bevor sein Haupt nicht in einem Gebäude sicher aufgehoben ist, das einige Aehnlichkeit mit jenem Blockhause hat, oder bevor zwischen ihm und dem Wald wenigstens eine feste Reihe eichener Pfähle steht!»

«Es gibt keinen berittenen Pfad, auf welchem Reisende den Wald während der Dunkelheit vermeiden mögen?»

«Ich weiß von keinem. Wer Wish-Ton-Wish ver-

Digitized by Google

läßt, um sich in die Städte unten zu begeben, muß die Erde zu seinem Kissen machen, oder bereit seyn zu reiten, so lang sein Thier ihn zu tragen vermag.»

«Wir haben in der That diese Nothwendigkeit schon erfahren, als wir hierherzogen. Du glaubst also, Freund, die Wilden hielten ihre Rastzeit, und erwarteten das folgende Viertel des Monds?»

«Nach meiner Ansicht werden wir sie nicht früher haben;» entgegnete Eben Dudley, und trug Sorge, jeden näheren Zweck seiner Meinung zu verstecken, wenn er anders einen solchen hatte, und das, wo sie eigentlich hinauslief, gleichsam durch geistigen Vorbehalt den Blikken des andern zu entziehen.

«Und welche Zeit wählt man gewöhnlich, um in den Sattel zu kommen, wenn man von Geschäften in die Ansiedlungen unten gerufen wird?»

«Wir verfehlen nie, unsre Abreise auf die Zeit festzusetzen, wo die Sonne jene schlanke Fichte berührt, die auf jener Berghöhe steht. Lange Erfahrung hat uns gelehrt, daß dieß die sicherste Stunde ist; der Zeiger einer Uhr bietet nicht größere Gewißheit dar, als jener Baum.»

«Mir gefällt die Nacht,» sagte der andre, und sah sich mit einer Miene um, als werde er plötzlich des vielversprechenden Anscheins des Wetters sich bewußt. «Die schwarzen Wolken hängen nicht mehr über dem Wald und es scheint ein passender Augenblick, die Angelegenheit, zu deren Betreibung wir ausgesandt worden, ihrer Ausführung näher zu bringen.»

Digitized by Google

So sagend, und vielleicht in der Meinung, er habe den Beweggrund seines Entschlusses hinlänglich versteckt, schritt der beunruhigte Dragoner mit einem Anschein von soldatischer Kälte und Gleichmuth nach den Wohnungen zu, während er zu gleicher Zeit einem seiner Gefährten, der ihn aus einiger Entfernung betrachtete, winkte, sich zu nähern.

«Nun glaubst du denn, thörichter Dudley, daß vier Finger deiner unbehülflichen Hand genau den vollen Belauf aller meiner Audienzen, oder was du so nennst, gezählt haben?» sagte Fidel, als sie glaubte, kein andres Ohr, als das, zu dem sie sprach, werde ihre Worte auffhaschen können, und zu gleicher Zeit lachte sie unter ihrer Kuh, obgleich sie immer noch mit einer Laune sprach, die sie nicht gänzlich unterdrücken konnte.

«Hab' ich etwas andres als Wahrheit gesagt? Leute, wie ich, sind nicht geeignet, Unterricht im Reisen einem Manne zu geben, der das ehrliche Gewerb eines Menschenjägers treibt. Ich hab' jedoch gesagt, was alle, die in diesen Gegenden wohnen, für vernünftig erklären werden.»

«Sicher, du hast weiter nichts gesagt. Aber die Wahrheit wird in deinen Händen so gewichtvoll und schreckhaft, daß man sie nothwendig, gleich einem bittern Heiltrank, mit geschlossenen Augen und nicht auf einen Schluck einnehmen muß. Jemand, der sie zu hastig und in vollen Zügen trinkt, könnte gar leicht daran erstikken. Ich wundre mich aber, daß der, der so wachsam

Digitized by Google

ist, und mit so großer Sorgfalt für die Bedürfnisse der andern sorgt, so wenig Aufmerksamkeit denen schenkt, zu deren Huth er eigentlich gesetzt worden.»

«Ich begreife nicht, was du meinst, Fidel. Wann war je Gefahr in der Nähe des Thals, und meine Muskete hätte gefehlt?»

«Dieß gute Gewehr ist seiner Pflicht treuer, als sein Herr. Du magst vielleicht die gehörige Erlaubniß haben, auf deinem Posten zu schlafen, denn wir Mädchen kennen in diesem Stücke die Befehle und den Willen des Kapitains nicht, aber es wäre doch gewiß eben so ziemend, wenn nicht eben so kriegerisch, die Waffen auf den Posten und dich in die Schlafstuben zu stellen, wenn es das nächste Mal wieder dir gefällt, in derselben Stunde zu wachen und zu schlafen.

Dudley sah ganz so verwirrt und betroffen aus, als es nur ein Mann von seinem Bau und seiner unbeugsamen Gemüthsart seyn konnte; jedoch weigerte er sich immer noch störrig, die Anspielungen seiner beleidigten Genossin verstehn zu wollen.

«Du hast,« sagte er, «nicht vergebens mit dem Soldaten über See her dich unterhalten; da du so verständig von Wachen und Waffen sprichst.»

«Sicher, er hat mich darin gar sehr unterwiesen.»

«Hm, und was war denn das Ergebniß dieses seines Unterrichts?»

«Daß der, welcher an einer Pforte schläft, weder zu

Digitized by Google

kühn von dem Feind sprechen, noch erwarten darf, daß Mädchen zu sehr ihr Vertrauen setzen — —»

«Auf was, Fidel?»

«Du weißt sicherlich, daß ich auf seine Wachsamkeit sagen will. Ich setze mein Leben daran, wäre jemand zu einer etwas spätern Stunde, als gewöhnlich, an den Nachtposten jenes manierlichen Soldaten vorübergegangen, man ihn nicht gefunden hätte, wie dieß bei einem Posten unsres Hauses um die zweite Nachtwache in der vorigen Nacht geschehen ist, schlafend und träumend von den Leckerbissen aus der Butterkammer der Madam.»

«Kamst du denn wirklich, Kind?» sagte Eben mit gedämpfter Stimme, worin eben so viel freudige Zufriedenheit, als Schaam lag. «Aber du weißt, Fidel, daß die Arbeiten wegen des Streifzugs zurückgeblieben, und daß die Anstrengung von gestern unsre gewöhnlichen Geschäfte gar sehr überstieg. — Indeß ich bewache heute Nacht wieder das Pförtchen, von acht bis zwölf, und — —»

«Werde mir diese Zeit zu einer bequemen Nachtruhe machen, — daran zweifle ich nicht. Nein, jemand, der den ganzen Tag über so wachsam gewesen ist, muß nothwendig seines Amtes überdrüssig werden, wenn die Nacht herankommt. Leb' wohl, wachsamer Dudley; wenn deine Augen sich Morgen früh öffnen sollten, dann zeig' dich dankbar, daß die Mädchen deinen Rock nicht an die Pallisaden genäht haben!»

Trotz der Bemühungen des jungen Mannes, sie aufzuhalten, entging doch das leichtfüßige Mädchen seinen

Händen, und trug ihre Last nach der Milchkammer zu. Sie trippelte auf dem Pfade mit halbabgewandtem Gesichte hin, in welchem sich Triumph und Reue schon um den alleinigen Besitz stritten.

Mittlerweile hatte der Anführer der königlichen Boten und sein kriegerischer Untergebener eine lange und für sie sehr wichtige und angelegentliche Unterredung. Als diese beendet war, nahm der Erstre seinen Weg nach dem Zimmer, in welchem Markus Heathcote jene Theile seiner Zeit zuzubringen pflegte, welche nicht ausgefüllt wurden von seinem geheimnißvollen Ringen nach Glauben, oder von Bewegungen im Freien, wobei er die Aufsicht über die Arbeiter im Feld führte.

Nach einer kurzen Einleitung, die dazu dienen sollte seine eigentlichen Beweggründe zu maskiren, kündigte der Bevollmächtigte des Königs seine Absicht an, noch in dieser Nacht seinen endlichen Abschied zu nehmen und abzureisen.

«Ich hielt es als ein Mann, der einige Erfahrung in den Waffen durch längeren Dienst in den Kriegen in Europa erlangt hat, für meine Pflicht,» sagte er, «in deiner Wohnung zu säumen, so lange dir noch von den spähenden Wilden Gefahr drohte. Es würde sich schlecht für Soldaten schicken, von ihren Absichten viel Redens zu machen, aber hätte es in der That Lärm gegeben, du wirst uns Glauben beimessen, wenn ich sage, daß alsdann das Blockhaus nicht feige und ohne Kampf übergeben worden. Ich werde denen, die mich schickten, Re-

Digitized by Google

chenschaft von meinem Zuge ablegen und sie versichern, daß in Kapitain Markus Heathcote Karl einen treuen Unterthan und die Constitution einen standhaften Anhänger hat. Die Gerüchte, die, wie es scheint, aus Mißverstand und Irrthum entstanden waren, und welche uns hierhergebracht, diese sollen widerlegt werden, und ohne Zweifel wird es sich finden, daß irgend ein zufälliges Ereigniß zu dieser Täuschung Veranlassung gegeben. Sollte sich eine Gelegenheit zeigen, auf die einzelnen Vorfälle des kürzlichen Lärms zurückzukommen, so vertraue ich, die Bereitwilligkeit meines Gefolges, ihre Dienste anzubieten, und einem getreuen Unterthan des Königs in der Noth Beistand zu leisten, werde nicht übersehen werden.»

«Es ist dieß das Streben eines demüthigen Gemüths, nichts Uebles von seinen Nebenmenschen zu sprechen, und nichts Gutes zu verhehlen;» entgegnete der rückhaltende Puritaner. «Wenn du deinen Aufenthalt in meiner Wohnung nach deinem Gefallen gefunden, so bist du willkommen, und wenn Pflicht oder eigner Wille dich ruft, sie zu verlassen, dann möge Friede dich geleiten. Es wird heilsam seyn, daß du dich mit uns in Gebet und Flehen vereinigst, daß dein Weg durch die Wildniß ungestört und ungefährtet bleibe, daß er, der über die geringsten seiner Geschöpfe wacht, dich in seine besondere Obhuth nehme, und daß der heidnische Wilde — —»

«Glaubst du, daß der Wilde aus seinen Dörfern aus ist;» fragte der Bote mit ungeziemender Hast, welche

Digitized by Google

die Aufzählung der besonderen Segnungen und Gefahren unterbrach, die sein Wirth für gut befunden, in das Abschiedsgebet einzuschließen.

«Du hast sicher nicht bei uns gesäumt, um uns bei der Vertheidigung zu helfen, und es doch für zweifelhaft gehalten, daß deine Dienste uns nützlich werden könnten!» bemerkte Markus Heathcote trocken.

«Ich wollte, der Fürst der Finsterniß hätte dich und alle andre diabolische Wesen dieser Wälder in seinen eignen guten Griffen,» murmelte der Bote zwischen den Zähnen, und dann, als wenn er von einem Geiste geleitet würde, der nicht lange beherrscht werden konnte, nahm er wieder etwas mehr von seinem ungezügelten, ihm eigenthümlichen Wesen an, und war selbst kühn genug, trotzig sich zu weigern, an dem Gebet Theil zu nehmen, die Eile und Nothwendigkeit, in eigner Person auf die Zurüstungen seines Gefolges Acht zu haben, als Hinderungsgrund vorschützend.

«Aber dieß darf dich nicht abhalten, würdiger Kapitain, Gebete und Bitten für uns auszusprechen, während wir schon im Sattel sind,» schloß er; «was uns betrifft, uns bleibt noch vieles von der kürzlich erst uns mitgetheilten frommen Seelenspeise übrig, die wir erst noch verdauen müssen, obwohl wir nicht zweifeln, daß wenn deine Stimme zu unserm Besten sich erhübe, während wir die ersten Meilen der Waldreise zurücklegen, der Tritt unsrer Pferde dadurch nicht schwer werden würde;

Digitized by Google

ja es ist gewiß, daß wir selbst durch diese Gunstbezeugung uns eben nicht schlechter befinden möchten.»

Dann einen Blick schlecht verhehlten Leichtsinns auf einen aus seinem Gefolge werfend, der gekommen war, anzukündigen, ihre Pferde warteten, machte er die Abschiedsverbeugung mit einem Wesen und einer Miene, worin die Achtung, die ein Mann, wie der Puritaner, kaum einzuflößen verfehlen konnte, mit seiner gewohnten Verachtung gegen Dinge eines ernsthaften Charakters um den Sieg stritt.

Die Familie des Markus Heathcote, selbst die geringsten Untergebenen mit eingeschlossen, sahen diese Fremden mit großer innerer Zufriedenheit abziehn. Selbst die Mädchen, in welchen Natur in Augenblicken, schwächer als gewöhnlich, einige der unbedeutenderen Eitelkeiten erregt hatte, waren froh, von Gesellschaftern erlöst zu seyn, welche ihre Ohren mit dem Balsam der Schmeichelei nicht ergötzen konnten, ohne durch leichtfertige und gottlose Anspielungen auf Dinge, an welche sie nur mit der gebührenden Ehrfurcht zu denken gewohnt waren, ihren strengeren Grundsätzen häufig großes Aergerniß zu geben.

Eben Dudley konnte kaum ein Lachen unterdrücken, als er den Haufen sich mit solcher Aengstlichkeit in dem Wald verlieren sah, da weder er selbst, noch sonst jemand von den in solchen Dingen erfahrenern glaubte, sie liefen bei ihrem plötzlichen Abzug irgend ernstliche Gefahr.

Die Ansichten der Kundschafter erwiesen sich als auf-

Digitized by Google

richtige Schlüsse gegründet. Diese und manche folgende Nacht ging ohne Lärm vorüber. Die Jahrszeit rückte immer weiter vor und die Landbauer setzten ihre Arbeiten bis zum Ende des Herbstes fort, ohne daß ihr Muth ferner in Anspruch genommen worden, oder sonst Gründe zu verstärkter, sorgfältigerer Wachsamkeit hinzugekommen.

Whittal Ring folgte ungestraft seinen Fohlen in die Verschlingungen der nahegelegenen Wälder, und die Heerden der Familie gingen und kamen, so lange das Wetter ihnen erlauben wollte, die Wälder zu durchstreichen, regelmäßig, unverletzt und in Frieden. Die Zeit des Schreckens und der Besuch der Bevollmächtigten der Krone gaben Stoff zu Erzählungen und wurden Gegenstand der Ueberlieferung; während des folgenden Winters besonders gab der erstre Vorfall häufig Stoff zur Erheiterung bei den sprühenden Feuern, die in jenem Lande und in der Jahrszeit so nothwendig waren.

Doch blieb der Familie ein lebendiges Andenken an die ungewöhnlichen Vorfälle jener Nacht. Der Gefangene blieb zurück, nachdem lange die Begebenheiten, die ihn in die Gewalt der Heathcote gebracht hatten, schon vergessen zu werden begannen.

Das Verlangen, den Saamen der geistigen Wiedergeburt zu wecken und zu beleben, der, wenn auch schlafend, doch nach des alten Markus Heathcote Meinung, in dem ganzen Menschengeschlecht, und folglich auch in dem jungen Heiden eben so gut als in allen andern sich vorfand, — diesen Saamen zum Aufgehn hervorzurufen,

war, so zu sagen, eine Art vorherrschender Leidenschaft in dem Puritaner geworden.

Die Gebräuche und die Denkweise der damaligen Zeiten hatten eine starke Hinneigung zum Aberglauben; und so war es denn gar nicht schwer für einen Mann von seinen ascetischen Uebungen und überspannten Religionsbegriffen, sich dem Glauben hinzugeben, eine ganz besondre Lenkung der Vorsehung habe den Knaben in seine Hände gebracht, damit irgend ein verborgener aber wichtiger, hoher Zweck erreicht werde, den die Umstände zur rechten Zeit schon zu enthüllen nicht ermangeln würden.

Trotz des starken Anstrichs von Schwärmerei, der den Charakter der Religionsverwandten jener Tage trübte, fehlte ihnen doch selten weltliche Umsicht. Die Mittel, die sie anzuwenden für die dienlichsten hielten, um die verborgeneren Zwecke der Vorsehung zu begünstigen und in Ausführung zu bringen, waren gemeiniglich passend und sehr vernünftig. So, während Markus nie vergaß, den Jüngling zur Stunde des Gebets aus seinem Gefängniß holen zu lassen, oder behufs der unwissenden Heiden im Allgemeinen und dieses erwählten jungen Mannes im Besondern eine ausdrückliche Bitte in seiner Andacht beizufügen, nahm er doch Bedenken, zu glauben, zu seinen Gunsten würde ein offenbares Wunder bewirkt werden.

Damit kein Tadel den Theil des Auftrags treffe, der menschlichen Mitteln anvertraut worden, nahm er seine Zuflucht zu dem leisen, geheimnißvollen Wirken der Güte und unabläßigen Sorgfalt. Aber alle Versuche, den

Digitized by Google

Jüngling in die Gebräuche und Gewohnheiten des civilisirten Menschen hereinzulocken, waren vollkommen erfolglos.

Da das Ungestümm der Witterung zunahm, bemühte sich die mitleidsvolle, für alles sorgende Ruth ihn zu vermögen, die Kleidungsstücke anzunehmen, welche man zum Wohlseyn von Männern so nothwendig fand, die doch bei weitem ihm überlegen waren an Stärke und Abhärtung. Gewänder, auf eine Weise verziert, die dem Geschmack der Indier angepaßt war, verschaffte man sich mit aller Sorgfalt, und Bitten und Drohungen wurden beide reichlich angewandt, den Gefangenen dahin zu bringen, daß er sie trage.

Bei einer Gelegenheit wurde er sogar mit Gewalt von Eben Dudley mit ihnen bekleidet, und als er in dieser ungewohnten Tracht vor den alten Markus Heathcote gebracht worden, brachte dieser ein Gebet dar, worin die besondere Bitte sich fand, daß dem Jüngling fühlbar und einleuchtend gemacht werden möchte, von welcher Wichtigkeit dieses Nachgeben gegen die Grundsätze der Belehrterern und Gebildeteren für ihn seyn könnte. Aber nach einer Stunde verkündigte der stattliche Waldmann, der bei dieser Gelegenheit ein so thätiges Werkzeug der Verfeinerung gewesen, der verwunderten Fidel, daß der Versuch gänzlich ohne Erfolg geblieben, oder, wie Eben etwas unehrerbietig die außerordentlichen Anstrengungen des Puritaners bezeichnete, «daß der Heide seine Hautstrümpfe und seinen bemalten

natürlichen Rock schon wieder angezogen habe, obgleich der Kapitain sich bemüht, kraft eines Gebets, das die Nacktheit eines ganzen Stammes hätte kleiden mögen, bessere Gewänder auf seinen Rücken zu heften.»

Kurz, das Ergebniß in dem Fall mit diesem Jüngling zeigte sich als ganz dasselbe, welches ähnliche Versuche bei so vielen andern Gelegenheiten späterhin gehabt haben; es ging daraus die Schwierigkeit hervor, einen in der Freiheit und Unbeschränktheit der Wälder emporgewachsenen Wilden dazu zu vermögen, die Einengungen einer Lage, des Zustandes von Wesen sich gefallen zu lassen, welche gemeiniglich für so weit vorzüglicher und so sehr überlegen gehalten werden. Bei jeder Veranlassung, wo der jugendliche Gefangene freie Wahl hatte, wieß er voll Unwille und Abscheu die Gewohnheiten der Weißen zurück und hing mit seltsamer, fast heldenmüthiger Hartnäckigkeit an den Gebräuchen seines Volks und seines Standes.

Der Knabe wurde in seiner Gefangenschaft nicht ohne ganz besondere Aufsicht und Wachsamkeit erhalten. Einst, als man ihn in die Felder gelassen, hatte er offen einen Versuch zum Entwischen gemacht, auch konnte man sich nicht wieder in seinen Besitz setzen, ohne die Eile und Behendigkeit Eben Dudley's und Ruben Ring's auf eine strengere Probe zu stellen, als, nach dem eignen Geständniß der athletischen jungen Grenzwohner selbst, sie je vorher sich unterzogen hatten. Von jenem Augenblicke

Digitized by Google

an erlaubte man ihm nicht mehr, die Palliſaden zu überſchreiten.

Wenn die Landleute ihre Arbeit in's Feld rief, ward der Gefangene unabänderlich in ſein Gefängniß in Sicherheit gebracht, wo, gleichſam zur Entſchädigung für ſeine Einkerkerung er, wie man vermuthete, die wohlthätige Begünſtigung genoß, daß Markus Heathcote ihn einer langen, vertraulichen Unterredung würdigte; denn dieſer hatte die Gewohnheit, viele Stunden täglich und gar nicht ſelten auch einen großen Theil der Nacht in der Abgeſchiedenheit des Blockhauſes zuzubringen. Nur während der Zeit, wo die Thore geſchloſſen waren, oder wenn ſich jemand von Stärke und Behendigkeit zugegen fand, der im Stande war, ſeine Bewegungen zu beherrſchen und einzuſchränken, nur dann ward dem Jüngling vergönnt, in den Gebäuden der Grenzfeſte nach freiem Willen herumzuſchlendern.

Dieſer Freiheit verfehlte er nie ſich zu bedienen; ja, er that dieß oft auf eine Weiſe, die die theilnehmende Ruth mit peinlichen, übermäßigen Beſorgniſſen und Schrecken erfüllte.

Statt ſich bei'm Spiel den andern Kindern zuzugeſellen, ſtand der junge Gefangene wohl gerade aufrecht da, und betrachtete ihre Beluſtigungen mit vagem, ausdrucksloſen Auge; oder er verbrachte, den Palliſaden ſich nähernd, Stunden oft damit hin, gedankenvoll auf jene endloſen Wälder hinzuſtarren, in denen er zuerſt das Licht der Welt erblickt, und die wohl alles enthielten, was

Digitized by Google

am höchsten geschätzt ward nach den Begriffen seines einfachen Gemüths.

Ruth, bis in die innerste Seele durch diese schweigende aber ausdruckvolle Darlegung seiner Leiden gerührt, bemühte sich vergebens, sein Vertrauen zu gewinnen, um ihn dann in Beschäftigungen zu verflechten, die dazu beitragen könnten, seine Sorgen von ihrem Gegenstand abzuziehn und zu erleichtern. Der entschlossene aber immer stille Jüngling wollte sich in ein Vergessen seines Ursprungs nicht einlullen lassen. Er schien die gütigen Zwecke seiner freundlichen Herrin zu begreifen, und häufig ließ er sich sogar von der Mutter mitten unter ihre freudige, fröhliche Nachkommenschaft führen, aber er that dieß nur, um mit seinem früheren, kalten, ungerührten Wesen ihren Vergnügungen mitzuzusehen, und dann bei der ersten Gelegenheit an seine geliebte Stätte, an die Schrankenpfähle wieder zurückzukehren.

Dennoch ergaben sich seltsame und selbst geheimnißvolle Zeichen von seinem wachsenden Sichbewußtwerden, von seiner Einsicht in das Wesen der Unterhaltungen, von denen er oft Zeuge war; — Zeichen, die größere Vertrautheit mit der Sprache und den Ansichten der Bewohner des Thals hätten verrathen mögen, als seine bekannte Herkunft und seine gänzliche Abgeschiedenheit von aller Mittheilung hätte Grund zu erwarten geben können. Diese wichtige, unerklärbare Thatsache wurde durch die häufigen, ausdrucksvollen Blicke seines dunkeln Auges bewiesen, welche man alsbald wahrnehmen konnte, wenn

Digitized by Google

etwas in dem Bereich seines Gehörs ausgesprochen wurde, was, wenn auch noch so entfernt, seine eigne Lage betraf, und ein oder zwei Mal sah man es an dem stolzen Glühen von Wildheit, das ihm entwischte, als man Eben Dudley die Tapferkeit des Weißen in ihren Kämpfen mit den Ureigenthümern des Landes preisen hörte.

Der Puritaner verfehlte nicht, sich diese Anzeichen eines aufkeimenden Verstandes als die Boten einer Frucht zu bemerken, die seine frommen Arbeiten mehr als belohnen würde, und sie dienten dazu, ihm bei einem gelegentlichen Widerwillen und Verdruß, den all sein Eifer nicht gänzlich unterdrücken und verhindern konnte, wieder neuen Trost zu geben; denn es kränkte ihn oft sehr, daß er das Werkzeug seyn sollte, das so viele Leiden einem Knaben verursachte, welcher bei allem dem ihm selbst doch kein eigentliches Leid zugefügt hatte.

Zu der Zeit, von welcher wir schreiben, war das Klima dieser Staaten wesentlich von dem verschieden, welches jetzt ihre Bewohner erfahren. Ein Winter in der Provinz Connektikut war von vielen auf einander folgenden Schneegestöbern begleitet, bis die Erde völlig mit fest zusammengedrängten Massen dieses gefrornen Elements bedeckt worden. Gelegentliches Thauwetter und vorübergehende Regenstürme, welche durch die Rückkehr der hellen, schneidenden Kälte der Nordwestwinde vertrieben wurden, pflegten zu Zeiten eine Decke über den Boden hinzubreiten, die zusammenfror bis zur Dichte und Festigkeit von Eis, wo man denn Menschen und nicht

Digitized by Google

selten auch Thiere und manchmal auch Schlitten sich auf ihrer Oberfläche, wie auf dem Bette eines zugefrornen See's sich hinbewegen sah.

Während der höchsten Kälte einer Jahrszeit, wie diese, pflegten die muthigen Grenzleute, die nicht ihre gewöhnlichen Geschäfte verfolgen konnten, den Wald im Suchen nach Wild zu durchstreichen, welches, von Hunger an bekannte Sammelplätze in den Wäldern getrieben, dann am leichtesten als Opfer der Klugheit und Geschicklichkeit von Männern fiel, wie Eben Dudley und Ruben Ring waren.

Diese Männer verließen nie die Wohnungen, um sich auf solche Jagdparthie'n zu begeben, ohne die rührendste Theilnahme an ihren Schritten in dem gefangnen Indianerjüngling zu erregen. Bei allen solchen Gelegenheiten brachte er wohl den ganzen Tag an den Luftlöchern seines Gefängnisses zu, aufmerksam dem Getös der fernen Musketen lauschend, wenn sie im Wald widertönten, und das einzige Mal, während einer Gefangenschaft von so vielen Monden, daß man ihn lächeln sah, war, als er den grimmen Blick und die musculösen Tatzen eines todten Panthers untersuchte, der als Dudley's Ziel in einem dieser Streifzüge auf den Gebirgen herum gefallen war.

Das Mitleid aller Grenzleute wurde mächtig zu Gunsten des ruhigen, mit so vieler Würde ausharrenden, jungen Dulders erregt, und gerne würden sie ihrem Gefangenen das Vergnügen gegönnt haben, an der Jagd Theil

Digitized by Google

zu nehmen, wäre dieses nicht eine Unternehmung gewesen, die gar nicht leicht auszuführen war. Der erstre von den Waldleuten, die wir eben erwähnt haben, hatte sich selbst erboten, ihn wie einen Jagdhund an einem Bande mit sich zu führen, aber dieß war eine Art von Herabwürdigung, gegen welche man sicher seyn konnte, daß ein junger Indianer ehrgeizigen Charakters, der besonders seine Würde als Krieger so eifersüchtig zu wahren suchte, sich offen empört haben würde.

Die scharfsichtige Theilnahme der beobachtenden Ruth hatte, wie wir gesehen haben, bald eine wachsende Einsicht und ein größeres Verständniß in dem Jüngling entdeckt. Die Mittel jedoch, durch welche es ein Mensch, der sich nie in die Beschäftigungen der Familie mischte, und selten auf ihre Reden zu hören schien, dahin bringen konnte, daß er die Bedeutung einer Sprache verstand, die selbst für einen Gelehrten ziemlich schwierig ist, diese blieben ihr eben so sehr ein Geheimniß, als allen denen, die in ihrer Umgebung waren. Doch versicherte sie sich mit Hülfe jenes instinktähnlichen Takts, der so oft den Verstand der Frauen erhellt und erleuchtet, daß die Sache selbst sicher und gewiß war.

Sie machte sich nun diese Kenntniß zu Nutze, und übernahm es, so zu sagen eine Ehrenverpfändung von ihrem Schützling zu erlangen, daß er, wenn man ihm erlaubte mit auf die Jagd zu gehen, in das Thal am Ende des Tags zurückkehren wollte. Aber obgleich die Sprache der Frau liebreich war, wie ihr ganzes gütevol-

Digitized by Google

les Wesen, und wie sehr sie auch ihre Bitten, er möge ein Zeichen von sich geben, daß er ihre Meinung verstanden, eifrig und oft wiederholte, konnte doch auch nicht das geringste Merkmal von Verständniß bei dieser Gelegenheit ihrem Zögling entlockt werden.

In ihren Hoffnungen getäuscht und nicht ohne Kummer hatte Ruth den theilnahmsvollen Plan in Verzweiflung aufgegeben, als plötzlich der alte Puritaner, der ein schweigender Zuschauer ihrer fruchtlosen Bemühungen gewesen, mit einem Male sein Vertrauen in die Ehrlichkeit des Jünglings aussprach, und seine Absicht ankündigte, ihm zu vergönnen, an der erstnächsten Jagdpartie, welche die Wohnungen verlassen würde, Theil zu nehmen.

Die Ursache dieser plötzlichen Willensänderung in dem bisher so ernst wachsamen Markus Heathcote blieb, wie so viele andere seiner Beweggründe, ein Geheimniß und tief verschlossen in seinem Busen. Wir haben eben gesagt, daß während Ruth mit ihrem freundlichen aber fruchtlosen Versuch, irgend ein Zeichen von Verständniß dem Jüngling zu entlocken, beschäftigt war, der Puritaner ein genauer und theilnehmender Beobachter ihrer Bemühungen gewesen. Er schien bei der Täuschung ihrer Erwartungen mitzuleiden, aber das Wohl und Heil jener unbekehrten Stämme, welche vermittelst dieses Jünglings von der Finsterniß ihrer Wege abgelenkt werden sollten, war viel zu wichtig, um den Gedanken in ihm zuzulassen, den Vortheil wieder zu schnell aufzugeben,

Digitized by Google

den er für die allmählige Weckung von Verstand und Einsicht in dem Knaben gewonnen zu haben glaubte, und sich der Gefahr auszusetzen, daß der Gegenstand seiner Anstrengungen ihm auf immer entrönne.

Allem Anschein nach war man daher von der Absicht, ihm zu vergönnen, die Vertheidigungswerke zu verlassen, gänzlich zurückgekommen, als der alte Markus so unversehens eine Veränderung in seinem Entschluß ankündigte.

Die Vermuthungen über die Ursachen dieser unerwarteten Entschließungen waren außerordentlich mannigfaltig und von einander abweichend. Einige glaubten, der Puritaner sey mit einer geheimnißvollen Kundgebung ihres Willens von der Vorsehung in dieser Sache begünstigt worden, und andere meinten, er wolle, indem er an allem Erfolg in seinem Versuch verzweifelte, eine sichtbarere Offenbarung ihrer Zwecke zu erlangen suchen, dadurch nämlich, daß er den Versuch wagte, den Jüngling der Richtung seiner eignen Antriebe zu überlassen und anzuvertrauen.

Alle schienen der Meinung, daß, wenn der Jüngling wieder zurückkäme, dieser Umstand nur der Dazwischenkunft eines Wunders zugeschrieben werden müsse. Doch blieb, nachdem er diesen Entschluß einmal gefaßt, Markus Heathcote in seinem Plane unwandelbar.

Er hatte diese unerwartete Entschließung nach einer seiner langen, einsamen Betrachtungen im Blockhause angekündigt, und dort wohl einen mächtigen, geistlichen Kampf bei dieser Gelegenheit bestanden. Da das Wet-

Digitized by Google

ter auſſerordentlich günſtig zu ſolch einem Jagdzug ſich zeigte, hieß er ſeine Untergebenen ſich für den folgenden Morgen bereit halten, in den Wald auszuziehn.

Ein plötzlicher, nicht zu beherrſchender Strahl des Entzückens erglänzte auf den dunkeln Zügen des Gefangnen, als Ruth ſich anſchickte, den Bogen ihres eignen Sohnes in ſeine Hände zu legen, und durch Zeichen und Worte ihm zu verſtehen gab, daß man ihm erlauben wolle, ihn in der freien Luft des Waldes zu gebrauchen. Aber die Zeichen ſeiner Luſt und Freude verſchwanden eben ſo ſchnell wieder, als ſie in ſeinem Geſicht ſich gezeigt hatten.

Als der Jüngling die Waffen empfing, geſchah dieß mehr mit der Weiſe eines Jägers, der an ihren Gebrauch gewöhnt iſt, als mit der Unbehülflichkeit eines Mannes, deſſen Händen ſie ſeit ſo langer Zeit entfremdet worden waren. Als er die Thore von Wiſh-Ton-Wiſh verließ, drängten ſich Ruth's Stubenmädchen mit verwunderter Theilnahme um ihn, denn es war ein eigner Anblick, einen Jüngling, den man ſo lange mit eiferſüchtiger Sorgfalt bewacht hatte, wieder frei und unbeſchränkt zu ſehen.

Trotz ihrer gewöhnlichen Ehrfurcht und Unterwürfigkeit gegen die geheimnißvollen Offenbarungen und große Weisheit, die ſie dem Puritaner beilegen zu müſſen glaubten, brachte doch ſeine jetzige Verfahrungsweiſe ſehr allgemein den Eindruck und die Anſicht hervor, ſie ſähen den Jüngling, über deſſen Gegenwart bei ihnen ſo vieles lag, was geheimnißvoll und von Intereſſe für ihre eigne Sicherheit war, für jetzt zum letzten Male. Der Bur-

sche selbst blieb bis auf den letzten Augenblick unbewegt und ungerührt. Doch weilte er mit einem Fuß auf der Schwelle der Wohnung, und schien Ruth und ihre junge Nachkommenschaft für einen Augenblick mit Schmerz und Trauer zu betrachten. Dann das ruhige Wesen eines Indischen Kriegers wieder annehmend, ließ er in sein Auge wieder all seine frühere Kälte und Gleichgültigkeit eintreten, und folgte mit schnellem Schritt den Jägern, die schon der Pallisadenschranke hinaus waren.

Achtes Kapitel.

„Gut, ich bin euer Stichblatt, ihr habt 'nen Vorsprung über mich; ich bin niedergeschlagen, nicht im Stande, das welsche Zeug zu beantworten, die Dummheit ist wie ein Senkblei über mir, macht mit mir, was ihr wollt."

Die lustigen Weiber von Windsor.

Die Dichter, von dem allgemeinen Sehnen und Verlangen der menschlichen Natur unterstützt, haben dem Frühling zu einem Ruhm verholfen, den er selten verdient. Obgleich diese phantasiereiche Klasse von Schriftstellern so viel von seinen balsamischen Lüften und duftigen Zephiren gesprochen, so finden wir ihn doch beinahe überall als die sich am meisten sträubende, tölpischste und

Digitized by Google

flatterhafteste Jahrszeit. Er ist die Jugend des Jahrs und gleich jenem Prüfungszustand des Lebens am meisten geeignet, Aussichten auf etwas Besseres darzubieten. Es findet sich ein beständiges Ringen zwischen Wirklichkeit und Hoffnung während des ganzen Laufs dieser langsam sich bewegenden, verrätherischen Jahrszeit, die einen ganz unbezwinglichen Hang zum Täuschen und Betrügen hat.

Alles was von seinem lieblichen Wirken gesagt wird, ist trügerisch; denn die Erde würde eben so wenig einen freigebigen Tribut ohne den belebenden Einfluß der Sommerhitze darbieten, als der Mensch würdige Früchte zu bringen pflegt ohne die Einwirkung einer moralischen Kraft, die höher und mächtiger ist, als jede andre, die er in Folge seiner angebornen Hinneigungen besitzt.

Dagegen hat der Schluß des Jahrs eine Sanftheit, Ruhe und Beständigkeit, die man mit Recht der Abnahme eines wohlangewandten Lebens vergleichen könnte. Er ist in allen Ländern und unter jedem Clima die Zeit, wo physische und moralische Ursachen sich vereinen, die reichesten Quellen des Genusses darzubieten. Wenn der Frühling die Zeit der Hoffnung ist, so ist der Herbst die Jahrszeit des Genießens. In ihm ist gerade noch Veränderung genug, um dem Ablauf des Daseyns einen Haltpunkt zu gewähren, während sich zu wenig Abwechselung darin findet, um mit Täuschung von Erwartungen trächtig zu seyn. Da er auf die Nacktheit des Winters folgt, so wird der Frühling mehr durch Vergleichung angenehm,

Digitized by Google

während wir der Herrlichkeiten des Herbstes uns erfreuen, nachdem wir die hohen Einflüsse des Sommers reichlich genossen haben.

Diesem großen Gesetz der Erde zufolge, mögen die Dichter singen und phantasiren, so lange sie immer wollen, tragen der Frühling und Herbst von Amerika sehr vieles von den allgemein auszeichnenden Charakteren der beiden mit einander wetteifernden Jahrszeiten an sich. Was die Natur auf diesem Continent gethan hat, ist nicht spärlich und kleinlich ausgefallen, und während wir uns eines Herbstes rühmen können, der sicherlich mit den Herrlichkeiten der meisten Climaten der alten Welt wetteifert und sie auch mit wenigen Ausnahmen in den Schatten stellt, so verfehlen die Monate, die das Jahr eröffnen, sehr selten, all den reichlichen Gaben der Vorsehung durch eine sehr entschiedene Darlegung von unangenehmen Eigenschaften, durch welche sie so bemerkenswerth sind, wieder das Gleichgewicht zu halten.

Mehr als ein halbes Jahr war verflossen zwischen der Zeit, wo der Indianerjüngling im Thal der Heathcote im Hinterhalt getroffen worden, und jenem Tag, wo man ihm vergönnt hatte, in den Wald zu gehn, und zwar gefesselt durch keinen andern Zwang, als das moralische Band, welches, wie der Eigenthümer des Thals entweder wußte oder sich nur einbildete, nicht verfehlen würde, ihn in eine Gefangenschaft zurückzubringen, die er so verdrießlich und unerträglich gefunden hatte.

Es war April, aber April so, wie man diesen Monat

Digitized by Google

vor einem Jahrhundert in Connektikut zu erleben pflegte, und wie man ihn selbst jetzt noch so oft findet, wenn er alle Erwartungen, die man sich von jener launenvollen Jahrszeit macht, zu täuschen pflegt. Das Wetter hatte sich plötzlich und gewaltsam zur Strenge des Winters zurückgewandt; auf ein Thauwetter war ein Schneegestöber und Regenschauer gefolgt und die Zwischenzeit der Lenztage der Blüthe war durch einen schneidenden Wind aus Nordwesten geschlossen worden, welcher somit der zögernden Gegenwart eines doppelten Februars ein bleibendes Siegel aufdrückte.

Am Morgen, als Contentius sein Gefolge in den Wald ausführte, traten sie aus der Pforte in Gewänder von Thierhäuten gekleidet. Ihre untern Gliedmassen wurden durch die groben Strümpfe geschützt, die sie auf so vielen früheren Jagden während des vergangenen Winters getragen hatten; wenn man anders das vergangen nennen konnte, was, nur wenig in seiner beißenden Kälte geschwächt, zurückgekehrt war, und alle äussere Zeichen des Januars an sich trug.

Als man zum letzten Male Eben Dudley, den schwerfälligsten aus dem Haufen, vom Hause aus sah, bewegte er sich fest auf der Schneekruste hin, und zwar mit einem Schritt, so sicher, als wenn er auf der gefrornen Erde selbst hingegangen wäre. Mehr als eins von den Mädchen erklärte, daß obgleich sie sich bemüht hätten, die Schritte der Jäger von den Pallisaden aus zu verfolgen, es doch selbst dem Scharfblick eines Indianerauges nicht

Digitized by Google

hätte gelingen mögen, ihrer Spur längst dem Eispfad, den sie einschlugen, nachzukommen.

Eine Stunde ging nach der andern vorüber, ohne Kunde von der Jagd zu bringen. Man hatte freilich manchmal das Getös der Feuerwaffen vernommen, wie es sich unter den Laubgängen des Waldes durchrang, und gebrochener Widerhall fluthete einige Stunden lang von einer Schlucht in den Hügeln zur andern. Aber selbst diese Zeichen der Nähe der Jäger wichen allmählig mit dem Fortgange des Tags weiter zurück, und lange ehe noch die Sonne die Mittagslinie erreicht hatte, und ihre Wärme, die bei der weit vorgerückten Jahrszeit nicht ohne Kraft war, in das Thal herabschoß, lag die ganze Reihe des umgebenden Waldes wieder in ihrer gewöhnlichen dumpfen, feierlichen Stille da.

Der Vorfall einer Jagd, von der Theilnahme des Indianerjünglings daran abgesehen, war eine Begebenheit, die zu gewöhnlich sich ereignete, um irgend besondern Beweggründen zu Erregungen und Besorgnissen Veranlassung zu geben. Ruth beschäftigte sich ruhig mit ihrem weiblichen Gesinde, und wenn die Erinnerung an die, welche den benachbarten Wald durchstreiften, nur überhaupt sich ihrer Seele aufdrang, so verband sich damit die Sorgfalt, mit der sie Anstalten traf, ihren Bedürfnissen nach den Ermüdungen eines Tags voll so ausserordentlicher Anstrengungen, bei ihrer Heimkehr abzuhelfen.

Dieß war eine Pflicht, der nie leichthin genügt ward. Ihre Lage war ausserordentlich wohl dazu geeignet, die

Digitized by Google

besten Gefühle einer Hausfrau zu nähren und zu begünstigen, da sie nur wenig Veranlassungen zuließ, sich andern als den natürlichsten Empfindungen zu überlassen; es war daher auch bekannt, daß sie diesen Gefühlen bei allen Gelegenheiten mit der ganzen Hingebung und Aufopferung ihres Geschlechtes nachkam.

«Dein Vater und seine Gefährten werden die Sorgfalt, die wir für sie tragen, mit Vergnügen gewahren,» sagte die aufmerksame Frau zu ihrem jugendlichen Ebenbild, als sie anordnete, daß man eine mehr als gewöhnlich große Menge von Fleisch für die Jäger in Bereitschaft halten sollte. «Die Heimath ist immer nach Mühen und Beschwerden am süßesten.»

«Ich fürchte, Markus wird von dem Weg sehr erschöpft seyn,» sagte das schon erwähnte Kind, das wir unter dem Namen Martha bei dem Leser eingeführt haben; «er ist zu jung, um mit Kundschaftern, groß, wie der starke Dudley, in die Wälder zu gehn.»

«Und der Heide,» fügte die kleine Ruth hinzu, «er ist fast eben so jung als Markus, wiewohl mehr an Beschwerden und Arbeiten gewöhnt. Es könnte seyn, Mutter, daß er nie wieder zu uns zurückkäme.»

«Das würde unsern lieben Großvater sehr betrüben, denn du weißt, Ruth, daß er Hoffnung hat, auf das Gemüth des Jünglings so einzuwirken, bis seine wilde Natur endlich der geheimen, verborgenen Kraft nachgiebt. Aber die Sonne sinkt hinter dem Hügel hinab, und der Abend rückt heran, kalt wie im Winter. Geh' an die

Digitized by Google

Pforte und sieh nach den Feldern hin; ich möchte wissen, ob irgend ein Zeichen von deinem Vater und seinem Gefolge zu erspähen ist.»

Obgleich Ruth diesen Auftrag ihrer Tochter gab, vernachlässigte sie nichts destoweniger nicht, ihre eignen Kräfte in demselben angenehmen Dienste anzustrengen. Während die Kinder, wie sie geheißen worden, an das Aussenthor gingen, stieg die Hausfrau selbst in das niederere Zimmer des Blockhauses hinauf, und sah aus seinen verschiednen Luftlöchern lang und ängstlich über die beschränkte Aussicht hin.

Die Schatten der Bäume, welche die westliche Seite der Aussicht begrenzten, fielen schon weit über die breite Schichte gefrornen Schnee's, und die plötzliche Kälte, welche auf das Verschwinden der Sonne folgte, kündete den schnellen Anbruch einer Nacht an, welche den strengen Charakter des verflossenen Tags zu behaupten versprach. Ein eisiger Wind, der mit sich die kalten Lüfte der großen See'n gebracht, und der selbst über den natürlicheren Einfluß einer Aprilsonne triumphirt, hatte sich jedoch gelegt, und ließ eine Temperatur nach sich, die der nicht unähnlich war, welche in den milderen Jahrszeiten unter den Eisgebirgen der oberen Alpen wohnt.

Ruth war seit zu langer Zeit an solche Waldscenen, an einen so im Schoos des Mai's noch säumenden Winter gewöhnt, um der Zögernden wegen einige besondere Unruhe in sich zu fühlen. Aber die Stunde war jetzt herangekommen, wo sie Grund hatte, nach der Rückkehr

Digitized by Google

der Jäger zu spähen. Mit der Erwartung, ihre Gestalten aus dem Walde hervortauchen zu sehen, kam auch die Besorgniß, welche eine untrennbare Begleiterin jeder getäuschten Hoffnung ist. Die Schatten wurden immer dunkler im Thal, bis sie sich zur Finsterniß der Nacht verdichteten, ohne auch nur die geringste Kunde von denen aussen zu bringen.

Wenn ein Zögern und Aussenbleiben, das unter den Gliedern einer Familie in der Lage wie die von Wish-Ton-Wish sehr ungewöhnlich war, noch mit verschiedenen kleineren Beobachtungen zusammentraf, die man den Tag über gemacht hatte, so hielt man sich zu dem Glauben berechtigt, Gründe zu Befürchtungen und Besorgnissen würden mit jedem Augenblick mehr und mehr wahrscheinlich. Das Getös von Feuerwaffen hatte man frühe auf verschiednen und entgegengesetzten Seiten unter den Hügeln vernommen, und dieß auf eine zu deutliche Weise, um sie für den Widerhall halten zu können; es war dieß also ein sichrer, untrüglicher Beweis, daß die verschiednen Glieder der Jagdgesellschaft sich in dem Wald vertheilt hatten. Unter solchen Umständen ward es der Einbildungskraft eines Weibes und einer Mutter, der Einbildungskraft einer Schwester, und jener, die insgeheim eine noch weit zartere Theilnahme an einem der Jäger sich gestehen mußte, gar nicht schwer, die zahllosen Gefahren heraufzubeschwören, welchen jene, die solchen Unternehmungen sich unterzogen, wie man wußte, ausgesetzt waren.

Digitized by Google

«Ich fürchte, die Jagd hat sie weiter von dem Thal weggelockt, als für die jetzige Jahrszeit und Stunde angemessen ist,» bemerkte Ruth gegen ihre Mädchen, die sich in einer Gruppe an einem Punkte um sie gesammelt hatten, von wo man so viel von dem urbar gemachten Lande um die Gebäude übersehen konnte, als die Finsterniß zulassen wollte; «der ernsthafteste wird gedankenlos wie ein unüberlegendes Kind, wenn ihn der Eifer im Verfolg seiner Jagd mit fortreißt. Es ist Pflicht für die greiseren Häupter, für jene zu denken, die der Erfahrung ermangeln; aber zu welchen unschicklichen Klagen verleiten mich meine Besorgnisse! Es kann seyn, daß eben jetzt mein Gemahl seinen Haufen zu sammeln sucht, um zurückzukehren. Hat jemand seine Muschel den Heimruf blasen hören?»

«Die Wälder sind still, wie an dem Tag, wo die Axt den ersten Nachhall in den Bäumen weckte,» erwiederte Fidel; «ich hörte etwas, was fast tönte wie eine Melodie von des kreischenden Dudley's Gesängen, aber es zeigte sich, daß es nichts weiter war, als das Brüllen eines seiner eignen Ochsen. Vielleicht vermißt das Thier etwas von der Sorgfalt, die sonst sein Herr ihm angedeihen ließ.»

«Whittal Ring hat nach dem Vieh gesehen und er wird nicht versäumt haben, mit den andern auch Dudley's Heerde zu füttern. Dein Gemüth, Fidel, ist in Hinsicht dieses Mannes gar sehr dem Leichtsinn hingegeben. Es ist nicht passend, daß jemand von deinen Jah-

Digitized by Google

ren und deinem Geschlecht so großes Mißfallen schon bei dem Namen eines Menschen äussere, der von ehrbarem Charakter und ehrbaren Sitten ist, obwohl er dem Auge nicht einnehmend erscheinen und so wenig Gunst bei einer Person von deiner Neigung finden mag.»

«Ich hab' ja dem Manne seine Gestalt nicht gegeben,» sagte Fidel und biß sich die Lippen und schüttelte das Köpfchen; «auch liegt mir nichts daran, ob er einnehmend ist oder nicht. Was meine Gunst betrifft, so soll er, wenn er danach fragt, nicht lange warten, bis er die Antwort erfährt. Aber ist nicht jene Gestalt der Bursche selbst, Madam Heathcote? kommt er hier nicht von dem östlichen Hügel längst des Obstgartenpfades her? Die Gestalt, die ich meine, ist eben hier jetzt, Sie können sie in diesem Augenblick sehen, wie sie bei der Krümmung in dem Bache umwendet.»

«Da ist freilich jemand, und es scheint selbst einer von unsrer Jagdgesellschaft zu seyn; aber doch nicht von einer Gestalt und einem Gange wie der des Eben Dudley. Du solltest deine Familie kennen, Mädchen; mir scheint es dein Bruder zu seyn.»

«In der That, es mag Ruben Ring seyn; dennoch hat die Gestalt viel von dem Aufgedunsenen des andern, obgleich ihre Größe beinahe dieselbe ist, — die Art, die Muskete zu tragen, ist ebenfalls ziemlich dieselbe, wie die aller andern Grenzwohner, — man kann bei diesem dunkeln Licht die Gestalt eines Menschen nicht leicht von ei-

Digitized by Google

nem Baumstumpf unterscheiden und doch — doch glaube ich, wird es sich zeigen, daß es der langsame Dudley ist.»

«Langsam oder nicht, er ist dennoch der erste, der von dieser langen, verdrießlichen Jagd heimkehrt,» sagte Ruth, und athmete schwer auf, als bedaure sie, daß dieß so die Wahrheit sey. «Geh an die Pforte und laß ihn ein, Mädchen. Ich ließ die Riegel vorschieben, denn ich liebe nicht zu dieser Stunde bei offnen Thoren eine Feste von weiblicher Besatzung vertheidigen zu lassen. Ich will in die Wohnung eilen, und sehen, ob Vorkehrungen für die, die hungrig seyn müssen, gehörig getroffen worden, denn es wird wohl nicht lange werden, so möchten wir noch mehrere von ihnen in der Nähe sehen.»

Fidel folgte, jedoch mit angenommener Gleichgültigkeit und ziemlichem Zögern. In dem Augenblick, wo sie die Stelle des Einlasses erreicht, sah man eine Gestalt der Anhöhe heraufsteigen, und die Richtung einschlagen, welche an dieselbe Stelle führte. Im nächsten Moment verkündete ein barscher Versuch einzutreten, daß jemand aussen angekommen.

«Langsam, Meister Dudley,» sagte das ränkevolle Mädchen, das den Riegel schon mit der Hand gefaßt hatte, obwohl sie boshafter Weise noch zögerte, ihn zurückzuschieben. «Wir wissen, daß du sehr kräftigen Arm's bist, und doch würden kaum die Pallisaden bei deiner Berührung fallen. Hier gibt's keine Simson, die Säulen über unsern Häuptern zusammenzureißen. Vielleicht

Digitized by Google

könnten wir nicht geneigt seyn, denen Eingang zu gewähren, die über alle Zeit hinaus aussen zögern.»

«Oeffne die Pforte, Mädchen,» sagte Eben Dudley, «hernach, wenn du noch etwas zu reden hast, werden wir besser zur Unterhaltung geneigt und geeignet seyn.»

«Vielleicht ist aber deine Unterhaltung am angenehmsten, wenn man sie von aussen her hört. Gib Rechenschaft über deine Vergehungen diesen ganzen Tag über, reuiger Dudley, damit ich Erbarmen fühle gegen deine Müdigkeit. Aber wenn der Hunger dein Gedächtniß etwa ganz vernichtet haben sollte, so könnte ich dir vielleicht helfen, dich der einzelnen Vorfälle zu erinnern. Die erste deiner Sünden war, mehr als dein Theil von dem kalten Fleisch zu verzehren, die zweite, daß du Ruben Ring das Wild jagen ließest und für dich es in Anspruch nahmst, und die dritte war die Laune, die du hast, so sehr auf deine eigne Stimme zu hören, daß selbst die Thiere aus Mißfallen an deinem Geräusch dich flohen.»

«Du scherzest zur unrechten Zeit, Fidel; ich möchte ohne Aufschub mit dem Capitain sprechen.»

«Es könnte seyn, daß er besser beschäftigt ist, um solche Gesellschaft zu begehren. Du bist nicht das einzige fremde Thier, schon viele haben vor dem Thor von Wish-Ton-Wish gebrüllt.»

«Ist jemand den Tag über gekommen, Fidel?» fragte der Grenzmann mit einer theilnehmenden Neugierde, wie sie natürlich ein solcher Vorfall in dem Gemüth eines

Digitized by Google

Mannes erregen mußte, der gewöhnlich in so großer Zurückgezogenheit lebte.

«Was sagst du zu einem zweiten Besuch von jenem artig sprechenden Fremden, der uns letztvergangenen Herbst mit so vielen lustigen Gesprächen beehrt hat. Das wäre ein Gast, werth, daß man ihn empfinge und einließe! Ich stehe dafür, sein Anklopfen würde man nicht zum zweiten Mal vernehmen.»

«Der Tapfre hätte sich besser vor dem Monde gefürchtet und gehütet!» rief Dudley und stieß den Kolben seiner Muskete mit solcher Gewalt auf das Eis, daß seine Gefährtin erschreckt davor zurückbebte. «Welche Narrenbotschaft hat ihn wieder veranlaßt, sein Pferd so tief in den Wald einzuspornen?»

«O, dein Verstand und Witz ist immer dem eines ungezähmten Füllen gleich, ein Hals-über-Kopf-Davonrenner. Ich sagte nicht ganz im Ernst, daß der Mann gekommen, ich lud dich nur ein, deine Meinung darüber abzugeben, im Fall er unerwartet anlangen sollte, obgleich ich gar nicht sicher bin, daß irgend jemand hier sein Gesicht je wieder zu sehen erwartet.»

«Das ist thörichtes Geschwätz,» entgegnete der Mann, gereizt über seine Darlegung von Eifersucht, wozu er sich so unvorsichtig hatte verführen lassen. «Ich sage dir, den Riegel wegzuschieben; denn ich muß dringend nothwendig mit dem Capitain oder seinem Sohne sprechen!»

«Du kannst dich dem ersteren eröffnen, wenn er anders hören will, was du zu sagen hast,» entgegnete das

Digitized by Google

Mädchen, und schob jedes Hinderniß weg, das sich seinem Eintritt entgegenstellte, «aber der andre könnte dir eher Gehör geben, wenn du am Thor bliebest, da er noch nicht aus dem Wald hereingekommen ist.»

Dudley trat einen Schritt zurück und wiederholte ihre Worte mit einem Ton, worin sich das Gefühl des Schreckens und der Besorgniß mit dem des Erstaunens mischte.

«Noch nicht herein aus dem Wald?» sagte er; «sicher ist jetzt niemand mehr draußen, da ich zu Hause bin!»

«Warum sagst du das noch? Ich hab' Scherz mit dir getrieben, mehr zur Vergeltung früherer Vergehungen, als wegen eines Versehens, das du dir jetzt hättest zu Schulden kommen lassen. Weit entfernt, daß du der letzte wärst, bist du vielmehr der erste von den Jägern, die wir bis jetzt von ihrem Zuge zurück gesehen. Geh' hinein zur Madam, zögre nicht länger, und unterrichte sie von der Gefahr, wenn anders Gefahr da seyn sollte, damit wir schnelle Maßregeln zu unsrer Sicherheit treffen.»

«Das würde nun freilich wenig helfen,» murmelte der Grenzmann sinnend. «Bleib' du hier und bewache die Pforte, Fidel; ich will zurück in die Wälder; denn ein Zuruf zu rechter Zeit oder ein Zeichen von meiner Muschel gegeben, könnte ihre Schritte beschleunigen.»

«Welcher Wahnsinn hat dich besessen, Dudley. Du würdest nicht zu dieser Stunde und allein wieder in den Wald gehen, wenn Grund zu Furcht und Besorgniß da

Digitized by Google

wäre. Komm weiter in's Thor, Mann, damit ich den Riegel vorziehe. Madam wird sich wundern, daß wir hier so lange verweilen.»

«Ha! Ich höre Fußtritte auf der Wiese; ich merk' es an dem Krachen des Schnee's; die andern säumen nicht länger.»

Trotz der anscheinenden Gewißheit des Mannes, daß dieß seine Jagdgenossen seyen, zog er sich doch, statt hinauszugehen und seine Freunde zu bewillkommen, einen Schritt weiter zurück, und schob mit eigener Hand den Riegel vor, den er, wie Fidel verlangt hatte, vorlegen sollte; auch trug er zu gleicher Zeit Sorge, einen Schwebebalken herabfallen zu lassen, welcher den Befestigungen der Pforte neue Stärke und Sicherheit verlieh.

Seine Befürchtungen waren jedoch, wenn er anders deren hegte, und diese ihn zu solcher Vorsicht veranlaßt hatten, ganz und gar unnöthig, denn ehe er nur noch Zeit hatte, weitre Schritte zu thun, oder selbst deren auch nur zu ersinnen, ward schon Einlaß von der wohlbekannten Stimme des Sohnes jenes Mannes begehrt, den man als den Eigenthümer des Thals betrachtete. Der Lärm der Ankunft, — denn mit Contentius trat ein Haufe von Gefährten ein, die mit Wildpret beladen waren, — machte dem Gespräch ein Ende. Fidel ergriff diese Gelegenheit, sich im Dunkel wegzuschleichen, und ihrer Gebieterin anzusagen, daß die Jäger zurückgekehrt seyen; ein Dienst, den sie leistete, ohne nur im Gering-

Digitized by Google

sten in die Einzelheiten ihrer eignen Unterredung mit Eben Dudley einzugehn.

Es ist unnöthig, uns über die Freude auszulassen, mit der Ruth ihren Gemahl und Sohn nach der Unruhe, die sie ihrethalben eben erst erfahren hatte, empfing. Obgleich die strengen Sitten der Provinz keine grelle Darlegung vorübergehender Bewegungen zuließen, so herrschte doch heimliche Freude in den milden Augen, und glühte auf den gerötheten Wangen der umsichtigen Hausfrau, während sie sich selbst den Verrichtungen und Anordnungen bei dem Abendessen unterzog.

Die Jagdgesellschaft war heimgekehrt, ohne ausserordentlichen Vorfällen begegnet zu seyn, auch schien keiner aus ihr durch jenes ernste Aeußre beunruhigt, das man so deutlich in der Haltung dessen bemerkt hatte, der ihnen vorausgegangen. Im Gegentheil, jeder hätte seine ruhige Geschichte zu erzählen, manchmal vielleicht auf Unkosten eines unglücklichen Gefährten und oft wohl auch, damit kein Theil der eignen Geschicklichkeit als Jäger unbekannt bleibe.

Das Ausbleiben wurde, wie ähnliche Verzögerungen gemeiniglich erklärt werden, durch die Entfernung und die Lockungen einer ungewöhnlich glücklichen Jagd entschuldigt. Da die Eßlust derer, die den Tag über mit jener aufregenden Arbeit zugebracht, stark und die Speisen einladend waren, so ging die erste halbe Stunde, wie alle solche halben Stunden vorüberzugehen pflegen, schnell mit den gesprächigen Erzählungen von besondern

Thaten und mit Geschichten von Wild hin, das nur um ein Haar noch ihnen entgangen war, und welches, hätte sich das Glück nicht gar zu ungünstig gezeigt, jetzt auf dem Tisch zugegen seyn würde, als Trophäe der Geschicklichkeit der Hand, die es erlegt.

Erst nachdem sich die persönliche Ruhmredigkeit in etwas erschöpft hatte, und als der Hunger selbst eines Grenzwohners nicht ferner zulangen konnte, begannen die Jäger mit einer etwas geminderten Aufregung umschzuschauen, und die Vorfälle des Tags mit der geziemenden Ruhe und einer Umsicht zu besprechen, welche ihrer gewohnten Selbstbeherrschung weit mehr angepaßt war.

«Wir verloren den Schall deiner Muschel, herumirrender Dudley, als wir in die tiefe Berghöhle geriethen,» sagte Contentius in einer Pause im Gespräch, «seit dieser Zeit hat weder Auge noch Ohr von einem unter uns die geringste Spur von deinen Bewegungen gehabt, bis wir dich an der Pforte in der Stellung eines Spähers auf der Wache trafen.»

Der Mann, an den diese Worte gerichtet waren, hatte sich nicht im geringsten in die fröhlichen Gespräche der gegenwärtigen aufgeräumten Stunde gemischt. Während andre ohne Rückhalt aßen, oder sich in die ruhigen Scherze mischten, welche den Lippen selbst solcher Männer manchmal entfuhren, die durch Nüchternheit und Ernst sich so sehr auszeichneten, — während dieser ganzen Zeit hatte Dudley nur spärlich Nahrung zu sich genommen. Auch hatten sich die Muskeln seines rauhen

Antlitzes nicht ein einziges Mal zu einem Lächeln verzogen. Ein so ungewöhnlich ernstes, stilles Wesen an einem Manne, an dem man so selten beide Eigenschaften zu finden gewohnt war, verfehlten nicht, aller Aufmerksamkeit auf ihn hinzuziehn. Man schrieb dieß Benehmen allgemein dem Umstand zu, daß er mit leeren Händen von der Jagd zurückgekehrt, und nun da ein Mann von solchem Ansehn wie Contentius es für angemessen gehalten hatte, dem Gespräch diese Richtung zu geben, wollte man den Mann, der sich dem Anschein nach ein Vergehen zu Schulden kommen lassen, nicht ganz ungerupft davon kommen sehen.

«Unser Metzger hatte bei dem heutigen Jagen und Schlachten nicht viel zu thun,» sagte einer der jüngeren Männer, «als Strafe für seine Entfernung von dem Jagdplatze sollte man ihn nöthigen auf den Hügel zu gehn und die zwei Böcke einzubringen, die er an einem Ahornaste nahe der Trinkquelle wird hängen finden. Unser Fleisch sollte doch eigentlich auf die eine oder andre Art durch seine Hände gehen, weil es sonst vielleicht alles Geschmacks entbehren möchte.»

«Schon vom Tode des irrgegangenen Schöpses an hat Eben Dudley's Geschäft immer stille gestanden,» fügte ein andrer hinzu; «der niedergebeugte junge Mann sieht ganz so aus, als wäre er bereit, dem ersten besten Fremden, der es verlangen würde, sein Amt zu überlassen.»

«Thiere, die frei herumlaufen, geben weit beßres Fleisch, als der eingestallte Schöps,» fuhr ein dritter

Digitized by Google

fort; «und dadurch wurde vor dieser Jagd seine Kundschaft etwas sehr gering. Ohne Zweifel hat er einen hinlänglichen Vorrath für alle, welche etwa Wildpret in seinem Stall suchen wollten.»

Ruth bemerkte, daß das Antlitz ihres Gemahls ernst wurde, als diese Anspielungen auf einen Gegenstand übergingen, von dem er, wie es geschienen hatte, immer gewünscht, daß man ihn vergessen möchte. Sie schlug sich daher in's Mittel, in der Absicht, die Gemüther derer, die zuhörten, wieder zurück zu einem Gegenstand zu bringen, der zum Besprechen sich weit besser eignete.

«Wie ist das!» rief sie eilig aus, «hat der starke Dudley etwas von seiner Kraft und seinem Geschick verloren? Ich hab' nie mit größerer Gewißheit auf die Fülle der Tafel gerechnet, als wenn er auf die Hügel nach dem fetten Wild oder dem zarten Auerhahn ausgesandt wurde. Es würde mich sehr betrüben, zu hören, daß es ihm an dem Jagdgeschick zu mangeln beginne!»

«Der arme Mann wird aus Ueberfüllung melancholisch,» murmelte die boshafte Stimme einer Person, die in einem entlegenen Theil des Zimmers sich mit den Schüsseln und Gefäßen zu thun machte. «Er macht seine Jagdübungen allein, damit niemand sein Mißlingen gewahre. Ich glaube, er ist ziemlich geneigt über See zu gehn, um Soldat zu werden.»

Bis jetzt hatte der Gegenstand dieser Angriffe voll Laune und Fröhlichkeit mit einer Miene zugehört, als vertraue er zu sehr seinem begründeten Ruhm, um Ver-

Digitized by Google

ger zu fühlen, aber als er die Worte aus dem Munde der Person, die zuletzt gesprochen, vernahm, griff er an die buschige Bartdecke einer seiner Wangen und einen vorwurfsvollen, gereizten Blick auf das schon halb reuige Antlitz der Fidel Ring werfend, rief er allen seinen natürlichen Muth wieder zurück.

«Es kann seyn, daß meine Geschicklichkeit mich verlassen hat,» sagte er, «und daß ich lieber allein zu seyn wünsche, als mich mit der Gesellschaft von Leuten belästigt zu sehen, die ich leicht nennen mag; denn was brauch ich Rücksicht gegen die stattlichen Krieger zu nehmen, die in der Kolonie hin- und herreiten, und üble Gedanken ehrlicher Leute Töchtern in den Kopf setzen; aber warum muß Eben Dudley all das kleine Gewehrfeuer eurer Witzeleien und Launen aushalten, wenn sich noch ein andrer findet, der, wie es scheint, noch viel weiter von eurer Spur abgeschweift ist, als er.»

Ein Auge begegnete dem andern; und jeder Anwesende mühte sich durch hastige Blicke auf das Antlitz aller übrigen in der Gesellschaft zu erforschen, wer der Fehlende wohl seyn möchte. Die jungen Grenzwohner schüttelten die Köpfe, als sie die Züge jedes wohlbekannten Antlitzes wieder erkannten und ein allgemeiner Ausruf des Verneinens wollte eben von jeder Lippe ertönen, als Ruth in die Worte ausbrach:

«In der That, der Indianer fehlt!»

Die Furcht vor Gefahr von Seiten der Wilden war in der Brust derer, die auf jener ausgesetzten Grenze

wohnten, so lebendig und beständig, daß alle bei diesen Worten durch einen plötzlichen und gemeinsamen Antrieb auffuhren, und jeder Einzelne sich mit einem Erstaunen umsah, welches selbst ein wenig an Furcht grenzte.

«Der Knabe war noch bei uns, als wir den Wald verließen,» sagte Contentius nach einem Augenblick von Todesstille. «Ich sprach zu ihm und lobte seine Thätigkeit und Kenntniß, die er bei'm Durchforschen der verborgenen Zufluchtsörter des Wildes gezeigt hatte, obgleich wenig Ursache vorhanden ist, zu glauben, daß meine Worte verstanden wurden.»

«Und wäre es nicht sündlich, solch eine feierliche Versicherung bei einer so geringfügigen Sache anzuführen, so könnte ich auf das Buch selbst beschwören, daß er an meiner Seite war, als wir in den Obstgarten traten;» fügte Ruben Ring hinzu, ein Mann, der in jener kleinen Gemeinde der Schärfe seines Gesichtes wegen berühmt war.

«Und ich will Eid und Erklärung jeder Art, gerichtliche und Gewissensversicherungen leisten, daß er nicht bis innerhalb der Pallisaden-Pforte kam, als ich sie mit eigner Hand öffnete;» entgegnete Eben Dudley; «ich zählte die Einzelnen der Gesellschaft, als jeder eintrat, und ich bin ganz gewiß, daß keine Rothhaut mit hereinkam.»

«Kannst du uns etwas von dem Jüngling sagen?» fragte Ruth, die sich schnell Besorgnissen in Hinsicht eines Menschen überließ, der so lange ihre Sorgfalt in An-

Digitized by Google

spruch genommen und ihrer Einbildungskraft so viel Nahrung gegeben hatte.

«Ich weiß nichts zu sagen. Bei mir ist er seit der Neige des Tags nicht gewesen. Ich habe von diesem Augenblick an kein menschliches Antlitz gesehen; es müßte denn seyn, daß man eine Erscheinung von sehr seltsamer, geheimnißvoller Art, auf die ich in dem Walde gestoßen bin, zu den menschlichen rechnen wollte.»

Die Weise, in der der Waldmann sprach, war zu ernst und natürlich, als daß sie nicht in seinen Zuhörern selbst etwas von seinem eignen düstern Wesen hätte hervorbringen sollen. Vielleicht trug auch die Erscheinung des Puritaners in diesem Augenblicke dazu bei, den Leichtsinn niederzuschlagen, der in den Gemüthern der jungen Leute die Oberhand behalten hatte; wenigstens ist gewiß, daß als er eintrat eine tiefere und allgemeinere neugierige Theilnahme sich in den Gesichtern aller Gegenwärtigen zeigte.

Contentius wartete einen Augenblick in ehrerbietigem Schweigen bis sein Vater langsam durch ihren Kreis geschritten, und dann schickte er sich an, eine Sache weiter zu untersuchen, die einen Anschein anzunehmen begann, der sie zu einem Gegenstand machte, welcher einer näheren Untersuchung wohl werth war.

Digitized by Google

Neuntes Kapitel.

Letzte Nacht,
Als jener selbe Stern, der westwärts ist vom Pol,
Den Lauf vollbracht hatt', zu erleuchten hier den Himmelsstrich,
Wo jetzt er brennt, sahn Marcellus, und ich — —
Die Glock' schlug Eins gerad' — —
Doch still, brich' ab; sieh', dort kommt's wieder schon!

Hamlet.

Es ist unsere Pflicht, als treue Erzähler der in dieser Familiengeschichte enthaltenen Vorfälle, keinen Umstand zu verschweigen, welcher den nöthigen Grad von Licht auf ihre Begebenheiten werfen könnte, noch irgend eine Meinung oder Ansicht zu verhehlen, die zur besseren Belehrung des Lesers über den Charakter der darin handelnden Hauptpersonen dienen möchte. Damit wir uns dieser Verbindlichkeit mit hinlänglicher Klarheit und Genauigkeit entledigen, ist es jetzt nothwendig geworden, eine kurze Abschweifung von der eigentlichen Handlung der Erzählung zu machen.

Wir haben schon genug angeführt, um zu zeigen, daß die Heathcote zu einer Zeit und in einem Lande lebten, wo sehr spitzfindige und besondere religiöse Glaubenssätze das Uebergewicht hatten. In einer Periode, wo sichtbare Aeußerungen und Offenbarungen der Güte der Vor-

Digitized by Google

sehung nicht allein in geistlichen sondern auch in weltlichen Gaben vertrauensvoll erwartet und offen verkündigt wurden, ist es gar nicht erstaunend, daß man an mehr böse Kräfte glaubte, die ihre Macht auf eine Weise üben sollten, welche in etwas der Erfahrung unsrer eignen Zeit entgegen ist. Da wir jedoch gar nicht wünschen, diese Blätter zum Kampfplatz theologischer oder metaphysischer Streitigkeiten zu machen, so werden wir sehr zart mit gewissen wichtigen Vorgängen umgehen, welche, wie die meisten der Schriftsteller versichern, die Zeitgenossen von den Thatsachen waren, in den Kolonie'n von Neu-England in und um die Periode fielen, von welcher wir jezt schreiben.

Es ist hinlänglich bekannt, daß die Kunst der Beherung und eine oder die andere noch teuflischere und noch unmittelbarer vom Vater alles Uebels herrührende Wissenschaft damals, wie man glaubte, in jenem Theil der Welt in einem Grade blühte, der vielleicht in einem sehr angemessenen Verhältniß mit der Vernachläßigung stand, mit welcher die meisten andern Künste und Wissenschaften des Lebens behandelt wurden.

Es finden sich so viele gewichtvolle und ehrwürdige Autoritäten, welche alle das Daseyn dieser üblen Einflüsse beweisen, daß es eine weit kühnere Feder als die, welche wir führen, erfordert, um sie ohne gehörigen Grund anzugreifen.

«Nichtige, eitle Leute,» sagt der gelehrte und fromme Cotton Mather, Doktor der Gottesgelahrtheit und Mit-

Digitized by Google

glied der Königl. Gesellschaft, «mögen diese Dinge lächerlich machen: aber wenn Hunderte von den nüchternsten Leuten in einem Lande, wo sie sicher eben so viel Mutterwitz haben, als der übrige Theil der Menschen, wissen, daß sie wahr sind, so kann doch wohl nur der thörichte und vorwitzige Geist des Sadducäismus sie noch in Frage stellen!»

Gegen diese gewichtvolle und allgemein geachtete Autorität nehmen wir uns nicht heraus, auch nur die geringste Frage des Skepticismus vorzubringen. Wir unterwerfen uns dem Zeugniß eines solchen Schriftstellers als schlagend und alle weitere Einreden ausschließend; obgleich, da man Leichtgläubigkeit manchmal in geographische Grenzen eingeschlossen findet, und nicht zu verkennen ist, daß sie etwas von Nationalcharakter an sich trägt, es gerathen seyn möchte, manche Leser, die auf der andern Halbkugel wohnen, über diesen interessanten Gegenstand auf das allgemeine Landrecht von England zu verweisen, wo sie besonders diesen Punkt des Aberglaubens sehr geistreich von Keeble auseinandergesetzt und von den zwölf Richtern jener so hochgebildeten und aufgeklärten Insel gebilligt finden werden.

Mit dieser kurzen Hinweisung auf so gewichtvolle Autoritäten, die das bestätigen, was wir jetzt vorzubringen haben, wollen wir zum Gegenstand unsrer Erzählung zurückkehren, fest vertrauend, daß die in ihr enthaltenen Vorgänge noch etwas mehr Licht auf einen Gegenstand von so hohem und allgemeinem Interesse werfen werden.

Digitized by Google

Contentius wartete ehrfurchtsvoll, bis sein Vater seinen Sitz eingenommen, und als er dann bemerkte, daß der ehrwürdige Puritaner nicht so unmittelbar die Absicht hatte, sich persönlich in die Sache zu mischen, begann er das Verhör seines Untergebenen wie folgt, und eröffnete die Unterredung mit einem Ernst, der hinlänglich durch die Wichtigkeit des Gegenstands selbst erklärt und erheischt ward.

«Du hast von jemand gesprochen, der dir im Wald begegnet,» sagte er, «fahr mit der Erzählung der Art und Weise dieses Aufeinandertreffens fort und sag' uns, was es für ein Mann war.»

So gerade zu befragt, schickte sich Eben Dudley an, eine vollständige und genügende Antwort zu geben. Nachdem er zuerst einen Blick um sich geworfen, so daß er jedes neugierige und eifrige Antlitz zusammenübersah, und nachdem sein Auge etwas länger als gewöhnlich auf einem andern halbinteressirten, halbungläubigen und ein wenig ironischen schwarzen Auge geruht hatte, das auf sein eignes von einem fernen Winkel in der Stube gerichtet war, begann er seine Geschichte wie folgt.

«Es ist euch allen bekannt,» sagte der Grenzwohner, «daß, als wir den Berggipfel erreicht, dort wir eine Trennung der Glieder unseres Jagdhaufens vornahmen und zwar so, daß jeder Jäger seinen eignen Bezirk von Wald durchtreiben sollte, damit weder Eichhörnchen, Wild noch Bär irgend nur vernünftige Aussicht zum Entrinnen hätte. Als einem Manne von höherem Bau, und, mag

auch seyn, von schnellerem Schritt als gewöhnlich, hielt der junge Kapitain für passend, unserem Gefährten Ruben Ring aufzutragen, sich an das eine Ende der Linie zu stellen, und ein anderer, der ihm in nichts nachsteht, weder an Behendigkeit noch Stärke, erhielt den Befehl, dieselbe Stellung an dem andern Ende einzunehmen. Es trug sich während der ersten zwei Stunden auf der Seite, wo ich stand, nichts zu, was der Erwähnung besonders werth wäre, es müßte denn etwa die Thatsache seyn, daß zu dreien verschiednen Malen ich auf einen Wirrwarr wohl ausgetretener Wildspuren traf, welche aber immer zu nichts führten —»

«Es sind dieß Zeichen, wie man sie häufig in den Wäldern findet, und sind nichts weiter als Beweise, daß die Thiere, wie andere fröhliche Geschöpfe, ihre Spiele und Scherze haben, wenn von Hunger oder Gefahr sie nicht gedrängt werden,» bemerkte Contentius ruhig.

«Ich will auch gar nicht diese trügerischen Fährten in meiner Erzählung hoch in Rechnung bringen;» nahm Dudley wieder auf, «aber kurz darauf, nachdem ich den Schall der Muscheln verloren, trieb ich einen prächtigen Rehbock aus seinem Lager unter dem Dickicht von Schirlingsstauten auf, und da ich den Fang im Auge hatte, zog mich die Jagd weit weg in die Wildniß zu, es mochte wohl eine Entfernung von zwei Meilen gewesen seyn.»

Digitized by Google

«Und während dieser ganzen Zeit fandet ihr keinen günstigen Augenblick, das Thier zu treffen?»

«Keinen einzigen; auch wäre ich, selbst wenn eine Gelegenheit sich gezeigt hätte, nicht kühn genug zu behaupten, daß eine meiner Hände es gewagt, ihm nach dem Leben zu streben.»

«Fand sich etwas an dem Wild, daß ein Jäger hätte suchen mögen, es zu schonen?»

«Es war etwas an dem Thier, was jeden Christenmann zu großem, ernsten Nachdenken hätte bringen mögen.»

«Sprich offner von dem Wesen und der Erscheinung des Thiers,» sagte Contentius etwas weniger ruhig als gewöhnlich; während die Jünglinge und Mädchen Stellungen annahmen, die noch deutlicher ihre Aufmerksamkeit und Neugierde verriethen.

Dudley sann einen Augenblick und dann begann er mit einer weniger zweideutigen Aufzählung alles dessen, was er für das Wunderbare seiner Geschichte hielt.

«Erstlich,» sagte er, «fand sich keine Spur, weder nach noch von der Stelle, wo das Wesen sein Lager sich bereitet hatte; zweitens, als es aufgejagt worden, entsetzte es sich nicht, sondern sprang gleichsam scherzend vor mir hin, trug jedoch immer hinlängliche Sorge, sich ausserhalb des Bereichs meiner Muskete zu befinden, ohne mir deßwegen je aus dem Auge zu kommen; drittens und letztlich, war die Weise seines Verschwindens eben so bemerkenswerth als jede andre seiner Bewegungen.»

Digitized by Google

«Und auf welche Weise verlorst du das Geschöpf aus dem Gesicht?»

«Ich hatte es bis zum Kamm eines Hügels getrieben, wo ein sicheres Auge und eine feste Hand sich eines Bocks von weit geringerer Größe versichern konnte, als — — hörtet ihr nichts, was man zu einer Jahrszeit, wo der Schnee noch auf der Erde liegt, für wunderbar halten mochte?»

Die Zuhörer sahen einander neugierig an, und jeder bemühte sich, irgend einen ungewohnten Ton sich in's Gedächtniß zurückzurufen, um damit eine Erzählung zu unterstützen, welche gar sehr das verführerische Interesse des Wunderbaren anzunehmen begann.

«Du behauptetest ganz sicher, Charitas, daß das Geheul, welches wir aus dem Wald herübertönen hörten, nur das Gebell eines geschlagenen Jagdhunds sey?» fragte ein Stubenmädchen der Ruth eine blauäugige Gefährtin, die gleichfalls sehr geneigt schien, ihr Scherflein von Zeugniß zur Unterstützung der aufregenden Sage beizutragen.

«Es konnte auch etwas anders seyn;» war die Antwort, «obgleich die Jäger selbst es sagen, daß sie den jungen Jagdhund seiner Faulheit wegen gezüchtigt haben.»

«Es war ein Lärm ringsum von Widerhall, welcher, wie das Getös lautete, das auf den Schall eines fallenden Baumes folgt,» sagte Ruth gedankenvoll. «Ich erinnere mich, daß ich fragte, ob es nicht seyn könnte, daß irgend ein mächtiges Thier eine allgemeine Entladung al-

Digitized by Google

ler Musketen nothwendig gemacht; aber der Vater war der Meinung, der Tod habe eine schwere, große Eiche untergraben.»

«Um welche Stunde mochte dieß vorgefallen seyn?»

«Es war schon über Mittag; denn es geschah gerade in dem Augenblick, wo ich an den Hunger derer dachte, die seit Tagesanbruch in den Hügeln auf diesem schweren, mühevollen Zug beschäftigt waren.»

«Das denn war das Getöse, welches ich meine; es kam nicht von einem Baumfall her, sondern ertönte weit über allen Wäldern, weit oben in der Luft; wäre es von jemand, der besser in die Geheimnisse der Natur eingeweiht gewesen, gehört worden — —»

«Er würde gesagt haben, es donnere;» fiel Fidel Ring ein; die, verschieden hierin von den meisten andern Zuhörern, wenig von jener Eigenschaft zeigte, auf die ihr Zuname hinwieß. «In der That, Eben Dudley hat Wunder auf dieser Jagd gethan; er ist mit einem Donnerschlag in seinem Haupte statt mit einem fetten Bock auf seinen Schultern heimgekehrt!»

«Sprich ehrerbietig, Mädchen, von dem, was du nicht begreifst,» sagte Markus Heathcote mit ernster Würde. «Wunder werden offenbart dem Unwissenden, wie dem Weisen, und obgleich eitelmüthige Anhänger der Philosophie versichern, daß der Kampf und Streit der Elemente nichts weiter ist, als die Natur, die ihre eigne Reinigung wirkt, so wissen wir doch von alten Lehrern her, daß noch andere Offenbarungen darin sich kund thun.

Satan mag einige Herrschaft über die Rüstkammern der Luft ausüben, er kann die Geschütze des Himmels losbrennen. Daß der Fürst der Mächte der Finsterniß selbst so viel Antheil an der Chemie hat, daß er sogar Aurum fulminans bereitet, wird von einem der weisesten Schriftsteller unsrer Zeit behauptet.»

Dieser Erklärung und besonders der in des Puritaners Rede enthaltenen Gelehrsamkeit seine Einstimmung zu versagen, war niemand kühn genug. Fidel war froh, sich hinter die Menge der erschreckten Dienstmädchen zu verstecken, während Contentius nach einer hinlänglich ehrfurchtsvollen Pause den Jäger einlud, fortzufahren, denn dieser hatte noch den wichtigsten Theil seiner Mittheilung auf dem Herzen.

«Während mein Auge nach dem Blitz suchte, der vernünftiger Weise diesen Donner begleitet haben sollte, wenn er auf natürliche Art ertönt wäre, war der Bock verschwunden; und als ich auf den Hügel zueilte, um das Wild im Auge zu behalten, kam ein Mann, der der entgegengesetzten Seite heraufstieg, so plötzlich über mich, daß unsre Musketen eine an des andern Brust stieß, ehe einer von uns beiden Zeit zum Sprechen hatte.»

«Was war das für ein Mann?»

«So weit als menschliches Urtheil es bestimmen mochte, schien er ein Reisender, welcher sich bemühte, durch die Wildniß durchzudringen und von den Städten unten nach den fernen Ansiedlungen der Bay-Provinz zu gehen schien; aber ich halte es für ausserordentlich wunderbar, daß die

Spur eines fliehenden Bocks uns auf eine so ungewohnte, seltsame Weise zusammenbringen sollte!»

«Und sahst du etwas von dem Wild nach diesem Zusammentreffen?»

«In der ersten Verwirrung meines Erstaunens schien es mir freilich, als wenn ein Thier längst des Waldes in ein fernes Dickicht setzte, aber es ist bekannt, wie leicht man durch scheindare Möglichkeiten zu einem falschen Schluß geleitet werden mag; und so rechne ich diesen Blick, den ich noch von meinem Fang aufhaschte, unter die Täuschungen. Ohne Zweifel, als das Thier gethan, was ihm zu thun aufgetragen worden, verschwand es hier oder da auf die Weise, wie ich erzählt habe.»

«Das mag so seyn. Und der Fremde? Hattest du eine Unterredung mit ihm, ehe du fortgingst?»

Wir weilten beisammen fast eine ganze Stunde. Er erzählte viele merkwürdige Dinge von den Erfahrungen des Volks in der Nähe des Meers. Nach der Versicherung des Fremden haben sich die Mächte der Finsterniß in den Provinzen auf eine scheußliche Weise gezeigt. Zahllose Gläubige sind von den Unsichtbaren verfolgt worden, und viele Leiden haben sie erlitten an Seele und Leib.»

«Von allem diesem habe ich meiner Zeit erstaunliche Fälle erlebt,» sagte Markus Heatheote, und unterbrach die ehrfurchtsvolle Stille, welche auf die Verkündigung einer so schweren Heimsuchung des friedlichen Zustands der Kolonie folgte, indem er seine tieftönende und mächtige Stimme erhob. «Ging der, mit welchem du dich

Digitized by Google

unterhieltest, in die Einzelheiten der Heimsuchungen ein?»

«Er sprach auch von gewissen andern Zeichen, von welchen man glaubt, daß sie die Annäherung von Unruhen und Elend verkündigen. Als ich den langwierigen Streifzug erwähnte, den ich gemacht, und das Getös, welches aus der Luft gekommen, sagte er, dieß würde man in den Städten an der Bay für Kleinigkeiten halten; dort habe der Donner und seine Blitze viel Uebel in dem vorigen Winter verübt; der Satan habe besonders seinen Grimm gezeigt, indem er diese veranlaßte, den Häusern des Herrn Schaden zuzufügen.»

«Man hat lange Ursache gehabt, zu glauben, die Pilgerfahrt der Gerechten in diesen Wildnissen werde von einem wüthenden Widerstand jener neidischen Wesen heimgesucht werden, welche, selbst Uebels brütend, nicht ertragen können, das Bestreben derer mit anzusehen, welche sich bemühen den engen Pfad zu behaupten. Wir wollen jetzt zu der einzigen Waffe unsre Zuflucht nehmen, die uns in diesem Streite zu führen vergönnt ist, die aber, wenn mit Sorgfalt und Eifer geleitet, nie verfehlt, uns den Sieg zu verschaffen.»

So sagend erhob sich, ohne nur zu warten, um Eben Dudley's Erzählung weiter zu hören, der greise Markus Heathcote, und die unter dem Volke seiner Sekte gewöhnliche aufrechte Stellung annehmend, wandte er sich zum Gebet. Die ernste, ehrfurchtsvolle, aber festvertrauende Versammlung ahmte seinem Beispiel nach, und die Lippen des Puritaners hatten sich schon, um die Worte aus-

Digitized by Google

zusprechen, getrennt, als ein dumpfer, zitternder Ton, ähnlich dem, der durch eine Windharfe hervorgebracht wird, auf der Aussenluft daherschwebte, und bis zu der Stelle drang, wo die Familie versammelt war.

Eine Muschel hatte man an der Pforte aufgehängt, bereit, um gebraucht zu werden, wenn irgend jemand aus der Familie durch Zufall oder Geschäfte über die gewöhnliche Stunde des Thorschlusses aussen zurückgehalten würde; es wollte nun sowohl nach der Richtung, als nach der Weise dieser Unterbrechung scheinen, als wenn ein um Einlaß Bittender an der Thüre stände. Die Wirkung, die dieß auf die Zuhörer machte, war allgemein und augenblicklich. Trotz des eben erst vorgekommenen Gesprächs, suchten doch die jungen Leute unwillkührlich nach ihren Waffen, während die Frauen erschreckt sich zusammendrängten gleich einer Heerde zitternden, furchtsamen Wilds.

«Das ist ganz sicher ein Zeichen von aussen!» bemerkte endlich Contentius, nachdem er gewartet hatte, um die Töne an den Winkeln der Gebäude hinsterben zu lassen. «Irgend ein Jäger, der von seinem Pfad abgekommen, nimmt unsre Gastfreundschaft in Anspruch.»

Eben Dudley schüttelte den Kopf, als sey er andrer Meinung, indeß, nachdem er mit den andern seine Musskete ergriffen, stand er eben so unentschlossen wie die übrigen da, und wußte nicht, was jetzt zu thun am dienlichsten seyn möchte.

Es ist ungewiß, wie lange diese Unentschlossenheit ge-

Digitized by Google

dauert haben möchte, hätte man nicht fernere Töne vernommen; denn der vor dem Thore schien zu ungeduldig über alles Zögern, um viel Zeit verloren gehen zu lassen. Die Muschel ertönte wieder und wieder und mit weit besserem Erfolg, als vorher.

Das Blasen war länger, lauter und kühner, als das, welches zuerst die Wände der Wohnung durchdrungen hatte, es erhob sich voll und reich in die Luft, ganz so, als wenn jemand, der in dem Gebrauch des Instruments wohlgeübt worden, seine Lippen an die Muschel gesetzt hätte.

Contentius würde sich kaum herausgenommen haben, einem von seinem Vater kommenden Auftrag nicht zu willfahren, wenn dieser auch wenig in Einverständniß mit seinen eignen Absichten gestanden hätte; aber nochmaliges Nachdenken hatte ihm schon die Nothwendigkeit gezeigt, sich zu entschließen und er war eben im Begriff, seinen Gefährten Eben Dudley und Ruben Ring einen Wink zu geben, ihm zu folgen, als der Puritaner ihn nachsehen hieß.

Nachdem er der übrigen Familie zugewunken zu bleiben, wo sie sich befanden und sich mit einer Muskete bewaffnet hatte, die mehr als ein Mal jenes Tags bewiesen, daß ihr Zielpunkt richtig sey, ging er voran nach der Pforte, welche schon so oft erwähnt worden ist.

«Wer bläßt an meinem Thor?» fragte Contentius, als er und sein Gefolge eine Stellung gewonnen hatten, die von einem niedrigen, ganz besonders zur Beherr-

Digitized by Google

schung des Eingangs abzweckenden und aus Erde künstlich aufgerichteten Berge geschützt war; «wer ruft eine friedliche Familie in dieser Stunde der Nacht an ihre äusseren Vertheidigungen?»

«Einer, der dessen, was er verlangt, Noth hat, sonst würde er nicht deine Ruhe stören!» war die Antwort. «Oeffnet die Pforte ohne Furcht, Herr Heathcote; es ist ein Glaubensbruder und ein Unterthan derselben Gesetze, der um dieses Liebespfand bittet.»

«Hier ist in der That ein Christenmann aussen,» sagte Contentius und eilte an die Pforte, welche ohne eines Augenblicks Aufschub er freimüthig aufriß, während er die That mit den Worten begleitete: «Tretet ein mit der Gnade des Himmels und seyd mir willkommen zu allem, was ich euch zu bieten vermag!»

Ein schlanker und nach seinem Schritt zu urtheilen, fester, starker Mann, in einen Reitrock eingehüllt, verbeugte sich zum Gruße, und trat alsbald auf die niedere Thürschwelle. Jedes Auge war scharf auf den Fremden gerichtet, der, nachdem er die Anhöhe erstiegen, in geringer Entfernung stehen blieb und wartete, während die jungen Leute unter ihres Herrn Befehl sorgfältig und genau die Befestigungen des Thors wieder vorlegten. Als Riegel und Stangen wieder in ihre alte Lage zurückgebracht worden, trat Contentius wieder zu seinem Gaste, und nachdem er einen zweiten fruchtlosen Versuch gemacht, bei dem schwachen Licht, welches von den Ster-

Digitized by Google

nen fiel, sein Aeußeres zu erforschen, sagte er in seiner eigenthümlichen sanften, ruhigen Weise:

«Dir muß Wärme und Nahrung sehr Noth seyn. Die Entfernung des Thals von den nächsten Wohnungen ist sehr langwierig, und jemand, der den Weg in einer Jahrszeit wie diese gemacht, möchte wohl der Erschöpfung sehr nahe seyn. Folge mir, und bediene dich dessen, was wir dir zu bieten haben, so freimüthig, als ob es dein eigen wäre.»

Obgleich der Fremde nichts von der eiligen Ungeduld verrieth, welche, wie der Erbe von Wish-Ton-Wish vorauszusetzen schien, jedermann in seiner Lage mit allem Recht empfinden mochte, zögerte er doch nicht, so eingeladen, seinen Worten zu folgen. Als er so hinter seinem Wirthe hinschritt, war sein Tritt doch sehr abgemessen, langsam und würdevoll, und ein oder zwei Mal, wo der andre halb stehen blieb, um irgend eine vorübergehende Bemerkung der Höflichkeit zu machen, zeigte er keine unschickliche Aengstlichkeit, auf jene persönliche Gemächlichkeiten überzugehen, welche in der That für einen Mann sehr angenehm seyn mochten, der so weit in einer ungestümen Jahrszeit und auf einer Straße hergekommen, wo weder Wohnungen noch Sicherheit zur Ruhe einluden.

«Hier ist ein warmes friedliches Willkommen,» fuhr Content ius fort, indem er seinen Gast mitten in eine Gruppe fürchtender, ängstlicher Gesichter einführte. «In kurzer Zeit wollen wir noch anderes zu deiner Bequemlichkeit hinzufügen.»

Digitized by Google

Als der Fremde sich im hellen Glanze eines mächtigen Lichts und so vielen neugierigen, verwunderten Augen gegenüber befand, zögerte er einen einzigen Augenblick. Dann ruhig vortretend, warf er seinen kurzen Reitrock, der bis jetzt seine Züge vollständig vermummt hatte, von den Schultern und enthüllte das strenge Auge, die ernsten Mienen und die athletische Gestalt dessen, der schon ein Mal vorher, wie man wußte, nach kurzer Ankündigung in die Thüren von Wish-Ton-Wish getreten, und das Haus auf so geheimnißvolle Weise verlassen hatte.

Der Puritaner war aufgestanden, und trat jetzt mit ruhiger und ernster Höflichkeit vor, seinen Besuch zu empfangen; aber auffallende, mächtige, ausserordentliche Theilnahme glänzte auf seinem gewöhnlich so beherrschten Antlitz, als er, wie der andere seine Züge dem Anblick darstellte, die Gestalt des Mannes erkannte, der jetzt hervor, ihm entgegen trat.

«Markus Heathcote,» sagte der Fremde, «mein Besuch gilt dir. Er kann und kann auch nicht länger währen als der letztere, je nachdem du meine Botschaft aufnehmen wirst. Geschäfte von der äussersten Wichtigkeit heischen, daß nur wenig Zögerung im Anhören dessen, was ich vorzubringen habe, Statt finde.»

Trotz der Größe und der seltsamen Art des Staunens, welches der greise, erfahrene Markus augenscheinlich verrieth, dauerte es doch gerade nur so lange, um jenen verwunderten Augen, die eifrig alles, was vorging, verschlingen zu wollen schienen, Zeit zu lassen, sein Daseyn

Digitized by Google

zu bemerken. Dann kehrte alsbald die beherrschte, bezeichnende Weise, welche sich gemeiniglich in seinem Aeußeren fand, wieder zurück, und mit einer ruhigen Geberde, der ähnlich, die Freunde in Augenblicken des Vertrauens und der Zuversicht annehmen, gab er dem andern zu verstehen, ihm in ein inneres Zimmer zu folgen. Der Fremde gehorchte, und machte gegen Ruth eine leichte Verbeugung des Wiedererkennens, als er an ihr auf dem Weg in das zur Unterredung ausersehene Zimmer vorüberging. Diese Unterredung sollte augenscheinlich eine besondere seyn und geheim bleiben.

Zehntes Kapitel.

Marc. Soll ich darnach mit meiner Partisane schlagen?
Hor. Thu's, wenn nicht stehn es will.
Marc. S' ist hier! Hor. S' ist hier! Marc. S' ist fort!
Hamlet.

Die Zeit, wo dieser unerwartete Besuch ohne Mantel und der Wiedererkennung ausgesetzt vor den Augen der neugierigen Gruppe in dem Aussenzimmer dastand, überschritt nicht viel eine Minute. Doch war dieß noch lang genug, um Leuten, die selten die geringste Einzelheit in Kleidung und Miene übersahen, zu gestatten, einige von

den mehr auszeichnenden Stücken in seinem Anzuge zu bemerken. Die schweren Reiterpistolen, die ein Mal schon vorher gezeigt worden, waren in seinem Gürtel und der junge Markus erhaschte einen Blick von einem Dolch mit silbernem Griff, der vor jener Nacht seinem Auge schon gefallen hatte.

Indeß der Uebergang seines Großvaters und des Fremden aus dem einen Zimmer in das andere hinderte den Knaben zu entscheiden, ob er ganz von derselben Gestalt wie jener sey, der jetzt noch mehr als Andenken an vergangene Auftritte, als eines Gebrauchs wegen, den man noch davon zu machen erwartet hätte, über dem Bette des erstern hing.

«Der Mann hat sich noch nicht von seinen Waffen getrennt!» rief der scharfsichtige Junge, als er fand, daß jede andre Zunge stumm blieb. «Ich wollte er ließe sie jetzt bei meinem Großvater, damit ich mit ihnen den nachstellerischen Wampanoag in seine Schlupfwinkel zurücktreiben möchte —»

«Hitzköpfiger Junge! Deine Zunge ist der Eitelkeit und dem Leichtsinn zu sehr ergeben,» sagte Ruth, die nicht nur ihren Sitz wieder eingenommen hatte, sondern auch in der leichten Handarbeit, die durch das Blasen am Thor unterbrochen worden, mit einer Ruhe im Aeußern fortfuhr, das ihre Hausmädchen in gewissem Grade zu beruhigen nicht verfehlte. «Statt die Lehren des Friedens, die man dir gibt, zu behalten und zu nähren,

Digitized by Google

sind deine gottlosen Gedanken immer auf den Streit gerichtet!»

«Liegt denn etwas Uebles in meinem Wunsch, mit einer meinem Alter angepaßten Waffe versehen zu werden, damit ich Dienst bei'm Niederschlagen der Macht unsrer Feinde leisten, und vielleicht auch dazu beitragen möge, meiner Mutter Ruhe und Sicherheit zu verschaffen?»

«Deine Mutter hat keine Besorgnisse;» entgegnete die Hausfrau ernst; während zugleich dankbare Liebe einen gütevollen aber verstohlenen Blick auf den hochmuthigen, wiewohl manchmal vorlauten Knaben warf. «Vernunft hat mich schon von der Thorheit jeder Beängstigung überzeugt, die in mir aufgestiegen war, weil jemand in der Abendzeit an unser Thor geklopft. Legt eure Waffen bei Seite, Leute; ihr seht, daß mein Gemahl nicht mehr an seine Muskete greift. Seyd versichert, sein Auge wird uns Warnung geben, wenn Gefahr in der Nähe seyn sollte.»

Die Unbesorgtheit ihres Mannes war selbst noch weit augenscheinlicher wahr, als es die einfache Sprache seines Weibes hätte aussprechen zu wollen scheinen mögen. Contentius hatte nicht nur seine Waffen bei Seite gelegt, sondern auch seinen Sitz am Feuer mit einer Haltung wieder eingenommen, die so ruhig, so sicher, und, wie man hätte finden können, wenn man ihn genauer beobachtet, eben so verständig war, als ihre eigne Miene und ihr ganzes Aeußere.

Bis jetzt war der kräftige Dudley, auf sein Gewehr

gelehnt, unbeweglich und wie es schien ebenso bewußtlos wie eine Bildsäule geblieben. Aber den Aufforderungen einer Frau folgend, der er zu gehorchen gewohnt war, stellte er jetzt mit der Sorgfalt eines Jägers die Muskete gegen die Wand, während er, mit der Hand in seinen dichten Locken wühlend, als solle diese Bewegung Gedanken beschleunigen, die nie besonders lebendig und schnell waren, mit einem Male ausrief:

«Eine bewaffnete Hand ist in diesen Wäldern von Werth und gut, aber ein bewaffneter Absatz ist nicht weniger nothwendig für einen Mann, der ein Reisepferd von Connektikut nach Wish-Ton-Wish innerhalb einem Sonnenaufgang und Untergang durchtreiben wollte. Der Fremde reist nicht mehr in dem Sattel, wie dadurch deutlich wird, daß sein Stiefel keinen Sporn trägt. Als er die elende Mähre, die den Wölfen zum Raub ward, durch hartes Stechen durch den Wald trieb und zu Grunde richtete, war er besser versehen. Ich sah die Gebeine des Thiers erst diesen Tag. Sie sind vom Gevögel geglättet und vom Froste gebleicht worden, bis selbst der von den Bergen getriebene Schnee nicht weißer erscheint!»

Ausdrucksvolle, unruhige, aber schnelle Blicke tauschten Contentius und Ruth, als Eben Dudley auf diese Weise Gedanken aussprach, welche die unerwartete Rückkehr des Fremden in ihm erregt hatte.

«Geh du nach der Spähe an den westlichen Pallisaden,» sagte die Letztere, «und sieh, ob der Indianer in

Digitized by Google

der Nähe der Wohnungen herumstreicht, verschämt über seinen Verzug und vielleicht nicht wagend, uns zu seinem Einlaß aufzurufen. Ich kann mir nicht denken, daß das Kind uns ohne ein Zeichen der Freundschaft und ohne Abschied verlassen will.»

«Ich will mir nicht herausnehmen zu bestimmen, wie viel oder wie wenig Umstände der Junge mit dem Herrn des Thals und seiner Familie zu machen für nöthig erachten mag, aber wenn er nicht schon fort ist, so wird doch der Schnee nicht sicherer bei Thauwetter wegschmelzen, als der Bursche eines Tags verschwinden wird. — Ruben Ring, du hast ein Auge für Licht und Finsterniß, komm mit mir, damit kein Zeichen uns entgehe; wollte deine Schwester Fidel von unsrer Gesellschaft seyn, dann würde es der Rothhaut nicht leicht werden, ohne Anruf über die Waldlichtung zu kommen.»

«Geh, geh!» entgegnete eilig das Mädchen, «es schickt sich besser für ein weibliches Gemüth, daß ich bleibe und auf die Bedürfnisse dessen warte, der auf einer weiten, harten Reise von Sonnenaufgang an hierher gekommen ist. Wenn der Junge deiner Wachsamkeit entgeht, eifriger Dudley, dann wird er wenig Ursache haben, die anderer zu fürchten.

Obgleich Fidel so entschlossen sich weigerte, von der Gesellschaft zu seyn, folgte doch ihr Bruder ohne Zögern. Die Leute schickten sich an, zusammen die Stube zu verlassen, als die Klinke, worauf schon Dudley's Hand lag, ruhig ohne eine Bewegung seines Fingers sich aufhob, die

Digitized by Google

Thüre sich öffnete, der Gegenstand ihres beabsichtigten Suchens hinter ihnen sich einschlich und seine gewöhnliche Stelle in einem der zurückgezogenern Winkel der Stube einnahm.

Es lag so viel von der gewöhnlichen, geräuschlosen Weise des jungen Gefangnen in diesem Eintritt, daß für einen Augenblick die, welche Zeugen davon waren, wie seine dunkle Gestalt durch das Zimmer schritt, auf den Gedanken gebracht wurden, es sey diese Erscheinung des jungen Wilden nichts weiter, als der gewöhnliche Besuch, den man ihm immer um diese Stunde zu machen erlaubt hatte. Aber bald kam die Erinnerung und mit ihr traf nicht nur der verdächtige Umstand seines Verschwindens, sondern auch die unerklärliche Weise, wie er wieder innerhalb der Pallisaden gekommen, zusammen.

«Die Pfähle müssen untersucht werden,» rief Dudley, sobald ein zweiter Blick ihn versichert hatte, daß seine Augen wirklich den sahen, den man vermißt; «die Stelle, die ein Knabe ersteigen kann, möchte leicht einen Feind einlassen.»

«In der That,» sagte Contentius, «das bedarf einer Aufhellung. Ist der Junge nicht hereingekommen, als man das Thor für den Fremden öffnete? Da kommt jemand, der über diese Sache gründliche Auskunft geben kann.»

«Es ist so,» sagte der angeredete Mann, der aus dem innern Zimmer gerade zur rechten Zeit wieder hereintrat, um die Bemerkung zu vernehmen. «Ich fand dieß

Naturkind nahe deinem Thore, und nahm die Pflicht eines christlichen Mannes, es willkommen zu heißen, auf mich. Ich bin gewiß, jemand so liebevollen Herzens, so gütigen Gemüths, wie die Frau dieses Hauses, wird ihn nicht im Grimm wegweisen.»

«Es ist kein Fremdling an unserm Feuer und Tische,» sagte Ruth; «wäre es aber auch anders gewesen, dennoch hättest du wohl gethan.»

Eben Dudley sah ungläubig und zweifelsvoll aus. Sein Gemüth war an jenem Tage mächtig von Erscheinungen des Wunderbaren in Anspruch genommen worden, und sicher war auch einiger Grund da, über die Weise, auf welche der Jüngling wieder erschienen war, Mißtrauen und Zweifel zu hegen.

«Es wird gut seyn, nach den Befestigungen zu sehen,» murmelte er, «damit nicht andre, mit denen man weniger leicht fertig werden möchte, folgen. Jetzt, da unsichtbare Mächte in der Kolonie zu wirken anfangen, darf man nicht zu fest schlafen.»

«So geh du denn an die Warthe und halt' Wache, bis die Glocke die Stunde der Mitternacht schlägt,» sagte der Puritaner, welcher den Befehl auf eine Weise aussprach, die zeigte, daß er in der That von Betrachtungen dazu bewogen worden, welche weit tiefer gingen, als die vagen, unbestimmten Befürchtungen und Besorgnisse seines Untergebenen. «Ehe der Schlaf dich überfallen wird, soll ein andrer bereit seyn, dich abzulösen.»

Markus Heathcote sprach selten, aber ehrerbietige

Stille verstattete, die leiseste seiner Sylben zu vernehmen. In dem gegenwärtigen Fall, als man zuerst seine Stimme hörte, kam eine solches Schweigen über alle Gegenwärtigen, daß er seine Rede unter dem fast unmerklichen Athemholen der Zuhörer schloß.

In diesem Augenblick allgemeiner, todähnlicher Ruhe erhob sich ein Blasen aus der Muschel am Thor, das man für den Widerhall jenes Ton's hätte halten mögen, welcher so eben erst die schon aufgeregten Bewohner des Gebäudes erschreckt hatte. Bei der Wiederholung so ungewohnter Klänge sprangen alle auf, aber niemand sprach. Contentius warf einen schnellen, fragenden Blick auf seinen Vater, der seinerseits ängstlich das Auge des Fremden erforscht hatte.

Dieser stand fest und unbewegt. Die eine Hand hielt die Rücklehne des Stuhls, von dem er aufgestanden, und die andre griff, vielleicht unbewußt, nach dem Heft einer der Waffen, welche die Aufmerksamkeit des jungen Markus auf sich gezogen hatten, und die immer noch aus dem breiten ledernen Gürtel herausſahen, der seinen Mantel zusammenhielt.

«Der Ton ist so, wie jemand, der wenig gewohnt ist, mit irdischen Geräthschaften umzugehn, ihn hervorbringen mag,» murmelte einer von denen, deren Gemüth durch Dudley's Erzählung vorbereitet worden, an alles Wunderbare und Abentheuerliche zu glauben.

«Mag es gekommen seyn, woher es immer will, es ist eine Aufforderung, der wir folgen müssen,» entgeg-

Digitized by Google

nete Contentius. «Dudley, deine Muskete; dieser Besuch ist so ungewohnt, daß mehr als eine Hand das Amt eines Pförtners versehen sollte.»

Der Grenzwohner folgte sogleich und murmelte zwischen den Zähnen, als er den Pfropf tiefer in den Lauf seines Gewehrs stieß: «Eure Herren von über der See her sind heute Nacht schnell auf die Spur gekommen.» Dann die Muskete in die Höhle seines Arms werfend, schoß er einen Blick des Unwillens und Aergers auf Fidel Ring, und war im Begriff, dem Contentius zum Austritt die Thüre zu öffnen, als ein zweiter Stoß in die Muschel über die Stille von aussen her in die Stube drang. Der zweite Ton war fester, länger, lauter und richtiger, als der, welcher ihm vorausgegangen.

«Man möchte fast glauben, die Muschel ertöne, um sich über uns lustig zu machen,» bemerkte Contentius und sah mit einem Blick voll Ausdruck auf den Gast. «Nie glich ein Ton mehr dem andern als dieser, den wir eben gehört haben, und jener, den du der Muschel entlocktest, als du um Einlaß bat'st.»

Plötzlich schien ein Gedanke, wie ein erleuchtender Blitzstrahl, durch den Verstand des Fremden zu fahren. Er trat weiter mitten in den Kreis, und winkte, mehr mit der Freiheit langer Vertraulichkeit, als mit dem Mißbehagen und der Beklemmung eines neu angekommenen Gastes, den Anwesenden zu, ruhig zu bleiben, worauf er sagte:

«Laß sich niemand bewegen; diesen kräftigen Wald-

Digitized by Google

mann, den jüngeren Capitain und mich ausgenommen. Wir wollen hinausgehn und zweifelt nicht, die Sicherheit derer, die hier innen zurückbleiben, soll gewahrt werden.»

Trotz der Seltsamkeit dieses Vorschlags, widersetzte sich ihm doch der übrige Theil der Familie nicht, da er weder Erstaunen noch Widerspruch, weder in dem Puritaner noch in seinem Sohne zu erregen schien. Der Fremde hatte nicht so bald ausgesprochen, als er nahe an die Kerzen vorschritt, und genau nach dem Zustande seiner Pistolen sah; dann zu dem alten Markus gewandt, fuhr er in gedämpfterem Tone fort:

«Vielleicht wird es hierbei mehr weltlichen Streit geben, als nur immer durch die Betreibungen von Bevollmächtigten erregt werden mag, die den unruhigen Geist der Kolonie'n aufregen. In solch einem Fall möchte es dienlich seyn, die Vorsicht eines Soldaten zu beobachten.»

«Mir gefällt nicht diese Nachäffung im Ton,» entgegnete der Puritaner; «es zeigt von einem herausfordernden, feindseligen Gemüthe. Wir haben vor kurzem noch in dieser Kolonie traurige Beispiele von dem gehabt, was die getäuschte Bosheit Azagel's versuchen mag, und es wäre vergebens, zu hoffen, die bösen Mächte würden durch den Anblick meines Bethels nicht gereizt und geärgert werden.»

Obgleich der Fremde mit Achtung auf die Worte seines Wirthes hörte, war es doch offenbar und deutlich,

Digitized by Google

daß seine Gedanken auf Gefahren von einem verschiedneren Charakter verweilten. Die Hand, die noch auf dem Griff seiner Waffe blieb, erfaßte sie mit noch größerer Festigkeit, und ein grimmer, wiewohl trauernder Zug lag um seinen Mund, der auf eine Weise zusammengepreßt war, welche mehr die physische als die geistige Entschlossenheit des Mannes bezeichnete. Er gab den zwei Gefährten, die er sich erwählt, ein Zeichen, und ging voran in den Hof.

Um diese Zeit hatten sich die Schatten der Nacht wesentlich verdichtet, und obgleich es noch zu einer frühen Stunde war, war doch eine Finsterniß über das Thal hereingebrochen, welche es schwierig machte, Gegenstände in einiger Entfernung vom Auge zu unterscheiden.

Das Dunkel machte es nothwendig, daß die, welche jetzt aus der Thür der Wohnung heraustraten, mit Vorsicht vorschritten, damit nicht, bevor sie gehörig von ihrer Gegenwart unterrichtet worden, ihre Personen den lauernden Gefahren ausgesetzt wären. Als aber die drei sicher hinter dem dichten Vorhalt von Pfählen und Erde sich festgesetzt, welcher den Eingang schützte und beherrschte, und wo sie von den Schultern abwärts vollkommen gegen Schüsse eben so wohl, als gegen Pfeile gesichert waren, da verlangte Contentius zu wissen, wer an seinen Thoren zu einer Stunde, wo sie gewöhnlich für die Nacht über geschlossen blieben, noch Einlaß begehre.

Statt wie vorher eine schnelle Antwort zu erhalten, herrschte ein so tiefes Schweigen, daß seine eignen Worte sehr deutlich wiederholt zum zweiten Male gehört wur-

Digitized by Google

den; wie denn das zu jener ruhigen Stunde bei den Einöden des nahe gelegenen Waldes nichts Ungewöhnliches war.

«Komme das vom Teufel oder vom Menschen, hier liegt Verrätherei versteckt,» lispelte der Fremde nach der gebührenden Pause. «List muß mit List aufgenommen werden; aber du bist bei weitem geschickter, gegen die Künste des Waldes Rath zu schaffen, als ein Mann wie ich, der in den weniger listigen Täuschungen des christlichen Kriegführens auferzogen worden.»

«Was meinst du, Dudley?» fragte Contentius. «Wird es dienlich seyn, einen Ausfall zu machen, oder sollen wir ein zweites Signal aus der Muschel abwarten?»

«Viel hängt von der Beschaffenheit der erwarteten Gäste ab,» entgegnete der, welcher um Rath gefragt worden. «Was die prahlerischen Helden betrifft, die so ausserordentlich tapfer unter den Mädchen sich zeigen, aber Herzweh bekommen, wenn sie in jedem Geschrei eines Hehers das Kriegsgeschrei der Indier zu hören vermeinen, um die kümmere ich mich nicht; da möcht ihr die Pfähle zur Erde werfen, und sie einladen, im Galopp hereinzustürzen. Ich weiß die Art, sie in das obere Stockwerk des Blockhauses hinaufzubringen und schneller als die Henne des Truthahns ihre Jungen zu mustern vermag; aber —»

«Es ist gut, behutsam in seiner Rede in einem Augenblick von so ernster Ungewißheit zu seyn!» unterbrach ihn der Fremde. «Wir erwarten keine Helden von der Art.»

Digitized by Google

«Dann will ich euch ein Mittel angeben, wodurch ihr die Ursache der Musik aus jener Muschel leicht erfahren mögt. Geht ihr beide zurück in das Haus, und sprecht so auf dem Weg mit einander, damit alle, die sich draußen befinden, euch hören mögen. Wenn ihr eingetreten, soll es schon mein Bestreben seyn, solch eine Stellung nahe der Pforte einzunehmen, daß niemand ferner anklopfen wird, ohne einen Pförtner in der Nähe zu finden, der ihn nach dem Zweck seines Besuchs frage.»

«Das lautet schon besser,» sagte Contentius, «und damit dieß mit aller Sicherheit geschehen möge, sollen noch einige andere von den Leuten, die an diese Art von Kriegslist gewöhnt sind, durch eine geheime Thür ausrücken und hinter den Wohnungen sich wartend verstecken, damit Hülfe im Fall von Gewaltthätigkeiten nicht fehle. Was du aber auch sonst immer thun magst, Dudley, hüte dich, die Riegel und Schlösser der Pforte aufzumachen.»

«Habt Acht auf meine Unterstützung,» entgegnete der Waldmann, «sollte der scharfsichtige Ruben Ring sich darunter befinden, so werde ich dadurch nicht weniger überzeugt seyn, daß ich gute Hülfe im Rücken habe. Jene ganze Familie ist gewitzigt und reich an Erfindungsgeist, man müßte denn den Wicht ausnehmen, der die Gestalt ohne den Verstand des Menschen bekommen.»

«Du sollst Ruben haben, und keinen andern aus seiner Familie,» sagte Contentius. «Gib wohl auf die Riegel Acht, und somit wünsche ich dir denn allen ver-

Digitized by Google

dienten Erfolg in einer Truglist, die nicht sündlich seyn kann, da sie nur auf unsere Sicherheit gerichtet ist.»

Mit dieser Ermahnung überließen Contentius und der Fremde Dudley'n der Ausführung seiner eignen Plane, beobachteten aber die Vorsicht, laut zu sprechen, während sie zurückgingen, damit alle Lauscher aussen auf die Vermuthung gebracht werden möchten, der ganze Hause habe sein Suchen aufgegeben, und sich, von seiner Fruchtlosigkeit überzeugt, zurückgezogen.

Mittlerweile schickte sich der Mann, der in der Nähe der Pforte zurückgeblieben, in allem Ernste an, zur Ausführung des Auftrags zu schreiten, den er unternommen hatte. Statt geraden Wegs zu den Pallisaden hinabzugehn, ging er sogar weiter hinauf, und machte einen Umweg durch die Aussengebäuden an dem Rand der Anhöhe hin. Dann so tief gebückt, daß seine Gestalt mit den Gegenständen auf dem Schnee verschmolz, erreichte er einen Winkel in den Pallisaden an einem Punkte, von der Stelle entfernt, wo er Wache zu halten gedachte, und war, wie er hoffte, von der Finsterniß der späten Stunde und den Schatten des Hügels unterstützt, gänzlich gegen alle Beobachtung gesichert geblieben.

An den Pallisaden angelangt, kauerte sich die Wache an die Erde nieder, und kroch mit der äussersten Vorsicht längs des Balkens hin, der die untern Enden der Befestigungen vereinte, bis er endlich an einer Art Schanze angekommen war, die gerade zu dem Zwecke errichtet worden, zu welchem er sich jetzt ihrer zu bedie-

Digitized by Google

nen gedachte. Ein Mal unter dem Schutze dieses kleinen Schlupfwinkels, brachte der kräftige Waldmann seine hohe Gestalt in eine Lage, bei der er so viel Rücksicht auf Bequemlichkeit und Sicherheit genommen hatte, als nur immer die Umstände gestatten wollten. Hier sah er schon voraus, viele langweilige Augenblicke zubringen zu müssen, ehe seine ferneren Dienste würden in Anspruch genommen werden.

Dem Leser wird es nicht schwer fallen, einzusehen und zu glauben, daß ein Mann von solchen Ansichten, wie die des Grenzwohners waren, seine einsame Wache nicht ohne großes Mißtrauen in den Charakter und die Beschaffenheit der Gäste bezog, zu deren Empfang er vielleicht aufgefordert werden mochte. Wir haben schon genug angeführt, um zu zeigen, daß in seinem Gemüth der Verdacht die Oberhand behalten, es seyen die unwillkommenen Bevollmächtigten der Regierung dem Fremden auf den Fersen nochmals in die Ansiedlung gefolgt. Aber trotz der scheinbaren Wahrscheinlichkeit dieser Ansicht zeigten sich doch geheime Umstände, welche dem irdischen Ursprung der zwei letzten, der Muschel entlockten Töne, zu widersprechen schienen. Alle Sagen, alle am meisten beglaubigten Beweise von Fällen gespenstischer Einwirkungen, wie sie sich in den Kolonie'n von New-England ereignet, vereinigten sich dahin, daß sie bewiesen, welch' boshaftes Vergnügen die höllischen Geister daran fänden, sich ihren verdammenswürdigen Neckereien zu überlassen, und dadurch oder auf sonst andere Weise die zu quälen,

Digitized by Google

welche ihre Hülfe und ihr Vertrauen auf den Glauben setzten, der, wie man annahm, ihren undankbaren, verworfenen Naturen so sehr widerstrebte.

Unter diesen Eindrücken, wie sie natürlich durch die Unterhaltung erregt worden, die er mit dem Reisenden auf den Gebirgen gehabt, fand Eben Dudley sein Gemüth gleichmäßig getheilt in die Erwartung, mit jedem Augenblick einen von den Männern zu erblicken, die er veranlaßt hatte, das Thal so bestürzt und ohne alle Umstände zu verlassen, und welche jetzt zurückkehrten, um schleichend Einlaß in die Thore zu gewinnen, — oder sich wider seinen Willen Zeuge von irgend einer höllischen Darlegung jener Macht zu sehen, die, wie man glaubte, zu Zeiten den unsichtbaren Geistern überlassen würde.

In diesen beiden Erwartungen sollte sich jedoch die Wache getäuscht finden. Trotz des mächtigen geistlichen Anstrichs, den die Ansichten des leichtgläubigen Jägers an sich trugen, war doch zuviel von dem Troß und den Schlaken der weltlichen Dinge in seinem Charakter und seiner Constitution, um ihn gänzlich über die Schwächen der Menschheit zu erheben. Ein Gemüth, so von Eindrücken überladen, begann seiner eigenen Betrachtungen müde zu werden, und da es bei seinen ausserordentlichen Anstrengungen immer an Kraft verlor, behauptete die Herrschaft der Zeitlichkeit wieder die Oberhand. Seine Gedanken, statt klar und thätig zu bleiben, wie es die Umstände zu erfordern hätten scheinen mögen, begannen allmählig trübe und verwirrt zu werden. Ein oder zwei

Mal erhob sich der Grenzmann halb und schien sich mit Bewußtseyn und Aufmerksamkeit umzusehen, und dann als seine hohe Gestalt schwer in ihre frühere halbliegende Stellung zurückfiel, ward er ruhig und ständig.

Diese Bewegung wurde zu verschiednen Malen in Zwischenräumen von immer zunehmender Dauer wiederholt, bis am Ende einer Stunde, gleichmäßig vergessend der Jagd, der Soldaten und der geheimnißvollen Wirkungen böser Geister, der Mann allmählig sich ganz der Ermüdung des Tags überließ. Die schlanken Eichen im nahen Wald standen nicht unbeweglicher in der Ruhe der stillen, von Wind unbewegten Stunden, als seine Gestalt sich jetzt an die Seite seiner engen Behausung anlehnte.

Wie viel Zeit in Unthätigkeit verloren gegangen, konnte Eben Dudley nie genau bestimmen. Er behauptete immer fest und kühn, es könnte nicht lange gewesen seyn, da seine Wache auch nicht durch den geringsten jener Töne aus dem Wald gestört wurde, welche man so oft in tiefer Nacht ertönen hört und die man das Athmen des Waldes während seines Schlummers nennen könnte.

Seine erste deutliche Vorstellung war die, daß er seine Hand mit der Macht eines Riesen erfaßt fühlte. Er sprang auf, und streckte eiligst einen Arm aus, während er in ziemlich wirren Worten rief:

«Wenn der Bock durch einen Schuß in den Kopf gefallen ist, dann mag er dein seyn, Ruben Ring; ist er

aber an ein Bein oder in den Leib getroffen, dann fordere ich das Wild für meine schrere Hand.»

«In der That eine sehr billige Vertheilung der Beute,» entgegnete jemand in leiserem Tone, und sprach so, als wenn zu laute Reden gefährlich werden möchten. «Du gibst den Kopf des Wilds Ruben Ring, und behältst das Uebrige für dich selbst.»

«Wer hat dich zu dieser Stunde an die Pforte geschickt? Weißt du nicht, daß man glaubt, es schliefen Fremde und Wilde auf den Feldern draußen?»

«Ich weiß, daß es Leute gibt, denen es eben gerade nichts Fremdes ist, auf ihrem Posten zu schlafen!» sagte Fidel Ring. «Welche Schande wäre es für dich, Dudley, ahneten der Kapitain und die, welche so eifrig im Gebet drinnen gewesen sind, auch nur wie wenig Sorgfalt du in der Zwischenzeit für ihre Sicherheit und Ruhe getragen hast!»

«Ist ihnen etwas zugestoßen? Wenn der Kapitain sie zu geistlichen Uebungen angehalten hat, so hoffe ich, wird er doch zugestehen, daß nichts Irdisches durch diese Pforte gekommen ist, um ihre Andacht zu stören. So gewiß ich vertraue, daß man gerecht und ehrlich mit mir verfahre, was alle übrige Dinge anlangt, die meinen Charakter betreffen, so gewiß kann ich versichern, daß ich, seit ich als Wache hierher gestellt worden bin, nicht ein einziges Mal das Thor verlassen habe.»

«Sonst müßtest du ja auch der aller merkwürdigste Schlafwandler in der ganzen Connektikut-Kolonie seyn!

Wie, du Schläfriger, aus keiner Muschel läßt sich ein lauteres Getön hervorbringen, als dein Schnarchen war, während deine Augen ruhig im Schlaf sich geschlossen hatten. Das mag Wache heißen, wie du das Wort nimmst, aber kein Kind in der Wiege ist halb so unempfindlich gegen alles, was um es vorgeht, als du gewesen bist.»

«Ich finde, Fidel Ring, daß du gar zu geneigt zu bösen Nachreden und Beschuldigungen gegen deine Freunde geworden bist, seitdem die Tapferen von über See her uns ihren Besuch abgestattet haben.»

«Weg mit den Tapferen über See her, und weg mit dir auch, Mann. Ich bin kein Mädchen, das sich durch kühne Reden von einem Manne einschüchtern ließe, welcher nicht ein Mal weiß, ob er schläft oder wacht! Ich sage dir, dein guter Name bei der ganzen Familie würde verloren seyn, käme es vor die Ohren des Kapitains und ganz besonders zur Kenntniß jenes fremden Soldaten in der Wohnung oben, mit dem selbst Madame so große Umstände macht, daß du mit tönender Nase, offenem Mund und versiegeltem Auge gewacht hast.»

«Wenn jemand anders als du, Mädchen, dieses Schimpfliche mir vorgeworfen hätte, dann möchte es gar leicht heiße Reden zwischen uns gesetzt haben! Dein Bruder Ruben Ring kennt mich besser, als daß er mich durch solche falsche Beschuldigungen aufreizen und kränken sollte.»

«Du beträgst dich so großmüthig gegen ihn, daß er

Digitized by Google

dir gerne deine Vergehungen vergibt und vergißt. In der That, er bekommt ja auch den Kopf von dem Bock, während du dich mit den Seitenstücken und all den andern weniger werthen Theilen begnügst! Fahr fort, Dudley, du hattest einen schweren Traum, als ich dich aufweckte.»

«Wir sind in eine schöne Zeit gerathen, wo Weiberröcke gebraucht werden, um statt bärtiger, schwerbewaffneter Leute die Ronde bei dem Posten zu machen, und zu bestimmen, wer schläft und wer wacht! Was hat dich so weit von deinen Geschäften weg, und so nahe den Thoren gebracht, Mistreß Fidelia, besonders jetzt, wo doch kein Galan von über der See her da ist, um mit leichtfertigen Reden und leichtsinnigen Erklärungen deine Ohren zu erfreuen.»

«Wenn um eine ganz unglaubliche Kunde zu suchen ich gekommen bin,» entgegnete das Mädchen, «so ist sicher mein Gang nicht ohne seine Belohnung geblieben. Was mich hierher brachte, ei, Madam hatte etwas aus der äußeren Butterkammer nöthig, und — und da führten mich meine Ohren nach der Pforte zu. Du weißt, harmoniereicher Dudley, daß ich nicht erst diese Nacht Gelegenheit gehabt habe, deinen wachsamen lieblichen Melodie'n zuzulauschen. Aber meine Zeit ist zu kostbar, um sie in Müssiggang hinzubringen; du bist jetzt wach, und kannst der, die dir einen so guten Dienst geleistet hat, ohne sich dessen rühmen zu wollen, es verdanken, wenn ein Schwarzbart nicht das Gelächter der ganzen Jugend

Digitized by Google

in unserer Familie wird. Wenn du jetzt noch deinen eigenen Vortheil wahrst, so kann der Kapitain dich immer als eine wachsame Schildwache preisen, obgleich der Himmel ihm das Unrecht verzeihen möge, das er der Wahrheit zufügt.»

«Vielleicht mochte mich ein wenig Aerger über so ungerechten Verdacht mehr als die Sache verdiente, erfüllt haben, Fidel, als ich dich der Liebe für böse Nachreden beschuldigte; ich nehme daher dieß Wort jetzt zurück. Aber dennoch werd' ich immer läugnen, daß etwas mehr als eine geringe, flüchtige Rückerinnerung in Betreff der Jagd am vorigen Tag über meine Gedanken gekommen ist, und mich vielleicht auch vergessen ließ, daß es nöthig seyn möchte, an der Pforte stille zu seyn; und deßwegen verzeih' ich dir auf das Wort eines Christen die — —»

Aber Fidel war ihm schon aus dem Gesicht und selbst ausser dem Bereich des Hörens. Dudley selbst, der jetzt einiges Pricklen von Gewissensvorwürfen wegen der Undankbarkeit zu fühlen begann, die er gegen eine Person gezeigt hatte, welche so viel Theilnahme an seinem guten Ruf verrathen, überlegte jetzt ernstlich, was ihm noch zu thun übrig blieb. Er hatte guten Grund zu argwöhnen, es möge ein weit geringerer Theil der Nacht noch vor ihm seyn, als er im Anfang geglaubt, und es leuchtete ihm demgemäß immer mehr die Nothwendigkeit ein, einige Nachricht über die Begebenheiten seiner Nachtwache abzustatten.

Er warf daher einen forschenden Blick um sich, in der

Digitized by Google

Absicht, sich zu vergewissern, daß die Sachen selbst seinem Zeugnisse nicht widersprächen, und dann, nachdem er vorher die Riegel der Pforte untersucht, stieg er den Hügel hinan, und trat vor die Familie. Diese hatte in der That den größten Theil der Zeit während seiner langen Abwesenheit mit geistigen Uebungen, mit Gebet und Andacht zugebracht, und sich mit religiösen Gesprächen unterhalten. Sie war also lange nicht so erstaunt über sein Zögern, Rapport abzustatten, als dieß sonst wohl der Fall gewesen.

«Welche Nachrichten bringst du uns von Aussen?» sagte Contentius, sobald als die Wache, die sich selbst abgelöst, erschien. «Hast du etwas verdächtiges gesehn oder etwas gehört, was dir aufgefallen?»

Ehe Dudley antwortete, verfehlte sein Auge nicht, den halb boshaften Ausdruck in dem Antlitz derjenigen zu erforschen, die sich so angelegentlich mit einer häuslichen Arbeit gerade der Stelle gegenüber, wo er stand, beschäftigte. Aber da er nichts weiter darin las, als einen Blick lächelnder, wiewohl unterdrückter Ironie, wurde er dadurch ermuthigt, mit seiner Erzählung zu beginnen.

«Meine Wache ist ruhig abgelaufen,» war die Antwort, «und es ist wenig Grund vorhanden, die Schläfer länger von ihrem Bette aufzuhalten. Einige wachsame Augen, wie die Ruben Ring's oder meine eignen blieben wohl besser offen bis zum Morgen; länger als bis dahin ist nicht Noth Wache zu halten.»

Vielleicht würde der Grenzmann länger bei seiner

Digitized by Google

eignen Bereitwilligkeit, die übrigen von den Stunden der Ruhe damit hinzubringen, daß er für die Sicherheit derer wache, welche schliefen, verweilt haben, hätte nicht ein zweiter Blick aus dem boshaften, schwarzen, lachenden Auge derjenigen, die so günstig sich placirt hatte, um sein Antlitz zu beobachten, ihn an die Klugheit erinnert, in seinen Verheißungen bescheiden zu seyn.

«Dieser Lärm ist denn also glücklich vorübergegangen,» sagte der Puritaner aufstehend. «Wir wollen uns jetzt in Dankbarkeit und Frieden in unsere Betten begeben. Dein Dienst soll nicht vergessen werden, Dudley, denn du hast dich wenigstens scheinbarer Gefahr unsertwegen ausgesetzt.»

«Das hat er,» lispelte Fidel halb vor sich hin; «und ich bin ganz gewiß, wir Mädchen werden seine Bereitwilligkeit nicht vergessen, mit der er die Süßigkeit des Schlafs einbüßen wollte, damit den schwächeren kein Leid widerführe.»

«Sprich nicht von dieser Kleinigkeit,» entgegnete schnell der andre. «Es ist einige Täuschung in den Tönen gewesen, denn ich bin jetzt fest der Meinung, daß ausgenommen damals, wo sie uns an das Thor rief, um den Fremden einzulassen, die Muschel ganz und gar während der Nacht nicht berührt worden ist.»

«Dann ist es eine Täuschung, die sich jetzt wieder wiederholt!» rief Contentius, und sprang von seinem Stuhle auf, als ein leises, abgebrochenes Blasen, wie das, welches zuerst ihren Besuch angekündigt hatte, wie-

Digitized by Google

der an dem Gebäude herumstrauchelte, bis es jedes Ohr in der Wohnung erreichte.

«Dieß ist eine eben so geheimnißvolle, als, wie es sich noch zeigen mag, unheilverkündende Warnung;» sagte der alte Markus Heathcote, als das Erstaunen, um nicht zu sagen, die Bestürzung des Augenblicks sich ein wenig gelegt hatte. «Hast du nichts gesehen, was so etwas rechtfertigen könnte?»

Eben Dudley war, wie die meisten andern Hörer, zu sehr ergriffen, um zu antworten. Alle schienen ängstlich auf das zweite und stärkere Blasen zu warten, welches die Nachahmung von des Fremdem Ruf vollständig machen sollte. Es war nicht nöthig lange zu warten, denn in einem Zwischenraum, der etwa eben so lange dauern mochte, als der, welcher die zwei ersten Stöße in das Horn, getrennt hatte, folgte ein zweiter Ton, und wieder in einer so treuen Weise, daß er dadurch ganz den Anschein des Widerhalls erhielt.

Digitized by Google

Eilftes Kapitel.

„Ich selbst will wachen heute Nacht;
Vielleicht daß nochmals um es geht!“
Hamlet.

«Möchte nicht dieß eine von der göttlichen Gnade uns gegebene Warnung seyn?» fragte der Puritaner, der zu allen Zeiten geneigt war, den übernatürlichen Offenbarungen der Sorgfalt des Himmels Glauben beizumessen; er that diese Frage mit einer Feierlichkeit, welche nicht verfehlte, ihren Eindruck auf den größten Theil der Zuhörer zu machen. «Die Geschichte unsrer Kolonie'n ist voll der Beweise von diesen gnadenreichen Fügungen.»

«Wir wollen das so ansehen,» entgegnete der Unbekannte, an den diese Frage ganz besonders gerichtet schien. «Unsre erste Maaßregel soll die seyn, die Gefahr aufzusuchen, worauf dieses alles hinweis't. Laß den Jüngling, den sie Dudley nennen, mit seiner mächtigen Gestalt und seinem männlichen Muthe mir beistehn und dann traue mir zu, daß ich entdecken werde, was jener häufige Ruf aus der Muschel denn eigentlich bedeuten mag.»

«Sicher, Traugott, wirst du nicht nochmals der erste seyn wollen, der hinausgeht,» rief Markus in einem Er-

Digitized by Google

staunen, welches gleicher Weise auch Contentius und Ruth verrieth; die Letztre drückte ihr kleines Ebenbild an ihre Seite, als wenn schon der bloße Vorschlag ein erschreckendes Gemälde von der großen, überirdischen Gefahr ihr vor die Seele brächte. «Es wird gut seyn, reiflich über den Schritt nachzudenken, ehe du dich der Gefahr eines solchen Abentheuers aussetzest.»

«Besser ist es, wenn ich es bin;» sagte Contentius, «ich, der an die Waldzeichen und all die gewöhnlichen Spuren vom Daseyn derer, die uns Uebels wollen könnten, gewöhnt bin.»

«Nein,» sagte der, welcher eben zum ersten Mal Traugott genannt worden, ein Name, der sehr nach der religiösen Schwärmerei jener Zeiten schmeckte, und den er angenommen haben mochte, um dadurch offen seine Bereitwilligkeit zu verstehen zu geben, sich unter jeder besondern Fügung der Vorsehung zu beugen und ihr zu folgen. «Dieß Geschäft soll mein seyn! Du bist Gemahl und Vater, und viele sehen auf deine Sicherheit, wie auf ihren Felsen irdischen Schutzes und Trostes, während weder Verwandte, noch — doch wir wollen nicht von Dingen sprechen, die unserm Zweck fremd sind. Du weißt, Markus Heathcote, daß Gefahr und ich alte, vertraute Bekannte sind. Es thut nicht Noth, mir Behutsamkeit anzuempfehlen. Komm, kühner Jäger; schultre deine Muskete, und halte dich bereit, deiner Männlichkeit Ehre zu machen, wenn sich Gelegenheit darbieten sollte, sie zu zeigen.»

Digitized by Google

«Und warum nicht Ruben Ring?» sagte eine schnelle weibliche Stimme, von der alle wußten, daß sie von den Lippen der Schwester des eben genannten jungen Mannes gekommen. «Er ist scharfen Auges und schnellen Arms bei Vorfällen dieser Art; würde es nicht gut seyn, mit solcher Hülfe deine Begleitung zu verstärken?»

«Ruhig, Mädchen,» bemerkte Ruth sanft. «Diese Sache liegt schon in der Hand eines Mannes, der gewohnt ist zu befehlen; Rath von deiner kurzen, geringen Erfahrung thut nicht Noth.»

Fidel fuhr beschämt zurück; die Röthe, die ihre braune Wange bedeckt hatte, verdunkelte sich zu einer Farbe gleich der des Bluts.

Trangott, (wir bedienen uns bei'm Mangel aller andern dieses Namens) heftete einen einzigen Augenblick ein forschendes Auge auf das Antlitz des Mädchens, und dann erwiederte er, als wenn seine Aufmerksamkeit von dem Hauptgegenstand, der jetzt vorlag, gar nicht abgelenkt worden, ganz kalt:

«Wir gehn als Kundschafter und Beobachter dessen, was späterhin den eiligen Beistand dieses jungen Mannes nöthig machen mag, aber eine große Anzahl würde uns der Beobachtung aussen nur aussetzen, ohne uns sonst weiter nützlich zu seyn; und doch,» — setzte er hinzu, indem er seine Schritte aufhielt, welche schon nach der Thüre gerichtet waren, und ernsthaft und lang auf den Indianerjungen sah, «und doch steht da einer, der uns

vielleicht Aufklärung geben könnte, wenn er nur sprechen wollte!»

Diese Bemerkung zog jedes Auge auf den Gefangnen hin. Der Jüngling stand der Untersuchung mit der ungebeugten, unbeweglichen Haltung seines Volkes. Aber obgleich sein Auge den Blicken derer um ihn stolz und muthig begegnete, glühte doch nicht das Geringste von jener ernsten Herausforderung darin, welche man so oft sonst in seinen Augen zu bemerken pflegte, wenn er Ursache hatte zu glauben, sein Schicksal oder seine Person sey der Gegenstand der besondern Beobachtung jener, bei denen er wohnte. Im Gegentheil der Ausdruck seines dunkeln Gesichts war eher der der Freundschaft, als des Hasses, und es gab einen Augenblick, wo der Blick, den er auf Ruth und ihre Nachkommenschaft warf, sicher einen Anstrich vom Gefühl des Mitleids und der Besorgniß hatte. Eine Miene, von solchem Ausdruck voll, konnte der scharfsichtigen Wachsamkeit einer Mutter nicht entgehn.

«Das Kind hat sich würdig gezeigt, daß man ihm traue;» sagte sie, «und im Namen dessen, der in die Herzen sieht und sie kennt, laßt ihn nochmals hinausgehn!»

Ihre Lippen verstummten, denn nochmals verkündete die Muschel die scheinbare Ungeduld derer draußen, die eingelassen zu werden verlangten. Die vollen Töne aus der Muschel berührten die Nerven der Hörer, als wenn sie das Nahen eines großen, furchtbaren Gerichts verkündeten.

Digitized by Google

Mitten in diesen oft wiederholten und geheimnißvollen Klängen schien Traugott allein ruhig und unbewegt. Indem er seine Blicke von dem Antlitz des Jünglings wegwandte, der sein Haupt auf seine Brust zurück hatte fallen lassen, als die letzten Töne aus der Muschel durch die Gebäude drangen, gab er schnell Dudley einen Wink ihm zu folgen, und verließ das Zimmer.

Es lag in der That etwas in allem diesem, was, bei der abgeschlossenen Lage des Thals, der Dunkelheit der späten Stunde der Nacht und dem geheimnißvollen Wesen der verschiedenen Unterbrechungen, leichtlich in der Brust selbst solcher Männer Unruhe und Besorgniß hätte erregen können, welche sich noch weit mehr durch ihre Festigkeit auszeichneten, als die, die jetzt in's Freie traten, um eine Lösung der Zweifel aufzusuchen, die so übermäßig peinlich zu werden begannen.

Der Unbekannte oder Traugott, wie wir künftig hin häufig Gelegenheit haben werden ihn zu nennen, ging schweigend nach einer Spitze der Anhöhe ausserhalb der Gebäude voraus; hier vermochte sein Auge die Pallisaden zu übersehen, welche die Seiten der Anhöhe einhegten, und eine Aussicht weithin über alles beherrschten, was das dunkle, unvollkommne Licht ihm enthüllen konnte.

Es war ein Schauplatz, der Vertrautheit mit dem Leben an der Grenze erforderte, um zu irgend einer Zeit mit Gleichgültigkeit übersehen zu werden. Der breite, fast schrankenlose, scheinbar unbetretene Wald lag um sie herum, und schränkte die Aussicht auf das enge Gebiet

Digitized by Google

des Thales ein, als wenn dieß eine mitten in einem Ocean von Wildniß hingeworfene Oase wäre. Innerhalb der Grenzen des urbar gemachten Landes waren die Gegenstände weniger undeutlich, obgleich selbst die am nächsten sich befindenden und bekanntesten jetzt in den zusammenlaufenden, düstern Umrissen der Nacht erblickt wurden.

Ueber diese dunkle Aussicht schaute Traugott und sein Gefährte lange und vorsichtig hin.

«Hier sieht man nichts als regungslose Baumstämme und Zäune mit Schnee beladen;» sagte der Erstre, als sein Auge über den ganzen Umkreis der Aussicht hingeschweift war, die an der Seite des Thals, wo sie standen, sich hindehnte. «Wir müssen hinausgehn, um näher die Felder zu erforschen.»

«Dann dorthin; denn dort ist das Pförtchen,» sagte Dudley, als er bemerkte, daß der andre eine Richtung einschlug, welche der entgegengesetzt war, die zu dem Thore führte. Aber ein gebietender Wink vermochte ihm im nächsten Augenblick seine Stimme zu dämpfen und zu folgen, wohin es seinem Gefährten voranzugehn beliebte.

Der Unbekannte machte einen Umweg um die Hälfte des Hügels herum, ehe er zu den Palisaden hinabstieg; und er that dieß an einer Stelle, wo lange und dichte Baumhaufen lagen, welche zu Brennholz für die Familie zusammengetragen worden. Diese Stelle war der Punkt, welcher über die steilste Spitze der Anhöhe hinausragte, und der an und für sich selbst gerade da so schwierig zu

Digitized by Google

ersteigen war, daß er die Besetzung mit Pfählen weit weniger nöthig machte, als irgend wo anders auf der mehr ebenen Fläche. Dennoch hatte man keine dienliche Vorkehrung zur Sicherheit der Familie vernachlässigt, selbst nicht an diesem festen Punkt in den Vertheidigungswerken. Die Holzhaufen lagen in einer solchen Entfernung von den Pfählen, daß sie keine Gelegenheit oder Bequemlichkeit darboten, sie zu ersteigen, während sie andrerseits Plattformen und Brustwerke bildeten, welche gar sehr zur Sicherheit derer hätten beitragen mögen, die beordert worden, diesen Theil der Festungswerke zu vertheidigen.

Der Unbekannte setzte seinen Weg gerade zwischen den parallelen Holzhaufen fort, und ging eiligst bis an's Ende ihrer ganzen Reihe, wo er dann den offnen Raum zwischen den äußern Haufenreihen und den Pallisaden erreichte, ein Zwischenraum, der sehr vorsichtig viel zu weit gelassen worden, um von irgend jemand durch einen Sprung überschritten werden zu können.

«Es ist lange her seit kein Fuß von meinen diese Stelle betreten hat,» sagte Eben Dudley, und tastete sich längst eines Wegs fort, den sein Gefährte ohne irgend Zögern oder Zweifel zu verrathen, zurücklegte. «Meine eigne Hand setzte vor einigen Wintern diese äußeren Haufen zusammen, und ich bin gewiß, daß von jener Stunde an bis auf diese niemand ein Stück von diesem Holze berührte. Und doch für einen, der erst von der See herübergekommen ist, möchte es scheinen, findest

du nicht große Schwierigkeit, dich durch die engen Holzreihen durchzufinden.»

«Wer Geſicht hat, kann wohl zwiſchen Luft und Buchenklötzen unterſcheiden,» entgegnete der andre und blieb bei den Palliſaden ſtehen, und zwar an einer Stelle, die vor jedem ſpähenden Auge innerhalb der Vertheidigungen durch drei- und vierfache Reihen von Holzhaufen gedeckt war.

Er griff jetzt an ſeinen Gürtel, und zog etwas heraus, was Dudley bald für einen Schlüſſel erkannte. Während dieſer, mit Hülfe des geringen Lichts, das der Himmel ſpendete, alle ſeine Sehkraft anſtrengte, um den andern zu beobachten, brachte dieſer das Inſtrument in ein Schloß, was ſehr kunſtreich, etwa in der Höhe von der Bruſt eines Mannes von der Erde entfernt, in einem der Balken angebracht war; worauf nach einigen kräftigen Umdrehungen ein Stück aus den Palliſaden, etwa ein halbes Klafter hoch, ſich auf einer mächtigen Angel unten bewegte, und hereinfallend eine Oeffnung machte, die zum Durchgang für eine Mannesgeſtalt weit genug war.

«Hier findet ſich ſchon ein Ausgangspförtchen zu unſerm Ausfall,» bemerkte der Fremde kalt, und winkte dem andern, ihm voran hinauszugehen. Als Dudley durchgegangen, folgte ihm ſein Gefährte, und die Oeffnung ward dann ſorgfältig verſchloſſen und verriegelt.

«Nun iſt wieder alles feſt, und wir befinden uns in den Feldern, ohne die Aufmerkſamkeit irgend eines irdi-

Digitized by Google

schen, sterblichen Wesens wenigstens auf uns gezogen zu haben,» fuhr der Führer fort und steckte eine Hand in die Falten seines Mantels, als wolle er nach einer Waffe fühlen; zu gleicher Zeit schickte er sich an, den schwierigen Abhang hinabzusteigen, der noch zwischen ihm und dem Fuße des Hügels lag.

Eben Dudley zögerte zu folgen. Die Unterredung mit dem Reisenden auf den Gebirgen drang sich seiner erhitzten Einbildungskraft wieder auf, und die Erscheinungen gespenstischer Einwirkungen erwachten wieder in ihm mit all ihrer ursprünglichen Kraft. Das ganze Wesen und der geheimnißvolle Charakter seines Gefährten waren wenig geeignet, ein durch solche Bilder beunruhigtes Gemüth zu ermuthigen.

«Es geht ein Gerücht in der Kolonie,» murmelte der Grenzmann, «daß den unsichtbaren Geistern für einige Zeit vergönnt worden, ihre Uebel und Neckereien an dem Lande auszuüben, und es möchte leicht geschehen, daß einige ihrer höllischen Genossen ihren Weg nach Wish-Ton-Wish nehmen, wenn sie gerade keine bessere Beschäftigung finden.»

«Du hast Recht,» entgegnete der Unbekannte; «aber die Macht, die ihnen ihre Gottlosigkeiten erlaubt, hat vielleicht auch für gut befunden, einen von ihren eignen Verehrern auszuschicken, ihre Teufeleien zu bekämpfen. Wir wollen uns jetzt näher an das Thor hinziehen, damit wir auf ihre boshaften Plane ein Auge haben mögen.»

Digitized by Google

Traugott sprach mit Ernst und nicht ohne eine gewisse Feierlichkeit. Dudley gab nach, wiewohl mit getheiltem, unruhigem Gemüthe und folgte seiner Anweisung. Immer noch ging er hinter dem Unbekannten mit einer Vorsicht und Aufmerksamkeit hin, welche die Wachsamkeit jeder andern geringeren Macht, die ihre Kenntniß nicht aus tiefern Quellen, als in menschlicher Gewalt sind, schöpfte, getäuscht haben würde.

Als die beiden Wachen einen geheimen und passenden Ort nicht weit von der Pforte gefunden, nahmen sie schweigend eine Stelle ein, in der sie den Ausgang abwarten wollten. Die Aussengebäude lagen in tiefer Ruhe, nicht ein Ton irgend einer Art entfuhr all den mancherlei Bewohnern, die, wie man wußte, sie inne hatten. Die Reihen roher Zäune, die schwarzen Baumstümpfe, die mit kleinen Schneepyramiden besetzt waren; die schlankeren, manchmal verdächtig aussehenden Büsche, ein einzeln stehender Baum und endlich die breite Waldgrenze waren eins wie das andre gleich regungslos, düster und in die zweifelhaften Gestalten der Nacht gekleidet.

Noch war der Raum um die wohlgesicherte und dreifach verriegelte Pforte leer. Eine Schichte fleckloſen Schnee's deckte den Boden und bildete einen Grund, welcher sicher die Gegenwart jedes Wesens verrathen haben würde, das seine Fläche betreten. Selbst die Muschel konnte man an einem der Balken hängen sehen, so stumm und arglos, als zur Stunde, wo sie von den Wellen auf den Sand der Seeküste gespühlt worden.

Digitized by Google

«Hier wollen wir das Nahen des unbekannten Wesens abwarten, mag es nun beauftragt und geschickt seyn durch die feindlichen Gewalten der Luft, oder mit einem, der Erde angehörenden Auftrag kommen,» lispelte Traugott und setzte seine Waffen zu jedem drängenden Fall und plötzlichen Gebrauch in Bereitschaft, seine eigne Person aber brachte er zu gleicher Zeit in eine Stellung, wie sie am geeignetsten war, die Ermüdung einer stillen, unbeweglichen Wache erträglich zu machen.

«Ich wollte, mein Geist wäre über die Frage beruhigt, ob es recht gethan sey, jeden, der die Ruhe einer Grenzfamilie stört, zu verletzen,» sagte Dudley, in einem durch Vorsicht hinlänglich gedämpften Tone; «es möchte angemessen seyn, selbst wenn jemand, der Aehnlichkeit mit jenen über See her gekommenen Helden hätte, uns in dieser Stunde zu beunruhigen sich einfallen ließe, — selbst diesen ohne weiteres durch einen Schlag willkommen zu heißen.»

«In dieser Verlegenheit wirst du wohlthun, auf die Strafordnung und Eintheilung der einzelnen Vergehungen nur wenig Rücksicht zu nehmen,» entgegnete finster der andre. «Sollte ein zweiter Regierungsbevollmächtigte aus England erscheinen — —»

Er schwieg, denn man hörte aus der Muschel einen Ton, der sich allmählig in die Luft erhob, bis das Ganze des weiten Thals erfüllt war von seinem vollen, traurig ernsten Klang.

«Die Lippe eines Menschen lag nicht an der Schale!»

Digitized by Google

rief der Unbekannte, der wie Dudley in demselben Augenblick, wo der Ton sein Ohr erreichte, eine Bewegung vorwärts nach der Pforte gemacht hatte, und wie dieser mit einem Staunen, das auch seine langgeübte Selbstbeherrschung nicht verbergen konnte, zurückgebebt war, als er unbezweifelbar die Wahrheit dessen bemerkte, was seine Worte eben versichert hatten. «Dieß übertrifft alle frühere Fälle wunderbarer Heimsuchung!»

«Es ist eitel und vergeblich, die schwache menschliche Natur zu gleicher Höhe mit den Dingen, die aus der unsichtbaren Welt kommen, erheben zu wollen!» entgegnete der Jäger, der ihm zur Seite stand. «In solch wirrem Fall, in solcher Verlegenheit ziemt's sich, daß wir sündigen Menschen uns zurückziehn in die Wohnungen, wo wir unsre Schwäche durch die geistlichen Segnungen und brünstigen Heilskämpfe des Kapitains stärken und aufrichten mögen!»

Diesem bescheidnen, umsichtigen Vorschlag setzte der Unbekannte keinen Einwurf entgegen. Ohne sich die nöthige Zeit zu nehmen, um ihren Rückzug mit der Vorsicht zu bewerkstelligen, die sie bei ihrem Vorschreiten beobachtet hatten, sahen die beiden Abentheurer sich bald an dem geheimen Eingang, durch den sie vor so kurzer Zeit noch herausgekommen waren.

«Tritt ein,» sagte der Fremde, und ließ das Stück aus den Pallisaden zum Durchgang seines Gefährten herabfallen. «Tritt ein um's Himmelswillen! denn es

Digitized by Google

ist in der That angemessen, daß wir all unsre geistliche Hülfe und Unterstützung zusammennehmen!»

Dudley war im Begriff zu folgen, als eine dunkle Linie, von einem leisen, rauschenden Ton begleitet, die Luft zwischen seinem Haupt und dem des andern durchschnitt. Im nächsten Augenblick steckte ein Pfeil mit einer Steinspitze zitternd im Holze.

«Der Heide!» schrie der Grenzmann, und erlangte all seinen männlichen Muth wieder, als die ihm vertrautere Gefahr von Menschen sichtbar ward, zugleich entgegnete er mit einem Strom von Feuer, dessen sich seine Waffe gerade nach der Richtung entlud, von wo das verrätherische Geschoß gekommen war. «An die Pallisaden, Leute, der Heide, der blutige Wilde ist gegen uns aus!»

«Der Heide!» entgegnete der Fremde, wie im Nachhall, mit einer tiefen, festen, gebietenden Stimme, die augenscheinlich oft das Warngeschrei in Auftritten von weit größerer Gefahr und Bedeutung erhoben hatte, und richtete ein Pistol, das eine dunkle Gestalt, die über den Schnee glitt, auf ein Knie brachte. «Der Heide, der blutige Wilde ist gegen uns aus!»

Als wenn beide, Angreifer und Angegriffene, ruhten, folgte jetzt ein Augenblick tiefer Stille auf diese wilde Unterbrechung der Ruhe der Nacht. Dann wurde der Ruf der zwei Abentheurer durch einen Ausbruch von Geschrei aus einem weiten Kreis, der fast den Hügel umgab, beantwortet. In demselben Augenblick enthüllte jeder dunkle Gegenstand in den Feldern eine menschliche Gestalt. Auf

Digitized by Google

die Töne folgten Wolken von Pfeilen, die ferneres Zögern ausserhalb der Schutzdecke der Palisaden in hohem Grade gefährlich machten.

Dudley kam hinein, aber dem Unbekannten wäre durch eine heraneilende, schreiende Wildenbande, die ihn heftig im Rücken drängte, der Eingang abgeschnitten worden, hätte nicht eine weite Flammenschichte, die vom Hügel aus den schwarzen, grimmen Gesichtern gerade entgegensprühte, die Angreifer zurückgeschlagen. Im nächsten Augenblick wurden die Riegel des Schlosses vorgeschoben, und die beiden Flüchtlinge befanden sich geschützt hinter den mächtigen Holzhaufen.

Zwölftes Kapitel.

Nicht braucht, o Herr! ein Geist dem Grabe zu entsteigen,
Um dieß uns zu verkünden.

Hamlet.

Obgleich die Gemüther der meisten, wenn nicht aller Bewohner von Wish-Ton-Wish jene Nacht über durch den Glauben so mächtig aufgeregt worden, die Gewalten der unsichtbaren Welt würden gegen sie losgelassen, so hatte sich doch die Gefahr jetzt in einer zu sichtbaren, handgreiflichen Gestalt ihnen dargestellt, um ferneren Zwei-

Digitized by Google

fel zuzulassen, und sie zu verkennen. Das Geschrei «der Heide!» war von jeder Lippe gedrungen; selbst die Tochter und das Pflegekind der Ruth wiederholten es, als sie wehklagend durch die Gebäude flohen, und für einen Augenblick schien Schrecken und Staunen die Angegriffenen in unendbare Verwirrung zu verwickeln.

Indeß die Raschheit der jungen Leute, mit der sie zur Hülfe und Unterstützung eilten, zusammen mit der Festigkeit des Contentius, stellten bald die Ordnung wieder her. Selbst die Frauen nahmen wenigstens den Anschein von Standhaftigkeit an, da die Familie zu lang daran gewöhnt worden, den Erfordernissen und Nothwendigkeiten eines solchen Vorfalls zu begegnen, um längere Zeit als während der ersten und furchtbarsten Augenblicke des Lärms gänzlich der Wachsamkeit und Geistesgegenwart sich zu entschlagen.

Die Wirkung des plötzlichens Begegnens und Zurückschlagens des Anfalls war so, wie alle Erfahrungen in ihren Indischen Kriegen sie zu erwarten die Kolonisten gelehrt hatten. Der Lärm des Anfalls hörte eben so plötzlich auf, als er sich erhoben hatte, und eine so tiefe Ruhe, eine so ungetrübte Stille folgte, daß jemand, der zum ersten Mal Zeuge eines solchen Auftritts gewesen, ihn leicht für die Wirkungen einer wilden, furchtbaren Täuschung hätte halten mögen.

Während dieser Augenblicke eines allgemeinen, tiefen Schweigens, verließen die beiden Abentheurer, deren Rückzug wahrscheinlich durch die dargebotene Aussicht auf

Digitized by Google

einen leichten Zugang in die Vertheidigungswerke den Angriff der Wilden beschleunigt hatte, den Schutz der Holzhaufen, und gingen den Hügel hinauf der Stelle zu, wo, wie Dudley wußte, Contentius im Fall eines Aufrufs zur Vertheidigung der Festungswerke aufgestellt war.

«Wenn mich nicht lange Erfahrungen und Betrachtungen über den Charakter und die Weise der heidnischen Arglist getäuscht haben,» sagte der Unbekannte, «so werden sie uns wahrscheinlich Zeit zum Ausschnaufen vergönnen, ehe sie den Anfall erneuern. Die Erfahrung eines Kriegsmanns heißt mich jetzt bemerken, daß die Klugheit uns drängt, die Zahl und Stellung unserer Feinde zu erkunden, damit wir unseren Widerstand mit besserer Einsicht in ihre Streitkräfte ordnen mögen.»

«Auf welche Weise, durch welche Mittel möchte dieß geschehen können! Du siehst nichts um uns als die Ruhe und Finsterniß der Nacht. Von hier aus vermögen wir nichts über die Zahl unserer Feinde zu entdecken, und einen Ausfall machen dürfen wir nicht, wenn wir uns nicht alle, die die Palisaden verlassen, gewissem Untergang aussetzen wollen.»

«Du vergißt, daß wir eine Geisel in dem Knaben haben, er kann uns von einigem Vortheil seyn, wenn wir unsere Gewalt über seine Person mit Umsicht üben.»

«Ich fürchte, wir täuschen uns mit einer Hoffnung, die eitel und vergeblich ist;» entgegnete Contentius, ging jedoch, während er noch sprach, voran, nach dem Hofe zu, welcher mit dem Hauptgebäude zusammenhing. «Ich

Digitized by Google

hab' genau das Auge des Jungen erforscht, seit er auf so unerklärliche Weise in die Vertheidigungswerke gekommen, und ich finde darin wenig, was uns veranlassen könnte, Zutrauen zu erwarten. Es wird noch ein Glück für uns seyn, wenn nicht ein geheimes Einverständniß mit denen draußen ihn bei Uebersteigung der Palliſaden unterstützt hat, und er uns zum gefährlichen Auskundschafter unserer Streitkräfte und Bewegungen wird.»

«In Hinsicht dessen, daß er in die Wohnung gekommen, ohne in die Muschel zu blasen oder durch die Pforte zu gehen, darüber beunruhige dich nicht,» entgegnete der Fremde mit Fassung. «Wäre es passend, so könnte dieß Geheimniß leicht aufgehellt und erklärt werden; aber es möchte in der That all unsern Scharfsinn aufzubieten, nöthig seyn, um zu entdecken, ob er Verbindungen mit unsern Feinden hat. Das Gemüth eines Wilden, eines Eingebornen der Wälder legt seine Geheimnisse nicht dar, gleich der Fläche eines Eitelkeit nährenden Spiegels.»

Der Unbekannte sprach, als wenn er einen Theil seiner Gedanken in Rückhaltung und Geheimniß einhüllen wollte, und sein Gefährte hörte auf eine Weise zu, als begriffe er mehr, als es schicklich und gerathen seyn möchte, kund zu geben. Mit diesem geheimen und doch zweideutigen Verständniß der gegenseitigen Gesinnungen schritten sie zusammen in die Wohnung und fanden sich bald vor den Personen, die sie suchten.

Die beständige Gefahr, der ihre Lage sie aussetzte, hatte die Familie genöthigt, die Gewohnheit einer metho-

Digitized by Google

dischen, streng geregelten Ordnung in den Vertheidigungsmaßregeln anzunehmen. Den aller schwächsten Kräften, und dem jugendlichsten Muthe waren für den Fall des Kriegslärms bestimmte Pflichten angewiesen; und schon während der Augenblicke, die dem Erscheinen ihres Gemahls vorangingen, hatte sich Ruth bemüht, ihren weiblichen Untergebenen die einzelnen nöthigen Aemter zu übertragen, welche Gewohnheit und mehr noch die drängende Gefahr der Zeit so gebieterisch zu erheischen schien.

«Eile, Charitas, nach dem Blockhause hin,» sagte sie, «und sieh' nach der Beschaffenheit der Wassereimer und Leitern, damit wenn die Heiden uns in diesen Zufluchtsort treiben sollten, in unserer Noth uns nicht Vorrath an Wasser und die Mittel zum Rückzug fehlen mögen; und du Fidel, eiligst in die oberen Gemächer, sieh', daß keine Lichter der Wilden verrätherische Geschosse in eine der Stuben lenken. Die Gedanken kommen zu spät, wenn der Pfeil oder die Kugel schon ihren Flug begonnen haben. Und jetzt, da der erste Angriff vorüber ist, Markus, und wir hoffen mögen, der List des Feindes durch einige Klugheit von unserer Seite zu begegnen, magst du fort zu deinem Vater gehen. Wir hätten die Vorsehung zu kühn versucht, wärst du ungeheißen und unbelehrt in das erste Gewirr der Gefahr hinausgestürzt. Komm hierher, Kind, und empfange den Segen und die Gebete deiner Mutter; dann magst du mit größerem Vertrauen auf die Vorsehung deine jungen Kräfte mit

denen der Streiter vereinen und auf Sieg hoffen. Erinnere dich, daß du jetzt in einem Alter bist, wo du deinem Namen, deiner Geburt Ehre machen mußt, und doch zählt dieses zu wenige Jahre, ist zu unerfahren und zart, als daß du in einer Nacht wie diese voran seyn dürftest mit deiner Rede und noch weniger mit deinen Thaten.»

Eine augenblickliche Röthe, die nur dazu diente, die darauf folgende Bläße bemerkbarer zu machen, strich über das Antlitz der Mutter hin. Sie beugte sich und drückte einen Kuß auf die Stirn des ungeduldigen Knabens, der kaum wartete, dieses Zeichen der Zärtlichkeit zu empfangen, und dann forteilte, sich in die Reihen der Vertheidiger seiner Mutter zu stellen.

«Und jetzt,» sagte Ruth, und wandte langsam ihr Auge von der Thüre weg, durch welche der Knabe verschwunden war, «und jetzt,» sprach sie mit einer gleichsam unnatürlichen Fassung, «jetzt wollen wir auf die Sicherheit derer unsere Aufmerksamkeit richten, die nur wenig Dienste leisten können, es sey denn als Schildwachen, um Lärm zu machen. Wenn du dich versichert hast, Fidel, daß kein vergessenes Licht in den Zimmern oben mehr ist, so bringe die Kinder in das verborgene Zimmer; von da mögen sie auf die Felder herabblicken, ohne sich der geringsten Gefahr auszusetzen, daß die Wilden auf sie ihre Geschosse richten. Du kennst, Ruth, du erinnerst dich noch meiner häufigen Lehren über diesen Gegenstand; laß kein Getös von Kriegslärm, kein furchtbares Geschrei des Volks aussen dich bewegen, die Stelle

zu verlassen, da du dort selbst sichrer seyn wirst als im Blockhause, gegen welches ohne Zweifel wegen seines Anscheins von Stärke und Festigkeit viele Geschosse hingerichtet werden. Wir werden dir zeitig Nachricht geben, wenn der Fall eintreten sollte, daß wir uns in seinen Schutz begäben. Du wirst nur dann herabkommen, wenn du Feinde die Pallisaden auf der Seite übersteigen sehen solltest, welche über den Strom herüberhängt; denn dort haben wir die wenigsten Posten, die ihre Bewegungen bewachen. Erinnere dich, daß an der Seite der Aufsengebäuden und der Felder unsere Streitmacht hauptsächlich aufgestellt ist; deßwegen kann dort weniger Grund für dich vorhanden seyn, dein Leben den Pfeilen auszusetzen, indem du dich zu neugierig zu sehen bemühst, was in den Feldern vorgeht. Geht, meine Kinder, die himmlische Vorsehung sey euer Beistand.»

Ruth beugte sich, die Wange zu küssen, die ihre Tochter in dieser Absicht hinhielt. Sie umarmte dann auch das andere Kind, welches in der That ihrem Herzen kaum weniger nahe stand, da es die Waise einer Mutter war, welche sie wie eine Schwester geliebt hatte. Aber unähnlich dem Kusse, den sie auf Markus Stirn gedrückt, waren die gegenwärtigen Umarmungen hastig und erregten augenscheinlich weniger tiefe Rührung. Sie hatte den Knaben einer bekannten gewissen Gefahr ausgesetzt, aber die andern sandte sie, unter dem Schein, sie könnten nützlich werden, an eine Stelle, die sie selbst weniger als die Citadelle sogar irgend einer Gefahr aus-

Digitized by Google

gesetzt glaubte, so lange der Feind ausserhalb der Festungswerke gehalten werden konnte. Doch kam ein Gefühl hoher, mütterlicher Zärtlichkeit über ihr Gemüth, als ihre Tochter abtrat, und einem plötzlichen Einfluß dieser nachgebend, rief sie das Mädchen nochmals an ihre Seite zurück.

«Du wirst das Gebet um besondern Schutz gegen die Gefahren der Wildniß wiederholen,» fuhr sie feierlich fort. «In deinen Bitten verfehle nicht dessen zu gedenken, dem du dein Daseyn verdankst, und der jetzt sein Leben allen Gefahren ausgesetzt, damit wir sicher und geschützt seyn möchten. Du kennst den Fels der Christen, auf diesen Grund baue deinen Glauben!»

«Und die, die uns zu morden suchen,» fragte das wohlunterrichtete Mädchen, «gehören sie auch zur Zahl derer, für welche er starb?»

«Das kann nicht bezweifelt werden, obgleich die Weise dieser Gnadenertheilung so geheimnißvoll ist. Wilde in ihren Gewohnheiten, Erbarmenlose in ihren Feindschaften, sind sie dennoch Geschöpfe unsrer Art und gleichfalls Gegenstand seiner Fürsorge!»

Die seidnen Locken, die halb eine Stirn und Wangen deckten, welche die feinste Verästlung von Adern durchzog, gaben einer Haut neuen Glanz, die flecklos schön war, als hätte das heiße Wehen dieser Breitengrade nie das Antlitz des Mädchens umfächelt. Durch diese Windungen blonden Geringels wandte das Kind die vollen, klaren, klugen, blauen Augen, das Gesicht zu Boden ge-

Digitized by Google

beugt, in Verwunderung und Furcht auf das dunkle Antlitz des gefangenen Indianerjünglings, der in diesem Augenblick für sie Gegenstand des geheimen Entsetzens war.

Unbewußt der Theilnahme, die er erregte, stand der Jüngling ruhig, stolz und dem Anschein nach unbeobachtend, vorsichtig, kein Zeichen von Schwäche oder mitleidiger Besorgniß in diesem Auftritt weiblicher Erregung sich entfahren zu lassen.

«Mutter,» lispelte das immer noch staunende Kind, «sollten wir ihn nicht zurück in seine Wälder lassen? Ich liebe nicht — —»

«Dieß ist keine Zeit zu vielen Worten. Geh' an deinen Zufluchtsort, mein Kind, und erinnre dich beides, der Gebete und Vorsichtsmaßregeln, die ich dir genannt habe. Geh', und die himmlische Vorsehung schütze dein unschuldiges Haupt!»

Ruth neigte sich nochmals, und beugte ihr Antlitz, bis ihre Züge in den reichen Lockengewinden ihrer Tochter sich verloren; dann verging ein Augenblick, während dessen beredtes Schweigen herrschte. Als sie sich erhob, glänzte eine Thräne auf der Wange des Kindes. Dieses hatte die Umarmung mehr mit Bewußtlosigkeit, als in Betrübniß aufgenommen, und jetzt, als sie nach den oberen Zimmern geführt wurde, und die Nähe ihrer Mutter verließ, geschah dieß mit einem Auge, das nie seinen wie eingewurzelten Blick von den Zügen des jungen Indianers weglenkte, bis die dazwischen tretenden Mauern ihn gänzlich ihrem Gesichte verbargen.

Digitized by Google

«Du bist sorgsam gewesen, wie du pflegst, liebe Ruth,» sagte Contentius, welcher in eben diesem Augenblick eintrat, und die Selbstbeherrschung seines Weibes durch einen Blick der freundlichsten Billigung belohnte. «Die jungen Männer sind nicht weniger schnell und behend im Empfang des Feindes an der Verpfählung, als deine Mägde in Erfüllung ihrer weniger gewagten Pflichten gewesen. Alles ist aussen wieder ruhig und wir kommen jetzt mehr der Berathung wegen, als zu Zwecken des Streits.»

«Dann müssen wir unsern Vater von seinem Posten bei dem Geschütz im Blockhause rufen.»

«Es ist nicht nöthig,» fiel der Unbekannte ein; «die Zeit drängt, denn dieser Ruhe möchte nur zu bald ein Sturm folgen, den all unsre Macht nicht wird zu stillen vermögen. Bringt den Gefangenen herbei.»

Contentius winkte dem Knaben sich zu nähern, und als er in den Bereich seiner Hand kam, stellte er ihn gerade vor den Unbekannten hin.

«Ich kenne deinen Namen nicht, selbst jetzt noch nicht den deines Volks,» begann dieser nach einer langen Pause, worin er genau das Antlitz des Jüglings zu untersuchen schien; «aber ich bin gewiß, obgleich ein böserer Geist noch in deinem wilden Gemüthe um die Oberherrschaft ringen mag, — ich bin gewiß, edle Gefühle sind deiner Brust nicht fremd. Sprich, hast du etwas über die Gefahr mitzutheilen, die diese Familie umlagert? Ich habe viel diese Nacht von deiner Weise gelernt, aber um dent-

lich verstanden zu werden, ist jetzt die Zeit gekommen, daß du in Worte dein Innerstes ausdrückest.»

Der Jüngling hielt sein Auge auf das des Sprechenden gerichtet, bis dieser geendet hatte, und dann ließ er es langsam, jedoch mit forschender Aufmerksamkeit auf das ängstliche Antlitz der Ruth fallen. Es schien als wenn er zwischen seinem Stolz und seinem Mitgefühl hin- und herschwankte. Das Letztre behielt die Oberhand, denn den starken Widerwillen eines Indianers besiegend, sprach er offen und zum ersten Mal seit seiner Gefangenschaft in der Sprache des verhaßten Geschlechts.

«Ich hör' das Kriegsgeschrei der Kämpfer,» war seine ruhige Antwort; «sind die Ohren der blassen Leute verschlossen gewesen?»

«Du hast mit den Männern deines Stammes im Wald gesprochen, und hast Kenntniß von diesem ihrem Anfall?»

Der Jüngling erwiederte nichts, obgleich er dem scharfen Blick seines Befragers standhaft und ohne Furcht begegnete. Da dieser bemerkte, daß er mehr gefragt, als beantwortet werden möchte, änderte er jetzt seine Weise des Verhörs, und maskirte seine Untersuchungen mit etwas größerer List.

«Es mag wohl nicht seyn, daß ein großer Stamm auf dem Pfade des Bluts ist?» sagte der Unbekannte; «Krieger wären über die Balken der Pallisaden geschritten, wie über beugsames Rohr! Es muß ein Pequod seyn, der mit einem Christen die Treue gebrochen, und

der jetzt draußen liegt, heulend, wie ein Wolf in der Nacht?»

Ein plötzlicher wilder Ausbruch erglühte über den geschwärzten Zügen des Knabens; seine Lippen bewegten sich und die Worte, die sie durchdrangen, wurden ausgesprochen in Tönen bittrer Verachtung. Doch murmelte er mehr, als das er es laut ausgesprochen:

«Der Pequod ist ein Hund!»

«Es ist, wie ich gedacht hatte. Die Schelme sind aus ihren Dörfern aus, damit die Yanki ihre Brut füttern mögen. Aber ein Narraganset oder ein Wampanoag ist ein Mann; er verachtet's, in Finsterniß hinzuschleichen. Wann er kommt, wird die Sonne seinen Pfad beleuchten. Der Pequod stiehlt sich in der Stille hin, denn er fürchtet, die Krieger möchten seinen Tritt vernehmen!»

Es war nicht leicht, ein Zeichen zu entdecken, welches bewiesen, daß der Gefangene auf das Lob oder den Tadel mit der entsprechenden Theilnahme gehört, denn Marmor ist nicht kälter und unempfindlicher, als die Muskeln seines unbewegten Antlitzes waren.

Der Unbekannte erforschte den Ausdruck seiner Züge vergebens, dann sich so weit ihm nähernd, daß er selbst seine Hand auf die nackte Schulter des Jünglings zu legen vermochte, fuhr er fort:

«Knabe, du hast viel Rührendes über das Wesen unseres christlichen Glaubens gehört, du bist der Gegenstand manches brünstigen Gebets und Flehen's gewesen,

es mag nicht seyn, daß so viel guter Saame ganz auf den Weg gefallen, dort zertreten zu werden. Sprich, darf ich nochmals dir trauen?»

«Möge mein Vater den Schnee betrachten. Die Tritte des Moccasin's sind aus- und einwärts gekehrt!»

«Es ist wahr. In so weit hast du dich ehrlich gezeigt; aber wenn das Kampfgeschrei durch dein junges Blut prickelt, möchte die Versuchung, dich mit den Kriegern zu vereinen, zu stark werden. Hast du ein Pfand, eine Bürgschaft, worauf wir vertrauen mögen, wenn wir dich weggehen lassen?»

Der Knabe betrachtete den Fragenden mit einem Blick, welcher deutlich verrieth, daß er auch nicht im geringsten begreife, was er mit der Frage meine.

«Ich möchte wissen, was du bei mir zurücklassen kannst, was uns beweisen wird, daß unsre Augen wieder auf dein Antlitz fallen werden, wenn wir das Thor zu deinem Ausgang in die Felder geöffnet haben.»

Noch war das Hinstarren des andern verwundernd und wirr.

«Wenn der Weiße den Kriegspfad betritt, und in seinen Feind Vertrauen setzen möchte, nimmt er Sicherheit für seine Treue, indem er das Leben eines Menschen, das dem andern theuer ist, als Bürgschaft seiner Treue in seiner Hand zurückbehält. Was kannst du nun anbieten, woran ich erkennen möchte, daß du von der Botschaft zurückkehren wirst, auf welche ich dich gerne ausschicken möchte?»

Digitized by Google

«Der Pfad ist offen.»

«Offen, aber nicht sicher zu betreten. Furcht könnte dich nöthigen, den Weg zu vergessen, wohin er führt.»

Der Gefangne verstand jetzt den Sinn des andern, er begriff des andern Zweifel, aber gleichsam nicht würdigend ihm zu antworten, richtete er seine Augen zur Seite, und stand in einer jener unbeweglichen Stellungen, die ihm so oft das Ansehn eines Stücks schwarzer Bildhauerei gaben.

Contentius und sein Weib hatten diesem kurzen Zwiegespräch auf eine Weise zugehört, welche bewieß, daß sie gewisse den andern verborgene Dinge wußten, wodurch die Verwunderung verringert wurde, die sie sonst wohl erfaßt haben würde, als sie Zeugen von den so deutlich dargelegten Beweisen waren, die auf eine geheime Bekanntschaft zwischen den beiden Sprechenden schließen ließen. Doch verriethen beide unzweideutige Zeichen ihres Staunens, als sie zuerst Englische Töne zwischen den Lippen des Jünglings hervorbrechen hörten.

Es bot sich wenigstens ein Anschein von Hoffnung durch die Vermittlung eines Menschen dar, der so viel Güte von der Familie und besonders von Ruth genossen, und der es auch so sehr anzuerkennen geschienen hatte, daß diese mit der Schnelligkeit mütterlicher Sorgfalt an der freudigen Erwartung festhielt.

«Laßt den Knaben frei weggehen,» sagte sie, «ich will Bürge für ihn seyn, und sollte er sich als falsch und

verrätherisch erweisen, so haben wir weniger von seiner Abwesenheit, als seiner Gegenwart zu befürchten.»

Die in die Augen fallende Richtigkeit der letztren Versichrung hatte vielleicht bei dem Unbekannten größres Gewicht, als die bedeutungslose Bürgschaft der Hausfrau.

«Darin liegt allerdings viel Wahres,» begann dieser wieder. «Geh' denn hinaus in die Felder und sag' deinem Volk, daß sie sich in ihrem Wege geirrt; der, den sie betreten, hat sie in die Wohnung eines Freundes geführt, — hier sind keine Pequod, noch sonst Leute von den Manhatto, sondern christliche Yanki, die lange Zeit hindurch gegen die Indianer gehandelt, wie ein Gerechter handelt gegen seinen Nebenmenschen. Geh', und wenn dein Zeichen an dem Thor vernommen wird, soll es dir zum Einlaß nochmals offen stehn!»

So sagend, winkte der Unbekannte dem Knaben ihm zu folgen, und trug Sorge, als sie das Zimmer zusammen verließen, ihn über alle solche geringere Dinge zu belehren, die ihn in Erreichung des friedlichen Zwecks der Sendung unterstützen konnten, die ihm jetzt übertragen worden.

Einige wenige Augenblicke des Zweifels und schrecklicher Ungewißheit und Erwartung folgten auf diesen Versuch.

Nachdem der Unbekannte sich überzeugt hatte, daß seinem Boten der Ausgang verstattet worden, war er in die Wohnung zurückgekehrt und hatte sich mit seinen Gefährten wieder vereinigt. Er brachte die Augenblicke, während welcher der Abgesandte aus war, damit zu, daß

Digitized by Google

er mit Schritten im Zimmer auf und nieder ging, welche verriethen, daß mächtige, wichtige Gedanken und Besorgnisse in seinem Innersten gewaltig sich drängten. Zu Zeiten hörte das Geräusch seiner schweren Fußtritte auf, und dann lauschten alle aufmerksam, um einen Ton aufzuhaschen, der sie über die Beschaffenheit der Vorgänge belehren möchte, die draussen sich ereigneten.

Mitten in einer dieser Pausen erhob sich ein Geschrei, das dem des Frohlockens der Wilden glich, draussen in den Feldern. Ihm folgte eine Todesstille, ein Unglück verheißendes Schweigen, welches die Zeit seit dem plötzlichen, schnell vorübergegangenen Angriff selbst noch beunruhigender gemacht hatte, als damals, wo die Gefahr einen bestimmten, bekannten Charakter gehabt. Aber alle Aufmerksamkeit, welche selbst die äusserste Besorgniß nur geben konnte, vermochte weiter keine Spur über die Bewegungen ihrer Feinde zu entdecken.

Viele Augenblicke lang herrschte die Stille der Mitternacht inner- und ausserhalb der Vertheidigungen. In dieser bangen Erwartung erhob sich die Klinke der Thür, und der Abgesandte trat mit jenem geräuschlosen Tritt jener gefaßten Miene ein, welche das Volk seines Stammes auszeichnen.

«Du hast die Krieger deines Volkes getroffen?» fragte schnell der Unbekannte.

«Das Geschrei hat die Yanki nicht getäuscht. Es war nicht der Ton eines Mädchens, das in den Wäldern lacht.»

«Und du hast zu deinem Volke gesagt, «wir sind Freunde»?»

«Die Worte, die mein Vater mir aufgetragen, wurden gesprochen.»

«Und angehört? Waren sie laut genug, um in die Ohren der jungen Krieger zu dringen?»

Der Jüngling schwieg.

«Sprich,» fuhr der Unbekannte fort, und richtete seine Gestalt stolz in die Höhe, als sey er bereit, selbst einem noch strengeren Widerstand und noch festerem Weigern zu begegnen. «Du hast Männer zu Zuhörern. Ist die Friedenspfeife des Wilden gefüllt, wird er in Eintracht rauchen, oder hält er den Tomahawk in krampfhafter Hand?»

Das Antlitz des Jünglings rang mit einem Gefühl, das zu verrathen bei einem Indianer nichts gewöhnliches war. Er neigte seinen Blick mit ängstlichem Antheil auf die milden Augen der fürchtenden Ruth; dann eine Hand langsam unter dem leichten Gewande hervorrichtend, das theilweise seinen Körper bedeckte, warf er einen Bündel Pfeile, die in die glatte, abgestreifte Haut der Klapperschlange eingehüllt waren, zu den Füßen des Unbekannten nieder.

«Dieß ist eine warnende Botschaft, die wir nicht mißdeuten können!» sagte Contentius, hob das wohlbekannte Symbol mitleidsloser Feindseligkeit zum Lichte empor, und hielt es vor die Augen seines weniger unterrichteten, in den Gebräuchen der Wilden weniger erfahrenen Ge-

Digitized by Google

fährten. «Knabe, was hat das Volk meines Geschlechts gethan, daß deine Krieger bis zu dieser äusserſten Wuth nach seinem Blute streben?»

Als der Jüngling seinen Auftrag erfüllt, trat er zur Seite, und schien nicht willens, erst die Wirkung mitanzusehen, welche seine Botschaft auf seine Gefährten hervorbringen würde. Aber so gefragt, war er nahe daran, alle freundlicheren Gefühle in der plötzlichen Gewalt der Leidenschaft zu vergessen. Ein schneller Blick auf Ruth stillte seine Erregung, und er blieb sprachlos und ruhig, wie immer.

«Junge,» wiederholte Contentius, «ich frage dich, warum dein Volk unser Blut will?»

Der Lauf des elektrischen Funkens ist nicht schneller und feiner, und kaum glänzender als der Blick war, der jetzt aus dem dunkeln Auge des Indianers hervorschoß. Diesen schienen glitzernde Strahlen gleich dem Glanze der Schlange zu entströmen. Seine Gestalt schwoll gleichsam von den innern Kämpfen in seinem Gemüthe, und für einen Augenblick verrieth sich jeder Anschein eines wilden unbeherrschbaren Ausbruchs stürmischer Leidenschaft. Die Eroberung indeß, die seine Gefühle über ihn gemacht hatten, waren nur von augenblicklicher Dauer. Er gewann seine Selbstbeherrschung wieder, denn sein Wille machte die erstaunendsten Anstrengungen, und sich dem, der ihm diese kühne Frage vorgelegt, so sehr nähernd, daß er selbst einen Finger auf seine Brust halten konnte, sagte der junge Wilde stolz:

Digitized by Google

«Siehe! diese Welt ist sehr weit. Es ist Raum auf ihr für den Panther und den Hirsch. Warum sind die Yanki und die rothen Leute zusammengetroffen?»

«Wir verlieren die kostbaren Augenblicke im Erforschen der ernsten Natur eines Heiden,» sagte der Fremde. «Ueber den Zweck seines Volks sind wir gewiß, und mit Hülfe und im Vertrauen auf den Schutz und Stab der Christen werden wir die feindliche Macht zurückschlagen. Klugheit erfordert von unserer Seite, daß wir den Jüngling in sichern Gewahrsam bringen, worauf wir zu dem Pfahlwerk zurückkehren und uns als Männer zeigen wollen!»

Gegen diesen Vorschlag konnte kein vernünftiger Einspruch erhoben werden. Contentius war schon im Begriff, die Person seines Gefangenen in einen Keller in Sicherheit zu bringen, als eine Vorstellung seines Weibes ihn zur Aenderung seines Plans veranlaßte. Trotz der wilden Miene, die der Jüngling so plötzlich angenommen hatte, war doch seit langem schon durch Blicke der Güte und Theilnahme ein solches gegenseitiges Verständniß zwischen ihnen zu Stande gekommen, daß die Mutter nicht gerne alle Hoffnung auf seine Hülfe und Unterstützung aufgeben wollte.

«Miantonimoh,» sagte sie, «mögen auch andere deinen Zwecken und Plänen mißtrauen, ich will Zuversicht in dich setzen! Komm denn mit mir, und während ich dir das Versprechen der Sicherheit für deine Person gebe, verlang ich von deiner Hand den Dienst eines Beschützers für meine Kleinen.»

Digitized by Google

Der Jüngling erwiederte nichts, aber als er ganz leidend seiner Führerin in die Zimmer folgte, glaubte Ruth die Versicherung seiner Treue und Ergebenheit in dem Ausdruck seines beredten Auges zu lesen. Zu gleicher Zeit verließen ihr Gemahl und Trangott das Haus, ihre Stellungen an den Palliſaden einzunehmen.

Dreizehntes Kapitel.

„Sieh, du biſt mein, du Guter, biſt mein Page,
„Ich will dir Herrin ſeyn, komm mit, ſprich frei
mit mir!“

Cymbeline.

Das Zimmer, in welches Ruth die Kinder zu bringen angeordnet hatte, war in dem Söller oben, und, wie ſchon geſagt, auf der Seite des Gebäudes, die auf den Strom hinſah, der am Fuß des Hügels floß. Es hatte ein einziges hervorragendes Fenſter, durch welches man eine Ausſicht auf den Wald und die Felder auf jener Seite des Thals genoß. Kleine Oeffnungen an den Seiten gewährten auch unvollkommne Blicke auf den Boden, der mehr nach hinten zu lag. Auſſer der Dachdecke und dem maſſiven, feſten Bruſtwerk des Gebäudes ſicherte noch inwendig eine Lage von Holz den Ort gegen den Eindrang des größten Theils von Geſchoſ-

Digitized by Google

sen, wie sie damals in den Kriegen in jenem Lande bekannt waren.

Während des zartesten Alters der Kinder war diese Stube ihr Schlafzimmer gewesen und man hatte es erst für diesen Zweck aufgegeben, als die hinzugekommenen Aussenwerke, die mit der Zeit sich um die Wohnungen vermehrten, die Familie kühn gemacht hatte, sich zur Nachtzeit bequemeren Ruhestätten anzuvertrauen, die man deswegen nicht weniger gesichert gegen Ueberfall hielt.

«Ich weiß, daß du einer von den Kriegern bist, die fühlen und halten, wenn sie sich zu etwas verbindlich machen,» sagte Ruth, als sie ihren Begleiter zu ihren Kindern einführte. «Du wirst mich nicht täuschen; das Leben dieser zarten Kleinen ist deiner Obhuth übergeben. Schütze sie, hab' Acht auf sie, Miantonimoh, und der Gott der Christen wird sich dein erinnern, wenn für dich selbst die Stunde der Noth und Gefahr kömmt.»

Der Knabe antwortete nicht, aber in einem freundlichen Ausdruck, der in seinem dunkeln Gesicht sichtbar wurde, bemühte sich die Mutter das Pfand zu finden, das sie erstrebte. Dann, als der Jüngling mit dem Zartgefühl seines Volks sich zur Seite wandte, damit die, welche mit einander durch so nahe Bande verbunden waren, ihren Gefühlen ohne einen Beobachter sich hingeben möchten, trat Ruth nochmals zu ihren Kindern, während alle Zärtlichkeit einer Mutter in ihren Augen strahlte.

«Noch ein Mal heiß ich dich nicht zu neugierig auf

Digitized by Google

den furchtbaren Streit zu sehen, der vielleicht im Angesicht unsrer Wohnungen sich erheben könnte,» sagte sie; «der Heide ist wirklich mit blutgierigem Sinn gegen uns aus; Jung und Alt muß jetzt Glauben und Vertrauen auf den Schutz unseres Herrn zeigen, und solchen Muth haben, wie er für die Gläubigen sich schickt.»

«Und wie kommt es, Mutter,» fragte ihr Kind, «daß sie uns Verderben und Elend zu bereiten suchen, haben wir ihnen Böses zugefügt?»

«Ich kann nicht sagen. Er, der die Erde geschaffen, hat sie uns zur Wohnung, zu unsern Bedürfnissen übergeben, und die Vernunft selbst möchte zu lehren scheinen, daß wenn Stücke von ihrer Oberfläche leer sind, der, den ihrer wirklich bedarf, sie wohl besetzen und einnehmen mag.»

«Der Wilde!» lispelte das Kind, und drängte sich noch näher an die Brust seiner Mutter, die sich zu ihm herabneigte. «Sein Auge funkelt, gleich dem Stern, der dort über den Bäumen steht.»

«Still, meine Tochter, seine wilde Natur brütet über irgend einem eingebildeten Eingriff in seine Rechte.»

«Sicher, wir sind hier mit vollem Rechte. Ich habe meinen Vater sagen hören, daß, als der Himmel mich ihm schenkte und seine Arme mich zum ersten Mal umfingen, unser Thal ein struppiger, wirrer Wald war, und dann erst große und viele Arbeit es zu dem machte, was es jetzt ist.»

«Ich hoffe, daß was wir besitzen, wir rechtlich be-

Digitized by Google

sthen. Und doch scheint es, als wenn der Wilde bereit wäre, unsre Ansprüche zu läugnen.»

«Und wo wohnen diese blutgierigen Feinde? Haben sie auch Thäler wie dieses, und werden sie dort von den Christen überfallen, um auch ihrer Seits in der Stille der Nacht ihr Blut zu vergießen?»

«Sie sind von wilden, rohen Sitten, Ruth, und wissen wenig von unsrer Weise zu leben. Die Frauen werden nicht geschätzt und geliebt, wie unter dem Volk von deines Vaters Geschlecht, denn Körperstärke wird mehr geachtet als zartere Bande.»

Die kleine Zuhörerin schauderte und als sie ihr Antlitz tiefer in die Brust ihrer Mutter vergrub, that sie dieß mit einem empfänglicheren Sinn für die Liebe ihrer Mutter, und lebendigerer Rührung, als ihre kindlichen Begriffe ihr je zuvor im Genuß der sanften Liebesbezeugungen ihrer Eltern eingegeben hatten.

Als sie die letzten Worte gesprochen, drückte die Hausfrau einen Scheidekuß auf die Stirn jedes ihrer Kinder, und laut den Herrn anflehend, daß er sie behüten und segnen möge, wandte sie sich, um zur Erfüllung andrer Pflichten zu schreiten, welche die Uebung ganz verschiedner Tugenden und Eigenschaften erheischten. Ehe sie jedoch das Zimmer verließ, trat sie nochmals vor den Knaben hin, und das Licht vor seine festen, standhaften Augen haltend, sagte sie feierlich:

«Ich vertraue meine Kleinen der Obhuth eines jungen Kriegers an!»

Digitized by Google

Der Blick, mit dem er erwiederte, war wie die andern, kalt, aber nicht entmuthigend. Ein Hinstarren auf ihn, das viele Minuten dauerte, entlockte ihm keine Antwort, und Ruth schickte sich an, das Zimmer zu verlassen, voll Unruhe wegen ihrer Ungewißheit über die Gesinnungen des Schirmvogts, den sie bei den Mädchen gelassen, während sie noch immer vertraute, daß die vielen Beweise von Güte, welche sie ihm während seiner Gefangenschaft gegeben hatte, nicht ganz unbelohnt ausgehen würden. Ihre Hand ruhte in Unentschlossenheit auf der Thürklinke.

Der Augenblick war indeß dem Charakter des Jünglings günstig; denn sie erinnerte sich der für ihn so ehrenvollen Weise seiner Rückkehr in eben jener Nacht, sowie auch seiner früheren Handlungen, die Beweise abgaben von der Treue, womit er sein Wort hielt, und sie war schon im Begriff, die zu ihrem Ausgang geöffnete Thüre zu durchschreiten, als ein Lärm und Aufruhr sich erhob, der das Thal mit all dem häßlichen Geschrei und Gerufe, wie dieß im Geleite eines Anfalls der Wilden immer getroffen wird, erfüllte. Nun schloß die erschreckte Frau die Thüre, ging ohne weiteren Anstand die Treppe hinab, und eilte zu ihrem Posten mit einem bestürzten, ängstlichen Schritt, der hinlänglich andeutete, wie sehr sie die Nothwendigkeit fühlte, auf einem ganz andern Schauplatz ihre Thätigkeit nun zu üben.

«Steh' bei den Balken, Ruben Ring! Wirf die hinterlistigen Mörder auf ihre blutigen Gefährten, die ihnen

folgen, zurück! Die Pfähle! Hier, Dudley, hier findet deine Kraft passende Gelegenheit und ein weites Feld! Der Herr erbarme sich der Seelen der unwissenden Heiden!» Dieß Geschrei mischte sich mit dem Getöse der Musketen, dem Kampfgeschrei der wilden Krieger, dem Pfeifen der Kugeln und Pfeilen, mit all den andern begleitenden Tönen eines solchen Kampfs, und vereint begrüßte nun dieser furchterregende Lärm die Sinne der Ruth, als sie in den Hof hinaustrat.

Das Thal wurde zu Zeiten durch das Abbrennen von Feuerwaffen erleuchtet, und dann ging das Getöse, der furchtbare Kriegslärm wieder mitten im tiefsten Dunkel vor sich. Zum Glück versah die junge Mannschaft des Thals mit Eifer und Genauigkeit ihren Dienst, und ließ sich durch all diese Verwirrung und Gefahr von der Vertheidigung nicht zurückschrecken. Ein beunruhigender Versuch, das Pfahlwerk zu ersteigen, war schon zurückgeschlagen worden, und da man den wahren Charakter von zwei oder drei Finten jetzt entdeckt hatte, so wurde die Hauptmacht der Besatzung von nun an gegen den Hauptangriff gewendet, dem sie thätig und tapfer widerstand.

«Im Namen dessen, der mit uns in jeder Gefahr ist,» rief Ruth und trat zu zwei Gestalten, die so eifrig mit ihren Anstrengungen beschäftigt waren, daß sie ihre Annäherung gar nicht bemerkten, «sagt mir, wie steht der Kampf? Wo ist mein Gemahl und mein Sohn! — oder hat es der Vorsehung gefallen, daß jemand von uns verwundet werden sollte?»

Digitized by Google

«Es hat dem Teufel gefallen,» entgegnete Eben Dudley etwas unehrerbietig für einen Mann aus dieser heiligen, andächtigen Schule, «einen Indischen Pfeil durch Wamms und Fell in diesen meinen Arm hier zu schicken! Langsam, Fidel. Meinst du, Mädchen, eines Mannes Haut wär' wie der Rock eines Schafs, dem man die Wolle nach Belieben abreisen kann! Ich bin kein gebrühtes Huhn, und dieser Pfeil da ist keine Feder aus meinem Flügel! Der Herr vergeb dem Schelm, der so übel meinem Fleisch mitgespielt; so sag' ich und Amen wie ein ächter Christ, er wird auch der Gnade nöthig haben, da er einsehen muß, daß er in dieser Welt weiter nichts mehr zu hoffen hat. Nun, Fidel, ich erkenne meine Schuld gegen deine Güte an, und laß also ferner keine beißende Rede mehr zwischen uns Statt finden. Deine Zunge sticht oft schmerzlicher als des Indiers Pfeil.»

«Wessen Schuld ist's, daß alte Bekanntschaft oft in neuen, unpassenden Unterredungen übersehen worden ist? Du weißt, daß angeredet mit passenden Worten, kein Mädchen in der Kolonie höflichere Antwort zu geben pflegt. — Fühlst du noch Schmerz in deinem Arm?»

«Das ist kein Kitzeln mit einem Strohhalm, so einen Pfeil mit einer Steinspitze bis auf den Knochen zu treiben! Ich vergebe dir das zu viele Geplauder mit dem über See her gekommenen Soldaten, und all die Seitenhiebe deiner überfließenden Zunge unter der Bedingung, daß — —»

«Fort mit dir, du Schwätzer; du möchtest gerne hier

Digitized by Google

die ganze Nacht lang unter dem Vorwande dieser aufgeritzten Haut fortplaudern, während der Wilde an unsren Thoren ist! Madam wird deinen Thaten einen schönen Namen beilegen, wenn die andern jungen Männer die Indianer zurückgeschlagen haben, und du immer noch innerhalb der Gebäude säumst und zögerst!»

Der getäuschte, trostlose Grenzmann wollte eben in seinem Herzen die wetterwendische Laune seiner Dame verfluchen, als er durch einen Seitenblick bemerkte, daß Ohren, die eigentlich der Gegenstand ihrer Unterredung nicht betraf, Gefallen daran gefunden, die Verhandlungen ihres Zwiegesprächs mitanzuhören. Er ergriff die Waffe, die gegen das Geschoß des Blockhauses angelehnt war, und eilte der Gebieterin vom Hause nach. Im nächsten Augenblick hörte man schon wieder seine Stimme und Muskete im Aufruhr der Schlacht erschallen.

«Bringt er Kunde von den Palliſaden?» wiederholte Ruth, zu ängstlich wünschend, der junge Mann möge auf seinen Posten zurückkehren, um ihn auf seinem Weg dahin aufzuhalten. «Was sagt er von dem Angriff?»

«Der Wilde hat seine Kühnheit durch Verlust entgolten, und über unser Volk ist noch wenig Schaden gekommen. Ausser daß jener Stock von einem Manne so ungeschickt gewesen, seinem Arm einen Pfeil in den Weg zu halten, wüßte ich nicht, daß jemand von unsern Leuten verletzt worden ist.»

«Hör', sie ziehen sich zurück,» unterbrach sie Ruth. «Das Geschrei tönt weniger nahe, und unsere Mann-

Digitized by Google

schaft wird die Oberhand behalten! Geh' du an deinen Posten an die Haufen Brennholz und sieh', daß kein Nachzügler im Hinterhalt zurückbleibe, um später noch Schaden zu thun. Der Herr hat seiner Barmherzigkeit nicht vergessen, und es mag noch geschehen, daß dieses Uebel von uns vorüberziehe!»

Das schnelle Ohr der Ruth hatte sich nicht getäuscht. Der Lärm des Angriffs zog sich allmählig von den Vertheidigungswerken zurück, und obwohl das Blitzen der Musketen und der bellende Widerhall, der den nahen Wald durchtönte, nicht weniger häufig als früher war, zeigte es sich doch deutlich, der entscheidende Augenblick des Anfalls sey schon vorüber. Statt des kühnen Versuchs, den Platz durch Ueberraschung wegzunehmen, hatten jetzt die Wilden zu Hülfsmitteln ihre Zuflucht genommen, die weit methodischer waren, und obgleich dem Anschein nach nicht so schreckenerregend und furchtbar, doch vielleicht ganz eben so gewiß einen endlichen Erfolg befürchten ließen. Ruth benutzte eine augenblickliche Unterbrechung in dem Flug der Geschosse, um die aufzusuchen, in deren Kriegsglück sie hauptsächlich ihre Hoffnung und ihre Besorgnisse gesetzt hatte.

«Hat sonst noch jemand, als der tapfere Dudley bei diesem Angriff gelitten?» fragte das ängstliche Weib, als sie schnell zu einer Gruppe dunkler Gestalten trat, die auf der Spitze des Abhangs zu einer Berathung sich zusammengestellt hatten. «Hat jemand etwa solcher War-

Digitized by Google

tung und Sorgfalt Noth, wie sie nur Frauenhand zu gewähren vermag? Heathcote, du bist unverletzt?»

«Sicher, der voll großer Güte hat darüber gewacht; denn uns blieb wenig Zeit, auf unsere eigene Sicherheit Acht zu haben. Ich fürchte, einige aus unserer Mannschaft haben die Schutzwehren nicht mit der Aufmerksamkeit im Auge behalten, wie es die Klugheit verlangt.»

«Der unvorsichtige Markus hat doch meine Ermahnungen nicht vergessen? Junge, du hast nie so weit deine Pflicht aus dem Auge verloren, daß du deinem Vater vorangeeilt?»

«Man sieht oder denkt nur wenig an die Rothhäute, wenn der Schlachtruf ertönt, und man unter den Balken der Pallisaden steht, Mutter,» entgegnete der Knabe und hielt die Hand an die Stirn, damit die Blutstropfen, die von einer durch das Vorbeifliegen eines Pfeils zurückgelassenen Streifwunde herabträufelten von ihr nicht gesehen werden möchten. «Ich hab' mich ganz nahe meinem Vater gehalten, aber ob vor oder hinter ihm, das hat die Finsterniß mir nicht zu bemerken erlaubt.»

«Der Junge hat sich auf eine kühne geziemende Weise benommen,» sagte der Unbekannte, «und sich als ächtes Metall von seines Großahnen Schrot und Korn bewiesen — ha! was sehen wir dort an den Schoppen erglühen! Ein Ausfall möchte wohl nöthig seyn, deine Scheunen und Schafställe vor Zerstörung zu bewahren!»

«An die Scheunen! an die Scheunen!» riefen zwei der jungen Leute von ihren verschiednen Spählöchern her.

Digitized by Google

«Brand ist in den Gebäuden!» schrie eine der Mägde, die ein ähnliches Amt unter dem Schutz der Wohnungen versah. Dann folgte eine Entladung der Musketen, die alle nach dem sprühenden Lichte gerichtet waren, welches in furchtbarer Nähe von den brennbaren Vorräthen, womit die meisten der Aussengebäude angefüllt worden, in die Höhe flackerte. Ein wildes Geheul und das plötzliche Verlöschen des sprühenden Herds verkündete die verderbenvolle Genauigkeit des Ziels.

«Dieß darf nicht übersehen werden!» rief Contentius, durch das Uebermaß der Gefahr zu ungewöhnlicher Erregung aufgereizt. «Vater!» schrie er laut; «dieß ist passende Zeit, unsere volle Stärke ihnen zu zeigen!»

Ein Augenblick banger Erwartung folgte auf diesen Aufruf. Das ganze Thal ward dann eben so schnell erleuchtet, als wenn ein Strom elektrischen Stoffs über seinen düstern Schoos hingeblitzt; eine Flammenschicht strahlte von dem Söller des Blockhauses herab, und dann kam das Brüllen des kleinen Geschützstücks, das so lange dort schweigend gethront hatte. Das Rasseln des Schusses in den Einzäunungen und das Zersplittern des Holzes erfolgte. Fünfzig dunkle Gestalten sah man bei dem vorübergehenden Lichte aus den Aussengebäuden in einem Schrecken herausstürzen, der ihrer Unwissenheit ganz angemessen war, und mit einer Eile davonfliehen, die mit ihrem Schrecken im Verhältniß stand.

Der Augenblick war günstig. Contentius winkte schweigend Ruben Ring; sie schritten zusammen durch

die Pforte, und verschwanden in der Richtung nach den Scheunen zu. Die Zeit ihrer Abwesenheit war eine Zeit voller Besorgnisse für Ruth; ja selbst für die, deren Nerven gestählter waren, war sie nicht frei von Angst. Einige Augenblicke jedoch reichten hin, diese Gefühle zu besänftigen, denn die Abentheurer kehrten sicher und unverletzt und eben so schweigend wieder zurück, wie sie die Vertheidigungen verlassen hatten. Das Trampeln des Viehs auf der Schneekruste, das Wiehern der Pferde und das Brüllen der erschreckten Rinderheerden, als diese Thiere sich über die Felder hin zerstreuten, kündete bald den Zweck der Gefahren an, denen sie so eben sich ausgesetzt.

«Tritt ein,» lispelte Ruth, die die Pforte in ihrer eigenen Hand hielt; «Tritt ein um's Himmelswillen. Du hast jedem Huf seine Freiheit gegeben, so, daß nichts Lebendiges in den Flammen umkommt?»

«Allen, und in der That nicht zu früh — denn, sieh, der Brand ist schon wieder an seinem zerstörenden Werk!»

Contentius hatte große Ursache, sich zu seiner gelungenen Unternehmung Glück zu wünschen, denn selbst während er noch sprach, sah man halb versteckte Fackeln, die wie gewöhnlich aus sprühenden Tannenscheitern bestanden, wieder über die Felder herstrahlen, die sich augenscheinlich den Aussengebäuden auf solchen Umwegen und verdeckten Pfaden näherten, wie sie am besten geeignet seyn mochten, um die, die sie trugen vor dem Schießen der Besatzung zu schützen. Eine endliche und allgemeine Anstrengung erfolgte nun, um die Gefahr aufzuhalten.

Digitized by Google

Die Musketen der Mannschaft waren in Thätigkeit, und mehr als ein Mal sprühte die Citadelle des greisen, ernsten Puritaners ihren Flammenstrom aus, den gefährlichen Besuch zurückzuschlagen. Einige Töne des Schreckens der in ihren Hoffnungen getäuschten Wilden und hier und da ein Laut des körperlichen Schmerzes verkündeten den Erfolg dieser Entladungen, aber obgleich die meisten jener, die sich den Scheunen genaht, entweder voll Furcht zurückgetrieben wurden, oder ihre Kühnheit schwer büßen mußten, fand doch einer von ihnen, der entweder vorsichtiger oder geübter als seine Genossen gewesen, Mittel, seinen Plan in's Werk zu setzen.

Das Feuern hatte aufgehört und die Belagerten wünschten sich Glück zu ihrem Erfolg, als plötzlich ein Licht über die Felder erglänzte. Eine Flammenschicht fuhr bald wirbelnd über die Spitze eines Waizenhaufens hin, und hüllte schnell den leicht brennbaren Stoff in ihren wilden Strom ein. Gegen diese Verheerung blieb kein Mittel. Die Scheunen und die Vorhöfe, die so eben noch in der allgemeinen Finsterniß der Nachtstunde dagelegen, wurden mit einem Male erleuchtet, und das Leben würde die Sühne für jeden von beiden Theilen gewesen seyn, der es gewagt hätte, seine Person dem hellen Glanze der Feuersbrunst auszusetzen. Die Grenzwohner waren bald genöthigt, sich zurückzuziehn, selbst innerhalb des Schattens des Hügels zurückzugehn, und den Schutz aufzusuchen, wie ihn das Pfahlwerk darbot,

Digitized by Google

um dadurch zu vermeidsn, dem Pfeil oder der Kugel zum Ziel zu werden.

«Das ist ein trauriger Anblick für einen Mann, der voll dankbarer Liebe gegen den Höchsten mit all seinen Leuten eingeerndet hat,» sagte Contentius zu der Zitternden, die krampfhaft seinen Arm festhielt, als die Flammen in den durch die Hitze erhöhten Luftzügen dahinflutheten, und ein oder zwei Mal über das Dach eines Scheppens streichend, einen Theil ihres Feuerstroms heimtückisch längs der hölzernen Decke eindringen ließen. «Das Einsammeln eines gesegneten Herbstes geht jetzt in Rauch auf, und das von dem Brande dieser verfluch — —»

«Still, Heathcote! Was ist Reichthum oder die Fülle deiner Scheunen gegen das, was dir noch übrig bleibt? Unterdrück dieses Murren deines Geistes und preise Gott, daß er uns unsere Kleinen läßt und die Sicherheit unserer inneren Wohnungen!»

«Du sprichst wahr,» entgegnete der Gemahl und bemühte sich die ruhige Ergebung seiner Frau nachzuahmen. «Was sind auch die Schätze der Welt, in die Wagschale gelegt gegen den Frieden des Gemüths — — ha! dieser böse Windstoß besiegelt die Verheerung unserer Ernte! Das wilde Element ist in dem Herzen unserer Scheunen!»

Ruth erwiederte nichts; denn wenn sie auch weniger von weltlichen Sorgen bewegt wurde, als ihr Gemahl, beunruhigte sie doch der furchtbare Fortgang des Brandes durch ein ängstliches Gefühl von persönlicher Gefahr.

Digitized by Google

Die Flammen waren von Dach zu Dach geschritten und da sie überall auf Stoffe von der brennbarsten Art stießen, brach eben die ganze ausgedehnte Reihe von Scheunen, Schoppen, Fruchtböden, Krippen und Aussengebäuden in den Glanz eines Feuerstroms aus. Bis zu diesem Augenblick hatte bange Erwartung mit Hoffnung auf der einen Seite, und Furcht auf der andern beide Theile zu stumme, staunende Zuschauer bei diesem Auftritt gemacht. Aber Triumphgeheul verkündete bald die Lust, womit die Indianer Zeugen waren von der gänzlichen Erfüllung ihres feindlichen, verruchten Planes. Das Kampfgeschrei folgte auf diesen Ausbruch des Entzückens, und ein dritter Anfall wurde gemacht.

Die Streiter kämpften jetzt in einem Lichtglanze, der obgleich weniger natürlich, doch kaum weniger hell war, als der der unumwölkten Mittagssonne. Angefeuert durch die Aussicht auf Erfolg, die ihnen der Brand gewährte, stürzten die Wilden auf das Pfahlwerk mit größerer Kühnheit los, als sie sonst bei ihrer vorsichtigen Weise des Kriegführens zu zeigen pflegten. Einen breiten Schatten warf der Hügel und seine Gebäude über die Felder auf der der Flamme entgegengesetzten Seite, und durch diesen Gürtel von vergleichungsweise finsterm Lande setzte sich der wildeste Haufe ohne Gefahr gegen die Palliſaden selbst in Marsch. Ihre Gegenwart wurde durch das Freudengejauchze angekündigt, denn zu viel neugierige Augen hatten die furchtbare Schönheit des Brandes eingesogen, um ihr Nahen eher zu bemerken; so daß der

Digitized by Google

Angriff, ohne daß sie sich's versahen, schon fast gelungen war. Das Hineilen zur Vertheidigung, zum Zurückdrängen der Feinde erfolgte nun stürmisch und beinahe ohne Ueberlegung. Das Gewehrfeuer wurde unnütz, da die Balken und das Pfahlwerk eben so sehr den Angreifenden, als den Angegriffenen zur Brustwehr und zum Schutze dienten. Es entspann sich ein Ringen Mann gegen Mann, worin die größere Anzahl vielleicht die Oberhand behalten, wenn nicht zum Glück dem schwächeren Theil das Abwehren, die Defensive zugefallen wäre. Stöße mit dem Messer folgten schnell aufeinander zwischen den Balken hindurch, und zu Zeiten hörte man auch das Entladen einer Muskete oder das Schwirren des Bogens.

«Steht bei den Balken, Leute,» sagte mit tiefer Stimme der Unbekannte, der mitten in dem wilden Ringen mit jener alles beherrschenden, aufregenden Freudigkeit sprach, welche Vertrautheit mit der Gefahr allein zu geben vermochte. «Bleibt bei den Vertheidigungen, dann sind sie unersteiglich. Ha! du hast's gut gemeint, Freund Wilder,» murmelte er zwischen den Zähnen, als er mit einiger Gefahr mit der einen Hand einen Stoß abwehrte, der nach seiner Kehle gerichtet worden, während er mit der andern den Krieger ergriff, der ihm den Schlag beigebracht, und seine nackte Brust mit der Gewalt eines Riesen ganz an die Oeffnung zwischen den Balken zog, und dann seine eigne scharfe Klinge bis an das Heft in seinen Körper vergrub. Die Augen des Opfers verdrehten sich wild, und als die eiserne Hand,

Digitized by Google

die ihn an dem Holze mit der Kraft einer Klammer festhielt, ihren Fang losließ, fiel er regungslos zu Boden. Diesem Fall folgte das gewohnte Geschrei der Entmuthigung, und dann verschwanden die Angreifenden so schnell, als sie genaht waren.

«Gott sey gepriesen, daß wir uns dieses Siegs zu erfreuen haben!» sagte Contentius und zählte die Häupter seiner Streitmacht mit ängstlichem Auge, als alle sich wieder auf ihrem Standpunkte an die Hügel versammelt hatten, wo, von dem sprühenden Licht begünstigt, sie mit vergleichungsweise größerer Sicherheit die der Gefahr mehr ausgesetzten Theile ihrer Vertheidigungen übersehen konnten. «Wir zählen noch alle unsre Streiter, ob ich gleich fürchte, viele möchten gelitten haben.»

Das Schweigen und die Bewegungen seiner Zuhörer, von denen die meisten ihr Blut zu stillen suchten, war eine hinlänglich deutliche Antwort.

«Hst, Vater,» sagte der scharfsichtige, beobachtende Markus, «einer ist dort noch an den Pallisaden, ganz nahe am Thor zurückgeblieben. Es ist ein Wilder, oder seh' ich dort in dem Feld unten einen bloßen Baumstumpf?»

Alle Augen folgten der Richtung, welche der Sprechende mit der Hand bezeichnete, und man sah dort wirklich etwas, was sich an der innern Seite eines der Balken festhielt, und was eine in die Augen fallende Aehnlichkeit mit der Gestalt eines Menschen hatte. Der Theil des Pfahlwerks, woran das, was ein Mensch schien, sich hinkauerte, lag mehr in Finsterniß, als der übrige Theil

Digitized by Google

der Vertheidigungen, und die Zweifel über die Art und Natur dieses unbekannten Gegenstandes beschränkten sich nicht allein auf den scharfsichtigen Jungen, der zuerst sein Daseyn entdeckt hatte.

«Wer hängt dort auf unsern Pallisaden?» rief Eben Dudley. «Sprich, damit wir einem Freunde kein Uebel zufügen!»

Das Holz selbst war nicht unbeweglicher, als der dunkle Gegenstand, bis daß man das Getös von des Grenzmanns Muskete vernahm; und dann kam es polternd gleich einer unempfindlichen Masse auf den Boden herab.

«Gefallen, gleich einem erschlagenen Bär, der von seinem Baum herabstürzt. Leben war darin, sonst hätte meine Kugel nicht den Halt lösen können, der es da oben festhielt,» rief Dudley etwas frohlockend, als er den Erfolg seines Schusses sah.

«Ich will hinzugehn und sehen, ob es gänzlich mit ihm vorüber — —» Der Mund des jungen Markus ward von der Hand des Unbekannten zugehalten, der ganz ruhig bemerkte:

«Ich selbst will des Heiden Geschick untersuchen.»

Er schickte sich eben an zur Stelle hinzuschreiten, als der vermeintliche Todte oder Verwundete mit einem Geschrei, welches weithin längst der ganzen Waldgrenze den Widerhall weckte, auf seine Beine sprang und mit hohen, fördernden Sätzen nach den Wohnungen eilte. Zwei oder drei Musketen sandten ihre Flammenschichten über seinen

Pfad hin, aber dem Anschein nach ohne Erfolg. Indem er auf eine Weise lief, die die Sicherheit ihres Feuers zu nichte machte, stieß der unverletzte Wilde ein zweites Triumpfgeschrei aus und verschwand an den Winkeln der Gebäude. Sein Ruf ward verstanden, denn entgegnendes Schlachtgeschrei vernahm man in den Feldern und der Feind aussen sammelte sich nochmals zum Angriff.

«Das darf nicht übersehen werden,» sagte der, welcher mehr durch seine Selbstbeherrschung und sein gebietendes Aeußere, als durch sonst einen bekannten Anspruch auf den Oberbefehl unmerklich so großes Ansehn bei den wichtigen Anstrengungen jener Nacht erlangt hatte. «Einer, wie dieser, innerhalb unserer Mauern könnte schnell Vernichtung über die Besatzung bringen. Die Pforte könnte zu einem Einbruch geöffnet werden — —»

«Ein dreifaches Schloß verwahrt sie,» fiel Contentius ein. «Der Schlüssel ist versteckt, wo niemand ihn zu finden wissen wird, niemand, als wer zu unserm Hause gehört.»

«Und glücklicher Weise sind die Mittel, durch die geheime Pforte zu kommen in meinem Besitz;» murmelte der andre leise. «In so weit ist's recht; aber der Brand, der Brand! Die Mädchen müssen auf die Feuer und Lichter Acht haben, während die junge Mannschaft das Pfahlwerk vertheidigt, da dieser Angriff keinen weitern Aufschub zuläßt!»

So sagend gab der Unbekannte ein Beispiel seines Muthes, indem er voran auf seinen Posten an den Pfäh-

len ging, wo, von seinen Gefährten unterstützt, er fortfuhr, die Zugänge gegen die Schauer von Pfeilen und Kugeln zu vertheidigen, welche mehr aus der Entfernung kamen, aber kaum für die Sicherheit derer, die sich auf der Seite des Abhanges zeigten, weniger gefährlich waren, als die, die vorher über die Besatzung herabgefluthet.

In der Zwischenzeit berief Ruth ihre Untergebenen und eilte zur Erfüllung der Pflicht, die man ihr eben aufgegeben. Wasser wurde freigebig über alle Feuer gegossen, und da der immer noch wüthende Brand fortfuhr weit mehr Licht, als weder nöthig noch räthlich war, über die ganze Gegend zu verbreiten, so trug man Sorge, jede Fackel, jedes Licht, was man etwa im Lärm der Schlacht hätte in seiner Stelle fortglühen lassen können, auf der ganzen ausgedehnten Reihe der Wohnungen und Gebäude auszulöschen.

Digitized by Google

Vierzehntes Kapitel.

Du milde, angstbesorgte Mutter —
Verlaß ihn nicht so schnell!
Mutter, o Gnad', Barmherzigkeit, o bleib!
Bei ihm ist Tod, Verzweiflung und du kannst
Mit jenem freundlichgüt'gen Blick ihn jetzt verlassen?

Dana.

Nachdem diese Vorkehrungen getroffen waren, kehrten die Frauen an die verschiednen Spählöcher zurück, und Ruth, deren Amt es war, in Augenblicken der Gefahr die allgemeine Oberaufsicht zu führen, wurde ihren Betrachtungen und der Uebung aller Pflichten einer Wachsamkeit überlassen, wie ihre eigne Besorgniß sie in ihr erregen mochte. Sie verließ die innern Zimmer und trat an die Thür, welche mit dem Hof zusammenhing, und verlor für einen Augenblick, dem furchtbar erhabenen Schauspiel gegenüber, das sie umgab, alle ihre unmittelbaren, drängendern Besorgnisse aus den Gedanken

Um diese Zeit war die ganze weitausgedehnte Reihe der Aussengebäude, welche, wie dieß in den Kolonie'n gewöhnlich war, aus sehr brennbarem Stoff und ohne alle Rücksicht auf Holzersparung erbaut worden, in Ein großes Feuer eingehüllt. Trotz der Stellung der Zwischen-

Digitized by Google

häuser, fuhr breiter Lichtglanz beständig über den Hof selbst, auf dessen Fläche sie im Stande war den geringsten Gegenstand zu unterscheiden, während die Himmel über ihr in einem schmutzigen Roth erglühten. Durch die Oeffnungen zwischen den Gebäuden des Vierecks konnte ihr Auge auf die Felder hinausblicken, wo sich ihm denn alle Zeichen der ernsten Entschlossenheit von Seiten der Wilden, in ihrem Vorhaben zu beharren, mit aller Deutlichkeit darstellten.

Finstre, stolzblickende und beinahe nackte Gestalten sah man von einem Versteck zum andern hineilen, während sich kein Baumstumpf, kein Balken in der Entfernung eines Pfeilschusses von den Vertheidigungen vorfand, welcher nicht die hohe Gestalt eines kühnen, unermüdlichen Feindes versteckt und geschützt hätte. Es war offenbar, die Indier waren zu Hunderten herangezogen, und da die Angriffe, nachdem der Ueberfall fehlgeschlagen, immer fortgesetzt wurden, so war es nur zu augenscheinlich, daß sie den Sieg selbst mit einiger Gefahr für sie selbst zu erstreben entschlossen seyen. Keine von den gewöhnlichen Mittel, die Schrecken des Auftritts noch zu vermehren, wurden vernachlässigt.

Kriegsgeschrei und wildes Gerufe hallten unaufhörlich rings um die ganze Stelle herum, während die lauten und oft wiederholten Töne einer Muschel die List verriethen, welche die Wilden während des erstern Theils der Nacht so oft angewandt hatten, um die Besatzung aus ihren Pallisaden herauszulocken. Einige vereinzelte Schüsse,

Digitized by Google

welche mit Ueberlegung von jedem etwas ausgesetzten Punkte in den Vertheidigungen her vernommen wurden, verkündeten die kalte Ruhe und die Wachsamkeit der Vertheidiger. Die kleine Kanone auf dem Blockhause schwieg; denn der Puritaner kannte zu gut ihre eigentliche Kraft, um ihren Ruf durch einen zu häufigen Gebrauch zu verringern und herabzusetzen. Diese Waffe wurde daher für jene Augenblicke drängender Gefahr aufgespart, deren Eintritt man mit Sicherheit erwartete.

Auf dieses Schauspiel staunte Ruth in fürchtender Betrübniß. Die lang erhaltene, ländliche Ruhe und Sicherheit ihres Aufenthalts war gewaltsam gestört worden, und an die Stelle einer Stille, die sich so weit, als es nur immer auf Erden geschehen mag, jenem heiligen Frieden genähert hatte, nach dem ihr Geist so sehr verlangte und strebte, — an die Stelle dieser Ruhe war das furchtbarste Schauspiel menschlicher Schrecken getreten, und diesem sah sie sich und alle, welche sie am meisten liebte, mit Einem Male entgegengestellt.

In solch einem Augenblick mußten wohl die Gefühle einer Mutter in ihr wieder aufleben, und ehe sie nur Zeit gehabt, darüber nachzu[illegible]ken, bewegte sich die Hausfrau, von dem Licht des Brandes dabei unterstützt, schnell durch die verwickelten Gänge der Wohnung hindurch, um die aufzusuchen, die sie der Sicherheit der Gemächer anvertraut.

„Ihr habt euch meines Gebots erinnert, und euch gehütet, auf die Felder hinauszusehen, meine Kinder,“

sagte die beinahe athemlose Frau, als sie in die Stube trat. «Seyd dankbar, meine Kleinen; bis jetzt sind die Bemühungen der Wilden vergebens und eitel gewesen, und wir bleiben noch Herren von unsern Wohnungen.»

«Warum ist die Nacht so roth? Komm hierher, Mutter, dort kannst du bis in den Wald sehen, als wenn die Sonne schiene!»

«Die Heiden haben unsre Kornböden angezündet, und was du siehst, ist das Licht der Flammen. Aber zum Glück vermögen sie nicht, die Wohnungen in Brand zu setzen, so lange dein Vater und seine Mannschaft die Waffen führt. Wir müssen für diese Sicherheit, so schwach wie sie scheint, dankbar seyn. Du bist niedergekniet, meine Ruth, und hast nicht vergessen, an deinen Vater und Bruder in deinen Gebeten zu denken?»

«Ich will es nochmals thun, Mutter,» lispelte das Kind, fiel auf seine Knie nieder, und hüllte die jugendlichen Züge in die Gewänder der Mutter.

«Warum dein Antlitz verstecken? Jemand, jung und unschuldig wie du, mag seine Augen voll Vertrauen zum Himmel emporheben!»

«Mutter, ich sehe den Indier, wenn mein Antlitz nicht versteckt ist. Er sieht auf mich, ich fürchte mit dem Wunsche, uns Leids zu thun!»

«Du bist ungerecht gegen Miantonimoh, mein Kind,» antwortete Ruth und warf ihr Auge schnell um sich, den Jüngling zu suchen, der bescheiden in einen fernen, dunkeln Winkel des Zimmers sich zurückgezogen hatte.

Digitized by Google

«Ich ließ ihn bei dir zu deinem Schützer, und nicht weil ich gewünscht, daß er dich verletzen möge. Nun denk' an deinen Gott, Kind,» fuhr sie fort und drückte einen Kuß auf die kalte, marmorgleiche Stirn ihrer Tochter; «verlaß dich, vertrau seiner Güte. — Miankonimoh, ich überlasse dir wieder das Amt, ihr Vertheidiger zu seyn,» sagte sie dann, verließ ihre Tochter und wandte sich zum Wilden.

«Mutter,» schrie das Mädchen, «komm zu mir, oder ich sterbe!»

Ruth wandte sich von dem zuhörenden Gefangenen mit instinktähnlicher Schnelligkeit weg. Ein Blick zeigte ihr die Gefahr ihrer Tochter. Ein nackter Wilde, finster, von mächtiger Gestalt und furchtbar anzuschauen in der schreckhaften Schminke seiner Kriegsbemalung stand vor dem Kinde und wand das seidne Haar des Mädchens um die eine Hand, während er schon die funkelnde Axt über das Haupt hielt, das unvermeidlich dem Tode geweiht schien.

«Gnade! Gnade!» rief Ruth, heiser vor Schreck und fiel auf ihre Knie, eben so sehr aus Unvermögen zu stehen, als in der Absicht, ihre Bitte eindringender zu machen. «Ungeheuer, tödte mich, doch schone des Kindes!»

Die Augen des Indiers fuhren über die Gestalt der Sprechenden hin, aber es geschah dieß mit einem Ausdruck, der eher die Anzahl seiner Opfer zu zählen schien, als daß er eine Aenderung in seinem Plane angedeutet. Mit einer teuflischen Kälte, welche viele Erfahrung in

diesem erbarmlosen Geschäfte verrieth, schwang er nochmals das zitternde, aber sprachlose Kind in die Luft und schickte sich an, die Waffe mit einer gottlosen Sicherheit nach ihrem Ziele zu richten. Der Tomahawk hatte seinen letzten Umschwung gemacht, und ein Augenblick würde das Schicksal des Opfers entschieden haben, als der gefangene Jüngling vor dem furchtbaren Krieger, der schreckhaften Hauptperson in diesem empörenden Auftritt mit Einem Male, wie der Erde entstiegen, da stand. Durch eine schnelle, vorwärts gerichtete Bewegung seines Arms wurde der Schlag aufgehalten; der tiefe Kehlton, ein Ausruf, der das Staunen eines Indiers verräth, brach aus der Brust des Wilden hervor, während seine Hand an seine Seite fiel und der Gestalt des aufgezerrten Mädchens nochmals vergönnte, den Boden zu berühren.

Der Blick, die Miene, mit der der Jüngling dazwischen getreten, drückte eher Ansehn und Macht, als Unwille und Abscheu aus. Sein Aeusseres war ruhig, gesammelt, und, wie aus der Wirkung hervorging, Ehrfurcht einflößend.

«Geh,» sagte er in der Sprache des stolzen Volks, von dem er abstammte, «die Krieger der blassen Leute rufen dich bei'm Namen!»

«Der Schnee ist roth vom Blut unsrer jungen Streiter,» antwortete der andre stolz, «und nicht eine einzige Haut findet sich am Wehrgehäng meines Volkes!»

«Diese sind mein,» entgegnete der Jüngling mit Würde und reckte den Arm, während er sprach, auf eine

Weise aus, welche zeigte, daß er seinen Schutz auf alle Gegenwärtige ausdehnte.

Der Krieger schaute voll Grimm um sich, so, als sey er nur halb überzeugt. Er hatte sich zu furchtbarer Gefahr ausgesetzt, indem er in das Pfahlwerk sich einschlich, um leicht von seinem Plane abgebracht zu werden.

«Hör'!» fuhr er nach kurzer Pause fort, in der das Geschütz des Puritaners nochmals in den Aufruhr der Schlacht draußen herabgebrüllt hatte, «hör', der Donner ist mit den Yanki! Unsre Weiber würden einen andern Weg sehen, und uns Pequod schimpfen, fänden sich keine Häute an unsrer Streitaxt!»

Einen einzigen Augenblick nur veränderten sich die Züge des Jünglings und sein Entschluß schien zu wanken. Der andre, der seine Augen mit verlangender Gier beobachtet hatte, ergriff nochmals sein Opfer bei den Haaren, und Ruth schrie dann in Tönen der Verzweiflung — —

«Junge, Junge, wenn du nicht mit uns bist, Gott hat uns verlassen!»

«Sie ist mein,» ertönte es nochmals stolz auf den Lippen des Jünglings. «Hör' auf meine Worte, Wompahwisset; das Blut meines Vaters ist sehr warm in mir!»

Der andre schwieg und der Streich ward nochmals aufgeschoben. Die starrenden Augen des Wilden blieben fest auf die aufstrebende Gestalt und das ernste Antlitz des jungen Helden gerichtet, dessen aufgehobene Hand

unverzügliche Strafe zu drohen schien, wenn er wagte, seine Vermittlung nicht zu achten. Die Lippen des Kriegers trennten sich, und das Wort Miantonimoh ward so sanft und leise ausgesprochen, als wenn es in ihm ein Gefühl des Kummers erregte. Dann, als ein plötzlicher Ausbruch von Geschrei sich noch über das Getös des Brandes erhob, wandte der wilde Indier um, ließ das zitternde und fast bewußtlose Kind, und sprang davon, einem Jagdhunde ähnlich, den man auf eine frische Blutspur losgelassen.

«Jüngling, Jüngling!» lispelte die Mutter, «Heide oder Christ, Einer wird dich dafür segnen und dir lohnen!»

Eine schnelle Bewegung mit der Hand unterbrach die brünstigen Ausdrücke ihrer Dankbarkeit. Indem er nach der Gestalt des wegeilenden Wilden hindeutete, fuhr der Jüngling auf seinem eignen Haupte mit einem Finger auf eine Weise im Kreis herum, die man nicht mißverstehen konnte; während er schnell aber mit der tiefen Wärme eines Indiers die Worte sprach:

«Das junge Blaßgesicht hat eine Schädelhaut!»

Ruth hörte nicht mehr. Mit instinktähnlicher Schnelligkeit, jedes Gefühl ihrer Seele fast bis zum Wahnsinn gesteigert, stürzte sie hinab, um Markus vor den Ränken eines so furchtbaren Feindes zu warnen. Ihr Schritt wurde nur für einen Augenblick in den leeren Zimmern vernommen, und dann nahm der Indianerjüngling, dessen Standhaftigkeit und Ansehn sich eben so augenscheinlich

Digitized by Google

zu Gunsten der Kinder erwiesen hatte, seine nachdenkende Stellung wieder ein, ganz so ruhig, als wenn er gar nicht weiter Theil an den furchtbaren Begebenheiten der Nacht nehme.

Die Lage der Besatzung war jetzt in der That im höchsten Grade schwierig. Ein Feuerstrom hatte sich von dem vordern Ende der Aussenhäuser bis zu dem Hause fortgewälzt, welches den Vertheidigungen am nächsten stand, und da ein Gebäude nach dem andern unter seiner wilden Kraft dahinsank, wurden die Pallisaden fast bis zum Siedpunkte erhitzt. Der durch diese drohende Gefahr hervorgebrachte Schreckruf war schon ergangen, und als Ruth in den Hof hinaustrat, eilte eine Frau, dem Anschein nach mit einer Botschaft von der größten Wichtigkeit an ihr vorüber.

«Hast du ihn gesehn?» fragte die athemlose Mutter und hielt die Schritte des schnell hineilenden Mädchens auf.

«Nicht, seit der Wilde seinen letzten Anfall gemacht hat, aber ich stehe dafür, man wird ihn an den westlichen Schießlöchern finden, wo er die Vertheidigungswerke gegen den Feind schützt!»

«Sicher ist er nicht voran im Streit! Von wem sprichst du, Fidel? Ich frage dich nach Markus. Es wüthet selbst jetzt noch jemand innerhalb des Pfahlswerks herum und sucht ein Opfer.»

«Sicher, ich dachte, es wäre die Rede von — — der Knabe ist bei seinem Vater und dem fremden Soldaten,

Digitized by Google

der so tapfere Thaten für uns vollbringt. Ich hab' keinen Feind innerhalb der Palisaden gesehen, Madame Heathcote, seitdem jener Mann herein sich geschlichen hat, der, von den Mächten der Finsterniß begünstigt, dem Schuß von Eben Dudley's Muskete entging.»

«Und wird dieß Uebel wohl an uns vorübergehen?» begann Ruth wieder und athmete freier, als sie die Unversehrtheit und Sicherheit ihres Sohnes erfuhr; «oder verhüllt noch die Vorsehung ihr Antlitz im Grimme?»

«Wir behaupten noch unsere Stellung, obwohl der Wilde die Streiter in die äusserste Noth gebracht hat. Oh, es erfreute das Herz, mitanzusehn, welche tapfere Wache Ruben Ring und andere in seiner Nähe für uns hielten. Ich glaub' wirklich, Madame Heathcote, daß bei allem dem wahre Männlichkeit in dem Schwätzer Dudley ist. Sicher, der Junge hat Wunder der Tapferkeit gethan, als er sich im Vertheidigen der größten Gefahr aussetzte. Zwanzig Mal hab' ich diese Nacht erwartet, ihn erschlagen zu sehn.»

«Und der, welcher hier liegt?» lispelte halb die erschreckte Ruth, während sie auf eine Stelle in ihrer Nähe hindeutete, wo, abseits von den kriegerischen Bewegungen derer, welche sich noch im Lärm der Schlacht herumtrieben, einer auf dem Boden hingestreckt lag; «wer ist hier gefallen?»

Fidel's Wange erbleichte zu einer Weiße, die fast der der Leinwand gleichkam, welche selbst in dem Wirrwarr eines solchen Auftritts irgend eine freundliche Hand noch

Digitized by Google

Zeit gefunden hatte in gebührender Betrübniß über die Gestalt hinzuwerfen.

«Dieß!» sagte das erbebende Mädchen, «obgleich verletzt und blutend, behauptet doch mein Bruder Ruben sicher immer noch das Schießloch an dem westlichen Winkel; auch fehlte es Whittal nicht an dem nöthigen Verstande, um sich vor der Gefahr zu hüten. — Auch der Unbekannte kann es nicht seyn; denn im Schutze des Brustwerks an der Pforte, hält er Rath mit dem jungen Kapitain.»

«Bist du dessen gewiß, Mädchen?»

«Ich sah sie beide vor einem Augenblick. Wollte Gott, wir könnten das Geschrei von dem lärmenden Dudley vernehmen, Madame Heathcote; sein Geschrei ermuthigt in einem Augenblicke, furchtbar wie dieser, das Herz.»

«Hebe das Tuch auf,» sagte Ruth mit ruhiger Feierlichkeit; «damit wir erfahren mögen, welcher von unseren Freunden zu der großen Rechenschaft abberufen worden!»

Fidel zögerte, und als mit einer mächtigen Anstrengung, wobei eine geheime Neugierde so großen Einfluß hatte, als ihr Gehorsam, sie endlich folgte, geschah es mit einer Art verzweifelter Entschlossenheit. Als sie die Leinwand aufgehoben, sahen die beiden Frauen auf das blasse Antlitz eines Mannes, der durch einen Pfeil mit einer Eisenspitze durchbohrt worden. Das Mädchen ließ das Tuch wieder fallen, und rief mit einer Stimme, die,

Digitized by Google

gleich dem Ausbruch eines überwältigenden Gefühls, sich aus ihr emporarbeitete:

«Es ist niemand weiter, als der Jüngling, der vor noch nicht langer Zeit zu uns gekommen ist. Wir haben also wenigstens keinen unsrer älteren Freunde verloren.»

«Es ist einer, der für unsre Sicherheit gestorben. Ich würde viel von dieser Welt Bequemlichkeit und Genuß darum geben, wenn uns dieser Todesfall nicht zugestoßen, oder wenn man ihm mehr Zeit zu der letzten furchtbaren Rechnungsablage gelassen. Aber wir dürfen die Zeit nicht mit Trauern verlieren. Eile dich, Mädchen, und verbreite die Botschaft, daß ein Wilder innerhalb unsrer Wälle herumspäht, und daß er uns im Geheim einen Streich zu versetzen strebt. Heiß alle vorsichtig seyn. Wenn der junge Markus dir in den Weg kommen sollte, dann sprich ihm zwei Mal von dieser Gefahr. Das Kind hat einen vorwitzigen Sinn, und könnte vielleicht auf zu schnell ausgesprochene Worte nicht hören.»

Mit diesem Auftrag verließ Ruth ihr Handmädchen. Während diese forteilte, die nöthige Nachricht davon zu geben, suchte die andere die Selle auf, wo, wie sie eben gehört, man Ursache zu glauben hatte, ihren Gemahl zu finden.

Contentius und der Unbekannte waren auch wirklich zu einer Berathung zusammengetreten, welche die Gefahr zum Gegenstande hatte, die ihre wichtigsten Vertheidigungsmittel mit Vernichtung bedrohte. Die Wilden

selbst schienen einzusehn, daß die Flammen für sie arbeiteten, denn ihre Anstrengungen ließen merklich nach und da sie schon zu sehr gelitten hatten, als sie versuchten, die Besatzung zu überwältigen, waren sie jetzt in ihren Waldschutz zurückgegangen, und erwarteten den Augenblick, wo ihre geübte List ihnen sagen würde, sie könnten mit größeren Aussichten auf Erfolg sich wieder zu einem Angriff zusammenziehn.

Einige kurze Erklärungen reichten hin, Ruth mit der drohenden Gefahr ihrer Lage bekannt zu machen. In der Erwartung einer noch schrecklicheren verlor sie alle Gedanken an ihren früheren Vorsatz, und mit getrübtem, sorgenvollem Auge stand sie, wie ihre Gefährten, in ohnmächtiger Hülflosigkeit da, eine schreckerstarrte Zuschauerin des Fortgangs der Verheerung.

«Ein Soldat sollte nicht in unnützen Klagen viele Worte verlieren,» bemerkte der Unbekannte, und faltete die Hände, als sähe er ein, menschliche Anstrengungen vermöchten jetzt nichts mehr; «sonst würde ich sagen, es ist Schade, daß der, welcher diese Pallisadenreihe zog, nicht an die Vortheile gedacht hat, die ein Graben gewährt.»

«Ich will die Mägde an die Brunnen rufen,» sagte Ruth.

«Das wird uns nichts helfen; der Pfeil würde sie erreichen, und Sterbliche könnten nicht lange die Hitze ertragen, die jene glühenden Essen von sich strömen. Du siehst, die Balken rauchen und schwärzen sich schon unter den mächtigen Einflüssen des Brandes.

Digitized by Google

Der Unbekannte redete noch als eine kleine zitternde Flamme an den Winkeln der Palliſaden ſpielte, die dem brennenden Holzhaufen am nächſten war. Das mächtige Element fluthete nun in einer wogenden Linie längſt den Spitzen des erhitzten Holzes hin, worauf es ſich über die ganze Fläche der Balkenmaſſe ausdehnte, von ihrem breiteren Untertheile an bis zu dem zugeſpitzten Ende. Als wenn dieß nur ein Zeichen zu der allgemeinen Verheerung geweſen, entzündeten ſich jetzt die Flammen an fünfzig Stellen in demſelben Augenblicke, und dann war die ganze, dem Brand am nächſten ſtehende Linie des Pfahlwerks von Feuer bedeckt. Ein Triumphgeheul erhob ſich in den Feldern, und ein Schauer von Pfeilen, der wild auf die Vertheidigungswerke herabhagelte, verkündete die wilde Ungeduld derer, welche auf die Verbreitung und das Wachsthum der Feuersbrunſt warteten.

«Wir werden zu unſerm Blockhauſe getrieben werden,» ſagte Contentius. «Verſammle deine Mägde, Ruth, und treffe eilig Vorkehrungen zu unſerm letzten Rückzug!»

«Ich gehe; aber wage nicht dein Leben in einem eiteln Verſuch, den Fortgang der Flammen zu verzögern. Wir werden noch hinlänglich Zeit zu allem dem haben, was zu unſrer Sicherheit nothwendig iſt.»

«Ich weiß nicht;» bemerkte plötzlich der Unbekannte, «da kommt der Angriff unter einer neuen Geſtalt!»

Ruths Schritte wurden aufgehalten. Indem ſie aufwärtsblickte, ſah ſie den Gegenſtand, der den Unbekann-

Digitized by Google

ten zu dieser Bemerkung veranlaßt hatte. Ein kleiner glänzender Feuerball hatte sich von den Feldern aus erhoben und flog, einen Bogen in der Luft beschreibend, über ihre Häupter hin, bis er auf die Schindeln eines Gebäudes fiel, das einen Theil von dem Viereck des innern Hofes bildete. Seine Bewegung war die eines Pfeils, der von einem fernen Bogen abgeschossen worden, und sein Flug wurde von einem langen Lichtschweif bezeichnet, der, gleich einem sprühenden Meteor, seinem Lauf folgte. Dieser brennende Pfeil war mit kalter, geübter Genauheit abgesandt worden. Er leuchtete auf einem Theil der brennbaren Dachbegleitung, die fast so entzündlich war, als Schießpulver, und kaum war es dem Auge gelungen, ihn bis zu seinem Fall zu verfolgen, als man schon die glänzenden Flammen sich durch das erhitzte Dach durchstehlen sah.

«Ein Kampf für unsre Wohnungen!» schrie Contentius, aber die Hand des Unbekannten lag fest auf seiner Schulter. In diesem Augenblick schossen ein Dutzend ähnlicher, meteorgleicher Bälle in die Luft empor, und fielen auf eben so viele verschiedene Stellen in den schon halb entzündeten Schindeln herab. Fernere Anstrengungen würden vergeblich gewesen seyn. Alle Hoffnung aufgebend, ihr Eigenthum zu retten, richteten sie nun alle ihre Gedanken auf die persönliche Sicherheit.

Ruth erholte sich von ihrer kurzen Betäubung und eilte mit beschleunigten Schritten, ihr wohlbekanntes Amt zu verrichten. Dann erfolgten einige Augenblicke voll an-

Digitized by Google

gestrengter Arbeit, während welcher die Frauen alles, was zu ihrem Unterhalt nöthig war, und womit man das Blockhaus noch nicht versehen hatte, in diese ihre kleine Cittadelle brachten. Das glühende Licht, das die finstersten Wege in den Gebäuden durchdrang, verhinderte, daß diese Bewegung unbemerkt von Statten ging. Das Kampfgeschrei rief ihre Feinde zu einem neuen Angriff, die Pfeile, verfinsterten die Luft und dieß wichtige Geschäft ward nicht ohne Gefahr zu Stande gebracht, da alle gewissermaßen genöthigt waren, ihre Personen, wenn sie mit den Bedürfnissen beladen auf und zu gingen, den Geschossen und Gefahren bloszustellen. Der sich aufthürmende Rauch diente indeß gleichsam zu einem Schirm und es dauerte nicht lange, so erhielt Contentius die willkommene Nachricht, er könne seiner Mannschaft den Befehl zum Rückzug von den Pallisaden geben.

Aus der Muschel ertönte das gewohnte Signal, und ehe der Feind Zeit hatte, seine Bedeutung zu bemerken, oder sich den vertheidigungslosen Zustand der Werke zu Nutze zu machen, hatte schon jeder Einzelne in ihrem Bezirk sicher die Thüre des Blockhauses erreicht. Doch herrschte dabei mehr Uebereilung und Verwirrung, als überhaupt nur für ihre Sicherheit zuträglich war. Die jedoch, denen dieses Geschäft aufgetragen worden, stiegen eifrigst zu den Schießlöchern hinauf, und standen da bereit, ihr Feuer auf alle die herabzudonnern, die es wagen würden, in ihren Bereich zu kommen, während einige andere noch im Hofe zögerten, um Acht zu haben,

Digitized by Google

daß kein nothwendiges Stück, nichts was zum Widerstand und zu ihrer Sicherheit erforderlich war, vergessen würde.

Ruth war voran bei diesen Anstrengungen gewesen und sie stand jetzt da und drückte die Hand an die Schläfe, wie wenn durch die eignen Bemühungen ihr Gemüth verwirrt und betäubt worden.

«Unser gefallener Freund!» sagte sie; «sollen wir seine Ueberreste da liegen lassen, daß sie von den Wilden zerfleischt werden?»

«Sicher nicht; Dudley, deine Hand. Wir wollen den Leichnam in die untere — ha! der Tod hat einen zweiten von unserm Hause ergriffen!»

Die Unruhe, womit Contentius diese Entdeckung machte, theilte sich schnell allen, die im Bereich seiner Stimme standen, mit; es war nach der Gestalt und Lage der Leinwand nur zu augenscheinlich, daß zwei Leichen unter ihren Falten sich befanden. Aengstliche, schnelle Blicke begegneten sich, flogen von Antlitz zu Antlitz, um zu erfahren, wen man vermisse, und dann, im Gefühl der Gefahr alles weitern Aufschubs, hob Contentius die Leinwand auf, um alle Zweifel durch die Gewißheit zu entfernen.

Die Gestalt des jungen Grenzmannes, von dem man schon wußte, daß er gefallen, ward zuerst langsam und ehrerbietig aufgedeckt, aber auch der aller beherrschteste unter den Zuschauern bebte entsetzt zurück, als sein beraubtes, blutiges Haupt verrieth, daß eine wilde Hand

ihr erbarmenloses Geschäft an der nicht widerstehenden Leiche geübt.

«Der andre!» Ruth konnte kaum diese Worte vorbringen, und erst als ihr Gemahl das Linnen halb weggenommen, gelang es ihr, das Uebrige auszusprechen; «Hüth'! wahr' dich vor dem andern!»

Dieser Warnungsruf war nicht unnöthig, denn die Leinwand bewegte sich heftig, als Contentius sie mit der Hand berührte, und ein grimmblickender Indianer sprang gerade in die Mitte der erstaunten Gruppe. Indem er mit dem bewaffneten Arm weit um sich fuhr, brach der Wilde durch den zurückweichenden Kreis und das schreckhafte Kriegsgeschrei seines Stammes ausstoßend, sprang er in die offne Thür des Hauptgebäudes und zwar mit solcher Schnelle, daß dadurch jede beabsichtigte Verfolgung ganz und gar unmöglich gemacht wurde. Ruth's Arme reckten sich wie im Wahnsinn nach der Stelle aus, wo er verschwunden, und sie wollte eben in dieser bis zur Raserei gesteigerten Erregung seinen Schritten folgen, als die Hand ihres Gemahls alle ihre weitere Bewegungen verhinderte.

«Wolltest du dein Leben wagen, um irgend etwas von dem werthlosen Tand zu retten?»

«Gemahl, laß mich,» entgegnete die Frau, fast erstickt von ihrem Seelenkampfe; «die natürlichsten Gefühle haben in mir geschlummert!»

«Die Furcht blendet deinen Verstand!»

Ruth's Gestalt hörte auf zu ringen; all der Wahn-

Digitized by Google

sinn, der wild um ihre Augen geglüht hatte, verschwand in dem festen Blick einer fast unnatürlichen Ruhe. Sie nahm all ihre Geisteskraft zu einer verzweifelten Anstrengung von Selbstbeherrschung zusammen und wandte sich gegen ihren Gemahl und während ihre Brust von dem Schreck sich hob, der ihren Athem ersticken zu wollen schien, sagte sie mit einem Tone, der durch seine Festigkeit furchtbar ward —

«Wenn du ein Vaterherz hast, so laß mich los! Unsre Kinder sind vergessen worden!»

Contentius Hand befreite sie, und im nächsten Augenblick verschwand die Gestalt seines Weibes dem Blick und flog der Richtung zu, welche der in seinen bösen Planen glückliche Wilde eben eingeschlagen hatte. Dieß war der verhängnißvolle Augenblick, welchen der Feind sich ersehen, um seine Vortheile zu verfolgen. Ein wilder Ausbruch von Geschrei und Geheul verkündete den Eifer und die Bemühungen der Wilden, und eine allgemeine Entladung der Musketen aus den Schießlöchern des Blockhauses sagte denen im Hof, daß der Angriff des Feindes jetzt bis in das Herz der Vertheidigungen dränge. Alle waren hinaufgestiegen, die wenigen ausgenommen, welche noch zögerten, um dem Todten die letzte trauervolle Pflicht zu erweisen. Ihrer waren zu wenige, um Widerstand räthlich zu machen, und doch wieder zu viele, um dem Gedanken Raum zu geben, die verzweifelnde Mutter und ihre Kinder, ohne einen Versuch zu machen, aufzugeben und zu verlassen.

Digitized by Google

«Tretet ein,» sagte Contentius und wieß nach der Thür des Blockhauses hin, «es ist meine Pflicht, das Loos derer zu theilen, die mir am nächsten stehen.»

Der Unbekannte antwortete nichts; aber er legte seine mächtigen Hände an den fast starren Gemahl und versetzte seine Person durch einen unwiderstehlichen Angriff in das Grundgeschoß des Blockhauses, worauf er durch eine schnelle Gebehrde allen um ihn einen Wink gab, diesem zu folgen. Nachdem der letzte eingetreten, hieß er durch Riegel und Schlösser die Thür verwahren, und blieb selbst allein, wie er glaubte, aussen. Aber als er durch einen schnellen Blick bemerkte, daß noch ein anderer in seiner Nähe sey, der mit stumpfem Staunen auf die Züge des Getödeten hinstarrte, war es schon zu spät, den Irrthum wieder gut zu machen.

Jetzt hörte man Geheul aus dem schwarzen Rauch sich erheben, der in großen Massen aus den heißen Gebäuden strömte, und es war sonach augenscheinlich, daß sie nur durch wenige Schritte von ihren Verfolgern getrennt waren. Er winkte dem Manne, der mit ihm aus dem Blockhause ausgeschlossen worden, ihm zu folgen, und dann stürzte der ernste Soldat in das Gebäude, das bis jetzt nur noch wenig vom Feuer beschädigt worden. Mehr vom Zufall als durch eine Vertrautheit mit den Gängen des Hauses geleitet, sah er sich bald in den Stuben; da aber war er in Verlegenheit, wohin er sich wenden sollte. In diesem Augenblicke trat sein Gefährte, der niemand anders als Whittal Ring war, voran, und

Digitized by Google

gleich darauf befanden sie sich an der Thür des verborgenen Zimmers.

«Hst,» begann der Unbekannte und erhob die eine Hand, um Stillschweigen zu gebieten, während er zu gleicher Zeit in die Stube trat. «Unsre ganze Hoffnung beruht auf unsrer Verborgenheit!»

«Und wie mögen wir entkommen, ohne entdeckt zu werden?» fragte die Mutter, und deutete um sich auf die Gegenstände, die alle von einem Lichte beleuchtet wurden, das so mächtig strahlte, daß es jeden Ritz in dem schlechtgebauten Hause enthüllte. «Die Mittagssonne ist kaum glänzender, als dieses furchtbare Feuer!»

«Gott ist in den Elementen! Seine leitende Hand wird den Weg zeigen. Aber hier mögen wir nicht länger zaudern, denn die Flammen sind schon auf den Schindeln. Folgt mir und sprecht nicht.»

Ruth drückte ihre Kinder an sich und alle verließen zusammen das Zimmer in dem Söller. Ihr Weg hinab in ein unteres Gemach ward schnell und unentdeckt bewerkstelligt, aber dann stand ihr Führer, denn die Lage der Dinge aussen war so, daß sie die äusserste Nervenstärke und größte Umsicht erheischte.

Die Indier hatten um diese Zeit alle Gebäude des Markus Heathcote in Besitz, nur etwa das Blockhaus ausgenommen, und da das erste, was sie thaten, immer gewesen war, dort den Brand zu verbreiten, wo er etwa noch nicht hingedrungen seyn mochte, so hörte man jetzt das Prasseln des Brandes in jeder Richtung. Das Ent-

Digitized by Google

laden der Musketen und das Kriegsgeschrei der Kämpfenden verrieth jedoch immer noch, während es das grenelhafte Getös eines solchen Auftritts vermehrte, daß der Entschluß derer, die die Citadelle behaupteten, unwandelbar und ungebrochen sey.

Ein Fenster in dem Zimmer, welches sie inne hatten, setzte den Unbekannten in den Stand, vorsichtig einen Ueberblick über alles das zu gewinnen, was draußen vorging. Der bis zur Klarheit des Tags erleuchtete Hof war leer, denn die wachsende Hitze von den Feuern eben so sehr, als die Schüsse aus den Spählöchern des Blockhauses hielten immer noch die vorsichtigen Wilden in ihrem Versteck. Es zeigte sich kaum Hoffnung, daß man den Raum zwischen der Wohnung und dem Blockhause werde sicher und unverletzt überschreiten können.

«Ich wünschte, ich hätte gesagt, man solle die Thüre des Blockhauses in der Hand halten, «lispelte Traugott. «Es würde sichrer, unvermeidlicher Tod seyn, einen Augenblick in jenem wilden Lichte und furchtbarer Hitze zu verweilen, und doch haben wir keine andre Mittel, keine andre Weise — —»

Eine Hand legte sich auf seinen Arm, und als der Sprechende sich umwandte, gewahrte er das schwarze Auge des gefangenen Jünglings, welches ihm fest in's Antlitz blickte.

«Willst du es thun?» fragte der andere auf eine Weise, welche verrieth, daß er zweifelte, während er hoffte.

Digitized by Google

Eine sprechende Geberde der Bejahung war die Antwort, und dann sah man die Gestalt des Jünglings ruhig aus dem Zimmer hinausgleiten.

Noch ein Augenblick und Miantonimoh erschien in dem Hof. Er schritt mit der Ueberlegung dahin, wie man sie in Augenblicken der höchsten Sicherheit, der größten Ruhe verrathen hätte. Eine Hand wurde, gleichsam den Frieden anzudeuten, gegen die Schießlöcher erhoben, und dann, nachdem er sie wieder an seine Seite hatte zurückfallen lassen, trat er in demselben langsamen Schritt bis in den Mittelpunkt des freien Platzes vor. Hier blieb der Jüngling im vollsten Glanze der Feuersbrunst stehen, und wandte mit aller Ueberlegung sein Antlitz nach allen Seiten hin. Dieß bewies, daß er alle Augen aufzufordern wünschte, seine Person zu untersuchen. In diesem Augenblick hörte das Geschrei in dem umliegenden Dickicht auf, dadurch sowohl das allgemeine Gefühl verrathend, das durch des Wilden Erscheinung erregt worden, als auch die Gefahr, der sich jeder andere ausgesetzt hätte, wenn er sich so in jenem furchtbaren Auftritt blosgestellt.

Als dieser Akt seltnen, hohen Vertrauens beendet war, trat der Jüngling dem Eingang des Blockhauses einen Schritt näher.

«Kommst du in Frieden oder ist dieß ein zweiter Plan Indischer Verrätherei?» fragte eine Stimme durch eine Oeffnung in der Thür, die ganz besonders zu den Zwekken der Unterredung darin gelassen worden.

Digitized by Google

Der Jüngling erhob die eine flach ausgereckte Hand nach dem Sprechenden zu, während er die andere mit einer Geberde des Vertrauens an seine nackte Brust legte.

«Hast du etwas zum Lösegeld für meine Frau und Kinder zu verlangen? Wenn Gold sie dir abkaufen kann, so nenne den Preis!»

Miantonimoh fand es nicht schwer, den Sinn des andern zu begreifen. Mit der Schnelligkeit eines Mannes, dessen Geisteskräfte frühzeitig in Erfindungen für alle Bedürfnisse und schwierige Fälle geübt worden, machte er eine Geberde, die selbst noch mehr sagte, als seine figürlichen Worte, mit denen er entgegnete:

«Kann ein Weib von den Blaßgesichtern durch's Holz dringen? Ein Indischer Pfeil ist schneller als der Fuß meiner Mutter!»

«Knabe, ich vertraue dir!» entgegnete die Stimme aus dem Schießloch. «Wenn du so schwache und unschuldige Wesen betrügst, wird der Himmel dein Unrecht nie vergessen!»

Miantonimoh machte nochmals ein Zeichen, um anzudeuten, daß man Vorsicht gebrauchen müsse, und zog sich dann mit eben so ruhigem, abgemessenen Schritt wieder zurück, als er vorgetreten war. Eine zweite Pause in dem Geschrei verrieth die Theilnahme derer, deren stolze, wilde Augen in der Entfernung seine Bewegungen bewachten.

Als der junge Indier wieder zu den andern in der Wohnung zurückgekommen, führte er sie, ohne von der

Digitized by Google

spähenden Bande beobachtet zu werden, die noch im Rauch um die umliegenden Wohnungen herumstreifte, an eine Stelle, von wo sie eine genaue Aussicht über ihren kurzen aber gefährlichen Weg hatten. In diesem Augenblick öffnete sich die Thür des Blockhauses zur Hälfte und ward wieder geschlossen. Noch zögerte der Unbekannte, denn er sah, wie wenig wahrscheinlich die Aussicht war, daß alle unverletzt über den Hof zu kommen vermöchten, und ihn zu wiederholten Malen zu durchschreiten, das war, wie er wußte, ein nicht zu wagender, vergeblicher Versuch.

«Knabe,» sagte er, «du hast so viel gethan, du magst auch noch weit mehr thun. Bitt' um Gnade für diese Kinder, bitt' darum auf eine Weise, wie sie die Herzen deines Volks rühren mag.»

Miantonimoh schüttelte den Kopf, und nach einem blutigen Leichnam deutend, der in dem Hof lag, antwortete er kalt:

«Der Rothe hat Blut geschmeckt!»

«Dann muß der verzweifelte Versuch gemacht werden. Denk nicht an deine Kinder, wagende, aufopfernde Mutter, sondern hab nur auf deine eigene Rettung und Sicherheit Acht. Dieser Blödsinnige und ich werden uns der Sorge für diese Unschuldigen unterziehen!»

Ruth winkte ihn mit der Hand weg, und drückte ihre stumme zitternde Tochter auf eine Weise an ihre Brust, welche verrieth, daß ihr Entschluß gefaßt war. Der Fremde gab nach, und zu Whittal gewandt, der ihm

Digitized by Google

nahe war, und dem Anschein nach eben so sehr mit stiller, unthätiger Bewunderung der sprühenden Feuermassen als mit Besorgnissen wegen seiner eigenen Gefahr beschäftigt war, — zu diesem gewandt, hieß er ihn, auf die Sicherheit des noch übrigen Kindes Acht haben. Er selbst nun vorantretend, war im Begriff der fürchtenden Ruth solchen Schutz und Schirm zu bieten, wie es die Umstände mit sich brachten, als ein Fenster hinten am Hause nach innen zu eingeschlagen, das Eindringen des Feindes andeutete, und die drängende Gefahr, die Flucht möchte ihnen abgeschnitten werden, nur zu deutlich ankündete. Es war keine Zeit zu verlieren, denn man sah jetzt, daß offenbar nur ein einziges Zimmer sie von ihren Feinden trennte.

Der hochherzige Charakter der Ruth war erregt. Sie riß Martha aus Whittal Ring's Armen, und bemühte sich in verzweifelter Anstrengung, worin das Gefühl weit mehr, als sonst eine vernünftige Ueberlegung vorherrschte, die beiden Kinder in ihr Gewand einzuhüllen.

«Ich bin mit euch!» lispelte die bewegte Frau, «versteckt, versteckt euch, ihr Kleinen; die Mutter ist nahe!»

Der Unbekannte war auf ganz verschiedene Weise beschäftigt. Sobald er das Zertrümmern des Glases vernommen, war er in den Rücken der Fliehenden geeilt und rang mit dem so oft schon erwähnten Wilden, der einem Dutzend wüthender, schreiender Feinde zum Führer diente.

«In das Blockhaus!» schrie der unerschrockene Sol-

dat; während er mit mächtigem Arm seinen Feind in dem Winkel eines engen Durchgangs festhielt, und die Annäherung derer, die ihm folgten, durch den Körper ihres Führers selbst verhinderte. «Um dein Leben, um deiner Kinder willen, Weib, schnell in das Blockhaus!»

Diese Aufforderungen schallten furchtbar in die Ohren der Ruth, aber in jenem Augenblicke der äussersten Gefahr verlor sie ihre Geistesgegenwart. Das Geschrei ward wiederholt, und erst dann riß die betäubte Mutter ihre Tochter vom Boden auf. Die Augen immer noch nach dem wilden Kampf in ihrem Rücken gerichtet, drückte sie das Kind an ihr Herz und floh, nachdem sie Whittal Ring zugerufen zu folgen. Der Junge gehorchte, und ehe sie nur halb über den Hof gekommen, sah man den Unbekannten, immer noch seinen Wilden als Schild zwischen sich und seine Feinde haltend, sich bemühen, dieselbe Richtung einzuschlagen.

Das Kriegsgeschrei, die Schauer von Pfeilen und die Musketenschüsse, die folgten, verkündeten die ganze Ausdehnung der Gefahr. Aber die Furcht hatte Ruth's Gliedern eine mehr als natürliche Stärke und Kraft verliehen, und die pfeifenden Pfeile selbst fuhren kaum schneller durch die heiße Luft als sie in das geöffnete Thor des Blockhauses schoß. Whittal Ring war weniger glücklich; als er über den Hof eilte, immer das seiner Sorgfalt anvertraute Kind in den Armen haltend, drang ihm ein Pfeil in's Fleisch. Gereizt durch den Schmerz, wandte sich der vernunftlose Junge im Zorne um, um

Digitized by Google

die Hand aufzusuchen, die ihm diese Verletzung beigebracht hatte.

«Vorwärts, thörichter Junge,» rief der Unbekannte, als er an ihm vorüberkam, während er sich immer noch einen Schild aus dem Körper des Wilden machte, der sich in seiner Hand bäumte und krümmte; «vorwärts, es gilt dein Leben und das des Kindes!»

Der Ruf kam zu spät. Die Hand eines Indiers war schon über dem unschuldigen Opfer her, und im nächsten Augenblick schwebte das Kind in der Luft, während unter einem kurzausgestoßenen Geschrei die scharfe Art über seinem Haupte ihre Kreise machte. Ein Schuß aus den Spähllöchern streckt das Ungeheuer todt zu Boden, aber das Mädchen ward alsbald von einer zweiten Hand ergriffen, und als der Räuber mit seiner Beute unverletzt in die Wohnung schoß, erhob sich im Blockhause der allgemeine Ausruf, «Miantonimoh!» Noch zwei andere von den Wilden machten sich die Pause, die durch den Schrekken und Abscheu über das nun folgende entstanden war, zu Nutze, um Hand an den verwundeten Whittal zu legen, und ihn in das sprühende Gebäude hineinzuziehn.

Während eben dieses Auftritts warf der Unbekannte den nicht widerstehenden Wilden zurück in die Waffen seines Gefolges. Der blutende, halberdrosselte Indier empfing die Streiche, die nach dem Leben des Soldaten gerichtet worden, und als er strauchelte und fiel, war sein kräftiger Besieger schon in's Blockhaus verschwunden. Die Thür der kleinen Citadelle ward alsbald ge-

Digitized by Google

schlossen und die Wilden, die kopfüber gegen den Eingang rannen, hörten noch das Vorschieben der Riegel, welche die Thüre gegen ihre Anfälle sicherten. Der Ruf zum Rückzug erhob sich, und im nächsten Augenblick wurde der Hof im alleinigen Besitz der Todten gelassen.

Fünfzehntes Kapitel.

Sahn denn die Himmel drein,
Und wollten ihr Recht nicht schützen?
Himmel schenk' Ruh' ihnen jetzt!
Macbeth.

«Wir wollen für diesen Segen dankbar seyn,» sagte Contentins, als er der halbbewußtlosen Ruth half die Leiter zu ersteigen, und sich einem natürlichen Gefühle überließ, das seine Männlichkeit in nichts gefährdete. «Wenn wir ein Kind verloren haben, welches wir liebten, so hat Gott doch unser eigenes erhalten.»

Seine athemlose Frau warf sich auf einen Sitz, und ihr Kleinod an ihren Busen drückend, lispelte sie mehr als daß sie laut sprach:

«Mit ganzer Seele, Heathcote, bin ich dankbar!»

«Du entziehst das Kind meinen Blicken,» entgegnete

der Vater und beugte sich, um dadurch eine Thräne zu verbergen, die sich seinen braunen Wangen hinabstahl, zu ihr hin, unter dem Vorwand, das Kind zu umarmen; — aber plötzlich zurückbebend, rief er erschreckt — «Ruth!»

Erstaunt über den Ton, womit ihr Gemahl ihren Namen ausgesprochen, warf die Mutter die Falten ihres Gewandes, die noch immer das Mädchen umhüllten, auseinander, dann das Kind auf Armslänge, vor sich hinhaltend, gewahrte sie, daß im Gewirr des furchtbaren Auftritts die Kinder verwechselt worden, und daß sie das Leben der Martha erhalten.

Trotz des edlen Gemüthes der Ruth, war es doch unmöglich, ein Gefühl getäuschter Hoffnung zu unterdrücken, das bei der Entdeckung des Mißgriffs über sie kam. Die Natur behielt zuerst ihren Lauf, und zwar in einem Grade der furchtbar mächtig sich zeigte.

«Es ist nicht unser Kind!» schrie die Mutter und hielt immer noch das Mädchen auf Armsweite von sich und starrte auf ihr unschuldiges, erschrecktes Antlitz mit einem Ausdruck, wie ihn Martha noch nie vorher aus Augen hatte strahlen sehen, welche gemeiniglich so sanft und nachsichtig waren.

«Ich bin dein! Ich bin dein!» murmelte das kleine zitternde Wesen, und mühte sich vergebens ab, den Busen zu erreichen, der so lange ihre Kindheit geschützt und erwärmt hatte. «Wenn nicht dein, wessen bin ich?»

Der Blick der Ruth war noch wild, das Arbeiten ihrer Züge noch wie einer Wahnsinnigen.

«Madam, — Mrs. Heathcote, — Mutter!» drang furchtsam und in langen Zwischenräumen über die Lippen der Waise. Dann erweichte sich Ruth's Herz. Sie drückte die Tochter ihrer Freundin an ihre Brust und die Natur fand eine vorübergehende Erleichterung in einem jener furchtbaren Ausbrüche von Angst, welche die Auflösung des Bandes zu bewirken drohten, das die Seele mit dem Leib verbindet.

«Komm, Tochter John Hardings,» sagte Contentius und sah mit der erzwungenen Ruhe und Haltung eines nüchternen, strengen Mannes um sich, während die natürliche Betrübniß heftig in seinem Innersten sich regte. «So ist's Gottes Wille gewesen; es geziemt uns, daß wir in Demuth seine väterliche Hand küssen. Laß uns dankbar seyn,» fuhr er mit zitternder Lippe, aber festem Auge fort, «daß selbst diese Gnade uns zu Theil geworden. Unser Kind ist bei den Indiern, aber unsre Hoffnungen gehen weit über den Bereich indischer Bosheit hinaus. Wir haben nicht Schätze gesammelt, wo die Motte und der Rost sie zerfressen mag, oder die Diebe hereinbrechen mögen, sie zu stehlen. Es kann seyn, daß der Morgen eine Unterhandlung herbeiführt, und vielleicht die Gelegenheit, sie loszukaufen.»

Es lag noch ein Schimmer von Hoffnung in dieser Angabe; diese Idee schien den Gedanken der Ruth eine ganz neue Richtung zu geben; sie ward dadurch in den Stand gesetzt, vermöge ihrer langgewohnten Selbstbeherrschung, wieder etwas von ihrer früheren Standhaf-

tigkeit und Stärke zu gewinnen. Die Quellen ihrer Thränen schlossen sich, und nach einem kurzen, aber furchtbaren Ringen vermochte sie wieder gefaßt zu erscheinen. Aber zu keiner Zeit während des ganzen Fortgangs jenes schrecklichen Kampfes war Ruth Heathcote wieder dasselbe fertige, nützliche Wesen, das während der ersten Vorfälle in dieser Nacht durch seine Thätigkeit und Anordnungen sich so sehr ausgezeichnet hatte.

Es ist kaum nothwendig, den Leser zu erinnern, daß der kurze Ausbruch des Streits elterlicher Liebe und der Pflicht der Ergebung, wie wir ihn eben erzählt haben, dem Kapitain Contentius und seinem Weibe mitten in einem Auftritte entfuhr, worin die andern viel zu sehr durch die Bemühungen des Widerstands handelnde Personen waren, um auf dieß Benehmen der beiden Acht zu haben. Das Schicksal derer im Blockhause nahte sich zu augenscheinlich seiner Entscheidung, um irgend Theil an solch einer Episode in dem großen Trauerspiele des Augenblicks zu nehmen.

Der Charakter des Kampfs hatte sich gewissermaßen geändert. Man brauchte sich ferner nicht mehr vor den Geschossen der Angreifenden zu fürchten, obgleich die Gefahr die Belagerten in einer neuen und selbst in einer noch furchtbarern Gestalt drängte. Dann und wann freilich steckte zitternd ein Pfeil in den Oeffnungen der Schießlöcher und der unbehülfliche Dudley entging ein Mal kaum noch dem Ziele einer Kugel, die, vom Zufall geleitet, oder von einer mehr als gewöhnlich sichern Hand

abgeschossen, durch eine der engen Schlitze brach und die Lebensgeschichte des Grenzmanns geschlossen haben würde, wäre nicht das Haupt, auf das sie schräg traf, zu fest gewesen, als daß es selbst einem solchen Anfall gewichen.

Die Aufmerksamkeit der Besatzung wurde besonders durch die drohende Gefahr von den sie umgebenden Feuern in Anspruch genommen. Obgleich die Möglichkeit einer Lage, eines Unglücks, wie das, worin sich die Familie jetzt befand, gewiß vorausgesehen worden, und man sich selbst dagegen gewissermaßen durch die Größe des Hofs und den Bau des Blockhauses zu schützen gesucht hatte, so fand es sich doch, daß die Gefahr alle frühere Berechnungen überstieg.

Wegen des Grundgeschosses brauchte man sich keine Unruhe und Sorge zu machen; das war aus Stein und von einer Dicke und einem Stoff, der jeder List trotzte, welche ihr Feind Zeit finden mochte zu erdenken und auszuführen. Selbst die zwei oberen Stockwerke waren verhältnißmäßig sicher, denn sie bestanden aus so festen, gewichtigen Blöcken, daß es schon Zeit brauchte, sie zu erhitzen, und so waren sie denn dem Brande so wenig ausgesetzt, als es nur immer bei Holz der Fall seyn konnte. Aber das Dach war, wie überall in jener und eigentlich auch noch meistentheils in unsrer Zeit bis auf den gegenwärtigen Tag in Amerika, aus kurzen, entzündlichen Schindeln von Tannenholz zusammengesetzt. Die obere Höhe des Thurms bot einigen geringen Schutz dar, aber da die Flammen prasselnd über die Gebäude des Hofs zusammenschlugen und

in weiten Umkreisen um den heißen Platz herumflatterten, wurde oft das Ganze der schwachen Bedeckung des Blockhauses in Feuermassen eingehüllt. Das Ergebniß daraus läßt sich vermuthen.

Contentius wurde zuerst von der Bitterkeit seiner väterlichen Trauer durch ein Geschrei abgewendet, welches unter der Familie herumlief, daß nämlich das Dach ihrer kleinen Feste in Flammen stehe. Einer der gewöhnlichen Brunnen der Wohnung befand sich in dem Grundgeschoß des Gebäudes, und es war sehr glücklich für die Belagerten, daß keine Vorsicht, ihn bei einer Gelegenheit wie die, welche jetzt eingetreten, zu benutzen, versäumt worden war. Eine wohlverwahrte Einfassung von Stein erhob sich durch das untere Stockwerk auf den oberen Boden. Indem sie sich nun diese glückliche Vorkehrung zu Nutze machten, arbeiteten die Handmädchen der Ruth eifrigst mit den ledernen Eimern, während die junge Mannschaft von den Fenstern der Mansarde reichlich auf das Dach Wasser gossen.

Dieses letztere Geschäft ward, wie man sich leicht denken mag, nicht ohne Gefahr und verderbliche Zufälle ausgeführt. Schauer von Pfeilen wurden beständig auf die Arbeiter abgeschossen und mehr als ein Mal empfingen die Jünglinge mehr oder weniger bedeutende Wunden, während sie ihren Verletzungen ausgesetzt waren. Einige Augenblicke traten auch wirklich ein, während welcher es eine Frage von der höchsten Ungewißheit blieb, in wie weit die Gefahr, der sie sich aussetzten, wohl mit Erfolg

Digitized by Google

gekrönt werden möchte. Die ausserordentliche Hitze so vieler Feuer und der gelegentliche Angriff der Flammen, wie sie in einer Fluth über die Stelle hinschwebten, begann es zweifelhaft zu machen, ob irgend menschliche Anstrengungen das Uebel länger aufzuhalten vermöchten. Selbst die festen, mächtigen, benetzten Balken in dem Gebäude begannen zu rauchen, und man fand bald durch viele Versuche, daß die Hand nur einen Augenblick auf ihrer Fläche auszuhalten vermochte.

Während dieses Zwischenraums banger Erwartungen und Zweifel wurden alle junge Männer, die noch an den Schießlöchern standen, aufgerufen, das Feuer löschen zu helfen. Der Widerstand ward über der Ausübung einer Pflicht vergessen, die selbst noch viel drängender, als jener geworden war. Ruth selbst wurde durch die Art des Aufgebots aufgeregt und alle Hände und alle Gemüther waren emsig mit einer Arbeit beschäftigt, welche die Aufmerksamkeit von Vorfällen abzog, die weit weniger Interesse hatten, da sie mit weniger augenblicklicher Vernichtung drohten.

Die Gefahr verliert, wie bekannt, durch ihre Dauer von ihren Schrecken. Die jungen Grenzwohner wurden unbekümmert um die Sicherheit ihrer eignen Person, so sehr regte sie der Eifer in ihren Anstrengungen auf, und als Erfolg ihre Bemühungen zu krönen begann, siegte etwas wie Leichtsinn über ihre Betrübniß, wie denn dieß wohl in glücklicheren Augenblicken der Fall zu seyn pflegt. Verstohlene und neugierige Blicke wurden auf die Stelle

Digitized by Google

geworfen, die man so lange Zeit gleichsam für geheiligt und nur den geheimen Uebungen des Puritaners geweiht gehalten hatte; sobald man fand, daß man der Flammen Meister geworden und daß die Gefahr für den Augenblick abgewendet war, unterwarf man dieß Zimmer einer näheren Untersuchung. Das Licht glänzte mächtig durch verschiedene Oeffnungen in den Schindeln, so wie auch durch die Fenster, und jedes Auge ward in den Stand gesetzt, den Inhalt eines Zimmers zu erforschen, das alle zu sehen verlangt hatten, obgleich niemand vorher sich herausgenommen, es zu betreten.

«Der Kapitain sorgt gehörig für den Leib,» lispelte Ruben Ring gegen einen seiner Gefährten, während er sich die Folge seiner Anstrengung, den Schweiß von der sonnverbrannten Stirne wischte; «du siehst, Hieram, es findet sich hier ein schöner Vorrath von Speise.»

«Die Butterkammer selbst ist nicht besser versehen!» entgegnete der andre mit dem pfiffigen Ausdruck und dem schnellen Beobachtungsgeist eines Grenzmannes. «Es ist bekannt, daß er nie berührt, was die Kuh uns gibt, ausgenommen so, wie es von dem Thier selbst kommt, und hier finden wir das Beste, was nur unsrer Hausfrau Milchkammer bieten kann!»

«Sicher, jener Lederwamms sieht ziemlich denen ähnlich, wie ihn die stolzen Reiter zu Hause tragen! Ich denke, es muß lange her seyn, seit der Kapitain nicht in solch einem Anzug ausgeritten ist!»

«Das mag Sache alter Gewohnheit seyn, denn du

siehst, er hat auch da in diesem Stück Stahl Reliquien von dem Gebrauch und der Sitte der Englischen Soldaten; es ist wahrscheinlich, daß er ernste Uebungen und Betrachtungen über die Eitelkeiten seiner Jugend eben über diesen Ueberresten seines früheren Stolzes anstellt, und sich dabei der Zeiten erinnert, in welchen er sie trug.»

Diese Vermuthung schien dem andern zu genügen; obgleich es wahrscheinlich ist, daß der Anblick eines neuen Vorraths von leiblicher Nahrung, der bald nachher entdeckt wurde, als man, um Zugang zum Dache zu erlangen, alles durchwühlte, zu einigen weitern Bemerkungen geführt haben würde, hätte man mehr Zeit zu Vermuthungen und Schlüssen gehabt. Aber in diesem Augenblick drang ein neuer Angstruf der Mädchen herauf, die mit den Wassereimern unten beschäftigt waren.

«An die Schießlöcher, an die Schießlöcher, oder wir sind verloren!» war ein Geschrei, das kein Zögern, keinen Aufschub zuließ. Von dem Unbekannten angeführt, stürzte die junge Mannschaft hinunter, wo sie in der That ernsthafte Anforderungen an ihre ganze Thätigkeit und ihren höchsten Muth antrafen.

Den Indianern fehlte es in nichts an dem Scharfsinn, der so merklich die Kriegsweise dieser listigen Volksrasse auszeichnet. Die Zeit, welche die Familie darauf verwandte, die Flammen aufzuhalten, war den Angreifenden nicht ungenützt vorübergegangen. Indem sie die Augenblicke zu ihrem Vortheil anzuwenden verstanden, während welcher die Aufmerksamkeit derer innen auf An-

Digitized by Google

strengungen gerichtet war, welche auch in der That als von der größten Wichtigkeit sich erwiesen, hatten sie Mittel gefunden, Brände in die Nähe der Thore des Blockhauses zu bringen, an das sie Massen brennbaren Stoffs aufgehäuft, und drohten so in kurzem sich den Weg in das Grundgeschoß der Citadelle selbst zu eröffnen. Um diesen Plan zu maskiren und ihre Annäherung zu schützen, war es den Wilden gelungen, Strohbündel und andre ähnliche Stoffe an den Fuß der Feste zu bringen, — Dinge, die sehr schnell Feuer fingen und folglich dazu dienten, nicht nur die wirkliche Gefahr, in der das Gebäude schwebte, zu erhöhen, sondern auch die Aufmerksamkeit derer, von denen es vertheidigt wurde, zu theilen und irre zu machen. Obgleich das Wasser, das von dem Dache herabträufelte, dazu diente, die Fortschritte dieser Flammen zu verzögern, trugen diese doch zu dem Zwecke sehr viel bei, den die Wilden von allen andern am meisten erstrebten. Die dichten Rauchmassen, welche sich aus dem halbgelöschten Feuer erhoben, benachrichtigten zuerst die Frauen von der neuen Gefahr, die sie umlagerte.

Als Contentius und der Unbekannte die Hausflur, das Hauptstockwerk ihrer Citadelle erreichten, erforderte es einige Zeit und keinen geringen Grad von Gleichmuth und Ruhe, ehe sie die Lage übersehen und begreifen konnten, in der sie sich jetzt befanden. Der Dampf, der von dem durchnäßten Heu und Stroh in die Höhe stieg, war schon in das Zimmer gedrungen, und nur mit großer

Digitized by Google

Schwierigkeit waren die, welche es inne hatten, im Stande, die Gegenstände zu unterscheiden oder auch nur zu athmen.

«Hier ist Gelegenheit, unsre äusserste Tapferkeit, unsern kühnsten Muth zu üben,» sagte der Unbekannte zu seinem standhaften Gefährten. «Wir müssen auf diesen neuen Anschlag Acht haben, oder wir erreichen unser Geschick durch den Feuertod! Ruf die beherztesten deiner Jünglinge, und ich will sie zu einem Ausfall anführen, ehe das Uebel jedes Hülfsmittel übersteigt.

«Das wäre gewisser Sieg für die Heiden. Du hörst an ihrem Schlachtgeheul, daß es keine unbedeutende Bande von Herumstreichern ist, was uns hier belagert; ein Stamm hat seine auserwähltesten Krieger ausgesandt, ihre Bosheit und teuflische Wuth zu üben. Besser ist's, daß wir uns beeilen, sie von unsrer Thür wegzutreiben, und den ferneren Qualen dieser Rauchwolke zu begegnen. In diesem Augenblicke aus dem Blockhause hervorzubrechen, hieße, unsre Häupter unter ihren Tomahawk legen; aber um Gnade zu bitten, ist eben so eitles Bemühen, als zu hoffen, man werde den Felsen durch Thränen erweichen.»

«Und auf welche Weise meinst du, mögen wir jenen wichtigen, höchst nöthigen Zweck erreichen?»

«Unsre Musketen werden noch den Eingang beherrschen, dazu sind jene abwärts gehende Schießlöcher da, und Wasser kann noch durch dieselben Oeffnungen reich-

lich hinabgegossen werden. Man hat bei dem Bau dieser Feste auf diese Gefahr hinlänglich Rücksicht genommen.»

«Dann um des Himmelswillen, verzögere nicht länger jenen Versuch.»

Die nöthigen Maaßregeln wurden alsbald getroffen; Eben Dudley setzte die Mündung seiner Muskete an ein Schießloch, und feuerte sie hinabwärts in der Richtung der gefährdeten Thüre ab. Aber zu zielen war bei der Dunkelheit unmöglich und die Erfolglosigkeit seines Schusses ward durch ein wildes Triumphgeschrei deutlich verkündet. Hierauf folgte eine Fluth von Wasser, welches jedoch kaum mehr Dienste that, da die Wilden seine Anwendung vorausgesehn, und eine Vorkehrung gegen seine Wirkungen dadurch getroffen hatten, daß sie Bretter und sonstige Geräthschaften, wie sie sie zerstreut in den Wohnungen antrafen, auf eine Weise über das Feuer stellten, welche den größten Theil der Flüssigkeit verhinderte, sein Ziel zu erreichen.

«Komm hierher mit deiner Muskete, Ruben Ring,» sagte Contentius schnell; «der Wind verweht den Rauch, hierher, die Wilden häufen immer noch Brennstoff gegen die Mauer auf.»

Der Greuzmann gehorchte. Es gab in der That Augenblicke, wo dunkle Menschengestalten schweigend um das Gebäude herumschweifen gesehen wurden, obgleich die Dichte des Rauchs und Dampfs ihre Formen undeutlich und ihre Bewegungen nur zweifelhaft sehen ließ. Mit kaltem, geübtem Auge suchte der Jüngling ein Opfer,

Digitized by Google

aber als er seine Muskete losschoß, fuhr etwas nahe an seinem eigenen Gesichte vorüber, als wenn die Kugel auf den zurückgeprallt, der ihr eine so ganz verschiedene Sendung gegeben hatte. Etwas entsetzt und schnell zurücktretend, sah er den Unbekannten durch den Rauch auf einen Pfeil deuten, welcher noch zitternd in dem Boden über ihm feststeckte.

«Wir können diese Angriffe nicht lange abhalten,» murmelte der Soldat; «etwas muß schnell ersonnen werden oder wir fallen.»

Seine Worte hielten inne, denn ein Geschrei, welches den Boden, worauf sie standen, zu lüften schien, verkündete die Zerstörung der Thür und die Gegenwart der Wilden in dem Grundgeschoß des Thurmes. Beide Theile schienen für einen Augenblick über diesen unerwarteten Erfolg erstaunt, denn während die einen vor Verwunderung und Furcht stumme dastanden, thaten die andern weniger mehr, als daß sie über ihren Sieg triumphirten.

Aber diese Unthätigkeit endete bald. Der Kampf wurde wieder aufgenommen, obgleich die Bemühungen der Angreifenden den Anschein von Vertrauen auf den Sieg annahmen, während auf der Seite der Belagerten sie gar vieles von dem Anblick der Verzweiflung verriethen.

Einige wenige Musketen wurden sowohl von unten als oben nach dem dazwischenliegenden Stockwerk abgefeuert, aber die Dicke der Planken hinderte die Kugeln Schaden zu thun. Dann begann ein Ringen, worin die ge-

Digitized by Google

genseitigen Eigenthümlichkeiten der Streitenden sich auf eine seltsam charakterisirende Weise zeigten. Während die Indier unten ihre Vortheile mit all der List verfolgten, wie man sie in der Indischen Kriegsweise zu finden pflegt, widerstand die junge Mannschaft mit jener wunderbaren Fertigkeit in Hülfsmitteln und Schnelligkeit in der Ausführung, welche den Amerikanischen Grenzwohner auszeichnen.

Der erste Versuch der Angreifenden war, die Decke des niedreren Zimmers zu verbrennen. Um dieß zu bewirken, warfen sie ungeheuere Strohhaufen in das Grundgeschoß. Aber ehe noch der Brand daran gebracht worden, hatte das Wasser den leicht brennbaren Stoff schon in eine schwarze, trübe Masse verwandelt. Doch hätte fast der Rauch eine Eroberung vollbracht, welche das Feuer selbst zu vollenden nicht vermocht hatte.

In der That die Dampfwolken, welche durch die Risse emporstiegen, waren so erstickend, daß die Frauen genöthigt wurden, einen Zufluchtsort in der Mansarde zu suchen. Hier wurden sie in gewissem Maße durch die Oeffnungen im Dach und einen frischen Luftzug von den Qualen der Rauch- und Dampfmassen befreit.

Als man fand, daß der Besitz des Brunnens den Belagerten die Mittel darbot, das Holzwerk des Innern zu schützen, wurde ein Versuch gemacht, die Verbindung mit dem Wasser dadurch abzuschneiden, daß man ein Loch in die kreisförmige, steinerne Einfassung erzwang, durch die es in das Zimmer oben gezogen wurde. Die-

Digitized by Google

ser Plan ward durch die Behendigkeit der jungen Mannschaft vereitelt, welche bald Oeffnungen in die Decke oben machten, von wo aus sie gewissen Tod auf alle unten herabsandten.

Vielleicht war der Kampf zu keiner Zeit hartnäckiger gewesen, als jetzt, wo man diesen Versuch machte; auch litten weder die Angreifenden noch die Angegriffenen je größere Verluste. Nach einem langen, wilden Ringen zeigte sich der Widerstand von Erfolg und die Wilden nahmen ihre Zuflucht zu neuen Plänen, um ihren blutigen, erbarmlosen Zweck zu erreichen.

Während der ersten Augenblicke ihres Eindringens und in der Absicht, die Früchte ihres Siegs einzuerndten und zu vertheilen, wenn die Besatzung noch vollkommner unterlegen wäre, hatten die Dränger den größten Theil des Geräths, welches sich in den Wohnungen vorgefunden, an der Seite des Hügels aufgehäuft. Unter andern Stücken waren auch einige sechs oder sieben Betten aus den Schlafstuben weggenommen worden. Diese wurden jetzt mit in das Kriegsspiel gezogen, und zu mächtigen Werkzeugen bei dem Angriff gemacht. Sie wurden, eins nach dem andern, auf die noch brennenden, wiewohl gedämpften Flammen in dem Grundgeschoß des Blockhauses geworfen, von wo sie Wolken ihrer unerträglichen Ausströmungen in die Höhe sendeten.

In diesem allen Muth auf die Probe stellenden Augenblick hörte man den entsetzlichen Ruf im Blockhause, der Brunnen sey erschöpft. Die Eimer stiegen eben so

Digitized by Google

leer herauf, als sie hinabgekommen, und wurden als unnütz bei Seite geworfen. Die Wilden schienen ihren Vortheil zu begreifen, denn sie benutzten die Verwirrung, welche unter den Angegriffenen erfolgte, um das schlummernde Feuer wieder anzufachen. Die Flammen entbrannten wild, und in weniger als einem Augenblick wurden sie zu heftig, als daß man ihrer hätte Herr werden mögen. Man sah sie bald an den Planken der Flur oben hinspielen; das feine Element blitzte von Punkt zu Punkt und es dauerte nicht lange, so stahl es sich selbst auf die äussere Seite des heißen Blockhauses hin.

Die Wilden erkannten jetzt, daß ihre Eroberung sicher sey. Geschrei und Schlachtruf verkündeten das wilde Entzücken, womit sie die Gewißheit ihres Siegs gewahrten. Doch war immer noch etwas Unglück verheißendes in der Todesstille, in der die Opfer innerhalb des Blockhauses ihr Geschick erwarteten. Das ganze Aeussere des Gebäudes war schon in Flammen eingehüllt, und doch ließ sich kein Anschein ferneren Widerstandes, keine Bitte um Gnade aus seinem Innern vernehmen. Die unnatürliche, fürchterliche Stille, die innen herrschte, theilte sich allmählig denen aussen mit. Das Gerufe, das Triumphgeschrei hörte auf, und das Prasseln der Flammen oder das Einstürzen der Balken in den umliegenden Gebäuden trübte allein noch die schreckhafte Ruhe.

Endlich hörte man eine einzige Stimme in dem Blockhause. Ihr Ton war tief, feierlich und flehend. Die wilden Wesen, die den sprühenden Holzhaufen umgaben,

neigten sich vorwärts, zu lauschen, denn ihre schnellen Sinne hatten die ersten Laute aufgehascht, die hörbar geworden. Es war Markus Heatheote, der seine Gefühle im Gebet aussprach. Die Bitte war brünstig, aber fest und wenn sie auch in Worten vorgebracht ward, die denen draußen unverständlich waren, so kannten diese doch genug von den Uebungen der Pflanzer, um zu merken, daß der Häuptling der Blaß-Gesichter mit seinem Gott Unterredung pflege.

Theils aus Ehrfurcht, theils in Zweifel darüber, was wohl die Folgen eines so geheimnißvollen Flehens seyn möchten, zog sich der schwarze Haufe in etwas zurück und beobachtete schweigend den Fortgang der Verheerung. Sie hatten seltsame Dinge von der Macht der Gottheit ihrer eingedrungenen Feinde gehört, und da ihre Opfer so plötzlich aufhörten, die bekannten Mittel der Vertheidigung anzuwenden, schienen sie zu erwarten, oder erwarteten vielleicht wirklich, daß eine unzweideutige Darlegung der Macht des großen Geistes der Fremden in dieser Noth eintreten möchte.

Indeß verrieth keiner der Angreifenden irgend ein Zeichen von Mitleid, nichts, was hätte vermuthen lassen, daß sie von der erbarmlosen Wildheit ihres Kriegsführens auch nur in etwas zurückgekommen. Wenn sie überhaupt nur an das zeitliche Loos derer dachten, die vielleicht noch in den brennenden Trümmern leben mochten, so geschah es nur, um sich einem vorübergehenden Verdruß zu überlassen, daß die Hartnäckigkeit der Ver-

theidigung sie des Ruhms beraubt, die gewöhnlichen blutigen Zeichen des Siegs im Triumph nach ihren Dörfern zu tragen. Aber selbst dieß besondere und tiefgewurzelte Gefühl wurde vergessen, als der Fortschritt der Flammen die Hoffnung ihm zu genügen, über alle Möglichkeit hinaus benahm.

Das Dach des Blockhauses entzündete sich nochmals und an dem Licht, das durch die Schießlöcher schien, ward es nur zu deutlich, daß auch das Innere in Flammen stand. Ein oder zwei Mal brachen unterdrückte Töne aus dem Gebäude hervor, als sey es gedämpftes Geschrei, das den Frauen entfahren, aber dieß hörte so plötzlich auf, daß die Hörer in Zweifel blieben, ob es überhaupt nur etwas mehr als die Täuschung ihrer eigenen aufgeregten Phantasie gewesen.

Die Wilden waren Zeugen von vielen ähnlichen Auftritten menschlicher Leiden gewesen, aber nie hatten sie vorher einen erlebt, wo man dem Tod mit so ungetrübter Ruhe entgegengesehen. Die Stille, die in dem sprühenden Blockhause herrschte, theilte ihnen ein Gefühl der Ehrfurcht mit, und als die Balkenmasse polternd zur Erde herabkam und ein schwarzer Trümmerhaufen den Boden bedeckte, vermieden sie die Stelle, als fürchteten sie die Rache einer Gottheit, welche ein so tiefes Gefühl der Ergebung der Brust ihrer Verehrer einzuflößen vermochte.

Obgleich man das Geschrei des Siegs nochmals in jener Nacht im Thale vernahm, und obgleich die Sonne

lange vorher sich erhoben hatte, ehe die Sieger den Hügel verließen, fanden doch nur wenige aus der Bande Entschlossenheit genug in sich, um den rauchenden Trümmern zu nahen, wo sie Zeugen von einer so eindringlichen Darlegung christlicher Stärke und Unerschrockenheit gewesen. Die Wenigen, welche heran kamen, standen um die Stelle mehr mit der Ehrerbietung, mit welcher ein Indier die Gräber der Gerechten besucht, als mit dem wilden Jauchzen, mit dem er, wie bekannt, seine Rache über einem gefallenen Feinde zu sättigen pflegt.

Sechszehntes Kapitel.

„Wer sind sie,
So welk, so eingefallen und so wild im Aufzug,
Die gleich nicht scheinen Wesen dieser Erd',
Obgleich darauf sie sind?„

Macbeth.

Die Rauheit der Jahreszeit, von der wir schon auf diesen Blättern gesprochen haben, ist nie im Monat April von langer Dauer. Eine Aenderung des Windes war von den Jägern bemerkt worden, selbst ehe sie noch von ihrem Streifzug auf den Hügeln zurückkamen, und obgleich zu ernst beschäftigt, um besondere Aufmerksamkeit

Digitized by Google

auf die Fortschritte des Thauwetters zu haben, fand doch mehr als einer aus der jungen Mannschaft Gelegenheit, zu bemerken, daß der endliche Aufbruch des Winters herangekommen.

Lange, ehe der Auftritt in dem vorhergehenden Kapitel seine höchste Höhe erreichte, hatten sich schon die Südwinde mit der Hitze des Brandes vermischt und warme Lüfte, die dem Lauf des Golfstroms gefolgt waren, wurden nach dem Land zugetrieben, und da sie über die enge Insel hinstrichen, welche an diesem Punkte die hervorragende Gestaltung des Continents bildet, waren kaum einige kurze Stunden vorübergegangen, ehe ihr linder Hauch jeden eisigen Ueberrest von der Herrschaft des Winters zerstört hatte. Warm, schmeichelnd, in Fluthen gleichsam daher wehend, drangen diese feinen Luftzüge in die Wälder, schmolzen den Schnee von den Fluren, und da alles gleichmäßig den hohen Einfluß fühlte, schienen sie ein erneuertes Daseyn Menschen und Vieh zu bringen. Mit dem Morgen stellte sich daher eine ganz verschiedne Landschaft, die gar nichts mehr mit der früheren gemein hatte, welche wir dem Leser vorgeführt, in dem Thal von Wish-Ton-Wish dar.

Der Winter war gänzlich verschwunden, und da die Knospen von der gelegentlichen Wärme des Frühlings zu schwellen begonnen hatten, würde jemand, der mit dem Früheren unbekannt gewesen, gar nicht vermuthet haben, daß die vorgerückte Jahrszeit einer solchen wilden Unterbrechung unterworfen worden.

Indeß die vornehmste und traurigste Veränderung war mit den künstlicheren Theilen der Aussicht, mit den Werken von Menschenhand vorgegangen. An der Stelle jener einfachen, glücklichen Wohnungen, welche die kleine Anhöhe bekränzt hatten, war nur übrig geblieben ein Haufen schwarzer, verkohlter Trümmer; einige halbzerstörte Stücke von Hausgeräthe, welche zu ganz andern Zwekken gebraucht worden, als wozu sie ursprünglich bestimmt waren, lagen zerstreut an den Seiten des Hügels und hier und da war eine geringe Anzahl von Pfählen, durch irgend einen zufälligen Umstand begünstigt, den Flammen theilweise entgangen. Acht oder zehen feste Schornsteine, traurigen Anblicks, ragten noch aus den rauchenden Trümmermassen empor; in dem Mittelpunkt der Verwüstung stand das steinerne Grundgeschoß des Blockhauses, worauf sich noch einige düstere Stücke Holz befanden, die der Kohle glichen. Die nackte, haltlose Einfassung des Brunnens hob ihre kreisförmige Säule noch aus der Mitte des Gebäudes hervor, einem von der Zeit geschwärzten Denkmahl vergangener Zeiten vergleichbar.

Der weit sich hindehnende Einsturz der Aussengebäuden schwärzte die eine Seite der Waldlichtung und an verschiedenen Stellen hatten die Zäune, gleich divergirenden Radien aus dem gemeinsamen Mittelpunkt der Verheerung, die Flammen in die Felder geleitet. Einige wenige Hausthiere käuten im Hintergrund, und selbst die befiederten Inwohner der Scheunen hielten sich noch fern, gleichsam durch ihren Trieb gewarnt und benachrichtigt,

Digitized by Google

daß noch Gefahr um die Stelle ihrer alten Sitze herum lausche. In jeder andern Hinsicht war die Aussicht mild und lieblich wie immer.

Die Sonne schien von einem Himmel, an welchem keine Wolke sichtbar ward. Die schmeichelnde Linde des Windes und der Glanz der Himmel lieh selbst dem blattlosen Wald einen Anschein von Belebung und der weiße Dampf der immer noch aus den glühenden Schutthaufen emporstieg, zog hoch über die Hügel dahin, so, wie der heimische Rauch aus den Hütten über das friedliche Dach sich hinkräuselt.

Die erbarmlose Bande, welche diese plötzliche Veränderung bewirkt hatte, war schon weit weg in der Richtung nach ihren Dörfern zu, oder suchte vielleicht irgend einen andern blutigen Schauplatz auf. Ein geübtes Auge hätte die Straße verfolgen können, welche diese wilden Wesen der Wälder eingeschlagen. Zäune waren aus ihren Stellen gerissen, oder ein Leichnam von einem Thier, das im Uebermuth des Siegs von einem Abschiedsschlag niedergehauen worden, lag da, ihre Richtung anzudeuten.

Von all diesen blutgierigen Wesen blieb nur einer zurück, und der schien an der Stelle zu weilen, um sich Gefühlen zu überlassen, die jenen Leidenschaften fremd waren, welche so eben noch die Brust seiner Gefährten erfüllt und erhoben hatten.

Mit leisem, geräuschlosen Schritt bewegte sich dieser einsame Nachzügler um den Schauplatz der Vernichtung. Man sah ihn zuerst mit gedankenvollem Aeusseren unter

den Trümmern der Gebäude, welche das Viereck gebildet hatten, einhertreten, und dann, dem Anschein nach von Theilnahme an dem Schicksal jener geleitet, welche so elend umgekommen, näherte er sich mehr dem Aschenhaufen in ihrem Mittelpunkt. Das feinste, aufmerksamste Ohr hätte den Tritt des Indianers nicht zu entdecken vermocht, als er seinen Fuß in den düstern Kreis der zertrümmerten Mauer setzte, auch ist selbst nicht das Athmen des Kindes weniger hörbar, als die Weise, wie er Athem holte, während er auf einer Stelle stand, die vor so kurzer Zeit geweiht worden durch den Todeskampf, durch das Märtyrerthum einer christlichen Familie. Es war der Knabe, Miantonimoh genannt, und er suchte nach einem trauervollen Andenken, nach einer Spur von denen, mit welchen er so lange in Freundschaft, wenn nicht voll Vertrauen gewohnt hatte.

Wer mit dem Charakter der Leidenschaften der Wilden vertraut gewesen, hätte in dem Spiel seiner sprechenden Züge eine Spur dessen finden mögen, was in dem Gemüth des Jünglings vorging und arbeitete. Als sein schwarzes glänzendes Auge über den rauchenden Bruchstücken hinfuhr, schien es scharf nach einer Spur von einem menschlichen Wesen zu suchen. Doch das wilde Element hatte zu gierig sein Werk vollbracht, um viele sichtbare Ueberbleibsel, die seiner Wuth entgangen, zurückzulassen. Ein Gegenstand, der dem glich, was er suchte, schien indeß zuletzt noch seinen Blicken zu begegnen. Er schritt leicht nach der Stelle hin, wo das Erblickte lag

Digitized by Google

und hob dann das Bein von einem kräftigen Arm aus dem Brand in die Höhe. Das Strahlen seines Auges, als er es auf diesen traurigen Gegenstand richtete, war wild und frohlockend, wie dieß bei einem Wilden der Fall ist, wenn er zuerst die stolze Lust gesättigter Rache fühlt; aber sanftere Rückerinnerungen kamen bald mit diesem Hinstarren und freundlichere Gefühle nahmen offenbar die Stelle jenes Hasses ein, den man ihn gegen ein Geschlecht zu hegen gelehrt hatte, das so schnell sein Volk von dem Lande wegtrieb. Der verbrannte Ueberrest fiel aus seiner Hand, und wäre Ruth da gewesen, die Trauer und den Schatten der Rührung zu bemerken, welcher seine dunkeln Züge umhüllte, sie hätte sich an der Gewißheit laben mögen, daß all ihre Güte nicht unnütz und weggeworfen worden.

Trauer machte bald dem Staunen Raum. Der Einbildungskraft des Indianers schien es, als wenn man eine leise Stimme, wie die, wie man sie aus dem Grabe zu hören glaubt, an dieser Stelle vernähme. Er neigte seinen Leib vorwärts, und horchte mit der Genauigkeit und Angestrengtheit eines Wilden. Ihm dünkte, die unterdrückten Töne des Markus Heathcote würden nochmals hörbar, wie er Unterredung mit seinem Gotte pflog. Der Meisel des Griechen würde Gefallen daran gefunden haben, die Stellung und Bewegungen des verwunderten Jünglings nachzuzeichnen, wie er langsam und ehrerbietig sich von der Stelle zurückzog. Sein Blick war auf die Leere hin gerichtet, wo die oberen Zimmer des Block-

hauses gestanden hatten, und er zum letzten Mal die Familie im Anrufen ihrer Gottheit um Hülfe in ihrer äußersten Noth getroffen hatte.

Die Phantasie malte ihm die Opfer in ihren brennenden Haufen vor, und so weilte er noch einen Augenblick länger, während dessen er wahrscheinlich ein Erscheinen der Blaßgesichter zu gewahren glaubte, und dann zog sich der junge Indier mit nachdenkender Miene und gesänftigtem Gemüthe zurück, leicht längs des Pfads hinschreitend, der ihn auf die Spur seines Volkes bringen mußte. Als seine lebendige Gestalt die Grenze des Waldes erreicht hatte, stand er nochmals, und einen letzten Blick auf die Stelle werfend, wo das Geschick ihn zum Zeugen von so vielem häuslichen Frieden und so großem plötzlichen Elende gemacht hatte, ward er hierauf alsbald in die Dunkelheit seiner vaterländischen Wälder eingehüllt und den Blicken entzogen.

Das Werk der Wilden schien jetzt vollendet. Ein wirksamer Zaum und Einhalt schien dem ferneren Fortgang der Bildung in dem unheilvollen Thale von Wish-Ton-Wish angelegt, und wäre dem Wirken der Natur alles überlassen worden, wenige Jahre schon hätten die verlassene Lichtung mit ihrer früheren Vegetation wieder bekleidet und ein halbes Jahrhundert das Ganze ihrer stillen Fluren nochmals in die Schatten des Waldes begraben. Aber es war anders vom Schicksal beschlossen.

Die Sonne hatte den Mittagskreis erreicht, und die feindliche Bande einige Stunden zurückgelegt, ehe etwas

Digitized by Google

sich ereignete, was den Anschein hatte, diesen möglichen Beschluß der Vorsehung in Ausführung bringen zu wollen. Einem, der mit den kürzlich vorgefallenen Schrekken bekannt gewesen, hätte das Säuseln der Lüfte über die Trümmer hin für das Lispeln abgeschiedner Geister gelten können. Kurz es schien, als wenn die Stille der Wildniß nochmals ihre Herrschaft angetreten, als sie plötzlich, wiewohl leise unterbrochen wurde.

Eine Bewegung ging innerhalb der Trümmer des Blockhauses vor sich. Es tönte, als wenn Holzmassen allmählig und vorsichtig von ihrer Stelle entrückt würden, und dann stieg ein Menschenkopf langsam und mit deutlichem Argwohn über die Einfassung des Brunnens empor. Das wilde, der Erde fremde Aeussere dieses scheinbaren Gespenstes stand im Einklang mit dem übrigen Schauplatz. Ein Gesicht, entstellt durch Rauch und mit Blut befleckt; ein Haupt mit einem Bruchstück eines beschmutzten Gewandes umwickelt, und Augen, die mit einer Art dumpfen Schreckens um sich starrten, waren Dinge, wie sie vollkommen zu den andern schreckhaften Umgebungen der Stelle paßten.

«Was siehst du?» fragte eine tiefe Stimme von innen aus den Wänden der Brunneneinfassung heraus. «Werden wir nochmals zu den Waffen greifen, oder haben uns die Werkzeuge Molochs verlassen? Sprich, starrer Mann, was siehst du?»

«Einen Anblick, einen Wolf zum Weinen zu bringen!» entgegnete Eben Dudley und erhob seine hohe Gestalt so,

Digitized by Google

daß er gerade auf der Einfassung stand, von wo er ein Falkenauge über den größten Theil der Verheerung im Thal warf. «So traurig er aber auch immer seyn mag, wir können nicht sagen, daß Vorzeichen und Warnungen uns vorenthalten worden. Aber was ist der klügste Mensch, wenn die Weisheit der Sterblichen in die Wagschale gelegt wird gegen die List der Teufel. Kommt hervor, Belial hat sein Schlimmstes vollbracht und wir haben Zeit zum aufathmen.»

Die Töne, die noch tiefer aus dem Brunnen hervorkamen, verriethen eben so sehr die Freude, womit diese Botschaft aufgenommen ward, als die Eile, womit man dem Aufrufe des Grenzmannes willfahrte. Verschiedne Holzblöcke und kurze Stücke von Bohlen wurden zuerst sorgfältig Dudley's Händen heraufgereicht, der sie dann wie unnützen Plunder zu den andern Trümmern der Gebäude warf. Er stieg hierauf von seinem Standpunkte herab und machte Andern Raum, ihm zu folgen.

Der Unbekannte erhob sich zunächst; nach ihm kam Contentius, der Puritaner, Ruben Ring und kurz all die jungen Leute, die nur ausgenommen, welche unglücklicher Weise im Kampf gefallen waren. Nachdem diese heraufgestiegen, und jeder nach der Reihe herab in's Freie gesprungen, war eine sehr kurze Vorkehrung hinreichend, um die von schwächeren Kräften aus der Tiefe zu befreien. Die Behendigkeit des Erfindungsgeistes der Grenzwohner brachte bald die nothwendigen Hülfsmittel herbei. Mit Ketten und Eimern wurden Ruth und die kleine

Digitized by Google

Martha, Fidel und alle die andern Handmädchen, auch nicht eine einzige ausgenommen, nach und nach aus der Erde herausgezogen, und dem Lichte des Tags wieder übergeben. Es ist kaum nöthig, denen, welche Erfahrung am besten in den Stand gesetzt hat, über solch einen Vorfall zu urtheilen, erst zu sagen, daß es eben keiner großen Arbeit und nicht langer Zeit zu dieser Verrichtung bedurfte.

Es ist nicht unsre Absicht, die Gefühle des Lesers weiter in Anspruch zu nehmen, als es eine einfache Erzählung der Vorfälle dieser Legende mit sich bringt. Wir werden daher nichts von den körperlichen Leiden, von der Seelenangst derer sagen, die diesen sinnreichen Rückzug bewerkstelligten, und sich dadurch vor den Flammen und dem Tomahawk retteten. Die Qualen beschränkten sich hauptsächlich auf Besorgnisse, denn da das Hinuntersteigen leicht war, so hatte die Behendigkeit und der Scharfsinn der jungen Mannschaft Mittel gefunden, durch Stücke von Hausgeräth, die sie zuerst in den Brunnen warfen, und durch wohlbefestigte Trümmer von den Böden, die sie gehörig darüber hinlegten, die Lage der Frauen und Kinder weniger peinvoll zu machen, als man anfangs sich hätte denken mögen, sowie sie auch wirksam vor dem einstürzenden Blockhause geschützt waren. Indeß war es auch gar nicht wahrscheinlich, daß dieses Letztere ihre Sicherheit sehr gefährden würde, da die Gestalt des Gebäudes an und für sich selbst einen hinlänglichen Schutz gegen den Fall seiner schwereren Theile darbot.

Digitized by Google

Die Gefühle, womit die Familie mitten in dieser Verwüstung des Thales zusammenkam, lassen sich leicht denken, indeß wurde sie durch das Bewußtseyn aufgerichtet, einem noch weit schrecklicheren Loose entgangen zu seyn. Ihre erste Handlung war, ein kurzes aber feierliches Dankgebet für ihre Befreiung darzubringen, und dann richteten sie mit der Schnelligkeit von Leuten, die in Noth und Gefahren aufgewachsen waren, ihre Aufmerksamkeit auf jene Maaßregeln, die, wie die Klugheit ihnen sagte, jetzt nothwendig geworden.

Einige der thätigeren und erfahrnern jungen Leute wurden abgeschickt, um sich über die Richtung zu vergewissern, welche die Indier eingeschlagen und so viel als möglich Kunde über ihre ferneren Bewegungen einzuziehn. Die Mädchen eilten, das Vieh zusammen zu treiben, während andere schweren Herzens unter den Trümmern herumsuchten, um so viel von Nahrung und Gemächlichkeiten aufzufinden, als nur immer möglich war, und zureichte, um nur wenigstens die ersten Bedürfnisse, die nothwendigsten Anforderungen der Natur zu befriedigen.

Zwei Stunden hatten so ziemlich das vollendet, was in allen diesen verschiedenen Rücksichten unmittelbar geschehen konnte. Die junge Mannschaft kehrte mit der Versicherung zurück, die Spuren verkündeten den gewissen und endlichen Rückzug der Wilden. Die Kühe hatten ihren Tribut erlegt und gegen den Hunger hatte man so viel Vorrath zusammengebracht, als die Umstände nur immer erlauben wollten. Die Waffen waren untersucht

und so weit es die Beschädigungen verstatten wollten, die sie erlitten, in Bereitschaft zu augenblicklichem Gebrauch gesetzt worden. Einige schnelle Vorkehrungen hatte man getroffen, um die Frauen gegen die kalte Luft der kommenden Nacht zu schützen, und kurz alles war geschehen, was die Einsicht eines Grenzmannes einzugeben oder seine ausserordentliche Schnelligkeit in Hülfsmitteln in so kurzer Zeit aufzubringen vermochte.

Die Sonne begann an den Spitzen der Buchen hinabzusinken, welche die westliche Schranke der Aussicht bekränzten, ehe noch alle diese nothwendigen Anordnungen beendet waren. Erst alsdann jedoch erschien Ruben Ring, von einem andern jungen Manne von gleicher Thätigkeit und gleichem Muthe begleitet, vor dem Puritaner, gerüstet, wie Leute in ihrer Lage es seyn konnten, um eine Reise durch die Wälder anzutreten.

«Geht,» sagte der greise Sektirer, als sich die Jünglinge ihm vorstellten, «geht, überbringt die Nachricht von diesem Besuch, damit uns Leute zu Hülfe und Unterstützung kommen. Ich verlange nicht Rache an den bethörten, heidnischen Nachahmern der Verehrer Molochs. Sie haben aus Unwissenheit dieß Uebel uns zugefügt. Niemand bewaffne sich der Beleidigungen wegen, die von sündhaften, im Irrthum befangenen Wesen herrühren. Vielmehr schaue er in den verborgenen Greuel seines eignen Herzens, damit er den lebendigen Wurm erdrücke, welcher, indem er an den Wurzeln einer gnadenreichen Hoffnung nagt, noch die Früchte der Verheißung in ihren

eignen Seelen zerstören könnte. Ich wünschte, wir möchten uns dieses Zeichen des göttlichen Unwillens zu Nutze machen und daraus lernen. Geht, durchzieht die Ansiedlungen auf fünfzig Meilen im Umkreis, und heißt die unsrer Nachbarn, die abkommen können, zu unsrer Hülfe herbeieilen. Sie sollen willkommen seyn, und möchte es lange dauern, ehe einer von ihnen eine Einladung an mich oder die meinigen sendet, seine Pflanzungen zu gleich traurigen Dienstleistungen zu betreten. Zieht hin, und erinnert euch, daß ihr Boten des Friedens seyd; daß euer Auftrag nichts gemein hat mit den Gefühlen der Rache, sondern daß es nur ein Hülfeflehn ist, wie die Vernunft es uns zur Pflicht macht, daß keinen bewaffneten Aufstand unter meinen Brüdern ich erregen will, um damit den Wilden in seinen Zufluchtsort zurückzutreiben.»

Mit dieser Abschiedsermahnung traten die jungen Männer ab. Doch sah man deutlich an ihren trotzigen Stirnen und zusammengepreßten Lippen, daß sie leicht einen Theil seiner verzeihungsvollen Grundsätze vergessen möchten, wenn etwa der Zufall sie auf ihrem Zuge auf eine Spur eines herumstreichenden Bewohners der Wälder bringen sollte. In einigen Augenblicken sah man sie mit schnellem Schritt über die Felder in die Tiefen des Waldes längst des Pfades sich verlieren, der nach den Städten führte, welche weiter unten am Connektikut lagen.

Eine andre Aufgabe blieb noch zu lösen übrig. Als man die einstweiligen Anordnungen zum Schutz der Fa-

Digitized by Google

milie traf, hatte man gleich anfangs sein Auge auf das Blockhaus geworfen. Die Mauern des Grundgeschosses dieses Gebäudes standen noch, und man fand es sehr leicht, vermittelst halbverbrannter Balken und einiger Bohlen, die dem Brand entgangen, es auf eine Weise wieder mit einem Dache zu versehen, die wenigstens einstweiligen Schutz gegen das Wetter darbot.

Dieser einfache, beeilte Bau, mit einer ganz ausserordentlich kunstlosen Küche, die man um einen Schornstein herum aufgestellt hatte, begriff beinahe alles, was geschehen konnte, ehe Zeit und Beistand es ihnen möglich gemacht, andre Gebäude zu beginnen. Als man die Trümmer des kleinen Thurms von ihrem Schutt reinigte, wurden die Ueberbleibsel derer, die in dem Kampf umgekommen, mit frommer Sorgfalt gesammelt. Die Leiche des jungen Mannes, der in den ersten Stunden des Angriffs umgekommen, ward, aber halb von den Flammen verzehrt, im Hof aufgefunden, auch die Gebeine von zwei andern, welche innerhalb des Blockhauses gefallen, wurden unter den Trümmern hervor zusammengelesen. Es war jetzt die traurige Pflicht herangekommen, sie alle mit gebührender Feierlichkeit der Erde anzuvertrauen.

Die zu diesem trauervollen Dienste ausersehene Zeit war die, wo gerade der westliche Horizont von dem, was einer unsrer eignen Dichter so schön «den Pomp, der den Tag bringt und hinabführt» nennt, erglühte. Die Sonne war in den Baumwipfeln und ein sanfteres, lieblicheres Licht hätte man zu solch einer Feierlichkeit nicht wählen

können. Der größte Theil der Felder lag noch in dem sanften Glanze der Abendstunde da, obgleich der Wald schnell den dunkleren Blick der Nacht annahm. Ein breiter, düstrer Rand dehnte sich von der Waldgrenze her, und hier und da warf ein einsamer Baum seinen Schatten über ihre Schranke hinaus auf die Wiesen hin, eine dunkle, zackige Linie in grellem Widerstreit mit dem Glanz der Sonnenstrahlen ziehend. Einer dieser Schatten, es war das dunkle Bild einer hohen, im Wind rauschenden Tanne, die ihre finstre grüne Pyramide von nie erbleichendem Laubwerk nahe an hundert Fuß über das niedere Wachsthum der Buchen erhob, — einer dieser Schatten erstreckte sich bis an die Seite der Anhöhe des Blockhauses hin. Hier sah man sein spitzes Ende leise nach dem offnen Grab sich hinstehlen, ein Bild jener Vergessenheit, von der seine demüthigen Inwohner nach so kurzer Zeit eingehüllt werden sollten.

An dieser Stelle hatten sich Markus Heathcote und seine noch übrigen Gefährten versammelt. Ein eichener Stuhl, den man aus den Flammen gerettet, war zum Sitz für den Vater bestimmt, und zwei parallel laufende Bänke, welche man aus Bohlen, die über Steine gelegt wurden, gebildet hatte, nahmen die andern Glieder der Familie ein. Das Grab war dazwischen. Der Patriarch hatte seine Stellung an einem der Enden der Gruft genommen, während der auf diesen Blättern so oft angeführte Unbekannte mit verschränkten Armen und gedankenvoller Stirn an dem andern stand. Ein Pferdezaum,

auf die unvollkommne Weise gearbeitet, wie die beschränkten Mittel der Grenzleute es jetzt nothwendig machten, hing an einem der halbverbrannten Pallisaden im Hintergrund.

«Eine gerechte aber gnädige Hand ist schwer über mein Haus gekommen,» begann der alte Puritaner mit der Ruhe eines Mannes, der seit langem sich gewöhnt hatte, seine Trauer in Demuth zu lindern. «Er, der reichlich gegeben hat, hat es auch wieder genommen; er, der lange über meine Schwäche gelächelt, hat sein Antlitz im Zorne jetzt verschleiert. Ich hab' erkannt, ihn in seiner Macht zu segnen, es geziemte sich, daß ich ihn auch sähe in seinem Unwillen. Ein Herz, das vertrauungsvoll wurde, hätte sich verhärtet in seinem Stolze. Ueber das, was vorgefallen, möge niemand murren. Es möge niemand die Rede jener nachahmen, die thöricht sprach. Was! sollen wir gute Gaben empfangen von der Hand Gottes und keine böse? Ich wünschte, daß die Schwachen dieser Welt, die, welche die Seele durch die Eitelkeiten gefährden, die, welche mit Unwillen und Aerger auf die Entbehrungen des Fleisches blicken, den Reichthum eines Beständigen schauen möchten. Ich wollte, sie erkennten die Trostgründe des Gerechten! Laß die Stimme des Dankgebets in der Wildniß ertönen. Oeffne den Mund zum Preis, damit die Dankbarkeit eines Reuigen nicht verborgen bleibe.»

Als die tiefen Töne des Redenden schwiegen, fiel sein ernstes Auge auf die Züge des jungen Mannes, der ihm

Digitized by Google

am nächsten stand; es schien eine hörbare Entgegnung auf seinen eignen hohen Ausdruck der Ergebung zu verlangen. Aber diese Forderung überstieg die Kräfte des Mannes, an den dieser schweigende aber deutliche Aufruf erging. Nachdem er die Ueberreste betrachtet, die zu seinen Füßen lagen, und einen weithin irrenden Blick auf die Zerstörung geworfen, welche sich über eine Stelle hin verbreitet hatte, die seine eigene Hand zu schmücken geholfen, und als er ein erneutes Bewußtseyn seiner eigenen körperlichen Leiden in der stechenden Pein seiner Wunden fühlte, wandte der junge Grenzwohner sein Auge ab, und schien vor einer so entsagenden Darlegung von Unterwerfung unter die himmlischen Rathschlüsse zurückzubeben.

Als Markus sein Unvermögen zu antworten bemerkte, fuhr er fort:

«Hat niemand eine Stimme den Herrn zu preisen? Die Banden der Heiden sind über meine Heerden hergefallen: Feuer ist an meine Wohnungen gelegt worden; meine Leute sind gestorben von der Gewaltthätigkeit der Unerleuchteten, und niemand ist hier, der sage, daß der Herr gerecht ist! Ich möchte, daß der Ruf des Dankes sich erhebe in meinen Feldern! Ich möchte, daß der Gesang des Preises lauter ertöne, als das Kampfgeschrei der Wilden, und daß das ganze Land seine Freude verkünde!»

Eine lange, tiefe, erwartungsvolle Pause trat ein. Dann sprach Contentius in seinen ruhigen Tönen; er er-

Digitized by Google

wiederte seinem Vater fest aber mit der bescheidenen Rede, der er selten sich zu bedienen verfehlte.

«Die Hand, die die Wage gehalten, ist gerecht,« sagte er, «und wir sind als nichtig befunden worden. Er, der die Wildniß blühen machte, hat den Unwissenden und Wilden zu seinem Werkzeug gemacht, um seinen Willen zu vollbringen. Er hat die Zeit unseres Glücks aufgehalten, damit wir erkennen mögen, daß er der Herr ist. Er hat gesprochen im Sturme, aber seine Gnade verleiht, daß unsere Ohren seine Stimme vernehmen.»

Als sein Sohn schwieg, schoß ein Strahl der Zufriedenheit über das Antlitz des Puritaners. Sein Auge wandte sich dann zunächst forschend auf Ruth, welche unter ihren Mädchen dasaß, ein Bild weiblicher Trauer. Allgemeine Theilnahme schien das Athmen der kleinen Versammlung zu dämpfen und Mitgefühl war eben so thätig als Neugier, als jeder Gegenwärtige einen Blick auf ihr wohlwollendes aber blasses Antlitz sich hinstehlen ließ. Das Auge der Mutter starrte ernst aber ohne eine Thräne auf das traurige Schauspiel vor ihr. Es suchte, sich unbewußt, unter den verbrannten, zusammengeschrumpften Ueberresten der Sterblichkeit, die zu den Füßen der Trauernden lagen, nach einer Reliquie von dem Cherub, den sie verloren hatte. Ein Schaudern und innerer Kampf erfolgte, worauf ihre liebliche Stimme so leise, daß selbst die, welche ihr am nächsten standen, kaum die einzelnen Worte vernehmen konnten, den Spruch der Bibel gleichsam ausathmete:

Digitized by Google

«Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; sein heiliger Name sey gelobt!»

«Nun weiß ich, daß der, welcher mich geschlagen, gnädig ist; denn er züchtigt die, welche er liebt,» sagte Markus Heathcote, und erhob sich mit Würde, seine Hausgenossen anzureden. «Unser Leben ist ein Leben des Stolzes. Die Jungen sind gewohnt, übermüthig zu werden, während der, welcher viele Jahre zählt, in seinem Herzen spricht; «hier ist gut seyn.» Es liegt ein furchtbares Geheimniß in dem, der in der Höhe wohnet. Die Himmel sind sein Thron, und er hat die Erde geschaffen zum Schemel seiner Füße. Daß die Eitelkeit des Schwachen sich nicht herausnehme, ihn zu verstehen; denn der, der den Athem des Lebens in sich hält, lebte vor den Hügeln! Die Banden des Bösen, des Satans und der Söhne Belials sind gelöst worden, damit der Glaube der Auserwählten gereinigt werde, damit die Namen derer, die geschrieben stehen im Buch des Lebens, seit die Grundfesten der Erde gelegt wurden, gelesen werden möchten in Buchstaben von reinem, geläuterten Golde. Die Lebenstage des Menschen sind nur ein Augenblick in den Augen dessen, dessen Leben die Ewigkeit ist, dem die Erde nur als die Wohnung für wenige Monden gilt! Die Gebeine der Kühnen, der Jugendlichen, der Starken von Gestern her liegen zu unsern Füßen. Niemand weiß, was eine Stunde zu bringen vermag. In einer einzigen Nacht, meine Kinder, ist dieß alles geschehen. Die, deren Stimme in meinen Gemächern gehört wurden, sind

Digitized by Google

jetzt sprachlos; und die, die so eben noch frohlockten, sind vom Schmerz überwältigt. Und doch ist dieß anscheinende Uebel verhängt worden, damit Gutes daraus hervorgehe. Wir sind Wohner in einem wilden, fernen Lande," fuhr er fort, und ließ unmerklich seine Gedanken den trauervolleren Einzelnheiten ihrer Betrübniß sich zuwenden; «unsere irdische Heimath liegt weit weg. Hierher sind wir geführt worden durch die Flammensäule der Wahrheit, und doch hat die Bosheit der Verfolger nicht vergessen, uns zu begleiten. Ein Mann, hauslos und gehetzt, gleich dem gejagten Wild, wird nochmals genöthigt zu fliehen. Wir haben das Zelt der Gestirne zu unserem Dache, niemand darf mehr im Geheimen innerhalb unserer Mauern im Gebet, in Andacht sich verweilen. Aber dennoch, der Weg der Gläubigen, obgleich voller Dornen, er führt zur Ruhe und die endliche Stille des Gerechten vermag niemand ferner zu trüben. Er, der Hunger ertragen und Durst und die Leiden des Körpers, der Wahrheit wegen, er weiß sich zu begnügen und zufrieden zu stellen; auch werden die Stunden leiblicher Plagen nicht langwierig erfunden werden von dem, dessen Ziel der Friede des Gerechten ist.»

Die festen Züge des Unbekannten wurden selbst noch strenger als gewöhnlich und als der Puritaner fortfuhr, ergriff die Hand, die an dem Hefte einer Pistole ruhte, die Waffe immer krampfhafter, bis die Finger in das Holz wie eingegraben schienen. Er verbeugte sich jedoch, gleichsam um die persönliche Anspielung anzuerkennen und blieb ruhig.

Digitized by Google

«Wenn jemand den frühen Tod derer betrauert, welche ihr Leben geopfert haben, indem sie, wie dieß wohl erlaubt seyn mag, um ihr Daseyn und ihre Wohnung rangen,» fuhr Markus Heathcote fort und betrachtete eins der Mädchen, das ihm zur Seite stand, «so möge er sich erinnern, daß von Anbeginn der Welt ihre Tage gezählt waren, und daß kein Sperling fällt, ohne den Rathschlüssen seiner Weisheit zu entsprechen. Vielmehr laßt die Erfüllung der Dinge uns an die Eitelkeit des Lebens mahnen, damit wir lernen mögen, wie leicht es sey, unsterblich zu werden. Wenn der Jüngling niedergemäht worden, gleich dem unreifen Gras, wie wir meinen, so ist er unter der Sichel Eines gefallen, der am besten weiß, wann er beginnen soll das Einsammeln der Erndte in seine ewigen Scheunen. Wenn auch ein Gemüth, das an das seine gebunden gewesen, wie die Schwäche sich zu lehnen pflegt auf die Stärke des Mannes, über seinen Fall trauern mag, immer möge es seinen Kummer mit Frohlocken mischen.»

Ein krampfhaftes Aufseufzen brach aus der Brust des Mädchens hervor, das, wie man wußte, mit einem der Gefallenen verlobt gewesen; und dadurch ward für einen Augenblick Markus Anrede unterbrochen. Aber als nochmals Stille eintrat, begann er wieder, ward aber durch einen ganz natürlichen Uebergang nun von diesem Gegenstand auf seinen eigenen Verlust, zu Anspielungen auf den Schmerz seines eigenen Hauses veranlaßt.

«Der Tod,» sagte er, «ist meiner Wohnung nicht fremd geblieben. Sein Pfeil traf am schwersten, als er

jene wegführte, welche, wie die, die hier gefallen, in dem Stolz ihrer Jugend stand, und als ihre Seele zum ersten Male die Freude genoß, einem Knaben das Daseyn gegeben zu haben. Du, der in den Himmeln thront,» fuhr er fort und wandte sein glänzendes aber thränenloses Auge in die Höhe; «du weißt, wie schwer der Schlag war, und du hast niedergeschrieben die Kämpfe und das Ringen eines erdrückten Gemüths. Die Last ward nicht zu schwer zum Tragen erfunden. Das Opfer hat nicht hingereicht; die Welt hat nochmals in meinem Herzen die Oberhand bekommen. Du gabst uns ein Bild jener Unschuld und Lieblichkeit, die in den Himmeln wohnt, und dieses hast du uns entrückt, damit deine Macht wir erkennen möchten. Diesem deinem Urtheil beugen wir in Demuth das Haupt. Wenn du unser Kind in die Wohnungen des Segens gerufen, so ist es ganz dein und wir nehmen uns nicht zu klagen heraus; aber wenn du es noch zurückgelassen, damit es ferner noch wandeln möge auf dem Pilgerpfad des Lebens, so vertrauen wir auf deine Güte. Das Mädchen stammt aus einem langduldenden Geschlecht und du wirst sie der Blindheit der Heiden nicht überlassen. Sie ist dein, sie ist ganz dein, König des Himmels! und doch hast du unsern Herzen vergönnt, nach ihr zu verlangen mit der Lust irdischer Liebe. Wir erwarten fernere Offenbarungen deines Willens, damit wir erkennen mögen, ob die Quelle unserer Zuneigung und Liebe vertrocknen soll, in der Gewißheit ihrer segensvollen Ruhe «(heiße Thränen rollten den Wangen der blassen, unbeweglichen Mutter hinab)» oder ob die Hoff-

Digitized by Google

nung, ja ob die Pflicht gegen dich die zur Vermittelung und Maaßregeln aufruft, welche mit ihr durch die zarten Bande des Bluts vereinigt sind. Als der Streich am schwersten auf den niedergebeugten Geist eines einsamen, verlassenen Wanderers in dem fremden, wilden Lande fiel, hielt er selbst seinen Sohn nicht zurück, den dein Rathschluß ihm gelassen hatte statt derer, die von dir abgerufen worden war, und jetzt, da dieses Kind zum Manne geworden, legt auch er, gleich Abraham in alten Tagen, das Kind seiner Hoffnung und Liebe als ein williges Opfer zu deinen Füßen. Thue damit, wie es deiner nie fehlenden Weisheit am besten dünkt.» —

Diese Worte wurden durch ein tiefes Aufseufzen, das aus Contentius Brust hervordrang, unterbrochen. Ein Schweigen erfolgte, aber als die Versammlung Blicke voll Mitgefühl und Ehrfurcht auf den beraubten Vater zu werfen wagte, sahen alle, daß er sich erhoben hatte, und fest auf den Sprechenden hinstarrend da stand, als wenn er sich eben so sehr wie die andern wunderte, woher solch ein Laut des Leidens hätte kommen mögen. Der Puritaner fuhr mit dem Gegenstand seiner Rede fort, aber seine Stimme strauchelte und für einen Augenblick, als er wieder begann, wurden seine Zuhörer durch den Anblick eines Mannes ergriffen, der, alt und voll Würde, seinem Kummer erlag. Seiner Schwäche sich bewußt, hörte jetzt der Greis mit Ermahnungen auf, und wandte sich zum Gebet. So beschäftigt, war er in seiner Aussprache wieder klar, fest und deutlich, und die Bitten schlossen mitten in tiefer, heiliger Stille.

Digitized by Google

Mit der Darbringung dieses vorgängigen Akts der Andacht ging auch die einfache Feierlichkeit selbst zu Ende. Die Ueberreste wurden in feierlichem Schweigen in das Grab hinabgesenkt und die Erde lag bald wieder drüber hin, eingeschaufelt von den jungen Männern, früher die Genossen der Gefallenen. Markus Heathcote rief dann laut den Segen Gottes über sein Haus herab, und das Haupt verbeugend, wie er früher seinen Geist unter den Willen des Himmels gebeugt hatte, winkte er der Familie, sich zurückzuziehn.

Die nun folgende Unterredung fand über der Ruhestelle der Todten Statt. Die Hand des Unbekannten wurde fest von der des Puritaners ergriffen und die ernste Selbstbeherrschung beider schien vor dem Schmerz einer Trennung zu erliegen. Freunde sollten scheiden, welche durch Bande vereinigt waren, die unter so vielen gefährlichen, erprobenden Auftritten ausgedauert hatten.

«Du weißt, ich kann nicht zögern,» sagte der Unbekannte, gleichsam als wenn er einem Wunsch antwortete, den der andere ausgesprochen. «Sie möchten mich zum Opfer des Molochs ihrer Eitelkeiten machen, und doch wünsche ich so sehr hier zu weilen, bis das Gewicht dieses schweren Schlags vergessen wäre. Ich fand dich in Frieden und verlasse dich in den Tiefen des Leidens!»

«Du mißtrauest mir oder thust deinem eigenen Wissen Unrecht,» unterbrach ihn der Puritaner mit einem Lächeln, das auf seinen eingefallenen, strengen Gesichtszügen glänzte, wie die Strahlen der untergehenden Sonne eine winterliche Wolke beleuchten. «Schien ich glückli-

Digitized by Google

cher, als deine Hand die einer geliebten Braut in meine eigene legte, schien ich dir damals glücklicher als du mich jetzt in dieser Wildniß siehst, hauslos, meines Reichthums beraubt, und, Gott vergebe die Undankbarkeit! aber ich hätte es beinahe gesagt, auch kinderlos. Nein, in der That, du darfst nicht zögern, denn die Bluthunde der Tyrannei werden auf ihrer Spur seyn; hier ist kein Schutz länger.»

Die Augen beider wandten sich wie in einem gemeinsamen, traurigen Gefühl nach den Trümmern des Blockhauses. Der Unbekannte drückte dann die Hand seines Freundes in seinen beiden eignen, und sagte mit erstickter, gebrochener Stimme:

«Markus Heathcote, leb' wohl; er, der ein Dach für den verfolgten Wanderer hatte, wird nicht lange hauslos bleiben; auch soll der Entsagende nicht für immer nur den Kummer kennen.»

Seine Worte tönten in den Ohren des andern wie die Offenbarung einer Prophezeihung. Sie drückten sich nochmals die Hände und betrachteten einander mit Blikken, worin die Güte nicht gänzlich von dem zurückstoßenden Charakter einer angenommenen Haltung unterdrückt werden konnte. Hierauf schieden sie. Der Puritaner nahm langsam seinen Weg nach dem traurigen Obdach, das seine Familie schützte, während man kurz hernach den Unbekannten das Thier, welches er bestiegen hatte, über die Weiden des Thals nach einem der abgelegensten Pfade der Wildniß antreiben sah.

Digitized by Google

Folgende empfehlungswerthe Schriften sind durch alle Buchhandlungen zu haben:

Washington Irving's sämmtliche Werke.

32. — 40. Bändchen. Die Eroberung Granada's. 6 Bändchen. 12. Geheftet. Auf weißem Druckvelin Rthlr. 1. od. fl. 1. 48 kr. Auf ordinärem Druckpapier 16 gr. oder fl. 1. 12 kr. — Humoristische Geschichte von New-York. 3 Bändchen. 12. Geheftet. Auf weißem Druckvelin 12 gr. od. 54 kr. Auf ordinärem Druckpapier 8 gr. oder 36 kr.

Lord Byron's sämmtliche Werke.

Herausgegeben von Dr. Adrian.

12 Theile in Groß-Duodez, mit dem Bildnisse Byron's.

Preis derselben auf geglättetem Velinpapier, mit den ersten Stahlabdrücken Rthlr. 8. 12 gr. oder fl. 14.
Auf weißem Druckpapier . . „ 6. 18 „ „ „ 11.

Unsere Landsleute, welche des Englischen nicht kundig genug sind, um Lord Byron's Werke im Original zu lesen, und welche diesen Dichter aus Uebersetzungen einzelner seiner Werke kennen lernten, sehen seit langer Zeit einer gediegenen deutschen Bearbeitung sämmtlicher Werke eines Schriftstellers entgegen, dessen eminentes Talent man jetzt erst recht zu würdigen anfängt, wo falsche Ansichten und Kleinigkeitsgeist einem unbefangenen und umfassenden Urtheile über seine Leistungen Platz machen. Sein reicher Gedankenstrom, seine glühende Begeisterung für alles Große und Schöne, seine glänzende Phantasie, die Kraft und Zartheit der Gefühle, die lebendige, hinreißende Darstellungsgabe, sein

Digitized by Google

blendender Styl u. s. w., sichern ihm einen der ersten Plätze unter den Dichtern des neunzehnten Jahrhunderts. Daß dies allgemein anerkannt wird, daß er der Lieblingsschriftsteller der Gebildeten aller Länder und Völker geworden ist, beweisen die zahlreichen Uebersetzungen seiner Werke in alle Sprachen der kultivirten Welt, und die vielen Ausgaben seiner Schriften.

Indem ich eine Ausgabe von Byron's sämmtlichen, poetischen und prosaischen Werken, in einer geschmackvollen und gediegenen deutschen Bearbeitung ankündige, darf ich des Beifalls und der Theilnahme der gebildeten Lesewelt um so zuversichtlicher entgegensehen, als ich für die Uebersetzung mehrere unserer ausgezeichnetsten Schriftsteller gewonnen, die Leitung des Ganzen einem auf das Rühmlichste bekannten Gelehrten übergeben, auf eine ansprechende typographische Ausstattung alle Sorgfalt verwende, bei der Berechnung der Preise auch die unbemittelterern Stände berücksichtiget habe, und für die schleunige Erscheinung des ganzen Werkes gewissenhafte Sorge tragen werde.

Die erste Lieferung erscheint Ende November, und die folgenden werden in kurzen Zeiträumen nachgeliefert, so daß wo möglich auf Ostern 1830 die Ausgabe vollständig seyn wird. Einzelne Bände werden nicht abgegeben. — Dem ersten Theil wird das Leben des Dichters beigefügt.

Alle solide Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz nehmen Bestellungen hierauf an.

Die Wallfahrt.

Novelle von H. Koenig.

12. Geheftet Thlr. 1. 8 ggr. oder fl. 2. 24 kr.

Aus der Niederung eines geheimen Vergehens führt uns die anmuthige Erzählung zur Höhe eines Hülfsberges und zum Ueberblick alles Wallfahrenden auf Erden. — Einheit der Idee in ihrer verschiedenen Lichtbrechung,

Digitized by Google

heitere Darstellung bei tiefer Bedeutsamkeit und die dem Verfasser eigene Ironie zeichnen dieses Büchlein aus, das der Leser nicht ohne Erquickung durch guten Humor und erfreuliche Ansichten des Lebens weglegen wird. Der verkappte Jesuit knüpft die Fabel an die jüngste Zeit an.

Die Mumie von Rotterdam.

Novelle von Dr. Georg Döring.

2 Theile. Geheftet Thlr. 3. 4 gr. oder fl. 5. 30 kr.

Hier übergeben wir dem Publikum eine größten Theils humoristische Novelle, die nur leise an das Historische hinstreift, und in der durchaus neuen, originalen Idee des Ganzen ihren Stützpunkt findet. Ein buntes Leben ergötzlicher Gestalten, eine frische, bezeichnungsvolle Charakteristik, die mannichfaltigste, ansprechendste Scenerie, ein immer steigendes Interesse der Handlung, die sich durch eine Fülle seltsamer und doch folgereicher Begebenheiten hindurch bewegt, sind die Eigenthümlichkeiten dieses Werkchens, das in der neuesten Romanenliteratur gewiß als eine in seiner Art durchaus neue Erscheinung begrüßt werden wird.

Phantasiegemälde für 1830.

Von Dr. Georg Döring.

Mit einem Titelkupfer von Fleischmann. Cartonirt Thlr. 1. 12 gr. oder fl. 2. 45 kr.

So wie der Verfasser dieses Werkes, das sich nun schon seit einer Reihe von Jahren der Theilnahme des gebildeten Publikums erfreuen darf, in früheren Jahrgängen oft mit kühnem und kräftigem Pinsel das Leben und die Natur unter fremden Zonen, wahr und lebensfrisch, dargestellt hat, so malt er in diesem Jahrgange mit gleich lebendigen und treffenden Farben das Leben unserer höheren geselligen Kreise, mit seinen anziehenden

Digitized by Google

Gestalten und seinen abstossenden Zerrbildern, mit seinem blendenden Glanze und seinen entstellenden Flecken. Dabei wird ein friedliches und freundliches Gemüthsleben nicht vernachlässigt, in das wir aus jenem rauschenden, täuschenden Treiben gern eintreten. Die anziehende Darstellungsgabe des Verfassers ist zu bekannt, als daß wir ihrer noch besonders zu gedenken brauchten.

Rosenkranz eines Katholiken.

Von H. Koenig.

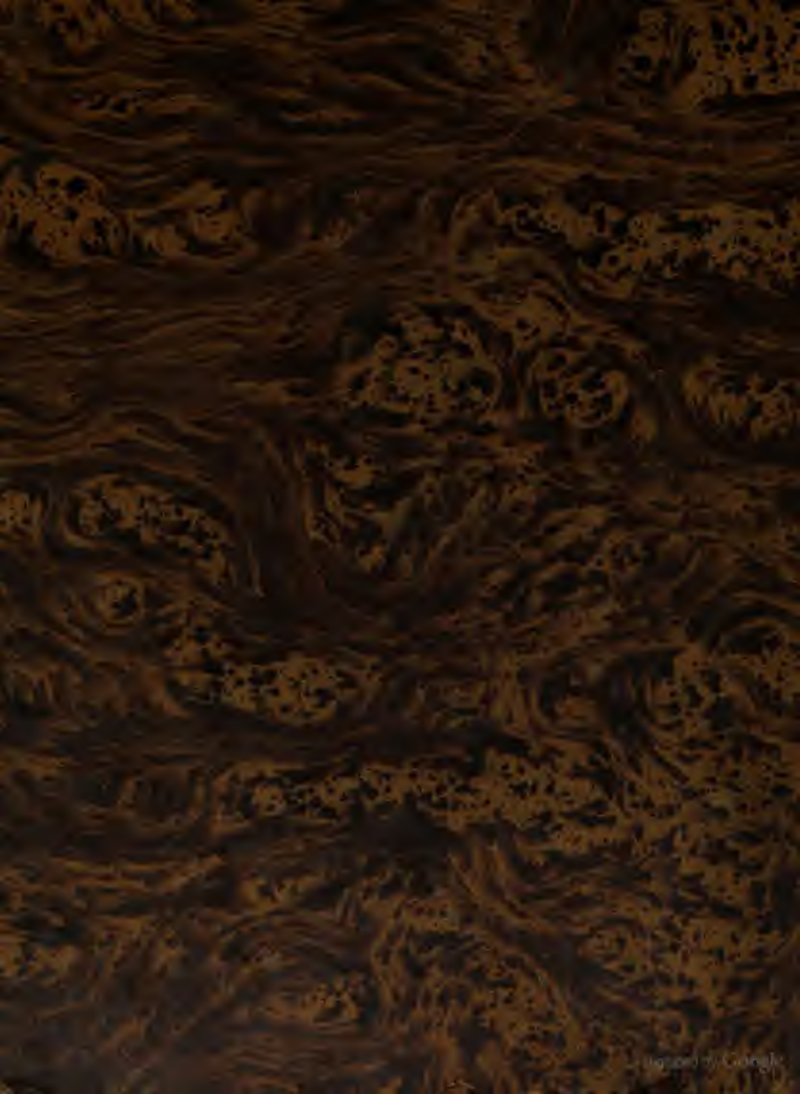
Groß-Duodez. Geheftet Thlr. 1. od. fl. 1. 48 kr.

Röhr's Prediger-Bibliothek, 10. Band 3. Heft 1829, enthält eine ausführliche Beurtheilung dieses Werkes, aus deren Einleitung wir im Auszuge Folgendes ausheben: «Solch einen Rosenkranz betet gewiß jeder erleuchtete Christ mit, und ein Katholicismus wie der, welchem der Verfasser huldiget, findet unfehlbar in allen kirchlichen Confessionen die aufrichtigsten Bekenner. Je tiefer man sich hineinlies't, desto inniger fühlt man sich zu dem helldenkenden und von der reinsten Religiosität erwärmten Verfasser hingezogen, und nimmt ihm jedes Wort, das er spricht, mit ungetheilter Aufmerksamkeit und herzlicher Zustimmung von den Lippen. Rec. hält es daher für Pflicht, seiner Schrift in möglich weitestem Kreise Eingang beim Publikum verschaffen zu helfen, und um so dringender auf sie aufmerksam zu machen, da sie sich, vermöge ihres Titels, der Beachtung der Nichtkatholiken leicht entziehen könnte. — Sie besteht aus 29 Abschnitten, welche bald im ernsten, bald im scherzenden Tone, immer aber auf die anziehendste und geistreichste Weise das Mißverhältniß der römisch-katholischen Kirche zu dem gegenwärtigen Bildungsstande der europäischen Menschheit zur Sprache bringen, und das, was in ihren Dogmen widerchristlich und in ihren Gebräuchen unevangelisch ist, mit ergreifender Wahrheit schildern.» —

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google